
Preis-
Verzeichnis
über
Baumschul-Artikel
1912-1913.
H. Jungclaussen
FRANKFURT a/Oder.
Baumschulen,
Samen- u. Pflanzenhandlung.

Verkaufs- und Versand-Bedingungen

der Mitglieder des Bundes deutscher Baumschulbesitzer.

Diese Bedingungen gelten zwischen Auftraggeber und Lieferant als rechtlich bindend.

Preise und Zahlung.

1. Die Preise gelten in Reichswährung und verstehen sich rein netto.
2. Der Hundertpreis beginnt bei Entnahme von 50 Stück einer Art und Form, der Tausendpreis bei 500 Stück.
3. Portoabzüge sind nicht gestattet.
4. Nach dem Auslande wird nur gegen vorherige Einsendung des Wertes geliefert.
5. Erfüllungsort für Verpflichtungen beider Teile ist Frankfurt a. Oder.
6. Alle Beträge werden durch Nachnahme erhoben, falls keine entgegengesetzten Abmachungen vorliegen. Langjährigen Kunden gewähre ich 3 Monate Ziel. Nach dieser Frist wird der Betrag nebst Porto, vorher besonders angemeldet, durch Postnachnahme eingezogen. Zahlungen sind nur an meine Adresse und auf Postscheckkonto Berlin No. 1810 für mich zu leisten.
7. Bei persönlichem Aussuchen in der Baumschule sind die Preise des Katalogs nicht bindend und bleibt mündliche Vereinbarung vorbehalten.

Versand.

1. Der Versand geschieht auf Rechnung und Gefahr des Bestellers, bei größeren Sendungen per Bahn, bei kleineren per Post, wenn nicht andere Bestimmungen getroffen sind. Kollis unter 3½ m Länge bis 150 kg Gewicht, enthaltend Obstbäume, Forstpflanzen, Heckenpflanzen, Fruchtsträucher, Gesträuche und Wildlinge gehen per Eilgut zum Frachtgutsatz.
2. Abzüge für auf dem Transport, durch Verzögerung, Frost oder auf andere Weise hervorgerufene Schäden sind nicht gestattet. In solchen Fällen wolle man bei der Bahnstation seines Ortes reklamieren.
3. Zoll und Zollspesen trägt der Besteller.

Verpackung.

1. Die Verpackung wird sorgfältigst, der Jahreszeit und der voraussichtlichen Dauer des Transportes entsprechend, ausgeführt und werden nur die Selbstkosten für Material und Arbeitslohn berechnet.
2. Emballage wird auf keinen Fall zurückgenommen.

Rollgeld.

1. Das Rollgeld nach der Versandstation trägt der Besteller, und zwar 20 Pf. per Zentner, angefangene Zentner werden für voll gerechnet. Bei Wagenladungen werden nur die wirklichen Fuhrlöhne berechnet.

Garantie.

1. Garantie für das Anwachsen wird nicht übernommen. Wird eine Garantie verlangt, so muß mir die Pflanzung unter schriftlich zu vereinbarenden Bedingungen übertragen werden.
2. Garantie für Sortenechtheit wird nur bis zum Fakturenwerte der Pflanze geleistet, darüber hinausgehende Forderungen werden abgelehnt.

Ersatz.

1. Ersatz für fehlende Sorten in ähnlichen, gleichwertigen Sorten wird gegeben, falls dies nicht im Auftrage ausdrücklich verbeten ist. Ich bitte meine werten Kunden, immer einige Ersatzsorten angeben zu wollen.

Muster und Maße.

1. Muster sollen nur die Durchschnittsqualität zeigen und können nicht alle Pflanzen der Lieferung nach Probe ausfallen.
2. Maße sind, sofern es sich nicht um Stammumfang handelt, nur annähernd gegeben, kleine Abweichungen nach unten oder oben sind nicht zu umgehen.

Beschwerden.

1. Beschwerden können nur dann berücksichtigt werden, wenn solche innerhalb 5 Tagen nach Empfang der Ware erfolgen. Die Mängel sind genau anzugeben und werden, falls solche begründet sind, auf das Koulanteste von mir geregelt.
2. Es ist nicht gestattet, einen bestimmten Rechnungsposten nur teilweise zur Verfügung zu stellen oder Minderung des Kaufpreises hierfür zu verlangen, da jeder einzelne Posten der Rechnung als ein Ganzes zu betrachten ist.

Zur gefälligen Beachtung!

Recht frühzeitige Bestellung ist im Interesse des Auftraggebers sehr wünschenswert, da die Auswahl, je früher, desto besser ist.

Besonders wichtig

ist die Behandlung der Sendungen nach dem Eintreffen. Um das Anwachsen zu sichern, sind die Ballen sofort nach Empfang auszupacken und die Wurzeln tüchtig in Wasser zu tauchen, oder reichlich zu begießen und dann gleich einzuschlagen, dabei sind Bunde aufzumachen und die Pflanzen breit zu legen. Sollte die Sendung unterwegs vom Frost überrascht sein, so lege man die Ballen oder Körbe unausgepackt in einen kühlen, frostfreien Raum und lasse dieselben langsam auftauen. Bei eintretendem Tauwetter schlage man die Pflanzen gleich ein.

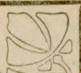
Um recht deutliche Namensunterschrift und genaue Adresse, sowie um Angabe der nächsten Post und Eisenbahnstation, bei Kleinbahnen auch um Angabe der Uebergangsstation von der Staatsbahn auf die Kleinbahn, muß ich in beiderseitigem Interesse ebenso höflich wie dringend bitten. Ich muß daher jeden Anspruch auf Schadenersatz, welcher aus mangelhafter Adressen-Angabe entsteht, ablehnen.

Durch die freie Lage meiner Baumschulen und die verschiedene Bodenbeschaffenheit, bin ich in der angenehmen Lage, meinen werten Kunden ein völlig abgehärtetes, gesundes, wüchsiges Material liefern zu können.

Alljährlich gehen von einem sehr großen Teile meiner werten Kunden zahlreiche Gesuche um Erteilung von Ratschlägen ein. Da es jedoch in den allermeisten Fällen nicht möglich ist, diese in Form von Korrespondenz ausführlich zu beantworten, so habe ich mit entschlossen, meinem Kataloge die notwendigsten Ratschläge vorauszuschicken.

Ausführlicheres finden Sie in meiner kleinen Broschüre: „Pflanzung und Pflege der Obstbäume“, Preis 20 Pf., welche meinen werten Kunden gratis zur Verfügung steht.

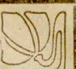


Mitglied des Bundes deutscher Baumschulenbesitzer.


Inhalts-Verzeichnis.

Von Ziersträuchern und Koniferen habe ich hier nur die deutschen Namen aufgenommen, weil die botanischen Namen bereits alphabetisch geordnet sind.

Druck von Paul Beholtz, Frankfurt a. O.


H. Jungclaussen, Baumschule, Samen- u. Pflanzen-Handlung, **Frankfurt a. O.**


An meine werte Kundschaft!

Meiner werten Kundschaft überreiche ich hiermit meinen diesjährigen Baumschul-Katalog und hoffe durch recht umfangreiche Aufträge beweisen zu können, dass ich in der Lage bin, den höchsten Ansprüchen zu genügen und mein Prinzip:

„Durch unbedingte Reellität das Vertrauen der Kundschaft zu gewinnen und nur beste Ware zu liefern“,

allgemeine Anerkennung findet. Der ausserordentlich trockene Sommer 1911, welcher der Gärtnerei so unendlichen Schaden zugefügt hat, brachte es mit sich, dass im vorigen Jahre manche Sachen nicht diejenige kräftige Entwickelung hatten, welche man gewünscht hätte; desto erfreulicher ist es, dass ich meinen Abnehmern versichern kann, dass der Sommer 1912 für die Entwickelung der Baumschulartikel so besonders günstig war, dass eine hervorragend schöne Qualität in dieser Saison zum Versand kommt.

Mit Ausnahme der Preise für Obsthochstämme, welche laut Beschluss des Bundes Deutscher Baumschulenbesitzer um mindestens 10 Pfg. zu erhöhen waren, sind alle Preise dieselben geblieben, und wenn ich die Preise um die niedrigste Summe von 10 Pfg. erhöht habe, um etwas den gesteigerten Unkosten gerecht zu werden (erhöhte Löhne, Landpächte, Steuern, sowie sämtlicher nötigen Materialien und Utensilien), so sind hierdurch keineswegs die Mehrkosten gedeckt, und kann nur durch gesteigerten Absatz eine Baumschule lebensfähig erhalten werden. Ich möchte aber darauf aufmerksam machen, dass gerade in Obstbäumen die Vorräte in den deutschen Baumschulen nicht allzugross sind, und wenn ich auch auf meinen 350 Morgen Baumschulland, die in der Hauptsache mit Obstbäumen bestanden sind, mehrere 100,000 erstklassige Obstbäume habe, so wird doch zum Frühjahr in manchen Sorten Mangel eintreten; daher bitte ich, besonders grössere Bestellungen in bestimmten Obstsorten schon im Herbst zu machen; die Herbstpflanzung ist ausserdem in den weitaus meisten Fällen der Frühlingspflanzung vorzuziehen.

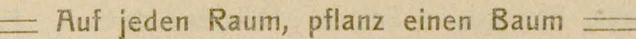
Eine Bitte habe ich noch an meine werte Kundschaft: **Bestellungen in einer Briefsendung zu machen und Nachbestellungen möglichst zu vermeiden;** denn die dadurch entstehenden Schwierigkeiten ahnt wohl Niemand. Es kommt in der Versandzeit vor, dass täglich 100 bis 200 Nachbestellungen eingehen; die Hauptbestellung ist in Arbeit und kann nicht gleich aufgefunden werden, ein bis zwei gut eingearbeitete Kontorbeamte haben den ganzen Tag zu tun, diese Nach- und Umbestellungen mit der Hauptbestellung zu vereinen, und oft liegen am Abend noch Dutzende, die nicht zu erledigen waren, weil die Hauptbestellung inzwischen expediert wurde. Ich bitte also, mir meine Bitte nicht übel zu nehmen und nicht zu zürnen, wenn einmal eine Nachbestellung als besondere Sendung nachgesandt wird.

Von den vor drei Jahren aus Anlass meines Geschäftsjubiläums hergestellten farbigen Obsttafeln, enthaltend Abbildungen der 10 besten Aepfel und Birnen, sind noch eine grössere Anzahl vorhanden und stehen kostenlos zur Verfügung.

Ich erbitte Bestellungen so frühzeitig wie möglich, es ist nicht nur in meinem, sondern noch mehr im Interesse der Besteller, denn die beste Ware geht immer zuerst fort.

Frankfurt a. Oder, Herbst 1912.

H. Jungclaussen.



Allgemeines über Pflanzung und Pflege der Obstbäume.

Für ein gutes Anwachsen und eine freudige Weiterentwicklung der Bäume ist eine möglichst sorgfältige Pflanzung und weitere gewissenhafte Behandlung notwendig. Die hauptsächlichsten der dabei zu beachtenden Grundsätze sind kurz folgende:

1. Die Pflanzzeit der Bäume ist die Zeit der Ruheperiode, also die Zeit, in der die Bäume kein Laub haben, etwa von Mitte Oktober bis Mitte April, natürlich mit Ausnahme der Zeiten, wo Frostwetter herrscht. Je früher man aber pflanzt, desto sicherer ist der Erfolg.

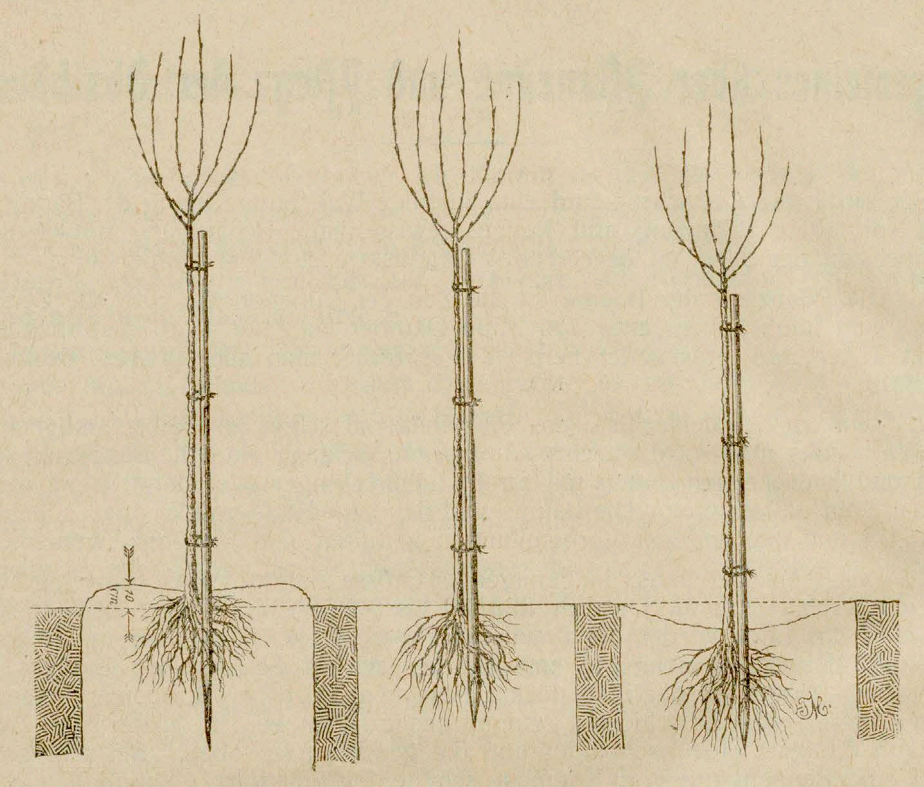
2. Sehr zu empfehlen ist, das Pflanzmaterial schon im Herbst, möglichst zeitig zu besorgen. Falls man nicht gleich pflanzen kann, schlage man die Bäume an schattiger Stelle ein und bedecke den Boden mit Stroh, Laub, Dünger oder dergleichen, um ein zu starkes Einfrieren zu verhüten. Die Bäume sind dann zur Hand und können, sobald offenes Wetter eintritt und alle anderen Vorbereitungen getroffen sind, gepflanzt werden.

3. Das Pflanzloch muss in genügender Grösse und möglichst frühzeitig hergestellt werden, mindestens 1 m im Quadrat und 80 bis 100 cm tief. Eine Zeitlang vor dem Pflanzen wird das Loch wieder bis dreiviertel zugeschüttet, damit die untere Erde sich setzen kann. Dieses ist sehr gut um ein zu starkes Senken des Baumes zu verhindern. Beim Ausgraben der Pflanzlöcher beachte man, dass die oberen (besseren) und die unteren (geringeren) Erdschichten getrennt ausgeworfen werden, später beim Zuschütten kommt dann die gute Erde nach unten und die geringe nach oben. Bei sehr schlechtem Boden ist eine Beimengung von Kompost sehr empfehlenswert. Sandboden verbessert man durch Lehm, schweren Boden wieder durch Sand etc. Eine reichliche Düngung bei jeder Neupflanzung ist unbedingt notwendig, die Wurzeln dürfen aber nie mit dem Dung in direkte Berührung kommen. Die Baumlöcher können bei Anpflanzung kleinerer Sachen entsprechend kleiner sein, jedoch würde ich empfehlen, bei geschlossener Pflanzung, vorher das ganze in Frage kommende Land 60 bis 70 cm tief zu rigolen. Kleinere Flächen bearbeitet man ratsamer mit dem Spaten, bei grösseren Flächen ist der Billigkeit halber, die Bearbeitung mit dem Dampfpflug zu empfehlen. Ein Hauptfehler, der leider oft gemacht wird, ist das zu tiefe Pflanzen. Der Baum darf, nachdem die Erde sich gesenkt hat, nicht tiefer stehen, als er in der Baumschule gestanden hat. Ein zu tiefes Pflanzen hat Kränkeln, Unfruchtbarkeit, im schlimmsten Falle sogar Absterben der betreffenden Bäume zur Folge. Um zu wissen, wie hoch man pflanzen soll, lege man zur leichteren Kontrolle über die Baumgrube eine Latte, so dass diese dem Niveau des Bodens entspricht. Nun hält man den Baum, mit dem Wurzelhals etwa 10 cm höher als die Latte und pflanzt so; durch das spätere Senken der Erde wird dann ein solcher Baum richtig stehen. Nachfolgende Abbildungen mögen dieses näher erläutern. Ferner achte man darauf, dass alle Wurzeln gleichmässig verteilt, nicht umgebogen oder gar geknickt in die Erde kommen, ebenso dass der Raum zwischen den Wurzeln überall mit Erde ausgefüllt ist und keine Hohlräume bleiben. Ein Antreten nach der Pflanzung empfehle ich nur in leichtem Boden, in schwerem Boden würde man dadurch mehr schaden als nützen. Auf keinen Fall aber darf das Antreten nach dem Angiessen erfolgen, weil man dadurch den Boden hart und undurchlässig macht und die so nötige Luftzirkulation verhindert.

4. Jeder Baum, einerlei ob er im Herbst oder Frühjahr gepflanzt ist, muss gleich nach dem Pflanzen tüchtig, mit 2 bis 3 Eimern Wasser, angegossen (eingeschlemmt) werden, dadurch wird sich die Erde fester an die Wurzeln legen und so das Anwachsen sichern. Dann wird der Baum lose an den Pfahl gebunden, nur damit der neugepflanzte Baum nicht durch Wind usw. hin und hergeworfen wird. Das spätere, feste Anbinden geschieht, wenn der Boden sich gesetzt hat. Auch ist es sehr ratsam, gleich nach dem Pflanzen die Baumscheibe, (die durch die überschüssige Erde entstandene Erhöhung), welche man muldenförmig nach dem Baum vertieft anlegt, mit strohigem Dünger zu bedecken, um dadurch im Winter das zu starke Einfrieren und im Sommer das starke Austrocknen zu verhindern.







richtig gepflanzt, zu tief gepflanzt, die Folge des letzteren

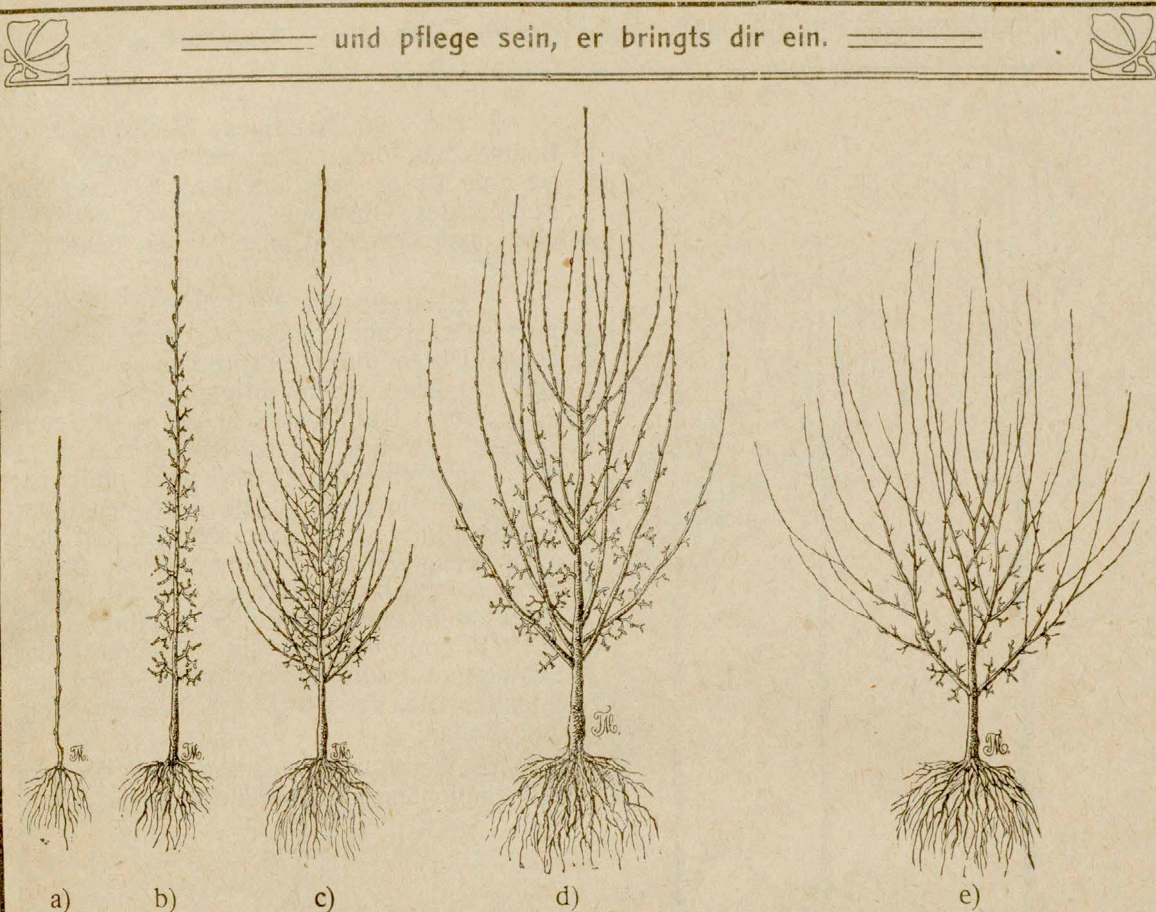
5. Bei Wegepflanzungen und Hochstammpflanzungen in sehr windigen Lagen sind Baumpfähle nicht zu entbehren. Diese müssen genügend stark, gerade und glatt sein und dürfen auf keinen Fall bis in die Krone reichen, sondern nur bis handbreit unter die ersten Zweige. Die Baumpfähle werden vor dem Pflanzen aufgestellt und zwar so, dass sie auf die Südseite des Baumes oder bei Strassenpflanzungen auf die Strassenseite zu stehen kommen.

6. Es ist notwendig, dass vor dem Pflanzen alle stärkeren Wurzeln glattgeschnitten werden, da sich erfahrungsgemäss an glatten Stellen leichter neue Wurzeln bilden. Zu lange Wurzeln werden so kurz zurückgeschnitten, dass dieselben beim Pflanzen nicht hinderlich sind oder gar umgelegt werden müssen, beschädigte aber werden bis über die schadhafte Stelle zurückgeschnitten. Alle Schnittflächen müssen nach unten gerichtet sein, damit dieselben sich fest an den Boden legen und die neuen Wurzeln gleich in derselben Richtung weiter wachsen können.

7. Der Schnitt der Kronen ist eine viel beschriebene und auf verschiedene Weise gelehrte Sache. Ich empfehle: Bei Kernobstbäumen erst in dem auf die Pflanzung folgendem Jahre zu schneiden, da dann die Bäume erfahrungsgemäss einen viel schöneren, stärkeren Trieb machen werden, jedoch müssen allzulange Triebe gleich bei der Pflanzung etwas zurückgeschnitten werden. Beim Steinobst dagegen ist es notwendig, gleich bei der Pflanzung zu schneiden, da es sonst kahle Zweige gibt, weil dieses nicht wie Kernobst am 2jährigen Holz mit Sicherheit austreibt. Zu dicht stehende Aeste sind gleich ganz zu entfernen.

8. Frisch gepflanzte und namentlich im Frühjahr gepflanzte Bäume müssen bei anhaltender Trockenheit etwa alle 8—14 Tage durchdringend (3—4 Eimer) gegossen werden. Hierbei diene als Regel, dass, in grösseren Mengen und Zwischenzeiten gegossen, mehr nützt, als öfteres Giessen in geringen Mengen.

9. Bäumen, welche garnicht austreiben wollen, ist durch besondere Hülfsmittel, wie Umbinden des Stammes mit Stroh, Schilf oder dergleichen, oder durch mehrmaliges



a) b) c) d) e)

a) **1jährige Veredlung.** b) **Senkrechter Cordon.** c) **Spindelpyramide.**
d) **Formierte Pyramide.** e) **Unformierter Busch.**

Bespritzen am Tage, nachzuhelfen. Wenn ein Baum dann noch nicht austreibt, so gräbt man denselben wieder aus, beschneidet die Wurzeln frisch, stellt den Baum 1 Tag in Wasser und pflanzt denselben danach wieder sorgfältig ein und giesst gut an. Durch solche Massnahmen ist schon mancher verloren geglaubte Baum am Leben erhalten worden. Jedenfalls gilt auch beim Pflanzen der Grundsatz: Je sorgfältiger die Vorbereitungen, desto sicherer der Erfolg.

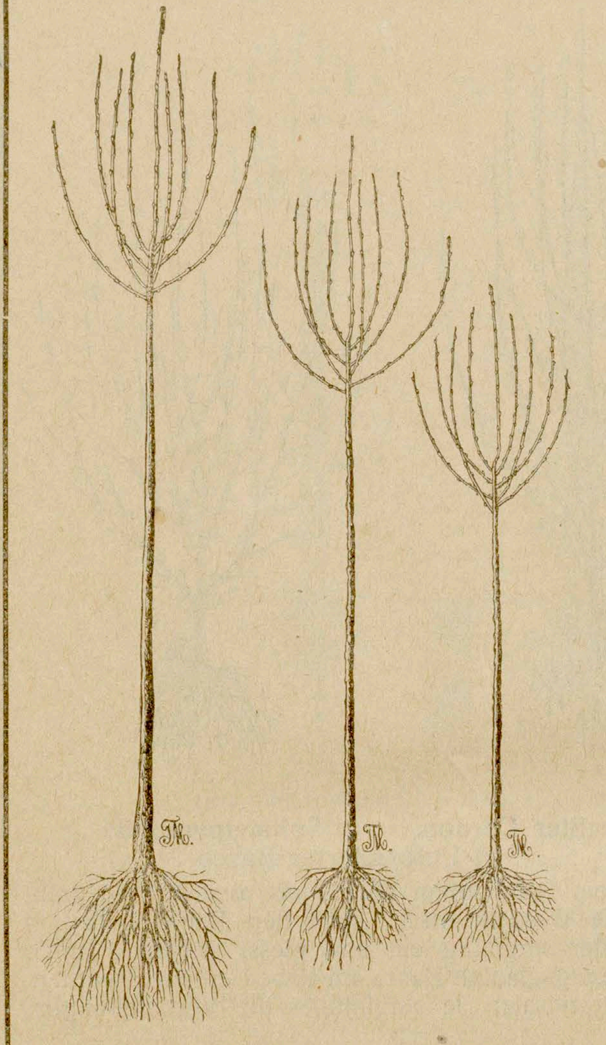
Nicht minder wichtig ist aber neben dem richtigen Pflanzen die sachgemässe Pflege der gepflanzten Bäume. Hierher gehören als die 3 wichtigsten Punkte: 1. Die Düngung und Bodenbearbeitung; 2. Die Bekämpfung aller Feinde; 3. Der sachgemässe Schnitt.

In diesem Kapitel kann ich nur auf die wichtigsten Punkte eingehen; ich empfehle hierzu noch meine Broschüre, sowie die im Werkzeug-Katalog verzeichneten Bücher, welche diese Fragen sehr ausführlich behandeln.

1. Düngung und Bodenbearbeitung. Zu einer erfolg- und ertragreichen Obstkultur ist es notwendig, wenigstens alle 2 Jahre ausgibig zu düngen. Die drei hauptsächlichsten Nährstoffe aller Pflanzen: Stickstoff, Phosphorsäure und Kali, sind in jedem Stalldünger in genügender Menge und in richtigem Verhältnis enthalten; es ist daher am einfachsten, mit Stalldung zu düngen, und nur wo dieser nicht zu haben ist, muss man zum künstlichen Dünger seine Zuflucht nehmen.

Die Düngung jüngerer Bäume geschieht einfach durch Auflegen des Düngers auf die ganze Baumscheibe. Bei älteren Bäumen wird im Kronenumfang ein Graben um den Baum herum aufgeworfen, ca. 30 cm tief, dieser mit Dünger gefüllt und wieder zugeworfen. Sehr zu empfehlen ist auch Jauchedüngung, welche man ebenfalls in Rillen um den Baum giesst. Künstlicher Dünger wird oben aufgestreut und untergegraben.

Mit der Düngung im engsten Zusammenhange steht die Bodenbearbeitung, d. h. stete Auflockerung des Bodens durch Graben, Hacken und dergleichen, damit die Luft im Boden zirkulieren kann, denn diese ist es, welche erst den vorhandenen Dünger wirkungsfähig macht. Durch eine intensive Bodenbearbeitung erreichen wir denn auch gleich die ebenso wichtige Vertilgung des Unkrautes.



Hochstamm. 1,80 - 2 m Dreiviertelstamm. 1,60 – 1,70 m Halbstamm. 1,20 – 1,50 m.

2. Um ein freudiges Wachstum des Baumes zu fördern und reiche Ernten zu sichern, ist es ganz unerlässlich, dass die Feinde des Obstbaues, seien es tierische oder pflanzliche, mit allen Mitteln bekämpft werden.

3. Beim Schnitt der Obstbäume richte man sein Hauptaugenmerk darauf, in den ersten Jahren durch entsprechenden Schnitt eine möglichst gleichmässige, kräftige Krone zu erzielen. Ist dies erreicht, durch stärkeren Schnitt, so rate ich, in späteren Jahren nicht mehr zu schneiden, als dringend nötig ist, damit die einzelnen Aeste nicht ineinander wachsen, die Krone locker bleibt und von allen Seiten genügend Luft und Licht durchdringen kann. Gesagtes gilt nur für Hoch-, Halbstämme und Buschobst, während für alle Formobstbäume ein entsprechender Schnitt notwendig ist, um die richtige Form und das Gleichgewicht der einzelnen Aeste zu erhalten.

Ich weise hier wiederholt auf die von mir empfohlenen Gartenbücher hin.



Allgemeines über Obstbau.

Auf den besonders hohen hygienischen Wert des Obstes an dieser Stelle besonders hinzuweisen, wird kaum nötig sein, denn jeder Leser wird wissen, dass fast jeder Arzt Genesenden, Blutarmen, Kindern etc. immer wieder reichlichen Obstgenuss empfiehlt.

Leider wird immer noch nicht genug Obst geerntet, um den Bedarf zu decken, daher kann wiederholt nur von Neuem auf vermehrte Anpflanzung hingewiesen werden.

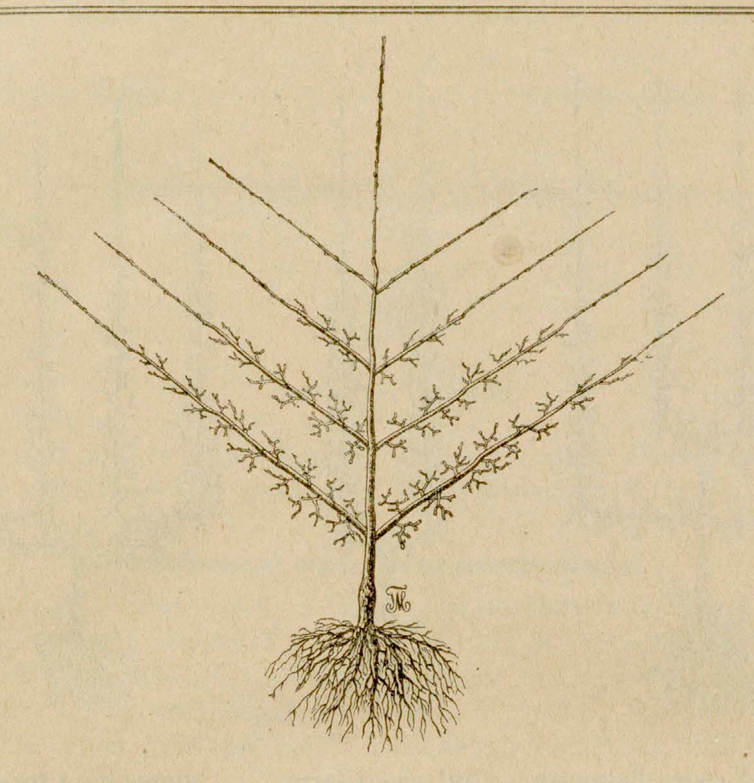
Wie viele kleine Gartenbesitzer könnten ohne grosse Kosten, die jedenfalls in keinem Verhältnis zu dem späteren Ertrag stehen, ihren Garten durch richtige Obstbaumpflanzungen besser ausnützen. Wie viele Mauern, gleichgültig nach welcher Richtung sie liegen, stehen unbenutzt da, könnten aber durch zweckentsprechendes Anpflanzen von Obstbäumen nutzbar gemacht werden. Hier will ich einige Angaben machen, wie derartige Mauerseiten zu bepflanzen sind: Nordseiten bepflanzt man mit Schattenmorellen, Ostseiten mit Aepfeln, Südseiten mit Wein, Pfirsich, Aprikosen und besseren Birnensorten, Westseiten mit Birnen und Aprikosen Ein weiterer Vorteil, den bepflanzte Wände haben, liegt auch noch darin, dass solche Gebäude im Sommer schön kühl sind, und einen öfteren Anstrich ersparen, auch sieht eine hübsch bewachsene, im Herbst mit Früchten behangene Wand doch bei weitem freundlicher aus, als eine kahle Mauer.

In noch viel höherem Masse, als für den kleinen Gartenbesitzer, gilt dies für die Landwirte und Grossgrundbesitzer.

Wie viel lohnender kann sich die Landwirtschaft gestalten, durch allgemein durchgeführte Wegebepflanzung und durch zweckmässige Reihenpflanzung auf Feldern; der







4etagige, gewöhnliche Palmette.

kleine Ausfall an der Unterfrucht wird reichlich durch die Obsternte aufgewogen. Natürlich darf der Obstbau nicht auf dem schlechtesten Boden, wo kaum noch Getreide wächst, betrieben werden, sondern der beste Boden ist für diese höchste Kulturpflanze, den Obstbaum, nicht zu schade.

Zu einer rationellen, sicheren, gewinnbringenden Obstkultur, im Grossen betrieben, sind folgende 3 Punkte ganz besonders zu beachten:

1. Auswahl des richtigen Bodens.
2. Auswahl der richtigen Sorten.
3. Sachgemässe Pflanzung und Düngung.

Eine kleine, übersichtliche Zusammenstellung der Ansprüche der einzelnen Hauptobstarten wird hier von Nutzen sein und wird, wie ich hoffe, dadurch mancher Fehlgriff vermieden.

Am genügsamsten in betreff Boden und Klima sind Pflaumen und Sauerkirschen, in nicht zu trockenem, etwas lehmigen Sandboden und nicht besonders warmer Lage darf man schon mit guten Erträgen rechnen.

Süsskirschen verlangen etwas lehmigeren, besonders kalkhaltigen, vor allem tiefgründigen Boden; um ihre Früchte zur schönsten Ausbildung zu bringen, auch etwas warme Lage.

Aepfel lieben einen guten, nahrhaften, mässig feuchten Boden, welcher gut durchlässig sein muss.

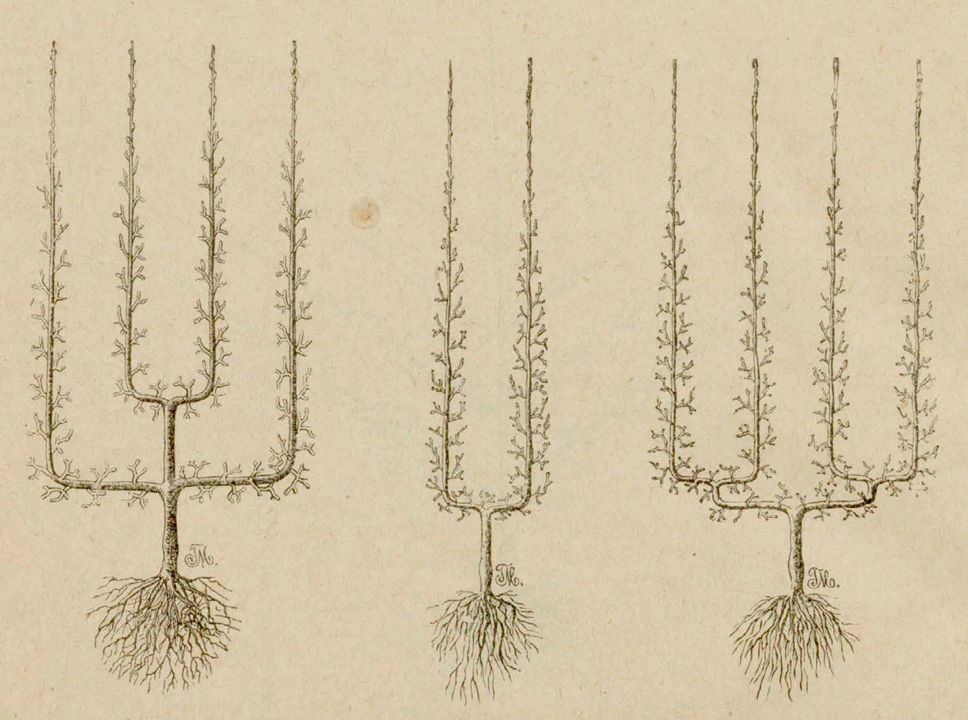
Birnen verlangen einen möglichst tiefgründigen, lehmhaltigen Boden, weil diese mit ihren Wurzeln sehr tief gehen.

Pfirsiche und Aprikosen lieben einen nicht zu feuchten, kalkhaltigen, nahrhaften Boden und eine geschützte warme Lage, worin Pfirsiche am anspruchsvollsten sind.

Natürlich sind die Ansprüche edlerer Sorten, sowohl in Bezug auf Boden, als auch auf die Lage, grösser und bitte ich dieses wiederum aus den nachfolgenden Aufstellungen zu ersehen.

Ich möchte an dieser Stelle nicht unterlassen, allen denjenigen, welche die Anlage einer grösseren Obstplantage beabsichtigen, zu empfehlen, sich vorher besonderen Rat einzuholen, welchen ich stets gerne kostenlos und gewissenhaft erteilen werde.


H. Jungclaussen, Baumschule, Samen- u. Pflanzen-Handlung, Frankfurt a. O.

4armige Verrier-Palmette. Einfache Uform. Doppelte Uform.

Abstände der Bäume.

	Hochstämme	Halbstämme	Pyramiden u. Buschobst
Aepfel und Birnen	8—12 m	7—10 m	4—5 m
Süsskirschen	7—10 m	6—8 m	3—4 m
Sauerkirschen	5—6 m	4—5 m	3—4 m
Pflaumen, Pfirsiche u. Aprikosen	5—6 m	4—5 m	3—4 m

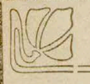
Vorstehendes gilt für Strassen oder geschlossene Plantagenpflanzungen. Bei Reihenpflanzungen auf Feldern, wo die Zwischenräume der einzelnen Reihen 20—25 m und mehr sind, kann in den Reihen etwas enger gepflanzt werden.

Um nun den Boden möglichst auszunützen, empfehle ich als sehr rentabel, die Reihen und die Hoch- oder Halbstämme voneinander etwas weiter (ca. 12 m) zu pflanzen; dann zwischen den Reihen je eine Reihe Buschobst, ferner zwischen jeden Hoch- oder Halbstamm je einen Buschbaum zu setzen. Ebenso ist es zu empfehlen, Kern- und Steinobst abwechselnd zu pflanzen; bei dieser Methode kann man enger pflanzen, etwa 6 m von Baum zu Baum, da die Steinobstbäume sich bedeutend schneller entwickeln und auch den Höhepunkt der Tragbarkeit überschritten haben, wenn die Kernobstbäume ihre volle Entwickelung erreichen; erstere werden dann entfernt, um den Kernobstbäumen Platz zu machen.

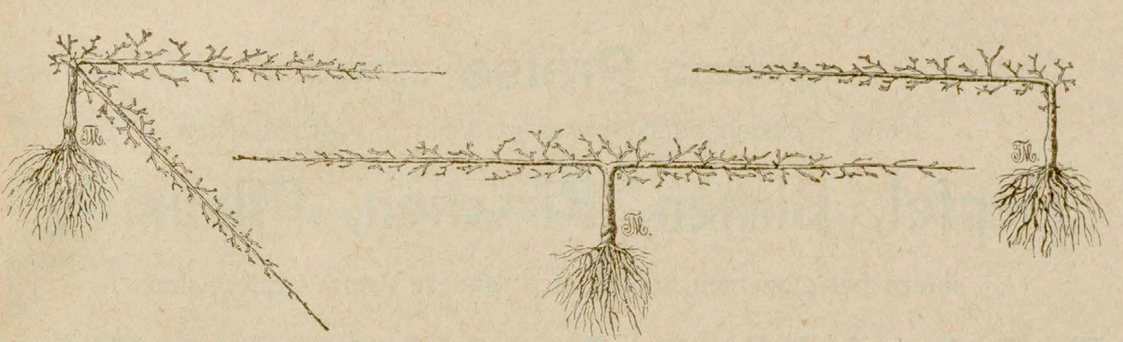
Von grossem Einfluss ist auch die Veredlungsunterlage. Wir unterscheiden hierin zwei Arten: stark- und schwachwüchsige Unterlagen. Starkwüchsige Unterlagen, welches immer der Wildling der betreffenden Obstart ist, verwendet man für Hoch- und Halbstämme.

Die Formobstbäume sind auf die für sie bestimmten Zwergunterlagen veredelt, also Aepfel auf Doucin und Paradies, Birnen auf Quitte, Pflaumen und Pfirsiche auf St. Julien, Aprikosen auf Myrabolanen, Kirschen auf Mahaleb (Weichsel). Diejenigen Birnsorten, die auf Quitten mangelhaft oder gar nicht gedeihen, sind auf schwachwüchsige Birnwildlinge veredelt. Es sind dies folgende Sorten:

Andenken an den Congress.
Beurée Mortillet.
Boscs Flaschenbirne.
Clairgeaus Butterbirne.
Dr. Jules Guyot.
Frau Luise Goethe.
Grüne Sommer-Magdalene.
Grumbkower Butterbirne.
Holzfarbige Butterbirne.
Idaho.
Josephine von Mecheln.
Juli-Dechantsbirne.
Marie Luise.
Napoleons Butterbirne.
Triomphe de Vienne.
Van Marums Flaschenbirne.
Williams Christbirne.
Winter-Dechantsbirne.




Buschobst bringt frühzeitig und reiche Erträge.



Eck-Cordon. 2armiger Cordon. 1armiger Cordon.

Für diejenigen meiner werten Kunden, welche nur kleine Gärten haben und deshalb die sich stark entwickelnden Hoch- und Halbstämme auf Wildling veredelt nicht verwenden können, habe ich

Halbstämme auf Zwergunterlage

Apfel-Halbstämme auf Doucin | Birnen-Halbstämme auf Quitte

herangezogen, welche ich besonders für solche Fälle empfehlen kann. Diese Bäumchen bringen, bei schwächerem Wachstum, bedeutend frühere und reichere Erträge, auch entwickeln sich die Früchte in jeder Beziehung schöner.
Der Preis für solche Stämmchen von 1—1½ m Höhe ist: 1,50 M. bis 2,50 M. per Stück.



Busch-Obst.

Die Bezeichnung Buschobst ist in den letzten Jahren eine ausserordentlich verbreitete geworden, während die Meinungen über das, was unter dem Namen Buschobst zu verstehen ist, sehr auseinandergehen. Früher wurde Buschobst streng von der formierten Pyramide getrennt, nach meiner Ansicht völlig mit Recht, und der Ausdruck war entstanden, indem man junge Veredlungen ohne jeden Schnitt wachsen liess, um sie zu einem Busch auszubilden, in den letzten Jahren wird von verschiedenen Seiten für Buschobstpflanzung, bestes zu Pyramiden vorgebildetes und geschnittenes Formobst verlangt, also das, was man früher unter formierten, jungen Pyramiden verstand. In meiner geschäftlichen Praxis hatte ich sehr oft die Fälle, dass ohne nähere Bezeichnung Buschobst verlangt wurde, wenn dann unformierte, junge Veredlungen gegeben wurden, waren die Besteller unzufrieden, denn sie wünschten starke, formierte Pyramiden zu erhalten.

Ich habe daher die Bezeichnung Buschobst gleich Pyramide gesetzt und unter dieser Rubrik ältere und jüngere formierte und unformierte Bäume unter verschiedenen Nummern zusammengestellt und bitte, **bei jeder Bestellung auf Pyramiden oder Buschobst anzugeben, von welcher Nummer gewünscht wird.** Ich empfehle bei allen sogenannten Buschobstanpflanzungen formierte Bäume zu nehmen, ältere oder jüngere, je nachdem man früher oder später mit dem Ernten beginnen möchte. Man hat hierdurch den grossen Vorteil, einerlei ob man später weiter formiert oder ohne Schnitt alles wachsen lässt, Bäume zu haben, welche nach allen Seiten ein gleichmässiges Astgerüst haben und sich daher besser und gleichmässiger entwickeln werden. Ich empfehle ferner die Pflanzung nicht zu eng zu machen, einerlei ob die Bäume formiert gezogen werden oder unbeschnitten als Büsche wachsen; eine Pflanzweite von 2 Metern, wie solche oftmals empfohlen wird, ist unter allen Umständen falsch, oder man müsste die Pflanzung nur für einige Jahre machen, ältere Bäume können sich auf solchem Raum nicht entwickeln oder Früchte bringen. Die Pflanzweite muss im allgemeinen 4—5 m betragen, nur einige schwachwachsende Sorten können etwas enger gepflanzt werden.


H. Jungclaussen, Baumschule, Samen- u. Pflanzen-Handlung, Frankfurt a. O.


Preise

der in nachstehenden Sortimenten näher beschriebenen

Aepfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen,

sofern bei einzelnen Sorten nicht andere Preise notiert sind.

Die Preise sind die vom Bund deutscher Baumschulenbesitzer festgesetzten Mindestpreise.

Ich mache noch besonders darauf aufmerksam, dass bei meiner Sortenwahl durchweg stärkere und schönere Bäume gegeben werden können, als bei vorgeschriebenen Sorten und sollte, wo nicht auf ganz bestimmte Sorten reflektiert wird, mir vertrauensvoll unter Angabe der Wünsche, ob Tafel- oder Wirtschaftsobst, Sommer-, Herbst- oder Winterobst und Angabe der Lage und Bodenarten, in der Sortenwahl freie Hand gelassen werden; der Käufer wird sich meistens besser dabei stehen.

Die Berechnung nach dem 10 Stück-Preis findet statt bei Abnahme von 5 Bäumen **einer** Obstgattung, die Berechnung nach dem 100 Stück-Preis bei Abnahme von mindestens 50 Bäumen **einer** Obstgattung, die Berechnung nach dem 1000 Stück-Preis bei Abnahme von mindestens 500 Stück **einer** Obstgattung.

	Stück M.	Preis pro 10 Stück M	100 Stück M.
Hochstämme von 1,80—2 m Stammhöhe, 7—8 cm Stammumfang, mit guten Kronen, in jeder Beziehung schöne Bäume, I. Qualität	1,60	15,—	140,—
II. Qualität, etwas schwächer, aber gute Bäume, richtige Handelsware	1,25	11,—	100,—
Extra starke Stämme, mit sehr starken, mehrjährigen Kronen . . .	2—3	18—25	175—225
Sehr starke Stämme, sowie solche, die im späteren Alter verpflanzt sind, mit 5—10jährigen Kronen, die schon reich getragen, mit bester Bewurzelung und daher sicher weiterwachsend	5—25		
Dreiviertelstämme mit einer Stammhöhe bis zu 1,70 m	1,40	13,—	120,—
Halbhochstämme oder Mittelstämme mit einer Stammhöhe bis zu 1,50 m, mit guten Kronen, in jeder Beziehung schöne Bäume, I. Qualität	1,25	11,—	100,—
II. Qualität, etwas schwächer, aber gute Bäume, richtige Handelsware	1,—	9,—	80,—
Extra starke Stämme, mit sehr starken Kronen, sowie Halbstämme, I. Qualität auf Zwergunterlagen	1,50—2,50	14—22	130—200
Sehr starke Stämme mit 5—10jährigen Kronen, die schon reich getragen	3—20		
Pyramiden- oder Buschobst (bitte bei Bestellungen die betreffende Nummer anzugeben) siehe Seite 9,			
No. 1. **Ganz extra starke, tadellos formierte** oder in **Serien gezogene Pyramiden,** die schon getragen haben	5—15	45—135	
No 2. **Verpflanzte** und **formierte,** regelrecht gezogene Bäume, 3—5jährig, 1½—2½ m hoch, 1—1½ m breit mit 2 Serien .	2,50—4,—	24—38	230—370
No. 3. Dieselbe gute Qualität, 1¼—2 m hoch	2—2,25	19—22	175—210
No. 4. **Formierte,** 2—3jährige Bäume mit einer Astserie, 1—1½ m hoch	1,50	14,—	130,—
No. 5. **Unformierte,** 3—5jährige, starke, 1—2 m hohe Bäume . .	1,50	14,—	130,—
No. 6. Etwas sckwächer wie vorige, 1—1½ m hoch	1,25	11,—	100,—
No. 7. **Unformierte,** 2—3jährige Bäume, 4—6 Triebe, 1—1½ m hoch	1,25	11,—	100,—
No. 8. Schwächer getriebene Bäumchen	0,75	6,—	50,—
No. 9. **Senkrechte Cordons,** 2—3jährig, mit Fruchtholz	1,25	11,—	100,—
No. 10. „ „ 3—4jährig	1,75	16,—	150,—



Beste Ware ist immer am billigsten.



				Preis pro	
			Stück M.	10 Stück M.	100 Stück M.
Spalierbäume,	mit 1 Etage	nach Stärke	1,50—1,75	14—16	130—150
Palmetten,	mit 2 Etagen	und	2,50—3,50	24—30	230—280
verpflanzte Ware	mit 3—4 Etagen . . .	Formierung	4,00—6,00	35—55	300—500

Die Spalierbäume sind ganz besonders schön.

	Stück	10 Stück	100 Stück
Spaliere, Fächerform, nur von Schattenmorellen vorhanden,			
1—1¼ m hoch und breit	1,50	14,—	130.—
1½—2 m hoch und breit	2,—	19,—	180,—
Extra starke, besonders schön geformte Exemplare	3,—	28,—	260,—
Cordonbäume oder **Schnurbäume, wagerecht,** 1armig, junge Ware, 2jährig	1,25	11,—	100,—
— — 1armig, extra stark, die schon getragen, 3—4jährige, mit viel Fruchtholz	1,75—2,00	16—18	150—170
— — 2armig, junge Ware, 2jährig	1,75	16,—	150,—
— — 2armig, extra stark, die schon getragen, 3—4jährig, mit viel Fruchtholz	2,50—3,00	24—28	230—250
Eck-Cordons, Arme im rechten Winkel stehend	3,—	28,—	260,—
1jährige Veredlungen, auf Zwergunterlage, I. Qualität . . .	0,60	5,50	50,—
Extra starke Qualität, ca. 1½ m hoch	0,75	7,—	60,—
Stark verzweigte Qualität (kleine Pyramiden) von Kirschen u. Pflaumen	1,—	9,—	80,—

U-Formen, Doppelte U-Formen und Verrierpalmetten.



Diese Formen sind tadellos formiert und durchweg mit Fruchtholz besetzt; dadurch, dass nur **verpflanzte** Ware zum Verkauf kommt, ist die Gewähr gegeben, wirklich gut entwickelte, kräftige Exemplare zu erhalten, die Berechnung geschieht pro Arm und kosten solche bei einer Höhe von 1¼—1½ m pro Arm M. 1,25, von 1½—2 m Höhe pro Arm M. 1,50. Stärkere, verpflanzte Bäume hiervon pro Arm M. 2—3. Bei Abnahme von mindestens 40 Armen, also z. B. 10 Stück 4armigen Verrierpalmetten oder 20 einfachen U-Formen tritt eine Preisermässigung von 10 Prozent ein.



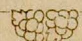
Sämtliche Pyramiden und Spaliere sind als 1jährige Veredlungen verpflanzt, u. ist ein Jahr ausschliesslich der Wurzelbildung gewidmet, sie sind daher vorzüglich bewurzelt und sämtlich mit Fruchtholz besetzt.



Erklärung der Abkürzungen, welche den Sorten hintenangesetzt sind und welche anzeigen, in welcher Form die betreffenden Sorten vorhanden sind.

H. = Hochstamm, M. = Mittelhochstamm, Halbhochstamm, P. =Pyramide, S. = senkrechter Cordon und Spindelpyramide, Sp. = Spalier, V. = Verrier-Spalier, C. = Cordon, Schnurbaum, wagerecht, 1j. = 1jährige Veredlung, U = Uform.

Ein Stern (*) bedeutet Tafelfrucht, ein Kreuz (†) Wirtschaftsfrucht. Die Verdoppelung dieser Zeichen zeigt den grösseren Wert für diesen oder jenen Zweck an, welcher durch ein ! noch vermehrt wird.



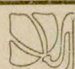




Apfel-Sortiment.

Erklärung der Zeichen sowie Preise Seite 10 und 11.

	Vorhandene Form
Aderslebener Calvill (*, †). Dez.—März. Neuerer, sehr schmackhafter, rotgestreifter Tafelapfel. Grosse Fruchtbarkeit und Anspruchslosigkeit an seinen Standort, sind die Eigenschaften die ihn so wertvoll machen.	H. M. P. Sp. U. V. C. S. 1j.
Ananas Reinette (**!, ††). Nov.—März Fein gewürzter, goldgelber Winterapfel; trägt sehr früh, einer unserer feinsten Tafeläpfel.	H. M. P. Sp. U. V. C. 1j.
Apfel aus Lunow (*, ††). Jan.—Aug. Neuer, sehr reichtragender, schön gefärbter Apfel; gedeiht noch in rauhen Lagen sehr gut.	H. M. P.
Baumanns Reinette (**, ††). Dez.—Mai. Baum starkwachsend, Frucht schön rot gefärbt, trägt früh und reich, gedeiht in jedem Boden.	H. M. P. C. 1j.
Belle de Pontoise (**, †). Dez.—März. Grosser, reichtragender Winterapfel, vorzüglich im Geschmack. Baum starkwüchsig und fruchtbar.	H. M. P. Sp. U. C. 1j.
Bismarckapfel (*, ††). November — Februar. Ein schön gefärbter, äusserst reichtragender Apfel. Vorzüglich zu Buschobst.	H. M. P. 1j.
Bohnapfel (††!). Jan.—Juli. Sehr anspruchslose, für rauhe Lagen geeignete Sorte; Frucht grün, vorzüglich zur Weinbereitung.	H. M.
Boikenapfel (**, ††). Jan.—Juni. Mittelgrosse, rotgestreifte Tafel- und Wirtschaftsfrucht; sehr anspruchslos	H. M. 1j.
Cellini (*, ††). Okt.—Novbr. Hübsch gefärbter Herbstapfel, sehr reichtragend; vorzüglich für Zuckerbäckerei.	H. M. P. 1j.
Charlamowsky (*, ††). Aug.—Sept. Ungemein reichtragend. Frucht hübsch gestreift, fein weinsäuerlich. Für jede Lage geeignet.	H. M. P. Sp. U. V. C. S. 1j.
Coxs Orangen-Reinette (**!, ††). Nov.—März. Eine der feinsten Tafeläpfel. Frucht mittelgross und schön gefärbt. Besonders gut für Zwergobst. Gedeiht in jedem Boden.	H. M. P. Sp. U. C. S. 1j.
Danziger Kantapfel (**, ††). Okt.—Jan. Blutroter, mittelgrosser, sehr schmackhafter Herbstapfel für trockenen Boden.	H. M. Sp. 1j.
Dithmarscher Paradiesapfel (**). Okt.—Dez. Hübsch gefärbter Winterapfel; eine holsteinische Züchtung.	H. M. P. 1j.
Doberaner Borsdorfer Reinette (**). Nov.—Febr. Mittelgrosser, wunderschön gefärbter Weihnachtsapfel. Frucht hängt sehr fest am Baum und ist deshalb zur Anpflanzung in rauhen, windigen Lagen sehr wertvoll.	H. M. 1j.
Early Rivers (*, †). Aug.—Sept. Schöner, grosser, gelber Sommerapfel von gutem Geschmack.	H. M.
Edel-Borsdorfer (**!, ††). Nov.—Febr. Allbekannter, fein gewürzter Tafelapfel; für lehmigen Boden sehr geeignet.	H.
Englischer Scharlach-Pepping (*, ††). Aug.—Sept. Blutroter, längere Zeit dauernder Sommerapfel; ausserordentlich reichtragend. Die Frucht verträgt weiten Transport.	H. M. 1j.
Eveapfel [Manks Codlin] (*, ††). Sept.—Nov. Der reichtragendste aller Herbstäpfel. Frucht mittelgross bis gross und hübsch goldgelb, an der Sonnenseite rot angehaucht. Besonders für Zwergobst zu empfehlen.	H. M. P. Sp. U. V. C. S. 1j.
Filippas Apfel (**). Nov.—Jan. Aus Dänemark stammend, dem Gravensteiner ähnlicher Apfel, jedoch reichtragender.	H. M.
Fraas Sommer-Calvill (**, †). Aug.—Sept. Schöner, weisser Tafelapfel. Baum sehr starkwachsend und reichtragend; auch für rauhe Lagen und geringen Boden. Trägt fast jedes Jahr.	H. M. P. Sp. U. C. 1j.
Geflammter Cardinal (*, ††). Okt.—Dez. Sehr grosser, rot gestreifter, dem Gravensteiner ähnlicher Apfel. Gedeiht in freier Lage, jedoch nicht für Strassen geeignet, weil zu breitästig; wächst in jedem Boden und trägt fast alljährlich.	H. M. P Sp. U. 1j.
Gelber Bellefleur (**, ††). Nov.—April. Ein goldgelber Apfel von calvillartigem Geschmack; gedeiht in allen Lagen.	H. M. P. Sp. C. 1j.
Gelber Edelapfel [Golden Noble] (**, ††). Okt.—Jan. Mittelgrosser, goldgelber, sich gut haltender Winterapfel. Baum starkwachsend, gedeiht in allen Lagen.	H. M. P. 1j.
Gelber Richard [Grand Richard] (**!, ††). Nov.—Jan. Herrlich gefärbter, sich gut haltender Winterapfel. Baum wächst pyramidal und eignet sich für jede Lage.	H. M. P.
Gold-Reinette von Blenheim (**!, ††). Nov.—April. Der Winter-Goldparmäne ähnlicher Tafelapfel, jedoch etwas grösser.	H. M. P. Sp. U.
Gold-Reinette von Peasgood (**!, ††). Okt.—Jan. Ein kolossal grosser, schön geröteter Spätherbstapfel.	H. M. P. Sp. U. V. C. S. 1j.

 Bitte Erläuterungen vorne zu lesen! 

	Vorhandene Form
Grahams Jubiläumsapfel [Graham royal Jubilée] (*, ††). Nov.—Febr. Hochgebauter, grosser, goldgelber, schön gewürzter Apfel. Der Baum ist in allen Formen enorm fruchtbar.	H. M. P. Sp. U. C. S. 1j.
Graue französische Reinette (*, ††). Dez.—April. Sehr beliebter, gern gekaufter Winterapfel; bevorzugt milden, feuchten Boden.	H. M. P. 1j.
Gravensteiner (**!, ††). Sept.—Dez. In den Ostseeprovinzen in Massen angebauter, vorzüglicher Tafelapfel feinsten Aromas. Er liebt feuchte Luft, deshalb an Seen, Teichen, Bächen, Gräben u. s. w. mit Vorteil anzupflanzen.	H. M. P Sp. U. C. S. 1j.
Grosse Casseler Reinette (**, ††). März—Juli. Starkwachsender, beliebter Strassenbaum. Die mittelgrosse Frucht, von schön weinsäuerlichem Geschmack, hält fest am Stiel und dauert bei guter Aufbewahrung bis in den Sommer hinein.	H. M. P. S. 1j.
Grossherzog Friedrich von Baden (*, ††). Okt.—Dez. Ein schön wachsender Baum. Frucht sehr gross, schön gefärbt und für Wirtschaftszwecke sehr zu empfehlen. Eine hervorragend fruchtbare Sorte.	H. M. P. Sp. U. S. 1j.
Gubener Warraschke (**. ††). Jan.—Juni. Wertvolle Tafel- und Wirtschaftsfrucht.	H. M.
Hagedornapfel [Hawthornden] (††). Okt.—Novbr. Einer der allerreichtragendsten Herbstäpfel, ziemlich gross; zu Buschobst ganz besonders geeignet.	M. 1j.
Harberts Reinette (**, ††). Dez.—April. Grosser, gelb und rot gestreifter, gutschmeckender Winterapfel. Baum starkwachsend und im Alter alljährlich tragend.	H. M. 1j.
Himbeerapfel von Holovous (*, †!). Nov.—Febr. Ein fein gewürzter, mittelgrosser, fast ganz roter Tafelapfel. In Oesterreich als bester Apfel geschätzt.	H. M. P. 1j.
Hofgärtner Braun (**, ††). März—Mai. Mittelgrosse, gute Tafel- und Wirtschaftsfrucht, sehr fruchtbar.	M. 1j.
Kaiser Alexander (*, ††). Okt.—Nov. Dieser ungeheuer grosse Apfel mit recht mürbem Fleische ist wohl fast jedermann bekannt.	H. M. P. Sp. U. C. 1j.
Kaiser Wilhelm (**, ††), Nov.—April. Der Baum hat einen kräftigen Wuchs; die Frucht ist gross, rötlich gestreift und Tafelfrucht I. Ranges zu nennen.	H. M. P. Sp. U. C. 1j.
Königinapfel [The Queen] (*, ††). Okt.—Dez. Aehnlich dem Kaiser Alexander, auch in der Reifezeit gleich.	M. P. Sp. V.
Königlicher Kurzstiel (**!††). Dez.—April. Frucht rostbraun, mitunter rot angehaucht, mittelgross und flach gebaut. Der Baum blüht spät und trägt gut.	H. M. 1j.
Landsberger Reinette (**, ††). Nov.—Jan. Bei dieser vorzüglichen Sorte fällt fast alles Gute zusammen, als da ist: schönes Aussehen der grossen, gelbroten Früchte, enorme Fruchtbarkeit des Baumes, von frühester Jugend bis höchstem Alter, sowie Gesundheit und Anspruchslosigkeit desselben. Der Apfel hält sich sehr lange auf Lager ohne zu schrumpfen und wird von Händlern gern in Massen gekauft.	H. M. P. Sp. U. C. S. 1j.
Langtons Sondergleichen (*, ††). Okt.—Nov. Baum wächst kräftig und pyramidal, in allen Lagen gleich gut. Die Frucht ist sehr schön gefärbt; gute Tafel- und Wirtschaftsfrucht.	H. M. 1j.
Leven alma (††). Dez.—Febr. Grosser, vorzüglicher Winterapfel, die Frucht von grünlichgelber Farbe.	H. M. P. 1j.
London Pepping (**, ††). Dez.—März. Im Geschmack dem weissen Winter-Calvill nicht viel nachstehend. Der Baum wächst in allen Lagen sehr gut.	H. M. P. Sp. U. C. 1j.
Lord Grosvenor (*, ††). Sept.—Okt. Grosser, sehr reich tragender Wirtschaftsapfel, von gelblichgrüner Farbe.	M. P. S.
Minister von Hammerstein (**!). Dez.—April. Ein der Landsberger Reinette ähnlicher und mit dieser gleichreifender Apfel.	H. M. P. V. C.
Muskat-Reinette (**, ††). Dez.—April. Einer zu den feinsten Tafeläpfeln gehörender, mittelgrosser Winterapfel; Baum wächst schwach.	1j.
Nathusius Taubenapfel (**!, †). Dez.—April. Grosser, langer, roter Tafelapfel; an Lage und Klima anspruchslos.	1j
Neuer englischer Taubenapfel (**, †). Nov.—Febr. Vollständig rot gefärbter, langgestreckter, schöner Apfel; sehr fruchtbar.	H. M.
Ontario (*, ††). Jan.—April Eine amerikanische Sorte, die sich bei uns gut bewährt. Frucht, gross, platt, grünlichgelb und auffallend schwer; sehr früh und reichtragend.	H. M. V. 1j.
Ostpreussischer Winter-Kurzstiel (**, ††). Dez.—März. Plattrunder, wie die Goldparmäne gefärbter, sich gut haltender Tafelapfel.	H. M.
Pariser Rambour-Reinette [Canada Reinette] (**, ††). Dez.—Mai Vorzüglicher Apfel mit calvillartigem Geschmack; Baum wächst stark und trägt fast alljährlich.	H. M. P. Sp V. S. 1j.
Pariser Rambour-Reinette, gestreifte (**, ††!). Ebenso, mit gestreiften Früchten, prachtvoller Apfel.	H. M. Sp. V.
Parkers-Pepping. Dez.—April. Ein schöner, mittelgrosser, grauer Tafelapfel, früh und reichtragend.	H. M.
Pfirsichroter Sommerapfel (**, †). Aug.—Sept. Tiefroter Sommerapfel, ähnlich dem roten Astrachan. Baum schwachwachsend und reichtragend.	H. M. S. 1j.





	Vorhandene Form
Prinzenapfel [Melonenapfel] (**, ††). Sept.—Dez. Gedeiht zwar überall, bevorzugt jedoch wie der Gravensteiner feuchteres Klima und trägt dann ganz vorzüglich. Die Frucht ist walzenförmig und schön gefärbt. Er wird in manchen Gegenden auch Hasenkopf, Namenapfel, Klapperapfel auch fälschlich Schafsnase genannt. Der Baum wächst mässig.	H. M. P. C. S. 1j.
Purpurroter Cousinot (††). Nov.—Mai. Mittelgrosser, dunkelgestreifter, vorzüglicher Wirtschaftsapfel; Baum wächst pyramidal und trägt, sehr früh und reich.	H. M.
Ribston-Pepping (**, ††). Dez.—April. Ziemlich grosser, gestreifter Apfel für Tafel und Wirtschaft; gedeiht auch in rauhen Lagen noch sehr gut.	H. M. P. V. 1j.
Roter Astrachan (*, ††). Juli—Aug. Wohl der früheste aller Sommeräpfel Brandenburgs. Baum wächst gut und trägt reich.	H. M.
Roter Eiserapfel (††!). Jan.—Aug. Ein dunkelroter, mittelgrosser Frühjahrsapfel, für jeden Boden, jede Lage und jedes Klima gleich gut geeignet.	H. M. P. 1j.
Roter Herbst-Calvill [Himbeerapfel] (*, ††). Okt.—Dez. Blutroter, kantiger Apfel mit häufig rosa gefärbtem Fleische; muss guten, tiefgründigen Boden haben.	H. M.
Roter Stettiner (††!). Dez.—Sommer. Ziemlich grosse, vorzügliche Wirtschaftsfrucht, Baum reichtragend, für rauhe Lagen.	H. M.
Roter Trierscher Weinapfel (††!). Dez.—Aug. Ein zwar nicht grosser, aber für Weinbereitung einer der allerbesten Aepfel. Der Baum wächst prächtig pyramidal und trägt ausserordentlich reich.	H. M.
Roter Winter-Taubenapfel (**, †). Febr.—April. Kleiner, sehr feiner Apfel zum Einlegen, der beste dazu geeignetste Apfel.	1j.
Säfstaholm (**, †). Sept.—Okt. Ein schwedischer Apfel mit fast gleichen Eigenschaften des Virginischen Rosenapfels.	H. M. 1j.
Schöner von Boskoop (**! ††). Nov.—April. Einer der allerbesten Aepfel, die es gibt. Frucht ziemlich gross und rostfarbig. Für Strassen- und Massenpflanzung sehr geeignet und in den letzten Jahren am meisten dafür gewählt.	H. M. P. Sp. U. V. C. S. 1j.
Schöner v. Nordhausen (*, ††). Okt.—April. Zwar nicht sehr grosser, aber äusserst feiner Tafelapfel, der selten schrumpft. Baum wächst und trägt sehr gut.	H. M. P. 1j.
Signe Tillisch (**, ††). Nov.—Febr. Guter Tafel- und Wirtschaftsapfel. Baum trägt sehr reich und früh.	H. M. P. 1j.
Sommer-Parmäne (**, †). Sept.—Okt. Grosse, zartfleischige, gute Tafel- und Wirtschaftsfrucht; anspruchslos an die Lage.	H. M. 1j.
Strauwalds Winter-Gold-Parmäne (**!, ††). Dez.—April. Soll die Winter-Gold-Parmäne in allen ihren guten Eigenschaften noch übertreffen, daher ist die Anpflanzung sehr zu empfehlen.	H. M. 1j.
Virginischer Rosenapfel (*, ††). August. Sehr guter und gesuchter, rotgestreifter Sommerapfel; auch in weniger günstigen Lagen noch reichtragend.	H. M. P.
Weisser Astrachan (*, ††). August. Mittelgrosse, gute Tafel- und Wirtschaftsfrucht; wächst in jedem Boden und trägt dankbar. Zum Massenanbau.	H. M. P. 1j.
Weisser Klarapfel [Durchsichtiger Sommerapfel] (**, †). Juli—Aug. Wohl der beste und früheste unserer Sommeräpfel. Die Frucht von hellgelber Farbe hält sich längere Zeit ohne mehlig zu werden. Für alle Lagen geeignet.	H. M. P. Sp. C. S. 1j.
Weisser Stettiner (††!). Mittelgrosser, guter Wirtschaftsapfel für jeden Boden und für jede Lage.	H. M.
Weisser Winter-Calvill (**!, ††). Nov.—April. Grosse, edle, gut bezahlte Tafelfrucht; verlangt jedoch eine warme und geschützte Lage.	H. M. P. Sp. U. C. S. 1j
Winter-Gold-Parmäne (**!, ††). Nov.—Febr. Ein in jeder Beziehung vorzüglicher Apfel, welcher in allen Bodenarten noch gut gedeiht. Sehr geeignet für Strassenbepflanzung, für alle Verhältnisse nicht genug zu empfehlen. Sollte in keinem Garten fehlen.	H. M. P. Sp. U. V. C. S. 1j.
von Zuccalmaglios-Reinette (**!, ††). Dez.—März. Mittelgrosser, edler Winterapfel mit calvillartigem Geschmack. Zu Buschobst sehr geeignet.	H. M. P. Sp. U. V. C. S. 1j.

Eine **farbige Obsttafel** steht meinen Kunden **gratis** zur Verfügung, dieselbe enthält Abbildungen der Sorten:

Aderslebener Calvill	Gravensteiner
Baumanns Reinette	Landsberger Reinette
Charlamowsky	Prinzenapfel
Durchsichtiger Sommerapfel	Schöner von Boskoop
Coxs Orangen-Reinette	Winter-Gold-Parmäne



Da die Reifezeiten in den verschiedenen Gegenden oft wesentlich von einander abweichen, habe ich, um einheitliche Angaben zu führen, diese Zusammenstellung auf Grund massgebender, pomologischer Werke gemacht.

Apfel-Sortiment

nach der Reifezeit geordnet.

1. Sommeräpfel.

Charlamowsky (Ende August—September).
Englischer Scharlach-Pepping (August—September).
Pfirsichroter Sommerapfel (August—September).
Roter Astrachan (Juli—August).
Säfstaholm (September—Oktober).
Virginischer Rosenapfel (August).
Weisser Astrachan (August).
Weisser Klarapfel (Juli—August).

2. Herbstäpfel.

Cellini (Oktober—November).
Danziger Kantapfel (Oktober—Januar).
Dithmarscher Paradiesapfel (Oktober—Dezember).
Eveapfel (Manks Codlin) (September—November).
Fraas Sommer-Calvill (August—September).
Gravensteiner (September—Dezember).
Grossherzog Friedrich von Baden (Oktober—Dez.).
Hagedornapfel (Oktober—November).
Kaiser Alexander (Oktober—November).
Königinapfel (The Queen) (Oktober—Dezember).
Langtons Sondergleichen (Oktober—November).
Lord Grosvenor (September—Oktober).
Prinzenapfel (September—Dezember).
Roter Herbst-Calvill (Oktober—Dezember).

3. Frühe Winteräpfel.

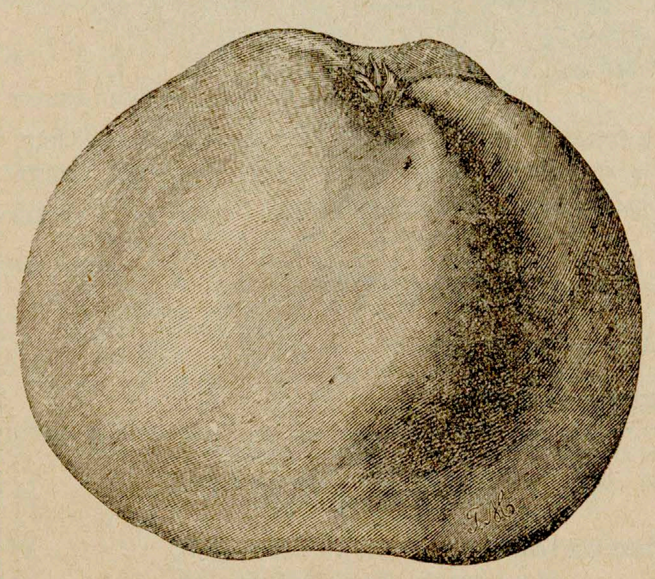
Ananas Reinette (November—März).
Belle de Pontoise (Dezember—März).
Bismarckapfel (November—Februar).
Doberaner Borsdorfer Reinette (November—Februar).
Edel-Borsdorfer (November—Februar).
Filippas Apfel (November—Januar).
Geflammter Cardinal (Oktober—Dezember).
Gelber Edelapfel (Oktober—Januar).
Gelber Richard (November—Januar).
Goldreinette von Peasgood (Oktober—Januar).
Grahams Jubiläumsapfel (November—Februar).
Himbeerapfel von Holovous (November—Februar)
Landsberger Reinette (November—Januar).
Leven alma (Dezember—Februar).
Neuer englischer Taubenapfel (November—Februar).
Signe Tillisch (November—Februar).
Strauwalds Winter-Gold-Parmäne (Dez.—April).
Winter-Gold-Parmäne (November—Februar).

4. Späte Winteräpfel.

Aderslebener Calvill (Dezember—März).
Baumanns Reinette (Dezember—Mai).
Coxs Orangen-Reinette (November—März).
Gelber Bellefleur (November—April).
Gold-Reinette von Blenheim (November—April).
Graue französische Reinette (November—April).
Gubener Warraschke (Januar—Juni).
Harberts Reinette (Dezember—April).
Kaiser Wilhelm (November—April).
Königlicher Kurzstiel (Dezember—April).
London Pepping (Dezember—März).
Minister von Hammerstein (Dezember—April).
Muskat Reinette (Dezember—April).
Nathusius Taubenapfel (Dezember—April).
Ontario (Januar—April).
Ostpreussischer Winter-Kurzstiel (Dezember—März).
Pariser Rambour-Reinette (Dezember—Mai).
Parkers Pepping (Dezember—April).
Ribston Pepping (Dezember—April).
Roter Winter-Taubenapfel (Februar—April).
Schöner von Boskoop (November—April).
Schöner von Nordhausen (Oktober—April).
Weisser Winter-Calvill (November—April).
von Zuccalmaglios Reinette (Dezember—März).

5. Besonders lange dauernde Winteräpfel.

Apfel aus Lunow (Januar—August).
Bohnapfel (Januar—Juli).
Boikenapfel (Januar—Juni).
Grosse Casseler Reinette (März—Juli).
Purpurroter Cousinot (November—Mai).
Roter Eiserapfel (Januar—August).
Roter Trierscher Weinapfel (Dezember—August).



Landsberger Reinette.

Die jetzt folgenden Zusammenstellungen können und sollen keine bestimmt begrenzte Auswahl sein, da für das Gedeihen jeglicher Sorten das Klima, Bodenverhältnisse usw. eine zu grosse Rolle spielen. Diese sollten vielmehr eine Anleitung sein und dem Sortenunkundigen die Auswahl erleichtern.

Sorten zum Massenanbau.

a) Sommeräpfel.

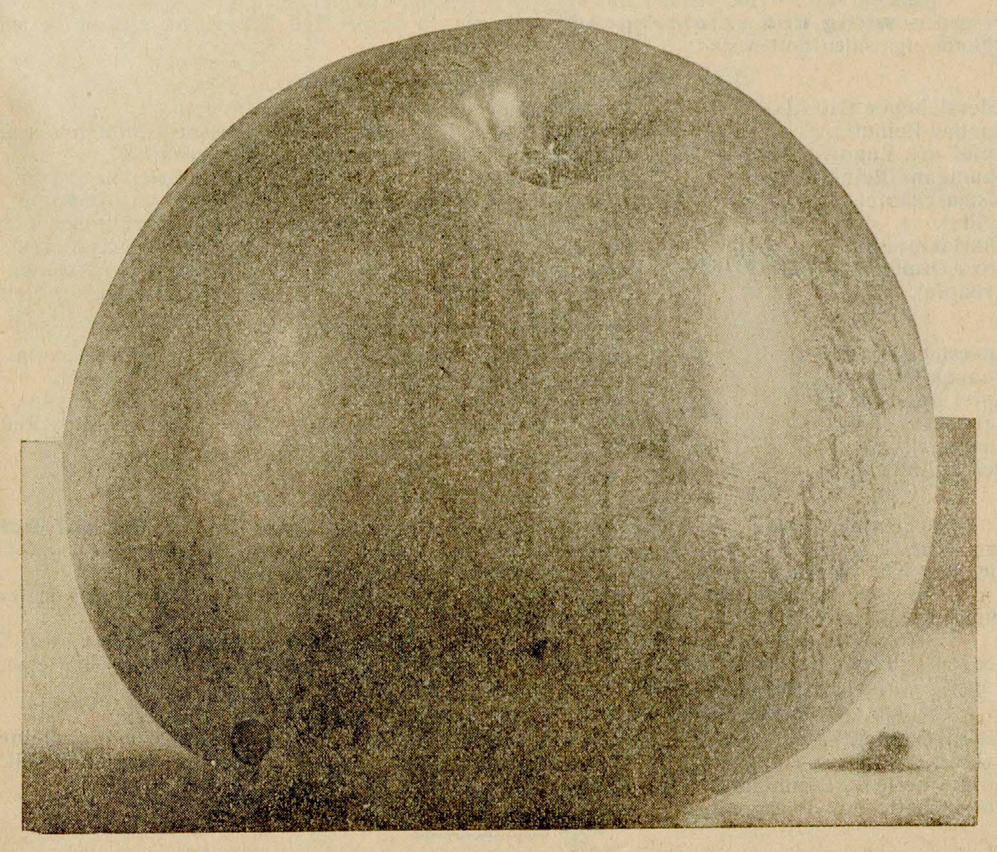
Charlamowsky.
Pfirsichroter Sommerapfel.
Virginischer Rosenapfel.
Weisser Astrachan.
Weisser Klarapfel.

b) Herbstäpfel.

Eveapfel.
Geflammter Cardinal.
Gelber Richard.
Gravensteiner.
Lord Grosvenor.
Prinzenapfel.



Richtige Sortenwahl ist eine grosse Hauptsache.



Goldreinette von Peasgood.

c) Frühe Winteräpfel.

Gelber Edelapfel.
Goldreinette von Peasgood.
Landsberger Reinette.
Purpurroter Cousinot.
Winter Gold-Parmäne.

d) Späte Winteräpfel.

Baumanns Reinette.
Coxs Orangen-Reinette.
Graue französische Reinette.
Grosse Casseler Reinette.
London-Pepping.
Ribston-Pepping.
Roter Eiserapfel.
Schöner von Boscoop.
von Zuccalmaglios Reinette.

Bezüglich der verschiedenen Gebrauchswerte der einzelnen Früchte bitte ich die im Hauptsortiment (Seite 12) angegebenen Wertzeichen zu beachten.

Einige ganz besonders wertvolle Sorten für die angegebenen Zwecke lasse ich hier folgen:

a) Tafelfrüchte.

Aderslebener Calvill.
Ananas Reinette.
Coxs Orangen-Reinette.
Gelber Bellefleur.
Goldreinette von Blenheim.
Gravensteiner.
Orleans Reinette.
Pariser Rambour-Reinette.
Prinzenapfel.
Ribston-Pepping.
Schöner von Boscoop.
Weisser Winter-Calvill.
Winter Gold-Parmäne.
von Zuccalmaglios Reinette.

b) Wirtschaftsfrüchte.

Baumanns Reinette.
Cellini.
Eveapfel.
Fraas Sommer-Calvill
Geflammter Cardinal.
Grosse Casseler Reinette.
Kaiser Alexander.
Landsberger Reinette.
Lord Grosvenor.
Purpurroter Cousinot.
Roter Eiserapfel.
Roter Winter-Taubenapfel.
Weisser Astrachan.


H. Jungclaussen, Baumschule, Samen- u. Pflanzen-Handlung, **Frankfurt a. O.**


Während sich für Hochstämme mit wenigen Ausnahmen alle Sorten eignen, kommen für Zwergformen, als besonders **willig und reichtragend,** doch nur ein kleiner Teil in Betracht. Die am besten sich für Zwergform eignenden Sorten sind:

Für grössere Baumformen:

Adersiebener Calvill.	Fraas Sommer-Calvill	Ontario.
Ananas-Reinette.	Goldreinette v. Blenheim.	Pariser Rambour-Reinette.
Apfel aus Lunow.	Goldreinette von Peasgood.	Prinzenapfel.
Baumanns Reinette.	Gravensteiner.	Ribston-Pepping.
Bismarckapfel.	Grosse Casseler Reinette.	Schöner von Boscoop.
Cellini.	Grossherzog Friedrich v. Baden.	Virginischer Rosenapfel.
Charlamowsky.	Kaiser Alexander.	Weisser Winter-Calvill.
Coxs Orangen-Reinette.	Königinapfel.	Winter-Gold-Parmäne.
Eveapfel.	Landsberger Reinette.	von Zuccalmaglios Reinette.

Für kleine Baumformen:

Adersiebener Calvill.	Goldreinette v. Blenheim.	Schöner von Boscoop.
Ananas-Reinette.	Goldreinette von Peasgood.	Weisser Klarapfel.
Apfel aus Lunow.	Gravensteiner.	Winter-Gold-Parmäne.
Baumanns Reinette.	Kaiser Alexander.	von Zuccalmaglios Reinette.
Charlamowsky.	Ontario.	
Gelber Bellefleur.	Prinzenapfel.	

Neben der Kultur von Tafel- und Wirtschaftsobst ist auch noch die von **Schaufrüchten** zu nennen. Grosse, schön gefärbte und gut geformte Früchte finden immer guten Absatz und machen diese Kultur, da solche einzelnen Früchte sehr gut bezahlt werden, sehr rentabel.

Für diese Kultur wählt man Bäumchen auf Zwergunterlage veredelt, weil diese das Holzwachstum beeinträchtigt, dafür die Fruchtbildung aber umsomehr fördert.

Besonders ist hierbei zu beachten, dass man solchen Bäumchen nur wenig Früchte lässt, damit die bleibenden sich soviel schöner ausbilden können. Oefteres Spritzen, Einhüllen der Früchte in Oelpapier usw., sind Mittel, besonders grosse, schön gefärbte Früchte zu erzielen.

Sorten, welche sich hierfür ganz besonders eignen, sind:

Bismarckapfel.	Grahams Jubiläumsapfel.	Pariser Rambour-Reinette.
Cellini.	Kaiser Alexander.	Weisser Winter-Calvill.
Goldreinette v. Blenheim.	Königinapfel.	
Goldreinette von Peasgood.	Neuer engl. Taubenapfel.	

Für **Strassenpflanzung** als ganz besonders geeignet sind folgende Sorten zu empfehlen:

Baumanns Reinette.	Grosse Casseler Reinette.	London-Pepping.
Bohnapfel.	Harberts Reinette.	Roter Eiserapfel.
Charlamowsky.	Landsberger Reinette.	Winter-Gold-Parmäne.

Gartenbesitzern, ganz besonders solchen, welche nur **kleine Gärten** haben, trotzdem aber bald und reichlich Obst ernten möchten, empfehle ich als besonders geeignet:

Bismarckapfel.	Fraas Sommer-Calvill.	Landsberger Reinette.
Cellini.	Grahams Jubiläumsapfel.	Lord Grosvenor.
Charlamowsky.	Hagedorn.	Weisser Klarapfel.
Eveapfel.	Kaiser Alexander.	Winter-Gold-Parmäne.

Besonders für Gegenden, in denen **Obstweinkelterei** getrieben wird, erwähne ich folgende geeignete Serten. Es lässt sich zwar aus allen Aepfeln ein Wein keltern, nachstehende Sorten sind für diesen Zweck aber ganz besonders geeignet:

Baumanns Reinette.	Grosse Casseler Reinette.
Bohnapfel.	Roter Trierscher Weinapfel.
Boikenapfel.	Winter-Gold-Parmäne.
Graue französische Reinette.	

Von der **Landwirtschaftskammer** für die Provinz Brandenburg **zum allgemeinen Anbau** empfohlene Sorten:

Für Hoch- und Halbstämme:

Baumanns Reinette.	Landsberger Reinette.	Schöner von Boscoop.
Charlamowsky.	Prinzenapfel.	Weisser Klarapfel.
Geflammter Cardinal.	Roter Eiserapfel.	Winter-Gold-Parmäne.
Gravensteiner.		

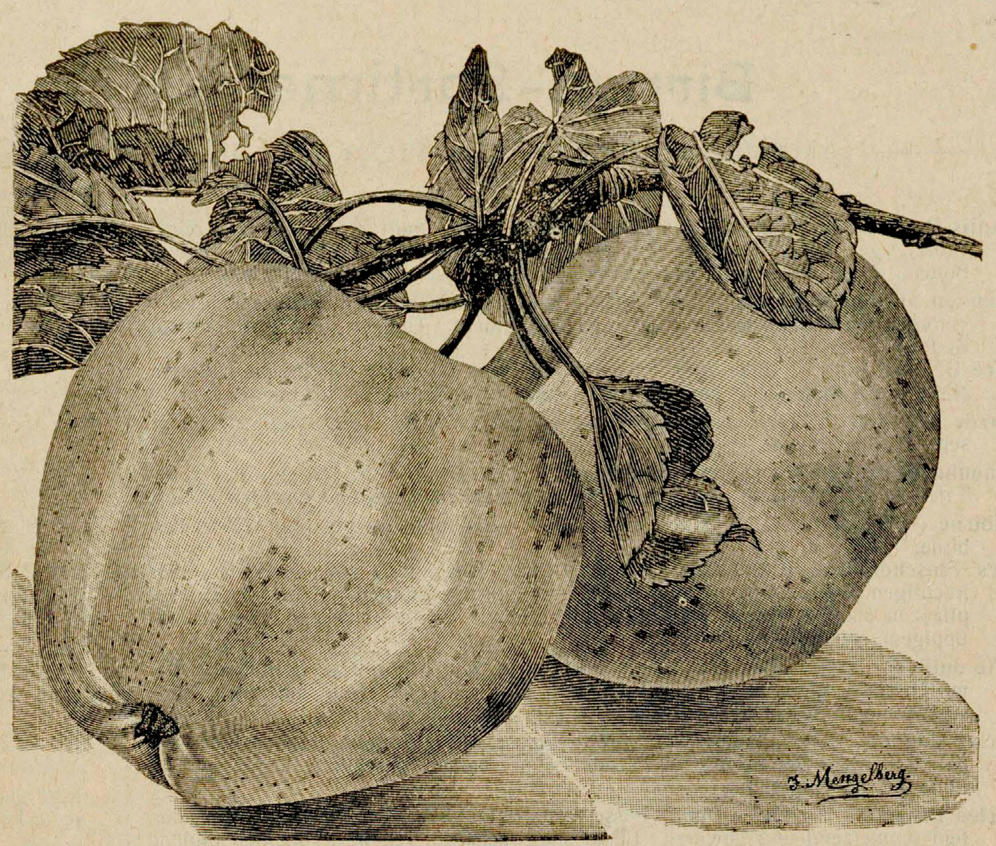
Für Zwergbäume:

Aderslebener Calvill.	Coxs Orangen-Reinette.	Pariser Rambour-Reinette
Ananas Reinette.	Eveapfel.	Ontario.
Baumanns Reinette.	Gelber Bellefleur.	Winter-Gold-Parmäne.
Charlamowsky.	London Pepping.	von Zuccalmaglios Reinette.



Für ungünstige Lagen wähle man widerstandsfähige Sorten.





Weisser Klar-Apfel.

Alle unsere Obstsorten lassen sich mit Erfolg anpflanzen, falls die in der Einleitung besprochenen Grundbedingungen in Bezug auf Boden, Lage und Klima gegeben sind, jedoch sind die Ansprüche der einzelnen Sorten sehr verschieden. Denjenigen, welche durch ungünstigere Verhältnisse gezwungen sind, mehr widerstandsfähige Sorten zu wählen, nenne ich als die besten:

Für rauhe Lagen:

Apfel aus Lunow.
Baumanns Reinette.
Bohnapfel.
Boikenapfel.
Geflammter Cardinal.
Graue französische Reinette.
Grosser Casseler Reinette.
Harberts Reinette.
Landsberger Reinette.
Langtons Sondergleichen.
Ostpreussischer Winter-Kurzstiel.
Parkers Pepping.
Purpurroter Cousinot.
Roter Trierscher Weinapfel.
Schöner von Boscoop.
Schöner von Nordhausen.
Virginischer Rosenapfel.
Winter-Gold-Parmäne.

Für trockene Bodenarten:

Baumanns Reinette.
Bohnapfel.
Fraas Sommer-Calvill.
Harberts Reinette.
Landsberger Reinette.
Langtons Sondergleichen.
Virginischer Rosenapfel.

Für feuchte Bodenarten:

Bismarckapfel.
Charlamowsky.
Gelber Edelapfel.
Gravensteiner.
Grosse Casseler Reinette.
Roter Eiserapfel.
Schöner von Boscoop.
Weisser Astrachan.
Winter-Gold-Parmäne.





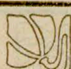
Birnen-Sortiment.

Erklärung der Zeichen sowie Preise Seite 10 und 11.

	Vorhandene Form
Amanlis Butterbirne (** †). Sept. Baum wächst stark, trägt sehr früh und reich. Grosse, gelbliche, sehr gute und süsse, schmelzende Frucht, gedeiht in jedem Boden. Muss zeitig gepflückt werden, zu Buschobst sehr zu empfehlen.	H. M. P. Sp. V. S 1 j.
Andenken an den Kongress (*, ††). Sept. Riesig grosse, auf der Sonnenseite schön gerötete, wohlschmeckende Tafel- und Marktfrucht. Gedeiht noch in trockenem Boden.	H. M. P. Sp. U. V. S. C. 1 j.
André Desportes (**). Juli—Aug. Mittelgrosse, sehr saftreiche Tafelfrucht. Fleisch schmelzend, süssweinig und angenehm gewürzt. Baum sehr reichtragend.	1 j.
Beurrée Mortillet (**!, †). Aug.—Sept. Riesig grosse, vorzügliche Tafelfrucht, trägt sehr früh und reich.	M. P. Sp. S 1 j.
Blumenbachs Butterbirne (Soldat Laboureur) (**! †). Okt.—Nov. Mittelgrosse, gelbe Tafel- und Marktfrucht; bevorzugt etwas geschützte Lage und feuchten Boden.	H. M. 1 j.
Blutbirne (*, ††). Sept.—Okt. Eine grosse, innen vollständig rot gefärbte Wirtschaftsbirne.	H. M.
Boscs Flaschenbirne (Calebasse) (**!, †). Okt.—Nov. Eine der wenigen grossfrüchtigen Sorten, welche man auch in ungünstigen Lagen mit bestem Erfolge pflanzen kann. Frucht stark berostet, Fleisch wohlschmeckend; Baum von üppigem, pyramidalem Wuchs.	H. M. P. Sp. U. S 1 j.
Bunte Julibirne (**). Ende Juli. Eine noch nicht sehr verbreitete Frühbirne. Die mittelgrosse, eierförmige Frucht ist gelb und rot gefärbt und hat einen schön süssweinigen Geschmack. Baum trägt sehr früh und reich.	H. M. P. 1 j.
Charles Cognée (*, †). Januar—April. Mittelgrosse, feine Winterbutterbirne von hellgelber Farbe. Der mässig wachsende Baum verlangt geschützte Lage; nur für Formobst zu empfehlen.	1 j.
Charles Ernest (**†). Okt.—Dez. Grosse, ganz vorzügliche Tafelfrucht, dünnschalig, fein schmelzend und gewürzt. Baum starkwachsend, schöne Pyramiden bildend und reichtragend. Stellt keine besonderen Ansprüche an seinen Standort.	1 j.
Clairgeaus Butterbirne (**! †). Okt.—Nov. Grosse, längliche und feine Tafelfrucht. Baum in geschützter Lage sehr früh und reichtragend.	H. M. P. Sp. U. V. S 1 j.
Clapps Liebling (**, ††). Aug.—Sept. Vorzügliche, grosse, schön gefärbte, reichtragende Sommerbirne. Der Baum wächst stark.	H. M. P. Sp. S. 1 j.
Colomas Herbst-Butterbirne (**, †). Okt. Mittelgrosse, sehr saftige, ausgezeichnete Birne. Der Baum früh und reich tragend, wächst pyramidal und ist sehr anspruchslos an Klima und Lage.	H. M. 1 j.
Comtesse de Paris (**, †). Dez.—Jan. Frucht gross, schmelzend und sehr saftreich. Baum bald und reich tragbar; für Formobst sehr zu empfehlen.	P. S. 1 j.
Conference (*, ††). Oktober—November. Die Frucht ist gross, süss, saftig und von sehr gutem Geschmack. Eine englische Züchtung, die sich in Deutschland sehr gut eingeführt hat.	P. 1 j.
Deutsche National-Bergamotte (**!). Okt. Ziemlich grosse, gute Tafelbirne. Baum wächst gedrungen und ist sehr fruchtbar.	H. 1 j.
Diels Butterbirne (**! †). Nov.—Dez. Eine der besten und grössten Tafelbirnen; für warmen, sandigen Lehmboden die beste und empfehlenswerteste Birne. Zu allen Formen gleich gut geeignet, besonders zu Buschobst.	H. M. P. Sp. U. V. S. 1 j.
Doppelte Philippsbirne (**, †). Sept.—Okt. Grosse, gelbe, schöne Birne mit rötlicher Sonnenseite; gedeiht in jedem, besonders in lehmigem Sandboden.	P. 1 j.
Dr. Jules Guyot (**). Sept.—Okt. Eine Birne, welche sich bei mir ganz vorzüglich bewährt hat; von prachtvoller Färbung, grosser, regelmässiger Fruchtbarkeit und hochfeinem Geschmack. Gedeiht hier in jedem Boden und ist jedenfalls eine unserer besten Birnen. Die Frucht hält sich sehr lange und ist daher diese Sorte zu Massenanpflanzungen ganz besonders geeignet. Für kleine Formen besonders zu empfehlen.	H. M. P. Sp. U. C. S. 1 j.
Esperens Bergamotte (**). Febr.—April. Mittelgrosse, sehr wertvolle Tafelfrucht, aber nur für warme Lagen; muss spät gepflückt werden.	H. M. P. Sp. U. S. 1 j.
Esperens Herrenbirne (**! ††). Sept.—Okt. Mittelgrosse, sehr süsse, vorzügliche Tafelfrucht. Gedeiht noch in rauhen Lagen und trockenem Boden.	H. M. P. 1 j.
Forellenbirne (**, †). Nov.—Jan. Mittelgrosse, vortreffliche Tafel- und Marktfrucht. Baum früh- und reichtragend, für geschützte Lage.	H. M. S. 1 j.



Birnen wachsen am besten auf tiefgrundigem Boden.

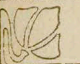


	Vorhandene Form.
Frau Luise Göthe (*, ††). Dez.—März. Die Frucht ist mittelgross, bergamottförmig, unregelmässig gebaut, süss und ausserordentlich schmackhaft.	H. M. P. S. 1 j.
Geheimrat Dr. Thiel (**, †). Dezember—Januar. Ziemlich gross, rötlich gefärbt, sehr saftreich von köstlichem Aroma; eine vortreffliche Tafelfrucht.	H. M. P. 1 j.
Gellerts-Butterbirne (**, †). Okt. Grosse, sehr edle Tafel- und Marktfrucht. Baum sehr schlank und starkwachsend. Gedeiht in freien Lagen und wird auch in trockenem Boden noch recht gut.	H. M. P. 1 j.
General Tottleben (**, †). Nov.—Dez. Grosse, feine, gelbe Tafelfrucht von feinem, pikantem Geschmack. Baum wächst pyramidal.	P. 1 j.
Grosser Katzenkopf [Catillac] (†† !). Dezember—Juni. Sehr grosse, vorzügliche Wirtschaftsfrucht zum Kochen und Dörren; anspruchslos an Lage und Klima.	M. P. S. 1 j.
Grüne Sommer-Magdalene (** !). Juli—August. Eine der besten Sommerbirnen, gedeiht in allen Lagen und Bodenarten. Sehr schätzenswerte Marktfrucht. Zum Massenanbau.	H. M. P. Sp. S. 1 j.
Grumbkower Butterbirne (**, †). Nov. Grosse, vorzügliche, hellgrüne Tafel- und Marktfrucht. Eine sehr verbreitete und bekannte Edelbirne, gedeiht in allen Lagen. Baum wächst stark.	H. M. P. S.
Gute Graue [Sommer-Beurré gris] (**, ††). Sept.—Okt. Mittelgrosse, fein gewürzte Tafel- und Marktfrucht. Baum starkwachsend und fruchtbar; gedeiht in allen Lagen, auch noch in sehr feuchten Bodenarten. Eignet sich sehr zur Strassenpflanzung und Massenanbau.	H. M. P. S. 1 j.
Gute Luise von Avranches (**!, ††). Okt. Wohl die verbreiteste und beliebteste Birnensorte. Die Frucht ist ziemlich gross, rot punktiert, fein saftig und von köstlichem Geschmack, gedeiht noch in ziemlich rauhen Lagen und geringeren Bodenarten. Für Strassenpflanzung sehr geeignet. Ihres schön pyramidalen Wuchses wegen als Hochstamm oder Pyramide besonders geeignet. Zum Massenanbau.	H. M. P. Sp U. V. C. S. 1 j.
Hardenponts Winter-Butterbirne (**!, †). Dez.—Febr. Grosse, gelblichgrüne, vortreffliche, späte Birne. Der Baum trägt früh und reich. Gedeiht noch gut in trockenem Boden.	H. M. P. Sp. U. V C. 1 j.
Herzogin von Angoulême (**, †). Nov.—Dez. Grosse bis sehr grosse, grüngelbe Tafelfrucht mit süssem, zimmetartigem Geschmack; als Formbaum sehr zu empfehlen, weil sehr früh- und reichtragend. Baum verlangt guten, kräftigen Boden und keine rauhe, kalte Lage.	H. M. P. Sp. U. V. C. S. 1 j.
Holzfarbige Butterbirne (**!, ††). Okt. Die sehr grosse Frucht ist goldgelb, fein berostet und von vorzüglichem Geschmack. Verlangt etwas geschützte Lage, gedeiht in feuchtem, wie auch in trockenem Boden, Neigt sehr zur Pilzbildung und muss daher fleissig mit Bordelaiser Brühe bespritzt werden. Baum wächst pyramidal.	1 j.
Idaho (*, †). Sept.—Okt. Die grosse, gelbe Frucht ist fein berostet, von feinstem Geschmack und fast kernlos. Der Baum pyramidal und starkwachsend. Die Tragbarkeit ist ausserordentlich früh und reich, nicht empfindlich.	V. S. C. 1 j.
Josephine von Mecheln (**, †). Jan.—März. Mittelgrosse, gelbliche, gewürzreiche, feine Tafelfrucht; eine der wenigen späten Winterbirnen, die sich auf Lager tadellos hält. Bald und reichtragend, auch für rauhe Lage. Zu Zwergobst sehr geeignet.	H. M. P. Sp. U. V. S. C. 1 j.
Juli-Dechantsbirne (**, †). Ende Juli. Sehr schöne, kleine, goldgelbe, stark gerötete Frucht; für Tafel und Markt, ebenso zum Einmachen ganz vorzüglich. Der Baum ist nicht empfindlich, für alle Lagen; als Hochstamm besonders zu empfehlen.	H. M. P. S. 1 j.
König Karl von Württemberg (*, ††). Okt.—Nov. Wenn auch im Geschmack nicht eine der feinsten Birnen, so ist sie doch für den Winter eine kaum zu ersetzende Schaufrucht, denn ausser ihrer enormen Grösse hat sie eine prächtige Färbung.	P. S. 1 j.
Köstliche von Charneu (**, †). Okt.—Nov. Vorzügliche Tafel- und Marktfrucht; ähnlich der guten Luise und an Güte dieser gleich. Baum wächst in allen Lagen schön und stark. Die Frucht hält fest am Stiele. In allen Formen gleich empfehlenswert.	H. M. P. Sp. U. S. 1 j.
Le Lectier (*, ††). Dez.—Jan. Die grosse, grüne, auf Lager goldgelb werdende Frucht, ähnelt in vielen Punkten der Pastorenbirne, in Entwicklung des Baumes sowohl wie in der Tragbarkeit und Aussehen der Früchte. Der Baum trägt sehr früh und sehr reich.	H. M. P. Sp. U. V. S. 1 j.
Liegels Winter-Butterbirne (**!, †). Nov.—Jan. Mittelgrosse, gelbe, vorzügliche Tafel- und Marktfrucht mit reichem Muskatgeschmack Baum sehr früh und reichtragend, gedeiht in rauher, windiger Lage noch sehr gut; bildet schöne Pyramiden.	H. M. P. Sp. U. 1 j.





	Vorhandene Form.
Marguerite Marillat (**). Aug.—Sept. Sehr grosse, gelbe, auf der Sonnenseite wenig rot gefärbte Frucht, von vorzüglichem Geschmack. Baum trägt früh und reich.	H. M. P. S. 1 j.
Marie Luise (**!, ††). Okt.—Nov. Grosse, gelbgrüne, vortreffliche Tafelfrucht. Gedeiht noch in ziemlich rauher Lage, in trockenem wie feuchtem Boden gleich gut.	P. S. 1 j.
Minister Dr. Lucius (*, ††). Sept.—Okt. Grosse bis sehr grosse, hellgelbe Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Baum ist starkwachsend und ungemein fruchtbar. Die Sorte hat sich bei mir sehr gut bewährt. Besonders als Buschobst von grösstem Werte; gedeiht in allen Lagen und Bodenarten.	H. M. P. Sp. U. V. C. S. 1 j.
Napoleons Butterbirne (**! †) Okt.—Nov. Ziemlich grosse, altbekannte, sehr saftige Tafel- und Marktfrucht, als Pyramide sehr geeignet; Baum schwachwachsend.	H. M. P. Sp. C. S. 1 j.
Neue Poiteau (**, †). Okt.—Nov. Grosse, lange, grüne, vortreffliche Tafel- nud Marktfrucht. Baum starkwüchsig und sehr fruchtbar, an Klima und Lage anspruchslos; gedeiht auch in schattiger Lage noch gut.	H. M. P. S. 1 j.
Olivier de Serres (**, ††). Jan.—März. Eine zu den Bergamotten gehörige Birne, von zitronengelber, braunrot berosteter Farbe, vortreffliche Tafelfrucht Liebt warme Lage.	P. Sp. U. V. S. 1 j.
Ostpreussische Honigbirne (**, ††). Ende Aug. Eine in Ostpreussen sehr beliebte, mittelgrosse, honigsüsse Birne von bester Güte, vortreffliche Marktfrucht, sehr gut zum Einmachen.	H. M. S. 1 j.
Pastorenbirne [Curé] (**, ††). Nov.—Jan. Grosse bis sehr grosse, grünliche, ausgezeichnete Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Baum sehr fruchtbar, in allen Formen gleich gut; anspruchslos an Klima und Lage.	H. M. P. Sp U. V. C. S. 1 j.
Pitmaston [Pitmaston Duchesse] (*, †). Okt.—Nov. Frucht ist gross bis sehr gross, von vorzüglichem Geschmack. Baum fruchtbar und pyramidal wachsend.	P. S. 1 j.
Präsident Drouard (**, †). Dez.—Jan. Grosse, dicke, saftige, der Napoleons Butterbirne sehr ähnliche Birne, von hochfeinem Geschmack. Verlangt guten Boden.	H. M. P. Sp. S. 1 j.
Regentin (** †). Dez.—Febr. Mittelgrosse, grüngelbe und vollsaftige Winterbirne von vorzüglichem Geschmack. Der Baum liebt guten, mässig feuchten Boden und warme Lage, wo er dankbar trägt.	1 j.
Rote Bergamotte (*, ††!). Sept.—Okt. Kleine, braunrote. plattrunde Wirtschaftsfrucht, zum Einmachen ganz besonders geeignet. Gedeiht in rauhen und windigen Lagen noch sehr gut. Sehr geeignet für Strassenbepflanzung.	H. M. 1 j.
Rote Dechantsbirne (**, ††). Okt.—Nov. Frucht fein bergamottenartig, graugrün mit etwas geröteter Sonnenseite, für alle Zwecke geeignet. Der Baum, der selbst auf geringerem Boden stattliche Exemplare bildet, trägt fast ohne Ausnahme alljährlich sehr reich. Eine meiner Lieblingssorten.	H. M 1 j.
Stuttgarter Gaishirtl (**, ††). Aug.—Sept. Eine kleine, aber sehr feine, wohlschmeckende Sommerbirne. Baum früh und überaus reichtragend; gedeiht in rauhen Lagen und in trockenem Boden, zum Einmachen sehr schön.	H. M P. S. 1 j.
Tongerner Birne (**, †). Okt.—Nov. Grosse, längliche Tafel- und Marktfrucht, gelbschalig mit roter Sonnenseite; sehr wohlschmeckend.	P. S. 1 j.
Triomphe de Jodoigne (**, †). Nov.—Dez Grosse bis sehr grosse, schöne Tafel- und Marktfrucht. Der Baum wächst stark und trägt regelmässig, gedeiht überall. Die Frucht sitzt fest am Stiel, für alle Formen gleich gut.	H. M. P. Sp. U. V. C. S. 1 j.
Triomphe de Vienne (**!). Sept. Grosse, gute Tafel- und Marktfrucht, gelbschalig, berostet, Sonnenseite gerötet. Baum sehr reichtragend, anspruchslos an Klima und Lage.	H. M. P. Sp. V. S. 1 j.
van Marums Flaschenbirne (*, ††). Okt.—Nov. Eine unserer grössten Birnen, verlangt geschützten Standort und eignet sich am besten zu Buschobst. Frucht ist dunkel gerötet.	S. 1 j.
Vereins-Dechantsbirne (**, †). Okt.—Nov. Grosse bis sehr grosse, vorzügliche Tafelfrucht. Baum trägt sehr gut, verlangt kräftigen Boden und warme Lage.	P. Sp. U. C. S. 1 j.
Williams Christbirne (**!, †). Sept. Grosse, goldgelbe, ganz vortreffliche Tafelfrucht. Baum ausserordentlich reich- und frühtragend. Gedeiht in jedem Boden und in allen Lagen; als Buschobst zu empfehlen Zum Massenanbau.	H. M. P. Sp. U. V. C. S. 1 j.
Winter-Dechantsbirne (**! †). Jan.—März. Ist als Birne genau dasselbe, was als Apfel der weisse Winter-Calvill ist. Der Baum sowie die Frucht werden nur in warmen Lagen vollkommen; in Norddeutschland nur an Südspalieren zu ziehen.	M. P. Sp. S. 1 j.
Winter-Forellenbirne (**, ††). Jan.—April. Vorzügliche Birne, verlangt etwas feuchten Standort, erlangt ihre grösste Vollkommenheit auf kalkhaltigem Boden.	H. M. P. S. 1 j.
Winter-Nelis (** †). Dez.—Febr. Baum schwach wachsend aber reichtragend. Frucht klein, grünlichgelb, süss; mit zimmetartigem Geschmack; muss lange am Baum hängen.	1 j.
Zéphirine Grégoire (**! †). Okt.—Dez. Rundliche, gelbschalige, mittelgrosse Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Baum früh- und ungemein reichtragend; eignet sich besonders zu Pyramiden.	H. M. P. C. 1 j.

 Birnen werden in neuerer Zeit zu wenig angepflanzt. 

Diels Butterbirne.

Birnen-Sortiment

nach der Reifezeit geordnet.

1. Sommerbirnen.

André Desportes (Ende Juli—August).
Bunte Julibirne (Ende Juli)
Clapps Liebling (August—September).
Grüne Sommer-Magdalene (Juli—August).
Juli-Dechantsbirne (Juli).
Marguerite Marillat (August—September).
Ostpreussische Honigbirne (Ende August).
Stuttgarter Gaishirtl (August—September).

2. Frühe Herbstbirnen.

Amanlis Butterbirne (September).
Andenken an den Kongress (September).
Beurrée Mortillet (August—September).
Blutbirne (September—Oktober).
Colomas Herbst-Butterbirne (Oktober).
Doppelte Philippsbirne (September—Oktober).
Dr. Jules Guyot (September—Oktober).
Esperens Herrenbirne (September—Oktober).
Gellerts Butterbirne (Oktober).
Gute Graue (September—Oktober).
Gute Luise von Avranches (September—Oktober).
Holzfarbige Butterbirne (Oktober).
Minister Dr. Lucius (September—Oktober).
Rote Bergamotte (September—Oktober).
Triomphe de Vienne (September).
Williams Christbirne (September).



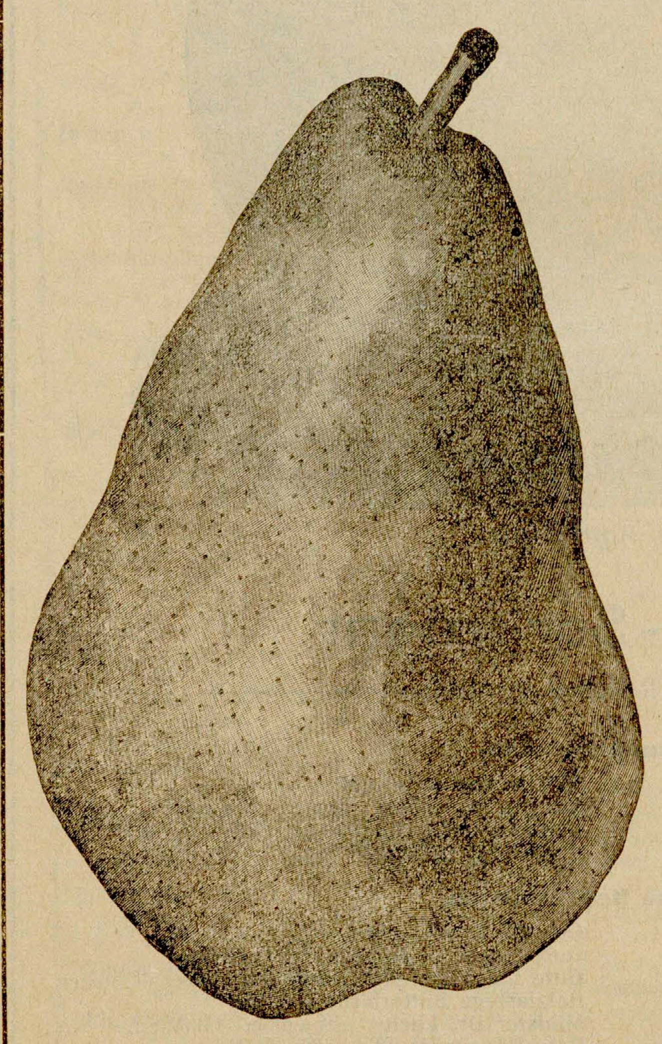


3. Späte Herbstbirnen.

Blumenbachs Butterbirne (Oktober—November).
Boscs Flaschenbirne (Oktober—November).
Clairgeaus Butterbirne (Oktober—November).
Conference (Oktober—November).
Deutsche National-Bergamotte (Oktober).
Grumbkower Butterbirne (Oktober—November).
Herzogin von Angoulême (Oktober—Dezember).
Idaho (Oktober—November).
König Karl von Württemberg (Oktober—November).
Köstliche von Charneu (Oktober—November).
Marie Luise (Oktober—November).
Napoleons Butterbirne (Oktober—November).
Neue Poiteau (Oktober—November).
Pitmaston Duchesse (Oktober—November).
Rote Dechantsbirne (Oktober—November).
Tongerner Birne (Oktober—November).
van Marums Flaschenbirne (Oktober—November).
Vereins-Dechantsbirne (Oktober—November).

4. Winterbirnen.

Charles Cognée (Januar—April).
Comtesse de Paris (Dezember—Januar).
Diels Butterbirne (November—Dezember).
Esperens Bergamotte (Februar—April).
Forellenbirne (November—Januar).
Frau Luise Göthe (Dezember—März).
Geheimrat Dr. Thiel (Dezember—Januar).
Grosser Katzenkopf (Dezember—Juni).
Hardenponts Winter-Butterbirne (Dezbr.—Februar).
Josephine von Mecheln (Januar—März).
Le Lectier (November—Januar).
Liegels Winter-Butterbirne (November—Januar).
Olivier de Serres (Januar—März).
Pastorenbirne (November—Januar).
Präsident Drouard (Dezember—Januar).
Triomphe de Jodoigne (November—Dezember).
Winter-Dechantsbirne (Januar—März).
Winter-Forellenbirne (Januar—April).
Zéphirine Grégoire (Oktober—Dezember).



Dr. Jules Guyot.

Sorten zum Massenanbau.

a) Sommerbirnen.

Clapps Liebling
Grüne Sommer-Magdalene
Juli-Dechantsbirne
Stuttgarter Gaishirtl

b) Frühe Herbstbirnen.

Andenken an den Kongress
Dr. Jules Guyot
Gute Graue
Gute Luise v. Avranches
Triomphe de Vienne
Williams Christbirne

c) Späte Herbstbirnen.

Boscs Flaschenbirne
Clairgeaus Butterbirne
Grumbkower Butterbirne
Herzogin v. Angoulême
Köstliche v. Charneu
Minister Dr. Lucius
Napoleons Butterbirne

d) Winterbirnen.

Diels Butterbirne
Hardenponts Winter-Butterbirne
Josephine v. Mecheln
Le Lectier
Pastorenbirne
Präsident Drouard
Triomphe de Jodoigne
Zéphirine Grégoire





Minister Dr. Lucius ist eine besonders reichtragende Sorte.



Einige **ganz besonders wertvolle Sorten** sind:

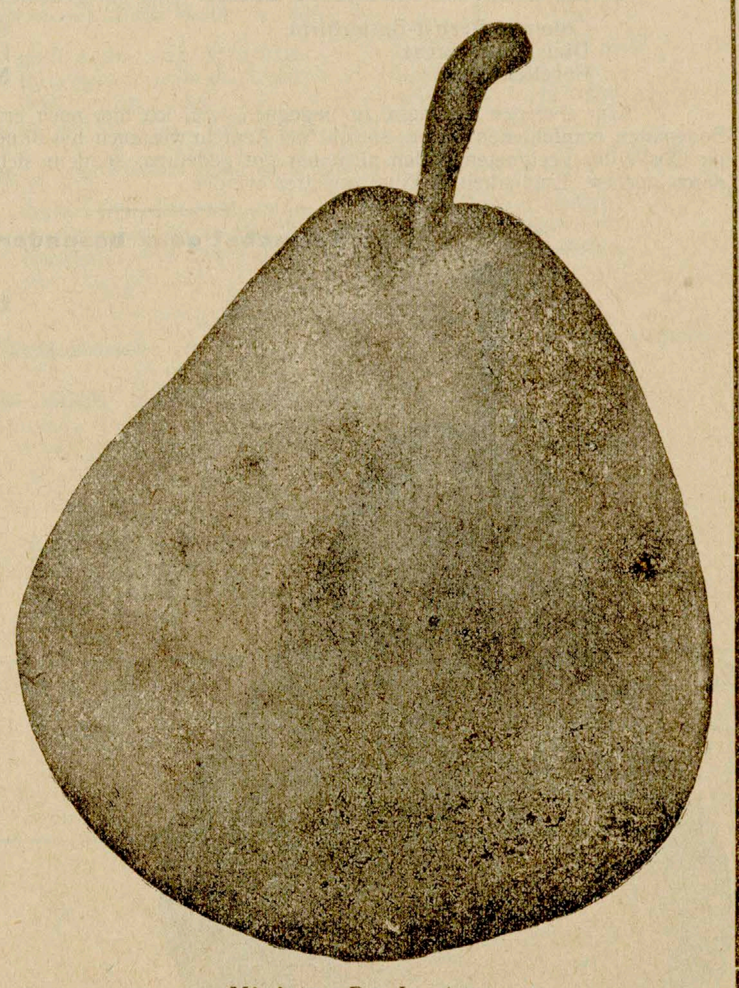
a) Tafelfrüchte.

Boscs Flaschenbirne
Clapps Liebling
Diels Butterbirne
Grumbkower Butterbirne
Gute Luise v. Avranches
Herzogin v. Angoulême
Köstliche v. Charneu
Stuttgarter Gaishirtl
Triomphe de Vienne
Williams Christbirne
Winter-Dechantsbirne

b) Wirtschaftsfrüchte.

Amanlis Butterbirne
Blumenbachs Butterbirne
Colomas Herbst-Butterbirne
Esperens Bergamotte
Esperens Herrenbirne
Grosser Katzenkopf
Grüne Sommer-Magdalene
Gute Graue
Gute Luise v. Avranches
König Karl v. Württemberg
Minister Dr. Lucius
Neue Poiteau
Ostpreussische Honigbirne
Pastorenbirne
Präsident Drouard
Rote Bergamotte
Stuttgarter Gaishirtl
Triomphe de Vienne





Minister Dr. Lucius.

Wie bei den Aepfeln, so sind auch bei den Birnen die Ansprüche an Klima, Lage und Boden sehr verschieden, ich lasse deshalb hier einige Zusammenstellungen folgen, deren Sorten auch in **weniger günstigen Lagen und Bodenarten** noch mit Erfolg angebaut werden können.

Für rauhe Lagen.

Blumenbachs Butterbirne
Boscs Flaschenbirne
Colomas Herbst-Butterbirne
Esperens Herrenbirne
Grüne Sommer-Magdalene
Grumbkower Butterbirne
Gute Graue
Gute Luise v. Avranches
Köstliche v. Charneu
Neue Poiteau
Rote Bergamotte
Stuttgarter Gaishirtl
Williams Christbirne

Im Allgemeinen gedeiht die Birne, weil die Wurzeln mehr in die Tiefe gehen, auch noch auf Boden, welcher dem Apfel in Bezug auf Feuchtigkeit nicht mehr zusagt. In nachfolgendem will ich nun einige Sorten anführen, welche **ganz besonders unempfindlich gegen Trockenheit** sind, also auf einem gut tiefgründigem, wenn auch trockenem Boden, noch gut gedeihen.

Amanlis Butterbirne
Andenken an den Kongress
Boscs Flaschenbirne
Doppelte Philippsbirne
Grüne Sommer-Magdalene
Hardenponts Winter-Butterbirne
Holzfarbige Butterbirne
Stuttgarter Gaishirtl
Triomphe de Jodoigne
Williams Christbirne



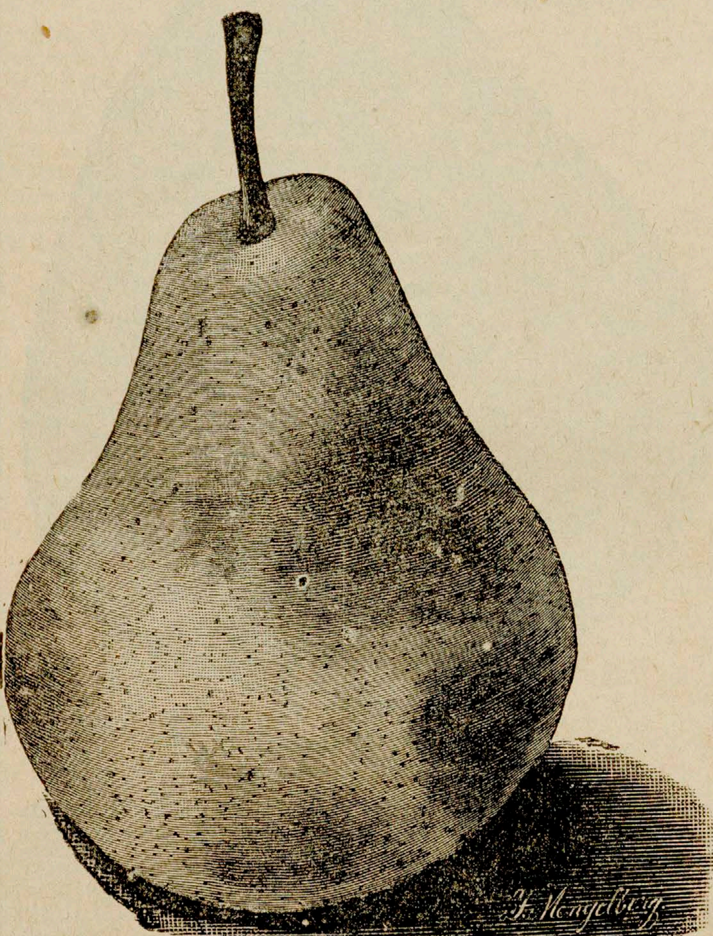


Sorten, welche auf **feuchtem Boden** noch gut gedeihen:

Colomas Herbst-Butterbirne
Diels Butterbirne
Forellenbirne
Gute Graue
Liegels Winter-Butterbirne
Napoleons Butterbirne

Um etwaigen Irrtümern zu begegnen, will ich hier noch erwähnen, dass alle diese, für besondere Bodenarten empfohlenen Sorten, sowohl bei Aepfeln wie auch bei Birnen selbstverständlich auch in besserem, für Obstkultur geeigneten Boden nicht nur gut gedeihen, sondern sich auch an solchen günstigeren Stellen durch reichere Tragbarkeit dankbar erweisen werden.

Für **Formobst ganz besonders geeignet** sind:



Amanlis Butterbirne.

1. Für grössere Formen.

a) Sommerbirnen.

Clapps Liebling
Grüne Sommer Magdalene
Marguerite Marillat
Stuttgarter Gaishirtl

b) frühe Herbstbirnen.

Amanlis Butterbirne
Andenken an den Kongress
Beurrée Mortillet
Dr. Jules Guyot
Esperens Herrenbirne
Gellerts Butterbirne
Gute Luise v. Avranches
Triomphe de Vienne
Williams Christbirne

c) späte Herbstbirnen.

Boscs Flaschenbirne
Clairgeaus Butterbirne
Herzogin v. Angoulême
Köstliche v. Charneu
Minister Dr. Lucius
Neue Poiteau

d) Winterbirnen

Diels Butterbirne
Esperens Bergamotte
Hardenponts Winter-Butterbirne
Josephine v. Mecheln
Le Lectier
Liegels Winter-Butterbirne
Pastorenbirne
Triomphe de Jodoigne
Zéphirine Grégoire

2. Für kleinere Formen.

Amanlis Butterbirne
Diels Butterbirne
Dr. Jules Guyot
Hardenponts Winter-Butterbirne
Köstliche v. Charneu
Le Lectier
Liegels Winter-Butterbirne
Minister Dr. Lucius
Neue Poiteau
Williams Christbirne

Für die Kultur zu **Schaufrüchten** sind folgende Sorten besonders empfehlenswert. Es gilt hier das bei Aepfeln unter dieser Rubrik gesagte.

Andenken an den Kongress
Beurrée Mortillet
Clairgeaus Butterbirne
Diels Butterbirne
Herzogin v. Angoulême
König Karl v. Württemberg
Marguerite Marillat
Minister Dr Lucius
v. Marums Flaschenbirne


Das letzte Sortiment verdient ganz besondere Beachtung.


Besonders **willig und reichtragende Sorten** sind:

Amanlis Butterbirne
Clairgeaus Butterbirne
Dr. Jules Guyot
Gute Luise von Avranches
Herzogin von Angoulême
Minister Dr. Lucius
Napoleons Butterbirne
Pastorenbirne
Williams Christbirne

Für **Strassenpflanzung** ganz besonders geeignet sind folgende Sorten:

Boscs Flaschenbirne
Colomas Herbstbutterbirne
Gellerts Butterbirne
Gute Graue
Gute Luise von Avranches
Hardenponts Winter-Butterbirne
Köstliche von Charneu
Rote Bergamotte
Rote Dechantsbirne
Stuttgarter Gaishirtl
Williams Christbirne

Von der **Landwirtschaftskammer** für die Provinz Brandenburg **zum allgemeinen Anbau** empfohlen sind:

Für Hoch- und Halbstämme:

Boscs Flaschenbirne
Bunte Julibirne
Clapps Liebling
Diels Butterbirne
Gute Luise von Avranches
Köstliche von Charneu
Pastorenbirne
Williams Christbirne

Für Zwergbäume:

Clairgeaus Butterbirne
Clapps Liebling
Diels Butterbirne
Gellerts Butterbirne
Gute Luise von Avranches
Herzogin von Angoulême
Josephine von Mecheln
Olivier de Serres
Pastorenbirne
Präsident Drouard
Vereins-Dechantsbirne
Williams Christbirne


Eine **farbige Obsttafel** steht meinen Kunden **gratis** zur Verfügung, dieselbe enthält Abbildungen der Sorten:

Boscs Flaschenbirne
Diels Butterbirne
Dr. Jules Guyot
Gute Luise von Avranches
Grüne Sommer-Magdalene
Köstliche von Charneu
Napoleons Butterbirne
Pastorenbirne
Stuttgarter Gaishirtl
Williams Christbirne


Kirschen.

Erklärung der Zeichen sowie Preise Seite 10 und 11.

Zwei grosse Vorzüge sind es, welche der Kirsche nicht nur eine bedeutsame Stellung in unseren Obstgärten sichern, sondern dieselbe auch für den Massenanbau so wertvoll machen. Diese sind:

1. ihre verhältnismässig geringen Ansprüche an Boden und Klima,
2. ihre frühe Reifezeit.

A. Süsskirschen.

1. Knorpelkirschen (mit hartem Fleisch). Die Früchte vertragen weiten Transport, a) schwarze und b) bunte Knorpelkirschen,
2. Herzkirschen (mit weichem Fleisch). Die Früchte vertragen keinen weiten Transport, c) schwarze und d) bunte Herzkirschen.

Die Zahl hinter dem Namen gibt die Woche der Reifezeit an: 1 = 1. Woche der Kirschenzeit, 6 = 6. Woche der Kirschenzeit usw.

a) schwarze Knorpelkirschen.	Vorhandene Form
Germersdorfer schwarze Knorpelkirsche, 5 (**, ††). Ende Juli. Sehr gross und festfleischig.	H. M.
Grosse schwarze Knorpelkirsche, 5 (**, ††). Anf. August. Sehr reichtragend, für den Versand sehr geeignet. Für Massenanbau.	H. M. P. Sp. 1j.
Hedelfinger Riesenkirsche, 2 (**, ††!). Mitte Juli. Sehr schöne, grosse, feste Kirsche, für den Versand, sowie zur Massenanpflanzung sehr geeignet.	H. M. P.
Schneiders späte braune, 3 (**, †). Aug. Sehr grosse Kirsche, von angenehmem Geschmack.	H. M. P.
Schreckens Kirsche, 1 (**, ††) Anfang Juli. Grosse bis sehr grosse Kirsche, festfleischig.	H. M.





	Vorhandene Form.
b) Bunte Knorpelkirschen.	
Bernsteinkirsche, 4 (**, ††!). Ende Juli. Sehr schöne, grosse, süsse Kirsche. Von allen bunten Knorpelkirschen die beste und hier in der Frankfurter Gegend wohl die beste aller Süsskirschen. Nach langjähriger Beobachtung zeichnet sich die Sorte durch folgende Vorzüge aus: Der Baum ist starkwachsend und gesundbleibend, dabei von ausserordentlicher Fruchtbarkeit. Die Früchte sind lachend schön, gelb mit roter Sonnenseite, zuckersüss und bleiben auffaliend gesund und von Maden verschont. Das Fleisch ist fest. Ich kann die Sorte znm allgemeinen Anbau sehr warm empfehlen.	H. M. P. Sp. 1j.
Dönnissens gelbe, 5 (**, †). Juli. Feine Tafelfrucht, starkwachsend und reichtragend.	H. M.
Eltonkirsche, 3 (**, †). Juli. Grosse, herzförmtge, bunte Kirsche.	H. M.
Prinzessinkirsche, 4 (**, ††). Mitte—Ende Juli. Sehr gross, gelb und rot, festfleischig.	H. M. Sp. 1j.
c) Schwarze Herzkirschen.	
Früheste der Mark, 1 (**!). Ende Mai—Anf. Juni. Diese früheste aller Süsskirschen stammt aus Guben und hat sich überall, wo sie angebaut ist, gut bewährt. Die Frucht ist mittelgross, rot, sehr saftreich und von vorzüglichem Geschmack. Die Sorte zeichnet sich durch grosse Fruchtbarkeit aus und verdient besonders durch ihre frühe Reifezeit die weiteste Verbreitung.	H. M. P. Sp. 1j.
Kassins frühe Herzkirsche, 1 (**). Mitte Juni. Grosse, sehr beliebte, frühe Kirsche.	H. M. P. 1j.
Ochsenherzkirsche, 3 (**, ††). Juli. Sehr grosse, weichfleischige Tafelfrucht; Baum recht tragbar.	H. M. P. 1j.
Werdersche frühe Herzkirsche, 2 (**, †). Ende Juni. Eine der besten, frühen Herzkirschen.	H. M.
d) Bunte Herzkirschen.	
Doktorkirsche, 5 (**, †). Anf. Juli. Frucht gelblich, rote Sonnenseite, länglich.	H. M. P. 1j
Wils frühe Herzkirsche, 1 (**, †). Mitte Juni. Ziemlich gross und rötlich.	H. M.
Winklers weisse Herzkirsche, 2 (**, ††). Anf. Juli. Frucht gross, gelb und rot; sehr tragbar.	H. M.


Hedelfinger Riesen.

Wegen der verschiedenen Beschaffenheit des Fruchtfleisches ist beim Massenanbau der Süsskirschen Folgendes zu beachten:

Knorpelkirschen sind wegen ihres festen Fleisches überall zum Massenanbau zu empfehlen, weil die Früchte bei guter Verpackung selbst einen weiten Transport ohne Schaden vertragen.

Herzkirschen dagegen sind, weil diese wegen ihres weicheren Fleisches nur einen mässigen Transport vertragen, speziell nur da zum Massenanbau zu empfehlen, wo ein Absatzgebiet in der Nähe ist (grössere Städte, Badeorte usw.).

Empfehlenswerte Sorten zum **Massenanbau** sind:

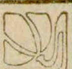
Knorpelkirschen.

Grosse schwarze Knorpelkirsche
Hedelfinger Riesenkirsche
Bernsteinkirsche

Herzkirschen.

Früheste der Mark
Kassins frühe Herzkirsche
Werdersche frühe Herzkirsche
Doktorkirsche





B. Sauerkirschen.

Diese sind wegen ihrer vielseitigen Verwendbarkeit im Haushalt und als Konservenfrüchte sowie zum Rohgenuss besonders wertvoll.

	Vorhandene Form
Doppelte Natte, 3 (**, †). Ende Juli. Bekannte, schöne Einmachefrucht.	H. M. P. 1 j.
Frühe grosse Glaskirsche, 3 (*, ††). Anf. Juli. Eine äusserst reichtragende Kirsche und eine der frühesten aller Sauerkirschen.	H. M. P. 1 j.
Grosser Gobet, 4 (*, ††!). Ende Juli. Grosse, feste, dunkelrote Kirsche.	H. M. 1 j.
Gubens Ehre, 3 (**, †). Juli. Früheste der Weichselkirschen.	H. M. 1 j.
Hochgenuss von Erfurt, 6 (*, ††). Eine bis in den Oktober dauernde Amarelle, hierdurch von der grössten Bedeutung	H. M. P. 1 j.
Königliche Amarelle, 2 (**; ††!). Ende Juni—Mitte Juli. Hellrot, sehr reichtragend, vorzüglich für Tafel und Wirtschaft.	H. M. P. 1 j.
Königin Hortensie, 4 (**, †). Ende Juli. Schönste Sauerkirsche, sehr gross, ganz besonders zu empfehlen. Ein Bastard zwischen Süss- und Sauerkirsche.	H. M. P. 1 j.
Langsurer Prachtweichsel, 5 (*, ††). Ende Juli—Mitte Aug. Neuere, grosse Süssweichsel; sehr schön zum Einmachen.	H. M. P. 1 j.
Minister von Podbielski, 5 (**, ††). Die grösste aller Sauerkirschen; vorzügliche Tafel- und Wirtschaftsfrucht.	H. M. P. 1 j.
Ostheimer Weichsel, 4 (*, ††!). Ende Juli—Anf. Aug. Sehr brauchbar zur Bepflanzung von Bergabhängen.	H. M. P. 1 j.
Schattenmorelle, 4—6 (*, ††!). Anf.—Ende Aug. Gedeiht noch sehr gut an schattigem Standort und ist nicht genug als Spalier an Nordseiten zu empfehlen.	H. M. P. Sp. 1 j.
Schöne von Chatenay, 4 (**!). Anf. August. Eine grosse, leuchtend rote, saftige Glaskirsche, vorzügliche Tafelfrucht; für warme Lagen.	H. M. P. 1 j.
Süssweichsel von Olivet, 3 (**, †). Juli. Eine grosse, dunkelbraune, sehr schöne Weichselkirsche; sehr reichtragend.	H. M. P. 1 j.

Besonders empfehlenswert zum Massenanbau sind:

Ostheimer Weichsel • **Schattenmorelle**

Als Baumform für den Massenanbau kommt bei Süsskirschen nur Hoch- und Halbstamm in Betracht, während für Sauerkirschen auch als sehr empfehlenswert die Buschform zu nennen ist (speziell für Schattenmorelle). Für den Obstgarten ist auch noch das Spalier (Fächerform, speziell auch wieder für Sauerkirschen) sehr zu empfehlen. Ganz besonders ist bei Kirschen, wie überhaupt bei allem Steinobst zu beachten, dass das viele Schneiden möglichst vermieden wird und man sich hauptsächlich auf zeitweises Auslichten zu dicht stehender Aeste beschränkt, da sonst Steinobst sehr leicht an Harzfluss erkrankt und event. abstirbt.

Als eine ganz besonders empfehlenswerte und in jeder Weise hochzuschätzende Frucht will ich hier als die beste der Sauerkirschen die

Schattenmorelle

(grosse lange Lotkirsche) hervorheben.

Nicht nur wegen der vielseitigen Verwendbarkeit der Früchte sondern auch wegen ihrer ungemein grossen Fruchtbarkeit, vor allem aber wegen der vollständigen Anspruchslosigkeit an Lage, Klima und Boden sollte diese in noch viel grösserem Masstabe angebaut werden.

Wie viele schattige, gänzlich unbenutzte Plätze im Garten, wie viele nutzlos leerstehende Wände, Bretterzäune usw. könnten durch Bepflanzen mit Schattenmorellen nutzbar gemacht werden und reiche Erträge bringen. An Nordseiten von Gebäuden etc. als Spalier und an manchen, schattigen Plätzchen als Buschbaum gezogen, wo sonst kein Obstbaum mehr gedeiht, bringt immer noch gute Erträge.

Selbstverständlich gedeiht die Schattenmorelle aber auch an besseren, sonnigen Plätzen und wird dieselbe sich hier durch entsprechend reichere Erträge stets dankbar erweisen.

Einjährige Veredlungen	à Stück 0,60 M.,	10 Stück 5,50 M.,	100 Stück 50 M.
Büsche, 1—1½ m hoch	à „ 1,10 „	10 „ 10,— „	100 „ 90 „
Extra starke Büsche	à „ 1,50 „	10 „ 14,— „	100 „ 130 „
Fächer, 1—1¼ m breit und hoch	à „ 1,50 „	10 „ 14,— „	100 „ 130 „
Sehr starke Fächer, 1½—2 m breit und hoch	à „ 2,— „	10 „ 19,— „	100 „ 180 „
Extra starke Fächer	à „ 3,— „	10 „ 28,— „	100 „ 260 „

Für Hoch- und Halbstämme gelten die Preise von Seite 10.

Schattenmorelle.

 Die blaue Hauspflaume ist für den Massenanbau die Beste. 

Pflaumen.

Erklärung der Zeichen sowie Preise Seite 10 und 11.

Von diesen führe ich nur ein kleines Sortiment. Nach jahrelangen Versuchen habe ich nachstehende Sorten als die besten herausgefunden, und genügt dies Sortiment den weitgehendsten Anforderungen.

Wie schon eingangs erwähnt, sind die Pflaumen von allen Obstarten am genügsamsten und ist deshalb da, wo sonst kein Obst mehr gut gedeiht, der Anbau von Pflaumen, namentlich der Blauen Hauspflaume, zu empfehlen und werden diese immer noch gute Erträge bringen.

	Vorhandene Form
Althanns Reineclaude (**, ††). Anf. Sept. Mittelgrosse, braunrote Tafelfrucht.	H. M. P. 1j.
Anna Späth (**, ††). Sept. Frucht blau, ebenso vorzüglich für wirtschaftliche Zwecke wie die Hauszwetsche, doch grösser und saftreicher. Baum sehr reichtragend, sehr empfehlenswert, aber nicht für kalte Gegenden, da spät reifend.	H. M. P. 1j.
Blaue Hauspflaume [Bauernpflaume] (**, ††!). Sept.—Okt. Allbekannte Zwetsche, [Siehe Bemerkung umstehend].	H. M. P. Sp. 1j.
Blaue Herrenpflaume (**, †). Ende Juli. Frucht ist schwarzblau und angenehm süss.	H. M. P. 1j.
Bühler Frühzwetsche (**, ††). Sept. Eine blaue Frühzwetsche, welche ganz besonders wertvoll durch ihre frühe Reifezeit, vorzüglichen Geschmack und grosser Tragbarkeit ist. Für jeden Boden und alle Lagen geeignet.	H. M. P. 1j.
Duke of Edinbourgh (**, †). August. Vorzügliche Tafelfrucht, sehr reichtragend.	H. M. P. 1j.
Emma Leppermann (**!). August. Sehr gross, oval, lachsfarben und rot, sehr süss.	H. M. P. 1j.
Frankfurter Pfirsichzwetsche (**). Sept. Grosse, schwarzblaue, vortreffliche Tafel- und Marktfrucht.	H. M. P. 1j.
Frühe Fruchtbare (*, ††). Anf. August. Mittelgrosse, dunkelblaue Tafel- und Wirtschaftsfrucht; eine der frühesten Pflaumen.	H. M. P. 1j.
Frühe Reineclaude (**, †). August. Mittelgross, gelblichgrün; für alle Zwecke vortrefflich.	H. M. P. 1j.
Gelbe Eierpflaume (*, †). Anf. Sept. Grosse, gelbe, sehr schöne Tafel- und Wirtschaftsfrucht; Baum sehr fruchtbar.	H. M. P. 1j.
Grosse grüne Reineclaude (**!, ††). Allbekannte Edelpflaume. [Siehe Bem. umst.]	H. M. P. Sp. 1j.
Grossherzog (**, †). Ende Sept. Ganz besonders grosse, tief blauschwarze, gute Tafel- und Wirtschaftsfrucht, von köstlichem Geschmack. Der Baum ist starkwüchsig, widerstandsfähig, für alle Lagen geeignet und trägt sehr reich.	H. M. P. Sp. 1j.
Jefferson (**). Sept. Frucht ziemlich gross, gelb mit leicht rötlichem Anfluge; sehr reich- und frühtragend.	H. M. P. 1j.
Kirkes Pflaume (**!, ††). Sept. Frucht ist gross und dunkelviolett, Baum starkwüchsig.	H. M. 1j.
Königspflaume von Tours (**, ††). August. Gross, violett, eine der besten Pflaumen für Tafel und Küche.	H. M. P. Sp. 1j.
Liegels gelbe Aprikosenpflaume (**). Aug.—Sept. Frucht gross und gelb, Baum starkwüchsig.	H. M. P. 1j.
Mirabelle von Nancy (**, ††). August. Aeusserst reichtragend, grösser wie gelbe Mirabelle.	H. M. P. 1j.
Ontario (**!). August. Tafelfrucht ersten Ranges, sehr gross, eiförmig, gelblich und reineclaudenartiger Geschmack; überall sehr empfohlen.	H. M. P. 1j.
Procureur (**, †). August. Ziemlich grosse, braunrote, sehr geschätzte Tafel- und Wirtschaftsfrucht, Baum starkwachsend und reichtragend.	H. M. P.
Reineclaude de Bavay (**, †). Sept. Frucht gross, grün und etwas rötlich angehaucht.	H. M. P. 1j.
Reineclaude d'Ouillins (**). August. Frühe, grosse, gelbe Tafelfrucht; ganz vorzüglich im Geschmack. Baum starkwachsend.	H. M. P. 1j.
Reine Victoria (**, †). Ende August. Sehr feine, grosse, rote Tafelfrucht; enorm reichtragend.	H. M. P. Sp. 1j.
Schöne von Löwen (**, †). August. Sehr grosse, schöne, dunkelviolette Frucht; äusserst raschwachsend.	H. M. P. 1j.
Spilling (**). Juli. Hier sehr beliebte, längliche, rötlichgelbe, allerfrüheste Pflaume.	H. M. P. 1j.
The Czar (**, †). Juli—August. Eine Pflaume, die hier sehr reich getragen hat. Frucht der Bühlerzwetsche ähnlich, jedoch grösser und ebenso früh, vorzüglich im Geschmack und löst leicht vom Stein.	H. M. P. Sp. 1j.
Wagenheims Frühzwetsche (*, ††!). Anf. Sept. Frucht mittelgross und dunkelviolett; Baum starkwacksend und sehr reichtragend,	H. M. P. 1j.

Empfehlenswerte Sorten zum **Massenanbau:**

Blaue Hauspflaume
Bühler Frühzwetsche
Grosse grüne Reineclaude
Kirkes Pflaume
Mirabelle von Nancy
Ontario
Spilling

Besonders wertvoll für **Konservenzwecke** sind:

Blaue Hauspflaume
Bühler Frühzwetsche
Grosse grüne Reineclaude
Mirabelle von Nancy





Kirkes Pflaume.

Als **Baumformen für den Anbau im Grossen** kommt nur der Hoch- und Halbstamm in Betracht, während für den Liebhaber, namentlich für kleinere Gärten auch Pyramiden und Spaliere lieferbar sind. Inbetreff Schneiden gilt auch hier das bei Kirschen gesagte.

Ganz besonders will ich hier 2 Sorten erwähnen, nämlich die **Blaue Hauspflaume** und **Grosse grüne Reineclaude** als die würdigsten Vertreter aller Pflaumen.

Erstere, welche ihre besonderen Vorzüge als Konservenfrucht für Fabriken wie für den Haushalt, als auch zum Rohgenuss, noch durch ihre Anspruchslosigkeit an Boden und Klima erhöht, verdient zum allgemeinen Anbau ganz besonders empfohlen zu werden. In vielen Gegenden hat sie sich schon nicht nur ganz unentbehrlich für den Haushalt gezeigt, sondern ist ein wichtiges Volksnahrungsmittel geworden. (Pflaumenmus). Gerechtfertigt durch diese grossen Vorzüge sollte die blaue Hauspflaume noch viel mehr, als bis jetzt angebaut werden.

Leider kommen, zur allgemeinen Schädigung, noch immer viele durch Ausläufer oder gar Samen gewonnene Bäume. welche meist kleine, saure, schlehenartige Früchte bringen, in den Handel. Ich rate einem jeden, nur veredelte Bäume anzupflanzen und empfehle an dieser Stelle meine grossen Vorräte, welche ausschliesslich mit Reisern von besonders grossfrüchtigen Mutterbäumen veredelt sind.

Die zweite, die Grosse, grüne Reineclaude, die edelste der Pflaumen, ist zwar etwas wählerischer an Boden und Lage; aber in all ihren guten Eigenschaften, sowohl zum Rohgenuss, als auch für Konservenzwecke unersetzlich, deshalb ist diese Sorte ebenfalls ganz besonders zum allgemeinen Anbau zu empfehlen.


Aprikosen gedeihen sehr gut in Buschform.


Erklärung der Zeichen Seite 11.

Aprikosen.

Erklärung der Zeichen Seite 11.

Diese sind in Bezug auf Boden und Lage weniger anspruchsvoll als die Pfirsichbäume und sind fast überall, ganz zu rauhe Gegenden ausgeschlossen, mit Erfolg anzubauen. Da die Früchte sowohl zum Rohgenuss, als auch für Konservenzwecke sehr gesucht sind, so ist der Anbau sehr zu empfehlen. Auch die Kognakfabrikation aus Aprikosen hat in den letzten Jahren bedeutend zugenommen und wird voraussichtlich immer mehr steigen, deshalb sei darauf hingewiesen, dass Massenanpflanzungen von Aprikosen stets lohnende Erträge liefern werden.

	Preis pro Stück M.	10 Stück M.	100 Stück M.
Einjährige Veredlungen, stark, 1—1¼ m hoch	1,50	14,—	130,—
do. do. II. Qualität, etwas schwächer	1,25	11,—	100,—
Spaliere mit 1 Etage	2,—	18,—	160,—
do. mit 1 Etage, extra stark	2,50	24,—	230,—
do. mit 2 Etagen, sowie fächerförmig gezogene	3—4	28—35	260—300
do. extra starke Spaliere	4—6	35—50	
Pyramiden u. **Büsche,** extra starke, verzweigte 1 u. 2jährige, 1¼—1½ m hoch	2,—	18,—	170,—
do. do. stärkere mehrjährige Ware	2,50	23,—	220,—
do. do. extra starke Ware	3—5	28—45	
Hochstämme, 7—8 cm Stammumfang mit guten Kronen	3,50	32,—	300,—
Halbstämme	2,50	24,—	230,—
do. extra stark	3—4	25—35	

	Vorhandene Form
Ambrosia. Juli. Frucht sehr gross, süss und äusserst saftreich.	H. M. P. Sp. 1j.
Andenken an Robertsau. August. Sehr grosse und saftige Frucht.	H. M. P. Sp. 1j.
Aprikose von Nancy. Juli—Aug. Eine mittelgrosse, feine, vorzügliche Einmachefrucht.	H. M. P. Sp. 1j.
Beste Ungarische. Juli. Frucht sehr gross und sehr süss.	M. P. Sp. 1j.
Frühe Blanchet. Juli. Mittelgrosse, helle Frucht.	M. Sp.
Frühe Moorpark. Ende Juli. Mittelgrosse, sehr schöne Frucht.	H. M. P. Sp. 1j.
Holups Zuckeraprikose. August. Frucht mittelgross, von gelb und rötlicher Farbe; gut zum Einmachen.	M. P. Sp. 1j.
Königin von Württemberg. Juli. Frucht sehr gross mit vorzüglichem Geschmack.	H. M. P. Sp. 1j.
Luizet. Juli. Die Frucht ist mittelgross, orange mit leuchtendroter Färbung. Das Fleisch ist ebenfalls rötlich.	H. P. Sp. 1j.
Wahre grosse frühe. Juli. Frucht ist sehr saftig, gross und von gutem Geschmack. Es ist dies eine Sorte, die allen Anforderungen an eine frühe, recht saftreiche Sorte genügt.	H. M. P. Sp. 1j.



Als Baumform für Grosskultur sind Buschform und Hochstamm zu empfehlen, während für Gärten, an Westwänden, das Spalier sehr zu empfehlen ist. Über Schnitt und Behandlung gilt das bei Pfirsich gesagte. Bestimmte Sorten für Grosskultur anzugeben ist schwierig und wird sich nach den jeweiligen Verhältnissen richten. Da die meisten Aprikosensorten sich sehr ähneln, rate ich jedem, dem es nicht gerade auf eine bestimmte Sorte ankommt, mir die Sortenwahl zu überlassen, etwaigen Wünschen in Bezug auf Reifezeit etc. werde ich jederzeit gerne nachkommen.





Pfirsiche.

Erklärung der Zeichen Seite 11.

Es sind dies ohne Frage die köstlichsten aller Früchte und sollten bei der stetig steigenden Nachfrage die Pfirsiche viel mehr angebaut werden. Der Baum ist durchaus nicht so frostempfindlich wie allgemein angenommen wird, nur sollte man hier in Norddeutschland möglichst unempfindliche Sorten wählen. In freier, trockener, möglichst nach Süden gelegener Lage, wo das Holz gut ausreifen kann, wird eine Pfirsichpflanzung sicher lohnende Erträge bringen. Um recht schöngefärbte, grosse Früchte zu erzielen, ist neben starker Düngung, reichliche Kalkzufuhr und besonders in trockenen Jahren starkes Bewässern notwendig.

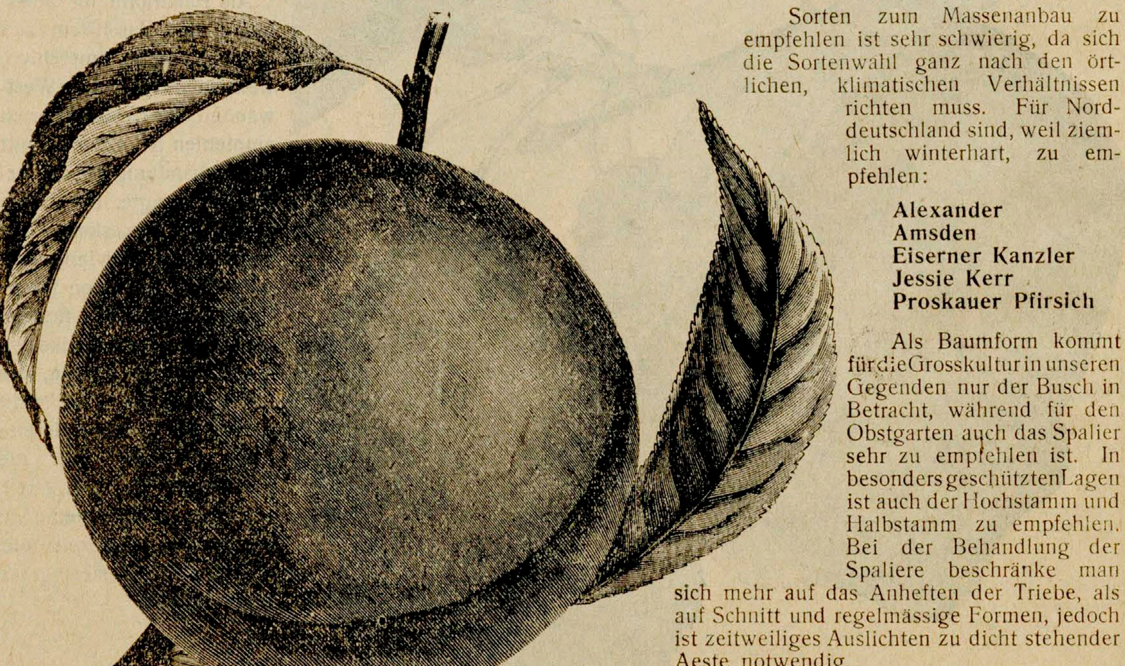
	Preis pro Stück M.	10 Stück M.	100 Stück M.
Einjährige Veredlungen, stark, 1—1¹/₄ m hoch	1,50	14,—	130,—
do. do. II. Qualität, etwas schwächer	1,25	11,—	100,—
Spaliere mit 1 Etage	2,—	18,—	160,—
do. do. extra stark	2,50	23,—	220,—
do. mit 2 Etagen oder in Fächerform	3—4	28—35	260—300
do. „ 3—4 „ do. in extra starker Ware	4—6	38—50	—
Pyramiden und **Büsche,** extra starke, verzweigte 1 u. 2jährige, 1¹/₄—1¹/₂ m hoch	2,—	18,—	170,—
do. do. stärkere, mehrjährige Ware	2,50	23,—	220,—
do. do. extra stare Ware	3—5	28—45	
Hochstämme, 7—8 cm Stammumfang mit guten Kronen	3,50	32,—	300,—
Halbstämme, ebenso wie die Büsche eine sehr zu empfehlende Form	2,50	23,—	220,—
extra stark	3,—	28,—	250,—

	Vorhandene Form
Alexander. Juli—August. Eine der besten aller vorhandenen grossfrüchtigen Sorten, sehr früh reifend; in jeder Beziehung zu empfehlen.	H. M. P. Sp. 1j.
Amsden. Juli—August. Sehr gute Sorte und zugleich eine der allerfrühesten; mittelgross, sehr gut im Geschmack und reichtragend; hübsch gefärbt.	H. M. P. Sp. 1j.
Blutpfirsich. Aug. Grosse, rötliche Frucht; sehr empfehlenswert.	Sp. 1j.
Briggs rote Mai. Juli. Eine der frühesten Pfirsiche.	M. P. Sp. 1j.
Eiserner Kanzler. Aug.—Sept. Frucht ist gross und schön rot gefärbt. Der Baum ist sehr widerstandsfähig gegen Frost und Kräuselkrankheit und ausserordentlich fruchtbar.	H. M. P. Sp. 1j.
Elruges Nektarine. Anf. Sept. Grosse, grünlichweisse, an der Sonnenseite dunkelrote, saftvolle Frucht von angenehm gewürztem Geschmack. Baum stark wachsend und reichtragend.	M. P. 1j.
Frühe Beatrix. Ende August. Frucht mittelgross, grünlichgelb und karminrot; sehr saftig.	H. P Sp 1j.
Frühe Canada. Juli. Grosse, sehr schöne Frucht.	M. P. Sp. 1j.
Frühe Hales. August. Frucht ist mittelgross und schön gefärbt.	M P. Sp. 1j.
Frühe Rivers. Vorzügliche Frucht; ähnlich dem Alexander-Pfirsich.	H. M. P. Sp. 1j.

Sorten zum Massenanbau zu empfehlen ist sehr schwierig, da sich die Sortenwahl ganz nach den örtlichen, klimatischen Verhältnissen richten muss. Für Norddeutschland sind, weil ziemlich winterhart, zu empfehlen:

Alexander
Amsden
Eiserner Kanzler
Jessie Kerr
Proskauer Pfirsich

Als Baumform kommt für die Grosskultur in unseren Gegenden nur der Busch in Betracht, während für den Obstgarten auch das Spalier sehr zu empfehlen ist. In besonders geschützten Lagen ist auch der Hochstamm und Halbstamm zu empfehlen. Bei der Behandlung der Spaliere beschränke man sich mehr auf das Anheften der Triebe, als auf Schnitt und regelmässige Formen, jedoch ist zeitweiliges Auslichten zu dicht stehender Aeste notwendig.



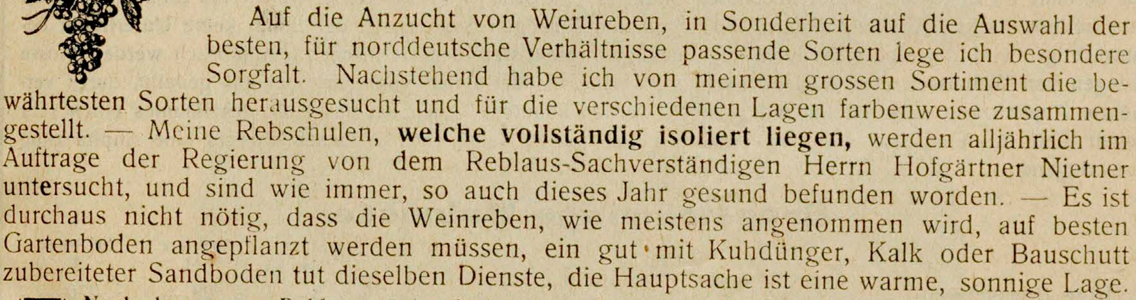
Alexander-Pfirsich.

 Der Genuss von Weinreben fördert die Gesundheit. 

Pfirsiche, Fortsetzung.

	Vorhandene Form.
Früher York. Juli. Grosse, schön gerötete Frucht; Baum reichtragend.	M. P. Sp. 1 j.
Gouverneur Garland. Ende Juli. Sehr grosse, weisse Frucht mit rosa Backe; früh- und reichtragend.	P. Sp. 1 j.
Grosse Mignonne. Juli—August. Frucht gross, grünlichgelb, an der Sonnenseite leicht gerötet.	H. M. P. 1 j.
Jessie Kerr. Juli. Einer unserer frühesten Pfirsiche, reift noch vor Amsden und Alexander, trägt sehr reich und gehört zu den winterharten Sorten.	H. M. P. Sp. 1 j.
Königin der Obstgärten. Oktober. Frucht sehr gross und schön rot gefärbt.	P. Sp. 1 j.
Lord Napier. September. Die grösste und beste der Nectarinen.	M. P. Sp. 1 j.
Präsident Griepenkerl. August. Grosse, lebhaft rote, schöne Tafelfrucht; sehr reichtragend.	P. Sp. 1 j.
Proskauer. September. Sehr schöne Frucht, völlig winterhart, ausserordentlich reichtragend, deshalb besonders zu empfehlen.	H. M. P. Sp. 1 j.
Rote Magdalene. Eine der ältesten Pfirsichsorten. Die Frucht ist gänzlich rot.	M. P. Sp. 1 j.
Schlössers Frühpfirsich. Mitte August. Grosse bis sehr grosse Frucht, blassgelb, auf der Sonnenseite gerötet. Fleisch sehr saftig und angenehm süssäuerlich. Baum wenig empfindlich und reichtragend.	M. P. Sp.
Sneed. Juli. Diese noch neue Sorte reift noch vor Amsden. Die Frucht ist schön gerötet und sehr gross; der Baum ist sehr reichtragend.	M. P. 1 j.
Waterloo. Mitte Juli. Frucht ist gross, purpurrot und sehr saftreich; ziemlich winterharte Sorte.	P. Sp. 1 j.

Weinreben.



Auf die Anzucht von Weiureben, in Sonderheit auf die Auswahl der besten, für norddeutsche Verhältnisse passende Sorten lege ich besondere Sorgfalt. Nachstehend habe ich von meinem grossen Sortiment die bewährtesten Sorten herausgesucht und für die verschiedenen Lagen farbenweise zusammengestellt. — Meine Rebschulen, **welche vollständig isoliert liegen,** werden alljährlich im Auftrage der Regierung von dem Reblaus-Sachverständigen Herrn Hofgärtner Nietner untersucht, und sind wie immer, so auch dieses Jahr gesund befunden worden. — Es ist durchaus nicht nötig, dass die Weinreben, wie meistens angenommen wird, auf besten Gartenboden angepflanzt werden müssen, ein gut mit Kuhdünger, Kalk oder Bauschutt zubereiteter Sandboden tut dieselben Dienste, die Hauptsache ist eine warme, sonnige Lage.



Nach dem neuen Reblausgesetz dürfen in solche Gegenden, wo Weinbau zur Weingewinnung betrieben wird (diese Gegenden sind in Weinbaubezirke eingeteilt), Weinreben nicht eingeführt werden. Ich bitte daher, aus diesen Gegenden keine Bestellungen auf Weinreben zu schicken, um unnötige Schreibereien zu vermeiden.



Preise der Reben.

	à Stück M.	10 Stück M.	100 Stück M.
Extra starke, verpflanzte Reben aus dem freien Lande	3—4	25—35	
Kräftige, mehrjährige, verpflanzte Reben mit sehr guten Wurzeln	2,—	18,—	160,—
Schwächere Pflanzen, aber auch verpflanzt	1,50	14,—	130,—
Starke Topfreben mit gut ausgereiftem Holz, starke, schöne Ware, besonders in Treibhaussorten	3—6	28—50	
Junge, einjährige Topfreben, welche sich auch ganz besonders zum Auspflanzen im Freien eignen, da dieselben durch den vollen Wurzelballen ein absolut sicheres Anwachsen und gutes Gedeihen garantieren. Besonders zu empfehlen	1,50	14,—	130,—

*Die angesternten * Sorten sind auch als junge Topfreben lieferbar.*

Weisse und gelbe Sorten:

***Diamant-Gutedel,** September; die grossbeerigste der frühen weissen Trauben, verlangt guten Lehmboden.

***Früher grüner Leipziger** (grüne Seidentraube) Ende Aug., alte, gute, vielverbreitete Sorte, starkwachsend, muss lang geschnitten werden.

***Früher Malinger,** August; mittelgrosse, lockere Traube, mit kleiner Beere, sehr süss und reichtragend, eine der frühesten Sorten.

***Früher weisser Leipziger** (weisse Seidentraube, auch früher weisser Malvasier), mit weissen, sehr süssen und klaren Beeren, reift sehr früh.

***Gros doré,** September. Grosse, volle Traube mit grossen, runden, gelben Beeren. Sehr süss und leicht gewürzt. Verlangt warme Lage und ist da sehr fruchtbar.

***Madelaine Angevine,** Ende August, eine der besten und frühesten Sorten, gedeiht auch noch in etwas rauhem Klima.

***Madelaine royal,** Anfang September, Traube gross mit grossen Beeren, sehr schöne Frühtraube.

***Pariser Gutedel,** September, feine, weisse Tafelfrucht.

***Triumphwein,** Mitte August, sehr widerstandsfähige Sorte, **die früheste von allen,** nur etwas kleinbeerig.

***Weisser Gutedel,** September, sehr geschätzte, weisse Tafelfrucht, grosse Beeren, volle Trauben, eine sehr bekannte und verbreitete Sorte.

Weinreben (Fortsetzung).

Für Glashäuser:

***Forsters white seedling,** spätreifend, sehr grosse Traube, hellgelb.

Blaue Sorten.

***Blauer August,** Ende August bis Anfang September. Die früheste der blauen Trauben.

***Blauer Burgunder,** Anfang September, dichte, volle Traube mit dunkelblauer Beere.

***Blauer St. Laurent,** Ende August, sehr schöne, grosse Frühtraube.

Für Glashäuser:

***Blac Alicant,** spätreifend, blauschwarz.

***Frankenthaler,** (Black Hambro, Trollinger), dunkelblau, fast schwarz.

***Grosser, blauer Malvasier,** sehr gross.

Rote Sorten.

Für freistehende Spaliere, Ost- und Westwände:

***Früher, roter Malvasier,** dichtbeerige, schöne Traube.

***Roter, spanischer Gutedel,** September, sehr zarte, dünnschalige Beere.

Für Glashäuser:

***Chasselas violett (Königs Gutedel),** Ende September, grosse Trauben mit mittelgrossen Beeren, schöne Frucht.

***Gross Colman,** spätreifend, Trauben sehr gross, purpurschwarz.

Walnüsse (Juglans regia).

Der Walnussbaum gedeiht am besten in lockerem, tiefgründigem Boden und macht keine Ansprüche auf besondere Pflege, sich selbst überlassen bildet er eine schöne, dichte Krone, welche ihn als Schattenbaum sehr beliebt macht. An Waldrändern, Abhängen und sonstigen Stellen, wo der Baum keine Unterfrucht beeinträchtigt, wird derselbe sich durch regelmässige Ernten stets bezahlt machen. Alljährlich werden grosse Mengen von Walnüssen vom Ausland bezogen, welche, da der Baum vorzüglich bei uns gedeiht, durch vermehrte Anpflanzung auch im Innland gezogen werden könnten. Auch hat das Holz des Baumes einen sehr hohen Wert für feine Tischlerei, Gewehrkolben etc. und ist daher auch in dieser Hinsicht eine Anpflanzung nutzbringend.

Grossfrüchtige Walnüsse

	à Stück M.	10 Stück M.	100 Stück M.
kräftige Hochstämme	3,—	28,—	270,—
extra starke Hochstämme	4—10	35—90	
kräftige Halbstämme	2,—	18,—	170,—
junge Stämme ohne Kronen	1,50	14,—	130,—

Echte Kastanien (Maronen).

Castanea vesca.

Wenn auch die echte Kastanie in Norddeutschland nur in günstigen Jahren zur Reife gelangt, so sollte der Baum doch seines besonders schönen Laubes wegen häufiger angepflanzt werden, er verdient es wirklich. Die Lage muss allerdings trocken und frei sein, damit das Holz genügend ausreifen kann.

Starke, strauchartige Pflanzen à 1,— M., 10 Stück 7,50 M., extra starke Pflanzen 2,— M., Hochstämme à 3 M., Halbstämme à 2 M.

Mispeln (Mespilus germanica),

grossfrüchtige, in Strauchform pro Stück 0,75—1,50 M., 10 Stück 6—12 M., Stämmchen, auch sehr hübsch als Solitärs auf Rasenplätzen, 1,25 bis 2,— M.

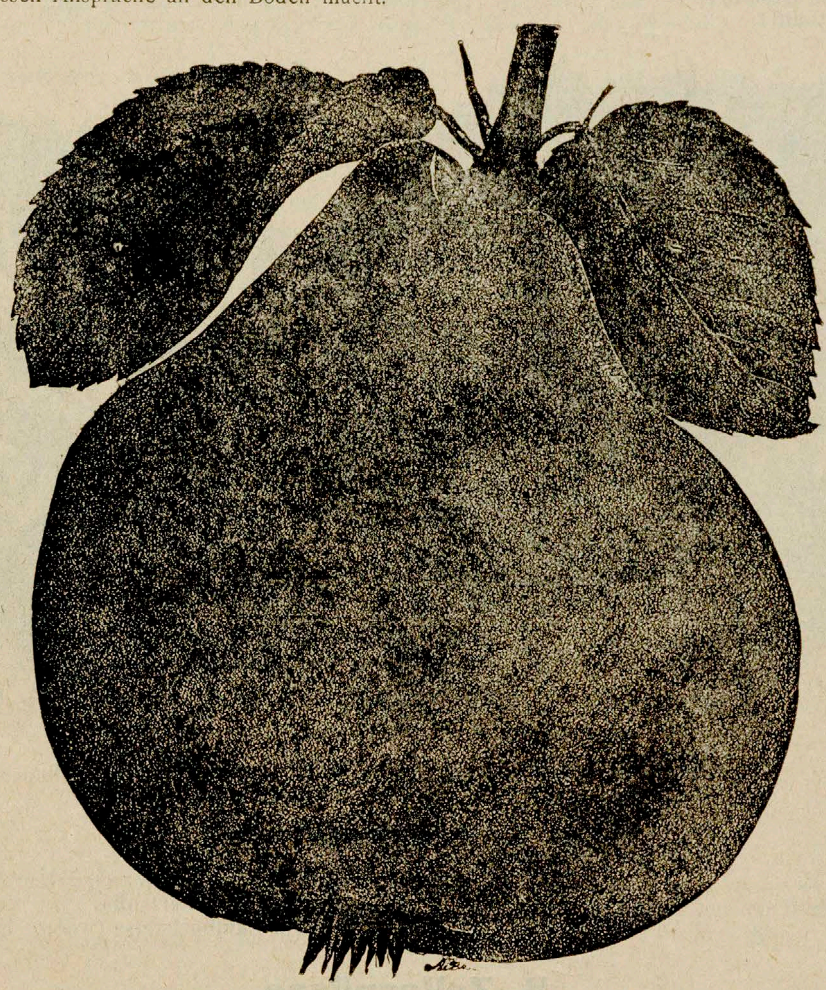
Die Mispeln geben auf dem schlechtesten Boden, selbst bei ungünstigem Stand sehr reiche Ernten. Die Früchte haben einen eigenartigen Geschmack und werden sowohl zum Rohgenuss wie zum Einmachen verwendet. Für Gehölzgruppen sind sie durch ihre dunkelgrüne Belaubung und die grossen, weissen Blüten von hervorragender Wirkung.

 Jeder Hausgarten soll viele Wünsche erfüllen. 

Quitten.

Der hohe Wert dieser Frucht ist immer noch nicht genügend bekannt, deshalb sei dieselbe jedem Gartenbesitzer zum Anbau warm empfohlen. Durch die vielseitige Verwendbarkeit im Haushalt zu Marmelade, Gelée etc., als auch zu Konservenzwecken ist die Quitte ganz besonders wertvoll.

Ausserdem ist auch der Strauch mit seinen zahlreichen rosa Blüten im Frühling, im Herbst mit den leuchtend gelben Früchten eine Zierde jedes Gartens, welcher auch mit halbschattigem Standort vorlieb nimmt und keine grossen Ansprüche an den Boden macht.



Veredelte, grossfrüchtige Sorten:

Apfel-Quitte aus Metz	Persische Zuckerquitte
Beretzki-Quitte	Portugiesische Birnquitte
De Bourgeaut	Quitte von Vranja

Starke Büsche . .	1 Stück	1,50 M.,	10 Stück	14,— M.,	100 Stück	130,— M.
Schwächere Büsche	1 „	1,— „	10 „	9,— „		
Halbstämme . . .	1 „	2,— „	10 „	18,— „		

Riesenquitte v. Lescovac.

Eine neuere Einführung von der Balkan-Halbinsel, übertrifft alle anderen Sorten an Grösse nnd wird bis 1½ kg schwer. Die eingemachten Früchte und Gelées sollen ganz besonders wohlschmeckend sein.

Kräftige Büsche 2,00 M. Halbstämme 2,50 M.

Apfel- und Birn-Quitten, unveredelt.

Kräftige Büsche	1 Stück	0,25 M.,	10 Stück	2,— M.,	100 Stück	18,— M.
Sehr starke Büsche	1 „	0,50 „	10 „	4,— „	100 „	35,— „
Halbstämme	1 „	1,— bis 2,— M.,	10 Stück	9,— bis 18,— M.		

Unveredelte Quitten erreichen auch bei entsprechender Dünguug eine ganz ansehnliche Grösse.

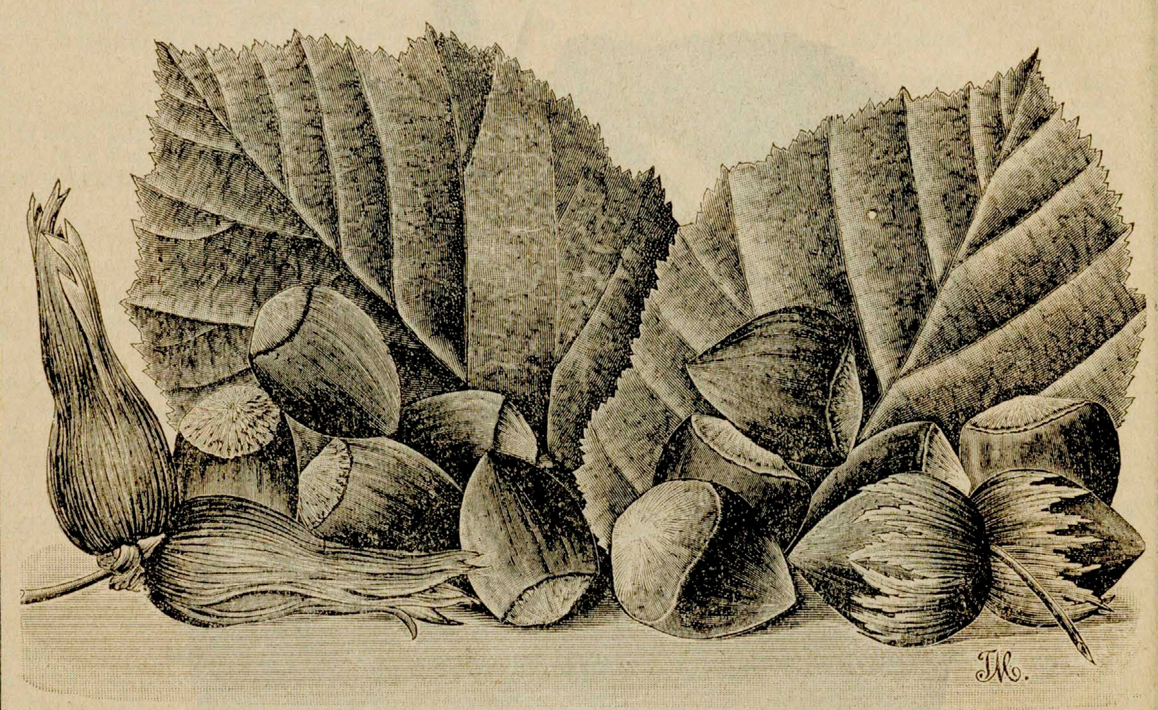




Haselnüsse (Corylus avellana).

Von allen Obstarten sind die Haselnüsse am genügsamsten in ihren Ansprüchen. Bei der stetig steigenden Nachfrage nach Nüssen, welche immer gut bezahlt werden und der leichten, teilweise im Schatten möglichen Kultur, sollten die Sträucher viel mehr angebaut werden.

Kräftige, verpflanzte Sträucher in Sorten	à Stück M.	10 Stück M.	100 Stück M.
nach Wahl des Bestellers	0,75	6,50	60,—
nach meiner Wahl	0,70	6,—	55,—



Lambertsnüsse· Zellernüsse.

A. Lambertsnüsse.

Bandnuss
Blutnuss (Laub und Kern dunkelrot)
à 1—2 M.
Rote Lambertsnuss (roter Kern)
Schmidts Lambertsnuss
Weisse Lambertsnuss (weisser Kern)

B. Zellernüsse.

a) plattrunde Zellernüsse.

Barcelonaer von Loddiges
Burchardts Zellernuss
Eckige Barcelonaer
Fichtwerders Zellernuss
Grosse Kugelnuss
Gubener Barcelonaer
Hallesche Riesennuss
Römische Nuss

b) längliche Zellernüsse.

Apoldanuss
Booths Corylus
Gunslebener Zellernuss
Hampels Zellernuss
Jahns Zellernuss
Kunzemüllers Zellernuss
Lange Landsberger
Ludolphs Zellernuss
Mogulnuss
Rudolphi Nuss
Sturms breite Zellernuss
Truchsess Zellernuss
Wallys Zellernuss
Webbs Preisnuss

C. Bastardnüsse.

Rudolphs Lambertsnuss. Jve long seedlings. Bandnuss.





D. Diverse Nussarten.

Corylus Colurna (Türkische Baumhasel). Eine Haselnuss, welche völlig baumartig und mit ihrer schön pyramidalen Krone und weissgrünen, korkigen Rinde ein schöner Zierbaum ist. Die Früchte sind interessant durch ihre grosse, fadenförmig zerschlitzte Hülle. Kräftige, verpflanzte Sträucher von 1—1½ m Höhe à 0,75—1,50 M.

Corylus avellana aurea (Goldblättrige Haselnuss). Ein ausserordentlich zierendes Gehölz; besonders in feuchtem, guten Boden, bei voller Sonne ist die goldige Belaubung prachtvoll. Die Früchte sind schön. Junge Pflanzen à 1—1,50 M., stärkere Pflanzen à 2—3 M.

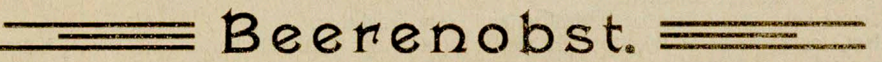
Corylus maxima atropurpurea (Bluthaselnuss). Die Blätter sind dunkelrot. Die Frucht ist eine sehr schöne Lambertsnuss und in ihrer dunkelroten Hülle sehr zierend, auch der Kern ist rot. à 1—2 M., 10 Stück 8—16 M.

Corylus avellana spicata, eine Art Zellernuss. Die Früchte sitzen in Büscheln zusammen. à 75 Pf., 10 Stück 6,50 M.

E. Wilde Haselnüsse.

Altbekannte, gewöhnliche Haselnüsse, vorzüglich geeignet zur Bepflanzung von steilen Böschungen, grossen Hecken und wenig zugänglichen Stellen grösserer Parks und Landsitze.

Kräftige, mehrjährige, verpflanzte Sträucher von 1—1½ m Höhe à 40 Pf., 10 Stück 3 M., 100 Stück 28 M., 1000 Stück 250 M.



Beerenobst.

Wegen der grossen Vorzüge, als frühe, reiche und regelmässige Tragbarkeit, sowie Anspruchslosigkeit an Boden und Klima verdienen die Beerenobststräucher weit mehr Beachtung und sollte dem allgemeinen Anbau mehr Interesse entgegengebracht werden. Dabei erfordern sie keine besondere Kultur; Reinhalten, zeitweises Düngen und Ausschneiden von altem, abgetragenem Holz sind Hauptbedingungen für eine rationelle Kultur, welche durch die vielseitige Verwendbarkeit der Früchte zu Wein, Saft, Gelee etc. stets lohnend sein wird.

Stachelbeeren.

Im allgemeinen gedeihen die Stachelbeeren in jedem Boden und jeder auch rauhen und halbschattigen Lage, jedoch sind die grossfrüchtigen Sorten etwas wählerischer, welches man aber in weniger günstigen Lagen und Boden durch reichliche Düngung und gute Bodenbearbeitung ausgleichen kann. Für besonders ungünstige Verhältnisse sind jedoch die kleinfrüchtigen, aber sehr wohlschmeckenden und alljährlich reichtragenden deutschen Sorten vorzuziehen, auch für besseren Boden in jeder Beziehung zu empfehlen.

Es kommen nur kräftige, verpflanzte Sträucher zum Versand.	à Stück M.	10 Stück M.	100 Stück M.
nach meiner Wahl	0,50	4,50	40,—
nach Wahl des Bestellers	0,60	5,50	50,—
Hochstämme, I. Qualität, 1—1½ m hoch mit kräftigen Kronen	1,50	14,—	130,—
Hochstämme, II. Qualität, mit niedrigeren Stämmen oder schwächeren Kronen	1,25	11,—	100,—
Hochstämme, mit ganz extra starken Stämmen und Kronen	2,—	18,—	175,—

Deutsche Stachelbeeren, kräftige, verpflanzte Sträucher.

Diese deutschen Stachelbeeren sind zwar nicht so sehr grossfrüchtig, aber ganz besonders wohlschmeckend, süss, dünnschalig und reichtragend.

Rote, sehr volltragend, dicht behaart, sehr wohlschmeckend, zum Grünpflücken sehr geeignet.
Grüne, saftreich, süss und volltragend, runde Frucht, zum Grünpflücken sehr geeignet.
Gelbe, frühreifend und sehr aromatisch, platte Frucht, volltragend.
Weisse, sehr reichtragend, weinsäuerlich

Grossfrüchtige Stachelbeeren.

Die früher allgemein gebräuchlichen englischen Namen sind auf Beschluss des deutschen Pomologen-Vereins zum grössten Teil durch deutsche Namen ersetzt worden.

Die fettgedruckten Sorten sind vom Deutschen Pomologen-Verein besonders empfohlen worden.

Zum **Massenanbau** empfehle ich folgende Sorten:

Früheste von Neuwied
Grüne Flaschenbeere
Grüne Riesenbeere
Rote Eibeere
Rote Triumphbeere
Runde gelbe
Sämling v. Maurer
Weisse Triumphbeere





Ganz besonders **frühreifende** Sorten sind:

Beste grüne	Früheste von Neuwied
Frühe rote	Grüne Edelbeere
Früheste gelbe	Hönings Früheste

Sorten mit **sehr grossen** Früchten:

Braunrote Riesenbeere	Riesen-Zitronenbeere
Gelbe Riesenbeere	Rote Preisbeere
Grüne Riesenbeere	Weisse Kaiserbeere

Rotfrüchtige Sorten.

Alicant, mittelgross, spätreifend.
Black seedling, Beere klein bis mittelgross, dunkel- bis schwarzrot, besonders wohlschmeckend, starkwachsend.
Bloodhound, gross, rundlich, dünnschalig.
Braunrote Riesenbeere [Wonderfull], sehr gross, dunkelrot. Preis-Stachelbeere.
Chain red., Beere ziemlich gross, hellrot leuchtend, starkwachsend.
Companion, sehr gross, rund, dünnschalig, dunkelrot.
Drum Major, Beere dunkelrot, sehr gross, saftreich, sehr fruchtbar.
Farmers glori, mittelgross, länglich, dunkelrot, wird spät reif.
Frühe rote, mittelgross, dunkelblutrot, sehr frühreifend.
Guido, gross, elliptisch bis walzenförmig.
Jolly Printer, Frucht sehr gross, dunkelrot, dünnschalig, glatt, sehr reichtragend, vorzüglicher Geschmack.
London, gross, elliptisch, dünnschalig.
Magnet, Beere sehr gross, hellbraun, frühreifend, sehr fruchtbar.
Mai Duke, sehr frühe, dunkelrote Beere, Frucht gross, dunkel karmoisin, nicht behaart; sehr stark wachsend.
Maurers Sämling, sehr gross, dunkelrot, frühreifend, sehr wohlschmeckend.
Monstreuse, sehr gross, elliptisch, dunkelrot, dickschalig, spätreifend.
Overall, Beere mittelgross, braunrot, schwachwachsend, Zweige sehr stachelig.
Prince Regent, Beere sehr gross, dunkelpurpurrot, starkwachsend, sehr fruchtbar.
Rote Eibeere [Jolly miner], sehr gross, eiförmig, braunrot, frühreifend. Preis-Stachelbeere.
Rote Frankfurter, ähnlich der Whinhams Industry, vorzüglich im Geschmack, volltragend, ausserordentlich süss.
Rote Preisbeere [Roaring lion], sehr gross, elliptisch, kahl, dickschalig, spätreifend, eine der schönsten und grössten Stachelbeeren.
Rote Triumphbeere [Whinhams Industry], gross, elliptisch, dunkelrot, dickschalig, saftreich. Zum Massenanbau und zum Grünpflücken besonders geeignet.
Twigem, Beere gross, länglich, hellrosa.

Gelbfrüchtige Sorten.

Albions pride, Beere gross, grünlichgelb, starkwachsend, sehr reichtragend.
Britannia, gross, elliptisch, dickschalig.
Bumper, gross bis sehr gross, rundlich, dunkelgelb.
Catharina, sehr gross, hellgelb, saftreich.
Duckwing, gross, elliptisch, dunkelgelb, sonnenwärts rotbraun.
Früheste gelbe [Yellow lion], klein, rundlich, mattgoldgelb, sehr frühreifend. Gesuchte Marktsorte.
Gelbe Riesenbeere [Leveller], sehr gross, elliptisch, kahl, spätreifend. Preis-Stachelbeere.
Golden crown, gross, rundlich, saftreich, sehr früh.
Hönings Früheste, Beere mittelgross, eine der frühesten, reift noch früher wie Yellow lion, trägt reich. Die Frucht ist gelb, von feinstem, aromatischem Geschmack.
Liberator, sehr gross, saftreich und wohlschmeckend.
Lord Rancliffe, sehr grosse, wohlschmeckende Stachelbeere.
Mount pleasant, Beere sehr gross, dunkelgelb, spätreifend. Starkwachsend.
Oakmere, Beere sehr gross, rötlich gefleckt; wächst gedrungen, sehr reichtragend.
Peru, Beere sehr gross, hellgelb mit braunrot punktiert; sehr fruchtbar.
Prinz von Oranien [Prince of Orange], gross, elliptisch, hellgoldgelb.
Riesen-Citronenbeere [Two to one], sehr gross, hellgoldgelb, dünnschalig, saftreich, eine unserer besten Stachelbeeren.
Runde gelbe [Globe yellow], mittelgross, mattgelb, frühreifend.
Smooth yellow, gross, elliptisch, grünlichgelb, kahl.
Teazer, gross, rundlich, dunkelgelb.
Triumphante, Beere gross, eiförmig, hellgelb, frühreifend, sehr volltragend.
Yellow eagle, Beere sehr gross, goldgelb, häufig blutrot marmoriert, sehr starkwachsend, sehr fruchtbar.

Grünfrüchtige Sorten.

Aaron, Beere sehr gross, hellgrün, dünnschalig, saftig, sehr starkwachsend, sehr fruchtbar.
Bang Europe, sehr gross, rundlich, glatte dünne Schale, hellgrün.
Duke of Bedford, gross, rundlich, gelblichgrün, spätreifend.
Beste grüne [Green overall], sehr gross, rundlich, dünnschalig, dunkelgrün, frühreifend.
Frühe dünnschalige [Nettle green], gross, rundlich, gelblichgrün, sehr dünnschalig, sehr frühreifend.





Früheste von Neuwied.

Wegen ihrer ganz enormen Tragbarkeit bei grossen bis sehr grossen Früchten, und diese von köstlichem Wohlgeschmack, übertrifft sie alle grünen englischen Sorten. Sie ist ausserdem doppelt früh zu nennen. Frühzeitig werden die ersten jungen Früchte gross und diese wiederum früh reif; obgleich es nicht die früheste aller Stachelbeersorten ist.

Vom deutschen Pomologen-Verein zum allgemeinen Anbau für ganz Deutschland warm empfohlen.

Green walnut, mittelgross, rundlich dünnschalig, dunkelgrün, kahl.

Grüne Edelbeere, [Lofty], sehr gross, rundlich, gelblichgrün, sehr dünnschalig, sehr frühreifend.

Grüne Flaschenbeere, [Green willow], sehr gross, birnförmig, dunkelgrün, kahl, sehr empfehlenswerte Sorte zum Einmachen.

Grüne Riesenbeere, [Jolly angler], sehr gross, elliptisch, hellgrün, dickschalig, spätreifend. Sehr gute Sorte, sehr fruchtbar, daher zum Grünpflücken sehr geeignet.

Hellgrüne Samtbeere, [Smiling beauty], gross, elliptisch, gelblichgrün, dichtflaumig, dünnschalig, sehr fruchtbar.

Independent, Beere sehr gross, grasgrün, häufig rot gefleckt, schwachwachsend, sehr fruchtbar.

Keepsake, gross, elliptisch, hellgrün, sehr fruchtbar.

Lady Delamere, sehr grosse Frucht, sehr fruchtbar.

Lovely Anne, sehr gross, hellgrün, dünnschalig, wollig, sehr süss.

Plain long green, mittelgross, hellgrün, Sonnenseite rötlich marmoriert, sehr reichtragend.

Smaragdbeere, [Emerald], gross, elliptisch, dunkelgrün, sehr fruchtbar.

Smuggler, eine sehr schöne, grosse Stachelbeere.

Späte grüne, [Green ocean], klein, elliptisch, dunkelgrün, dünnschalig, sehr wohlschmeckend.





Weissfrüchtige Sorten.

Balloon, gross, rund, dünnschalig, kahl.
Eagle, sehr gross, gelblichweiss, dickschalig.
Fleur de Lys, gross, rundlich, sehr wohlschmeckend.
Queen Caroline, eiförmig, gross, behaart, dünnschalig, starkwachsend und sehr reichtragend.
Queen Mary, gross, elliptisch, gelblichweiss, sonnenwärts rot punktiert.
Weisse Kristallbeere [Primrose], sehr gross, rundlich, gelblichweiss, sehr dünnschalig, frühreifend, sehr saftreich, eine sehr schöne Frucht.
Weisse Triumphbeere [Whitesmith], gross, gelblichweiss, dichtflaumig, sehr saftreich, frühreifend; eine der besten Stachelbeersorten.
Weisse Volltragende [Shannon], sehr gross, elliptisch, dünnschalig, durchscheinend, mittelfrüh, sehr saftreich, wohlschmeckend.
White Champagne, sehr gross, sehr reichtragend.
White lion, mittelgross, rundlich glatt.

Färbestachelbeere [Ribes succirubrum], ein neuer Fruchtstrauch, ausserordentlich reichtragend, Frucht ein Zwischending zwischen Stachelbeere und Johannisbeere. Saft besonders stark färbend und dadurch sehr wertvoll. Junge Pflanzen à 1 M., 10 Stück 9,— M.

Johannisbeeren.

Bezüglich ihrer Ansprüche ist die Johannesbeere ebenso genügsam wie die Stachelbeere. Sie gedeiht ebenfalls noch gut an halbschattigen Plätzen, jedoch ist sie in freier, sonniger Lage ertragreicher. Ebenso wie die Stachelbeere verdient diese wegen ihrer vielseitigen Verwendbarkeit weitgehendste Beachtung für den Hausgarten, wie auch für Grosskultur.

	à Stück M.	10 Stück M.	100 Stück M.
2-3 jährige, kräftige, verpflanzte Sträucher	0,40	3,50	30,—
Hochstämme			
I. Qualität 1—1½ m hoch. mit kräftigen Kronen	1,50	14,—	130,—
II. Qualität, mit niedrigeren Stämmen oder schwächeren Kronen	1,—	9,—	80,—
mit ganz extrastarken Stämmen und Kronen	1,75	16,—	150,—

a) Rote.

Brandenburger, rote, sehr voll und regelmässig tragend, mittelgross, zur Weinbereitung sehr geeignet.
Fays new prolific, dunkelrot, grossfrüchtig- mit sehr langen Trauben, fruchtbar.
Holländische rote, gross, hellrot, glänzend, durchscheinend. Trauben sehr lang, oft zu dichten Massen vereint, widerstandsfähig, sehr fruchtbar, zu Anpflanzungen im grossen sehr geeignet.
Kirsch-Johannisbeere, rote Beere, sehr gross, dunkelrot, Traube kurz, sehr schöne Johannisbeere.
Kernlose, Beere, dunkelrot, glänzend, mittelgross. Die Samen, welche zuerst vorhanden sind, lösen sich beim Reifen der Frucht völlig auf, spätreifend. Obgleich zum Rohgenuss zu sauer, liefern doch die Früchte eingekocht, ein vorzügliches, aromatisches Kompott und sehr schönes Gelée, und ist die Sorte für diesen Zweck sehr zu empfehlen. Büsche à Stück 1 M., Hochstämme à Stück 2,— M.
Versailler rote. Grosse bis sehr grosse, glänzend dunkelrote, äusserst saftreiche Beere von angenehmer, milder Säure. Strauch kräftig wachsend und reichtragend. Eine unserer besten Johannisbeeren.

b) Rosafarbige.

Rosa holländische, Beere mittelgross, mattrosa, durchscheinend, Traube lang. Sehr fruchtbar. Zum Rohgenuss und zur Weinbereitung sehr empfehlenswert.

c) Weisse.

Holländische weisse, Beere sehr gross, gelblichweiss, durchscheinend, von äusserst angenehmem, mildem Geschmack. Trauben lang an mehrjährigem Holz, sehr fruchtbar. Eine unserer wertvollsten Johannisbeeren. Sollte in keinem Garten fehlen.

Langtraubige weisse (Neuheit). Abbildung und Beschreibung siehe nächste Seite.
2jährige, kräftige Pflanzen à Stück 1,50 M., 10 Stück 14,— M., Hochstämme à Stück 2,— M.

Versailler weisse. Beere gross, gelblichweiss und mildsäuerlich. Strauch aufrechtwachsend und sehr fruchtbar. Sehr schätzbare Sorte.

d) Schwarze.

Bang up. Beere gross bis sehr gross, an meist kurzen Trauben. Sehr starkwachsend und äusserst fruchtbar.
Goliath, mit sehr grossen Beeren, die beste schwarze Sorte. Büsche à Stück 75 Pf.

Die besten Sorten zum **Massenanbau** sind:

Rote holländische
Rote Kirsch
Weisse holländische
Langtraubige weisse



Beerenobstsäfte geben ein billiges, erfrischendes Getränk.



(Abbildung in $^2/_3$ der natürlichen Grösse).

Langtraubige weisse. Neuheit.

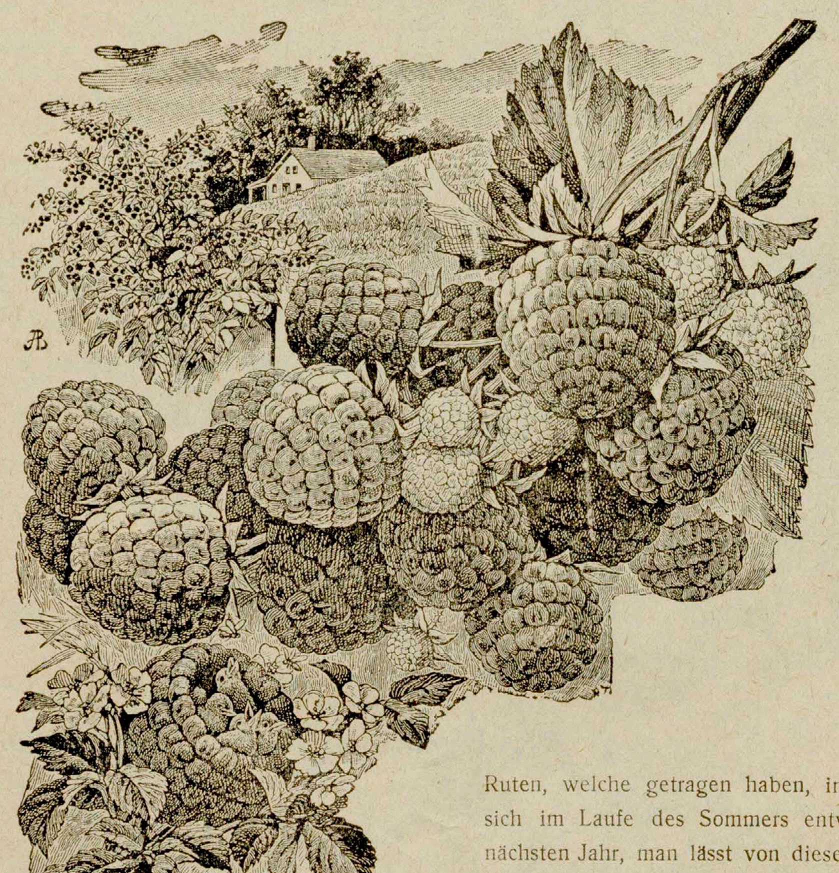
Diese Sorte zeichnet sich durch ausserordentl. starken Wuchs und sehr lange grossbeerige Trauben aus, welche oft bis 20 cm lang werden. Feiner, mildsäuerlicher Geschmack. Zum Rohgenuss wie für Haushaltungszwecke gleich gut. Wegen der enormen Tragbarkeit zum Massenanbau besonders zu empfehlen.

2jährige, kräftige Pflanzen à Stück 1,50 M., 10 Stück 14,— M. **Hochstämme** à Stück 2,— M.





Himbeeren.



Himbeeren gedeihen am besten in möglichst freier, warmer Lage und kräftigem, lockerem Boden, nehmen aber auch mit trockenem, gut gedüngtem Boden in halbschattiger Lage vorlieb. Da die Früchte stets sehr gesucht sind, und immer gut bezahlt werden und die Kultur eine sehr leichte ist, so ist die Himbeere beim Massenanbau besonders einträglich.

Man pflanzt die Sträucher in Reihen von 1—1½ m Entfernung, in den Reihen etwa 50—80 cm weit. Neben Reinhalten und kräftiger Düngung ist es nur nötig, alljährlich die 2jähr. Ruten, welche getragen haben, im Winter zu entfernen. Die sich im Laufe des Sommers entwickelnden Ruten tragen im nächsten Jahr, man lässt von diesen aber nur 4—5 der stärksten stehen, welche man dann fächerartig an einen längs der Reihe gespannten Draht anbindet.

Kräftige Pflanzen meiner Wahl:
à St. 25 Pf., 10 St. 1,20 M., 100 St. 10 M., 1000 St. 80 M.
Kräftige Pflanzen nach Wahl der Besteller, sofern kein höherer Preis notiert ist:
à St. 20 Pf., 10 St. 1,50 M., 100 St. 12 M., 1000 St. 100 M.
Kräftige Pflanzen gemischt ohne Namen:
à St. 10 Pf., 10 St. 60 Pf., 100 St. 5 M., 1000 St. 45 M.

I. Einmaltragende Himbeeren.

a) Rotfrüchtige Sorten.

Fastolf, rote, eine grosse, schöne, für Kalkboden sehr empfehlenswerte Sorte für Massenanbau. Für Sandboden hat die Sorte sich hier nicht bewährt.

Goliat-Himbeere, Abbildung oben, eine sehr starkwachsende, sich gut verzweigende Sorte, die ganz enorme Erträge liefert, dabei ist sie sehr widerstandsfähig gegen Frost und Hitze und ihre grossen, aromatischen Früchte zeichnen sich besonders durch Festigkeit aus, wodurch sie für den Versand sehr geeignet sind. à St. 30 Pf., 10 St. 2,50 M., 100 St. 20 M.

Hornet, Frucht sehr gross, dunkelrot, Schösslinge aufrecht, kräftig, mit nur wenig Stacheln; besonders schöne Tafelfrucht. Sehr gute Sorte für Massenanbau.

Knevets Riesenhimbeere, Früchte sehr gross, dunkelrot, fest, süss und gewürzhaft. Schösslinge aufrecht wachsend, alle Jahre sehr fruchtbar.

Marlboro-Himbeere, eine Beere allerersten Ranges, sehr grossfrüchtig, mit lang anhaltender Erntezeit; die Beeren sind hochrot, fest, süss und von schöner Form, zum Massenanbau ganz besonders zu empfehlen. Frühreifend. Abbildung auf Seite 45.

Schaffers Colossal. Eine neuere Züchtung mit der ganz besonderen Eigenschaft, dass sie niemals Ausläufer macht, wodurch sie gerade für kleinere Gärten besonders wertvoll wird. Der Wuchs ist kräftig, selbst auf geringem Boden, die Fruchtbarkeit sehr gross. Die Vermehrung kann nur durch Stecklinge geschehen. à St. 40 Pf., 10 St. 3 M., 100 St. 25 M.

Himbeeren sind auch köstliche Tafelfrüchte.



Marlboro, Text Seite 44.



Superlative, eine neuere Himbeere allerersten Ranges. Die spitze, zuckerhutartige Form ist bis jetzt weder in Himbeeren, noch in Brombeeren vertreten, ebenso scheint sie in Bezug auf Grösse unerreicht dazustehen. Die Früchte werden 30—40 mm lang. Sehr starkwachsend und reichtragend; die Frucht von hervorragend gewürztem Geschmack, Tafelfrucht ersten Ranges, à St. 25 Pf., 10 St. 2,20 M., 100 St. 20 M.

Vorsters Grosse, eine garnicht genug zu empfehlende Sorte, selbst auf sandigem Boden liefert sie viele schöne und grosse Früchte von köstlichem Wohlgeschmack; sehr grossfrüchtig.

b) Gelbfrüchtige Sorten.

Gelbe Antwerpener, wohl die beste der gelbfrüchtigen Sorten.





II. Zweimaltragende Himbeeren.

a) Rotfrüchtige Sorten.

Fastolf surpasse, sehr gross und schön rot, remontierend, hat sich im Sandboden besser bewährt wie die sonst sehr gerühmte Fastolf.

Immertragende von Feldbrunnen. Eine neuere Sorte, die sich durch ausserordentliche Tragbarkeit, schönes Aroma, sehr grosse Früchte, robusten Wuchs und Widerstandsfähigkeit gegen Trockenheit auszeichnet.

b) Gelbfrüchtige Sorten.

Gelbe Merveille, rund, mittelgross, zweimal tragend.



Japanische Weinbeere.

(Rubus phoenicolasius.)

Eine eigentümliche Pflanze. Die jungen Zweige sind dicht mit langen, roten Härchen besetzt. Die rötlichen Früchte ähneln den brombeerartigen Himbeeren, haben einen erfrischenden, angenehmen Geschmack und sitzen in grösseren Büscheln beisammen; der Fruchtstand sieht wunderhübsch aus, besonders wenn die Früchte noch nicht reif sind, und ist die Pflanze als Zierpflanze sehr zu empfehlen.

à Stück 75 Pf.,
10 Stück 6 M.,
100 Stück 50 M.



Hagebutten.

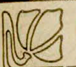
Rosa rugosa Regeliana mit sehr grossen Früchten und prachtvollen, grossen Blüten in rot und in weiss.

Diese **grossfrüchtige Hagebutte** gehört zu den schönsten Blütensträuchern und ist daher als Zierstrauch wegen der herrlichen, dunkelgrünen Belaubung und der hübschen Früchte, sowie als Nutzpflanze höchst wertvoll. Die Früchte geben frisch ein köstliches Kompott und sind getrocknet in der verschiedensten Weise zu Suppen und Saucen zu verwenden.

Kräftige Pflanzen pro Stück 40 Pf., 10 Stück 3,50 M., 100 Stück 30,— M.

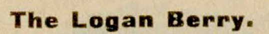
Extra starke, grosse Büsche, à Stück 60 Pf., 10 Stück 5,— M., 100 Stück 40,— M.

Rosa pomifera, echte Hagebutte à Stück 60 Pf., 10 Stück 5 M. Die Früchte sind aber bedeutend kleiner wie bei Regeliana.



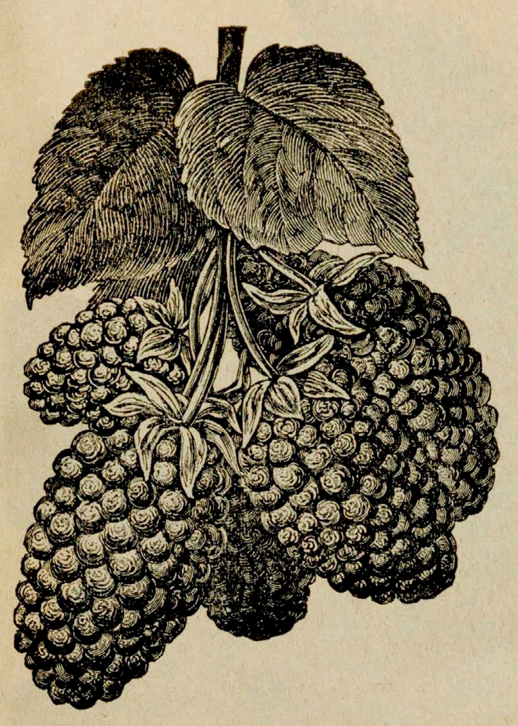
Gehölze mit essbaren Früchten sind für jeden Hausgarten zu empfehlen.





The Logan Berry.

Eine Hybride zwischen Himbeeren und Brombeeren, welche mit grosser Reklame und riesenhafter Beschreibung von Amerika zu uns gekommen ist. Wenn die Beere auch bei mir nicht der pomphaften Beschreibung entsprochen hat, so ist es jedenfalls eine Bereicherung unseres Beerenobst-Sortimentes und sollten vielseitige Versuche damit gemacht werden.



Logan Berry.



Erdbeer-Himbeere.

Erdbeer-Himbeere (Rubus sorbifolius).

Wenn die Erdbeer-Himbeere auch nicht gerade zur Grosskultur Verwendung finden oder gar Himbeeren oder Erdbeeren verdrängen wird, so ist sie doch eine sehr interessante Pflanze und für den Liebhaber im kleinen Garten sehr zu empfehlen. Die Pflanze stirbt alljährlich im Winter bis auf den Wurzelstock ab und ohne jegliche Kultur, Mühe und Arbeit erntet man an den alljährlich neu erscheinenden Trieben, welche sich schon zeitig mit erdbeerähnlichen Blüten bedecken, die schönsten, leuchtendroten Früchte, welche in Bezug auf Aussehen von keiner anderen Beere übertroffen werden; auch als Zierstrauch zu empfehlen. à St. 40 Pf., 10 St. 3 M., 100 St. 20 M.

Gehölze mit essbaren Früchten:

Amerikanische Preisselbeere (Vaccinum macrocarpum). Mit dieser Preisselbeere werden in Amerika Hunderte von Morgen bebaut. Für feuchten Moor- und Sandboden, aber auch nur für diesen, eine sehr ertragreiche Kulturpflanze. 1 Stück 40 Pf., 10 Stück 3 M., 100 Stück 25 M.

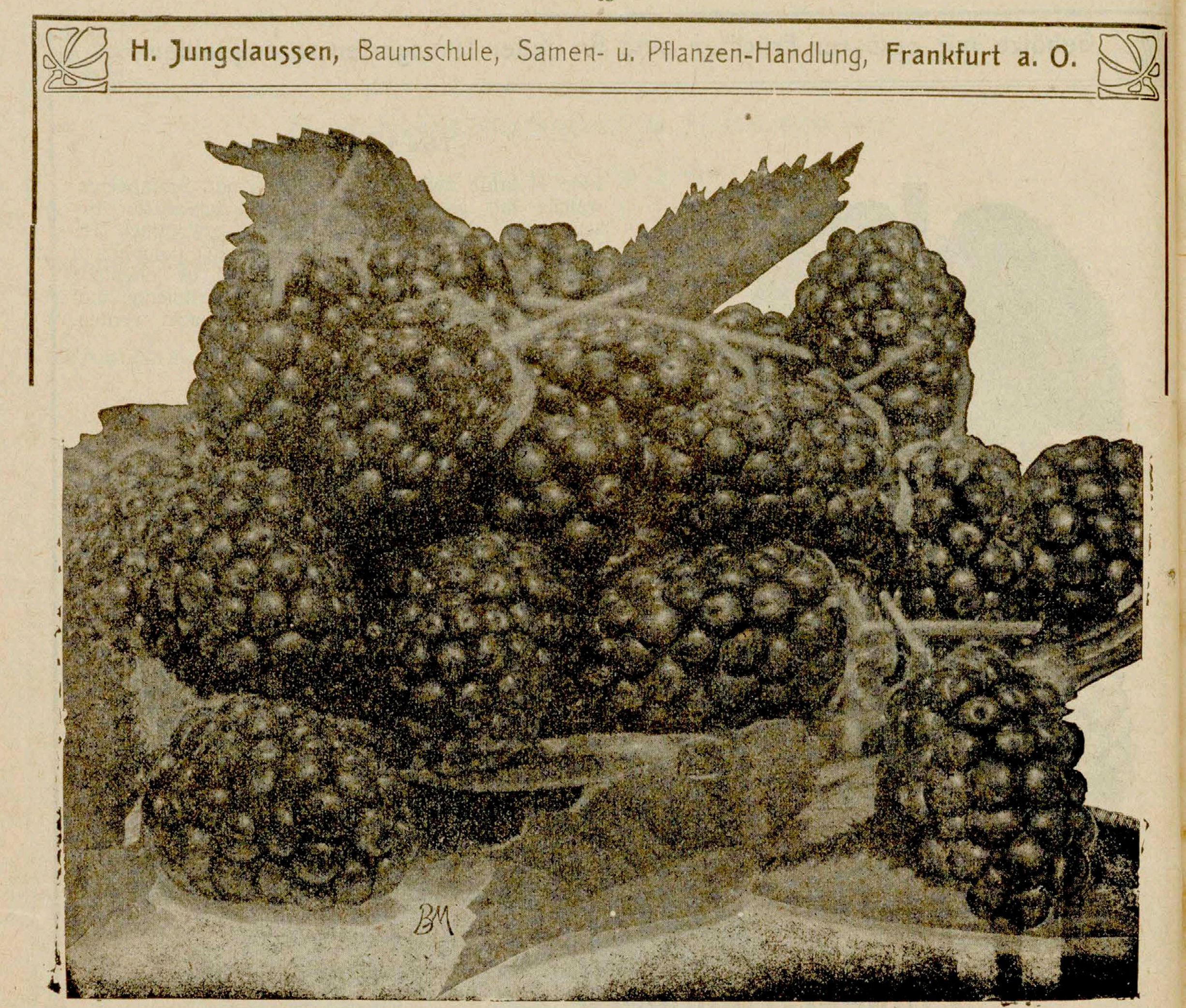
Cornelkirsche, Cornus mascula. Die hochrot gefärbten Früchte sind essbar. à 50—75 Pf., 10 St. 4—6 M.

Gewöhnliche, weisse Maulbeere, Morus alba. Sträucher à 50—75 Pf., 10 St. 4—6 M.

Grossfrüchtige, schwarze Maulbeere, von schönem, süssem Geschmack. Sträucher à 2 M.

Japanische Oelweide, Elaeagnus longipes (edulis). Ein schöner, dekorativer Fruchtstrauch, aus Japan eingeführt. Die hellroten Beeren, die in Massen erscheinen, sind sehr zierend und geben ein äusserst feines Gelée und Kompott. à 50—75 Pf., 10 Stück 4—6 M.

Süsse Eberesche, Sorbus aucuparia dulcis. Hochstämme à 2 M., Halbstämme à 1,50 M.



Brombeere Lucretia.

Brombeeren.

Die Brombeeren werden in den deutschen Gärten noch viel zu wenig angebaut, die Kultur ist eine so überaus leichte, die Ansprüche, welche die Pflanze an den Boden macht, gering und dabei die Erträge so ungemein reich; die Verwendung der Früchte in der Küche ist eine sehr mannigfaltige.

Kittatiny, Mammuth, New Rochelle, Philadelphia, Wilsons Early
à St. 60 Pf., 10 Stück 5,50 M., 100 St. 50 M.

Lucretia, eine sehr ertragreiche Sorte, ohne harten Kern. Sie rankt stark, und ist infolgedessen gut verwendbar als Guirlande zwischen Beerenobsthochstämmchen.

Geschlitztblättrige Brombeere, sehr früh reifend und ganz ausserordentlich fruchtbar.

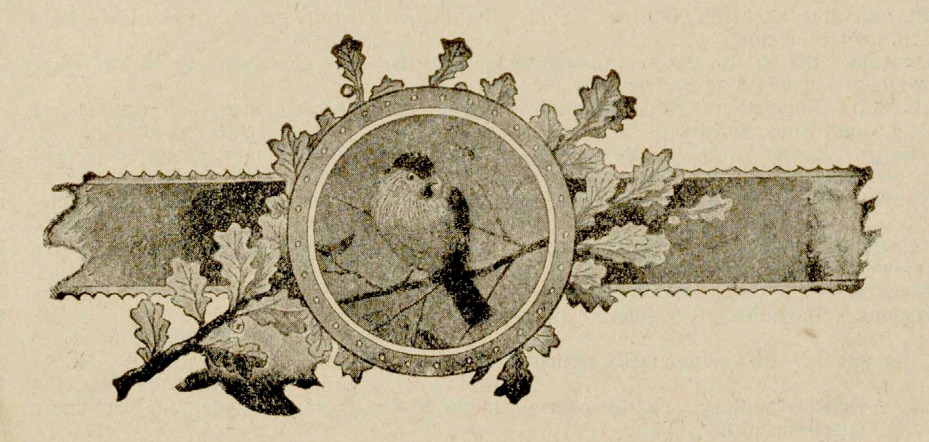
Stachellose Brombeere, eine neuere, sehr empfohlene Sorte, die den Vorzug hat, ganz stachellose Stengel zu treiben; soll ganz besonders volltragend sein und nach Berichten an jeder Rute mehrere hundert Früchte bringen.

Rathbun, die grossfrüchtigste Brombeere, die anderweitig sehr empfohlen wird.

Weisse Crystall-Brombeere „Eisberg“, von weisser, durchsichtiger Farbe, sehr süss und zart im Geschmack; leider etwas frostempfindlich.







Zierbäume und -Sträucher.

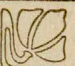
Meine Gehölz-Sammlung enthält nur eine beschränkte Auswahl der besten, altbewährten Sorten, sowie eine Anzahl wirklich guter, erprobter, neuerer Einführungen. Trotzdem fehlt es aber nicht an Mannigfaltigkeit der verschiedenen Formen und Farben, und wird Jeder etwas hübsches und seinem Geschmack entsprechendes finden.

Die Preise in der ersten Spalte beziehen sich auf Pflanzen gewöhnlicher Stärke; sind in der zweiten Spalte Preise vermerkt, so sind stärkere Exemplare in verschiedenen Grössen vorrätig bis zu dem Preise, welcher notiert ist. Zum Verkauf kommen überhaupt nur starke, kräftige Pflanzen, und nur wenn diese vergriffen sind, würde ich bei speziell verlangten Sorten schwächere geben, unter bedeutender Ermässigung der in der ersten Spalte notierten Preise. Bei grösserer Abnahme einer Sorte tritt Preisermässigung ein.

** bedeutet leichte Bedeckung im Winter, besonders Bedeckung der Wurzelscheibe oder geschützter Standort nötig. — § bedeutet Schlingpflanze. — T. bedeutet Trauerbaum.*

Ausserdem siehe hochstämmige Bäume unter Alleebäume Seite 72 und 73.

Acer. Ahorn.	Preis p. 1 Stück von M.	bis M.
campestre. Feldahorn, Massholder. Sehr anspruchsloser Baum. Verträgt gut den Schnitt, passend für Unterholz	0,40	1,—
dasycarpum. Silberahorn. Blattunterseite silbergrau behaart, sehr dekorativ. Sehr raschwüchsig	0,35	0,50
Alleebäume Seite 72.	1,50	3,—
— **Wieri laciniatum.** Fein geschlitzte, zierliche Belaubung. Sehr hübsch	1,—	3,—
Ginnala. Hübsche, zierliche Belaubung, prächtige Herbstfärbung	1,—	3,—
Negundo. Eschenblättriger Ahorn. Hellgrüne Belaubung. Sehr starkwüchsig	0,50	0,75
Hochstämme	1,—	1,50
— **aur. Odessanum.** Leuchtendgoldgelbe Belaubung, dabei sehr starkwüchsig	1,—	1,50
Halb- und Hochstämme 1—2 m hoch	1,50	3,50
— **californicum.** Starkwüchsiger als Negundo. Junge Triebe blau bereift. Für leichten Boden	0,50	0,75
Alleebäume Seite 72	1,50	2,50
— **fol. arg. var.** Prächtige, weissbunte Belaubung; der schönste, weissbuntblättrige Zierstrauch	1,—	1,50
Kronenbäumchen ½—2 m hoch	1,—	3,—
pennsylvanicum (Acer striatum). Hellgrüne, weissgestreifte Rinde	1,—	1,50
platanoides. Spitzahorn. Allgemein bekannter Baum	1,50	5,—
Alleebäume Seite 72		



	Preis p. 1 Stück von M.	bis M.
Acer. Ahorn, Fortsetzung.		
platanoides cucullatum. Hohlblättriger Ahorn. Blattränder aufwärts gebogen, sodass das Blatt löffelförmig erscheint	1,—	2,—
— **dissectum.** Blätter fast bis zum Grunde eingeschnitten. Die einzelnen Lappen am Rande gewellt, in fadenförmige Spitzen auslaufend	1,—	1,50
— **globosum.** Kugelahorn. Bildet sehr hübsche, regelmässige Kugelkronen. Für regelmässige Anlagen und Strassen vorzüglich (Alleebäume Seite 72)	2,50	3,—
— **Lorbergi.** Blätter fünfteilig, tief und scharf gezackt, in fadenförmige Spitzen auslaufend, sehr starkwüchsig	1,—	2,—
— **purpureum Reitenbachi.** Beim Austrieb purpurrot, im Sommer und im Herbst bräunlichrot	1,—	1,50
Hochstämme	2,—	4,—
— **Reichsgraf von Pückler.** Färbung der Blätter wechselnd, gelblichweiss bis grün und aschgrau. Nicht ganz konstant	1,—	3,—
— **Schwedleri.** Mit purpurroter Belaubung, welche sich im Sommer mehr verliert	1,—	2,—
pseudoplatanus. Stumpfblättriger Ahorn. Bergahorn	1,—	2,—
(Alleebäume Seite 72)	1,50	3,—
— **fol. purpureis.** Blätter unterseits rötlichviolett	1,50	2,—
(Alleebäume Seite 72)	1,50	3,—
— — — **Prinz Handjery.** Blätter oberseits mehr hellrot, grün und gelbgrau marmoriert, unterseits rötlichviolett	1,—	2,—
— **Leopoldi.** Blätter schön rot und weissbunt gefärbt. Sehr Wirkungsvoll	1,—	2,—
— **Simon Louis frères.** Die Blätter schillern purpur, weissgrün und rosafarbig	1,—	2,—
— **Worléeï.** Lebhaft gelbe Belaubung, Beim Austrieb bronzefarben	1,—	2,—
Actinidia. Strahlengriffel.		
§ **polygama.** Spitzblättriger Strahlengriffel. Aus Japan eingeführte Schlingpflanze, mit dunkelgrüner, lange dauernder Belaubung. Blüten zahlreich im Juni, weiss	0,75	1,—
Aesculus. Rosskastanie.		
Hippocastanum. Bekannt und beliebt als Schattenbaum und wegen ihres frühzeitigen, reichen Blütenschmuckes	1,50	5,—
(Alleebäume Seite 73)		
— **fl. pl.** Wie die Stammform. Durch die gefüllten, lange dauernden Blüten viel wirkungsvoller; ausserdem durch das Nichtansetzen von Früchten für viele Fälle sehr geschätzt	1,50	3,—
rubicunda. Rotblühend, etwa 1' Tage später als Hipp. An noch jungen Pflanzen erscheinen schon Blüten. Behält im Herbst das Laub länger	3,—	10,—
(Alleebäume Seite 73)		
Ailanthus. Götterbaum.		
glandulosa. Hübscher, bis 20 m hochwerdender, ostasischer Baum, mit sehr grossen, gefiederten Blättern. Gedeiht noch auf magerstem Sandboden	1,—	2,—
Grössere Bäume entsprechend teurer.		
Akebia. Akebie.		
§ **quinata.** Ein hübscher, aus Japan eingeführter Schlingstrauch mit violetten Blütentrauben	1,—	1,50
Alnus. Erle.		
glutinosa. Schwarzerle. Gedeiht an Ufern und sonstigen feuchten Stellen sehr gut	0,50	0,75
— **laciniata.** Geschlitzblättrige Schwarzerle	0,75	1,50
incana. Weisserle (nordische Erle). Gedeiht auch auf trockenem Boden	0,50	0,75
— **aurea.** Blätter schön und beständig goldgelb	2,—	3,—
Amelanchier. Felsenbirne.		
canadensis. Canadische Felsenbirne. Schöne, rote Herbstfärbung. Blüten in kleinen, weissen Trauben	0,50	0,75
ovalis. Aufrechter Wuchs. Sehr zierend durch die in Trauben stehenden, schwarzen Früchte	0,30	0,50
Amorpha. Unform.		
fruticosa. Strauchartige Unform. Blätter sehr zierlich gefiedert. Violette Blüten in kleinen Trauben. Gedeiht noch auf magerstem Sandboden	0,25	0,50
§ **Ampelopsis.** Jungfernwein (wilder Wein).		
Engelmanni. Zierlich belaubte, selbstklimmende Art. In rauhen Gegenden Ersatz für Veitchi 100 St. 50—80 Mark	0,60	1,—
hederacea. Selbstklimmer. Blätter etwas grösser als bei voriger 100 St. 50—80 Mark	0,60	1,—
quinquefolia. Gewöhnlicher wilder Wein. Hübsche, rote Herbstfärbung 100 St. 25—50 Mark	0,35	0,60
***Veitchi.** Eine äusserst zierliche, selbstklimmende Schlingpflanze, mit teils efeuartigen, teils dreiteiligen Blättern. Im Herbst wunderschöne Färbung In der Jugend etwas frostempfindlich 100 St. 60—90 Mark	0,75	1,50
* — **robusta.** Blätter grösser und derber als bei voriger, mattgrün, meisst efeuartig gelappt	1,50	2,—
Amygdalus. Mandel. Pfirsich.		
persica fl. pl. Blüte hellrosa, gross und sehr schön gefüllt	1,50	2,—
— **fol purpureis.** Belaubung konstant gleichmässig dunkelrot. Blüte rosa; Frucht rot, essbar	1,50	2,—
— **Kaiser Friedrich III.** Blüte schön gefüllt, lebhaft rosa	1,50	3,—
— **Klara Mayer.** Wie vorige. Die einzelnen Blütenblätter sind etwas breiter. Beides sehr wirkungsvolle Sträucher	1,50	3,—

Calycanthus sind für jeden Garten zu empfehlen.

Preis p. 1 Stück von M. bis M.

Andromeda. Andromeda. Unter Moorbeetpflanzen.

Aristolochia. Osterluzei. Pfeifenwinde.

§Sipho. Hübsches Schlinggewächs mit grossen, dunkelgrünen Blättern und gelblichgrünen, pfeifenähnlichen Blüten . . . . . 1,50 3,—

Azalea. Azalee. Unter Moorbeetpflanzen.

Berberis. Berberitze. Sauerdorn.

a) Mit einfachen Blättern:

macrophylla. Hellgrüne Belaubung an überhängenden, rotüberlaufenen, langbedornten Zweigen. Frucht schwarzblau . . . . . 0,50 1,—

serrata. Hübsch überhängender Wuchs mit zierlicher Belaubung. Blüte goldgelb. Frucht rot 0,75 1,—

Thunbergi. Eine niedrigbleibende Art. Die kleinen, hellgelben Blüten erscheinen sehr frühzeitig im Mai. Braunrote Herbstfärbung. Früchte in Mengen und korallenrot. Sehr hübscher Vorstrauch 0,50 0,75

vulgaris. Blüte hellgelb in Trauben. Die roten Beeren können eingemacht gegessen werden . 0,30 0,50

— **fol. atropurpureis.** Laub schön dunkelpurpur. Sehr dekorativ . . . . . 0,75 1,—

— **fol. aur. marg.** Sehr hübsch und beständig gelb berandet . . . . . 0,75 1,—

b) Mit gefiederten Blättern (Mahonia):

Aquifolium. Gemeine **Mahonie.** Vollständig immergrün. Mit den glänzendgrünen, im Winter rötlichbraunen Blättern und den zeitig im Frühjahr erscheinenden gelben Blütentrauben sehr zierend. Blätter für Binderei . . . . . 0,50 1.—

Kleine Pflanzen unter Heckenpflanzen Seite 70.

Betula. Birke.

alba (syn. Betula verrucosa). Gewöhnliche Birke. Hochstämme . . . . . 1,— 2,—

Alleebäume Seite 72.

— **fastigiata.** Pyramiden-Birke. Streng säulenartiger Wuchs . . . . . 1,50 3,—

— **fol. atropurpureis.** Blutbirke. Ein sehr schöner Baum mit tief dunkelroter Belaubung. Sehr empfehlenswert für geringere Böden. 1- und 2jährige Veredlungen, 1,— bis 1,50 M., grössere . . . . . 2,— 4,—

— **laciniata.** Blätter sehr zierlich geschlitzt. Sehr schön . . . . . 1,— 2,—

T — **pendula elegans Youngi.** Trauerbirke. Sehr stark und dicht hängende Zweige. Sehr dekorativ, besonders für Gräber . . . . . 2,50 4,—

lenta (syn. Betula nigra). Zuckerbirke. Hochwachsender Baum mit dunkelbrauner Rinde, hellgrünen Trieben und Blättern. Stammt aus Amerika, wo man aus dem Saft Zucker gewinnt. Gedeiht noch auf magerem Sandboden . . . . . 0,50 1,—

papyracea (syn. Betula papyrifera). Papierbirke. Stammt aus Nord-Amerika. Stamm blendend weiss, Zweige braunrot und sehr grossblättrige Belaubung . . . . . 0,75 1,—

Buxus. Buchsbaum.

sempervirens arborescens. Ein vollständig winterharter, immergrüner Strauch mit zierlichen, lederartigen Blättern. Gedeiht noch gut im Schatten und ist gegen Hitze, Staub und Rauch vollständig unempfindlich. Wegen dieser guten Eigenschaften verdienen die Buxus-Arten weitgehendste Beachtung, je nach Grösse . . . . . 1,50 3,—
grössere, schön geschnittene Pyramiden und Kugelformen, je nach Grösse 3,— 15,—

sempervirens arborescens fol. arg. marg. Mit weissberandeten Blättern. Sehr hübsch 1,50 3,—

— — **fol. aur. var.** Mit gelbbunten Blättern. Sehr effektvoll . . . . . 1,50 3.—

— — **Handworthi.** Wuchs aufrecht. Blätter grösser . . . . . 1,50 5,—

— — **myrtifolia.** Feinblättriger, besonders zierlicher Buchsbaum, je nach Grösse . 1,50 6,—

— **suffruticosa.** Bekannter **Zwerg-Buchsbaum, für Einfassungen.** Dieser wird so geliefert, wie er gelegt werden muss.
per laufender Meter 0,40 M., 10 Meter 3,50 M., 100 Meter 30 M., 1000 Meter 275 M.

Calycanthus. Gewürzstrauch.

floridus. Erdbeer-Gewürzstrauch. Ein sehr hübscher Strauch mit braunen Blüten, welche wie auch Holz und Wurzeln einen starken, erdbeerartigen Geruch haben . . . . . 1,— 1,50

Caprifolium unter Lonicera.

Calycanthus.

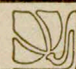


	Preis p. 1 Stück von M.	bis M.
Caragana. Erbsenstrauch.		
arborescens. Sträucher oder kleine Bäume. Zweige stachelig, Blätter gefiedert, Blüten gelb	0,30	0,50
— **nana.** Kugelförmiger Erbsenstrauch. Wirkt hochstämmig veredelt sehr zierend	1,—	3,—
T — **pendula.** Trauerkaragane. Stark hängende Zweige. Ein sehr hübscher Trauerbaum . .	1,50	2,50
Chamlagu. Chinesische Karagane. Hübsche, glänzend grüne Belaubung. Blüten zuerst hellgelb später rotbraun. Eigenartige Solitärpflanze. Hoch veredelt	1,50	2,50
pygmaea arenaria. Zwerg-Karagane. Sehr zierlich, Zweige leicht hängend. Hoch veredelt .	1,50	2,50
Carpinus. Weissbuche, Hainbuche.		
Betulus. Gemeine Weissbuche. Besonders wertvolle Heckenpflanze, da sie sehr gut den Schnitt verträgt	0,50	1,50
Kleine Pflanzen unter Heckenpflanzen, Seite 70.		
— **pyramidalis.** Bildet mehr lockere, schöne Pyramiden	1,—	2,—
— **quercifolia.** Eichenblättrige Weissbuche. Sehr schön	2,—	3,—
Carya. Hickorynuss.		
alba. Weisse Hickorynuss, **amara.** Bitternuss: Beide sind aus Nordamerika bei uns eingeführt. Das Holz ist sehr fest und biegsam. Die Bäume mit den grossen, gefiederten, lederartigen Blättern sind sehr dekorativ. Dass Carya unsern deutschen Winter gut verträgt und sich unserm Klima gut anpasst, beweisen 20jährige Bäume, wie solche in meinem Arboret in exponierter Lage gut gedeihen	2,—	4,—
Castanea. Kastanie, **Marone.**		
vesca (syn. Castanea sativa). Echte Kastanie unter Fruchtsträuchern Seite 36. Büsche und Hochstämme	1,—	3,—
— **fol. aur.** Hübsche, gelbgescheckte Belaubung	1,50	2,—
Catalpa. Trompetenbaum.		
speciosa. Prächtiger Trompetenbaum. Stammt aus Nordamerika. Blüten in Rispen, weiss, etwas grösser als folgende	1,—	2,—
syringaefolia. Aehnlich der vorigen. Alle gewähren in der Blüte einen herrlichen Anblick .	0,75	2,—
Ceanothus. Säckelblume.		
***americanus.** Während des ganzen Sommers mit kleinen, silberweissen Blütenrispen bedeckt Muss gedeckt werden	0,75	1,—
Celastrus. Baummörder.		
§scandens. Kletternder Baummörder. Starkwachsende, schönbelaubte Schlingpflanze	1,—	1,50
Celtis. Zürgelbaum.		
occidentalis. Amerikanischer Zürgelbaum. Bildet hübsche, lockere Kronen mit dunkelgrüner Belaubung	0,75	2,—
***Cephalanthus.** Kopfblume.		
occidentalis. Abendländische Kopfblume. Mit weissen Blütenköpfen im Juli—August. Schöne, glänzende Belaubung	0,75	1,—
Cercis. Judasbaum.		
Siliquastrum. Europäischer Judasbaum. Wenig verbreiteter, aber sehr hübscher Blütenstrauch mit blaugrünen Blättern und dunkelrosa Blüten	1,—	1,50
Chionanthus. Schneeflockenbaum.		
***virginica.** Virginischer Schneeflockenbaum. Sehr zierend, mit grossen, weissen Blütentrauben im Juni	1,50	3,—
Cladrastis. Gelbholz.		
lutea. Prächtiger Blütenflor im Juni, lang überhängende, duftende, weisse Blütentrauben . . .	1,50	3,—
§ Clematis. Waldrebe, Clematis.		
flammula. Blasenziehende Waldrebe. Weisse Blütenrispen mit mandelartigem Duft	1,—	1,50
graveolens. Starkriechende Waldrebe. Blüte gelb, stark duftend	0,50	1,—
vitalba. Gemeine Waldrebe. Blüte weiss. Sehr stark wachsend, zur Bekleidung von Lauben, Mauern etc. sehr zu empfehlen. Im Herbst sehr zierend mit den weiss beschwänzten Fruchtständen . . . . 10 St. 2,—	0,30	0,75
viticella. Blaue Waldrebe. Blüte lilablau. Sehr zierend . . . . 10 St. 4,—	0,50	1,—

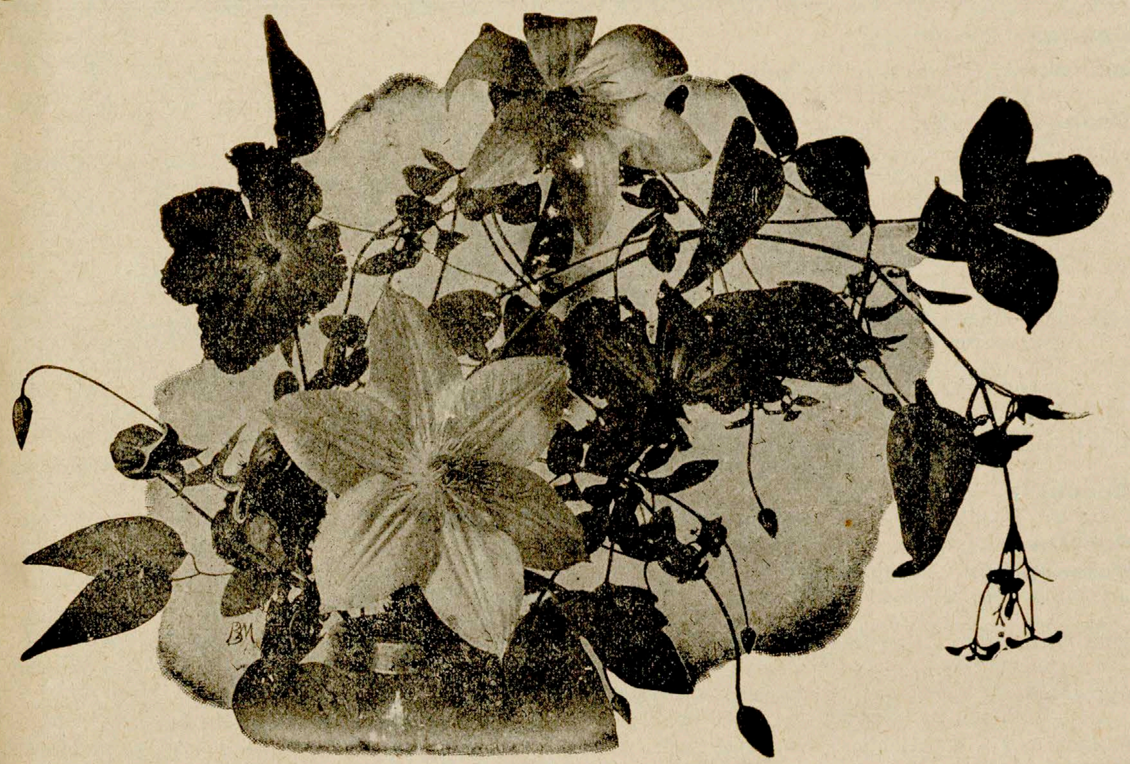
Grossblumige Varietäten. Diese herrliche Schlingpflanze ist noch viel zu wenig verbreitet und verdient weitgehendste Beachtung, da dieselben sich auf die mannigfachste Weise verwenden lassen und mit ihren herrlichen Blüten eine Zierde jedes Gartens bilden. Gute, lockere, kalkhaltige Erde sagt den Clematis am besten zu, deshalb ist es sehr zu empfehlen, die Pflanzstellen mit Kompost, verrottetem Dünger, Bauschutt etc. vorzubereiten. Die Clematis sind zwar winterhart, aber eine leichte Decke ist doch in den ersten Jahren nach der Pflanzung ratsam.

Pflanzen, gewöhnlicher Stärke
- **nach Wahl des Bestellers** . . . . per St. 1,50 M., 10 St. 14,— M.
- **nach meiner Wahl** . . . . 10 Pfg. per St. billiger.
- 100 St. in ca. 20 Sorten 100 M.

extra starke Pflanzen meiner Wahl per St. 1,50 bis 3,— M., 10 St. 15,— bis 25,— M.



Clematis sind herrliche Schling-Sträucher.



Grossblumige Clematis.



Clematis coccinea.

Albert Victor, lavendelblau mit hellem Bande.
Coccinea, hochrot, glockenförmig, prachtvoll.
Countess of Lovelace, blau-lila
Countess of Onslow und **Duchesse of Albany**, 2 Hybriden der roten **coccinea**, dieser im Bau der Blüte ähnlich, aber vorn sternartig weit geöffnet.
Elaine, hellblau.
Fair Rosamund, weiss mit rosa Band.
Fortunei, weiss gefüllt.
Jackmanni, purpurviolett.
— alba, weiss.
Kermesina, samtig karmesinrot, die feurigste von allen Clematis, sehr schnellwüchsig und hart.
Lord Derby, lavendelblau.
Lady Landesbourgh, silbergrau.
Lucie Lemoine, weiss gefüllt.
Miss Batemann, einfach weiss.
Mad. van Houtte, atlasweiss, sehr grossblumig.
Magnifica, purpur mit karmin schattiert.
Marcel Moser, sehr widerstandsfähig, gesundbleibend; extra grosse Blumen, hellblau mit rötlichen Mittelstreifen.
Montana grandiflora, sehr raschwüchsig, winterhart, einfach weissblühend, **sehr empfehlenswerte Sorte.** 1 M. bis 1,50 M.
Sieboldi, prächtig lavendelblau.
Sir Garnet Wolseley, blau.
Star of India, rötlich pflaumenfarben.
The Queen, lavendelblau.
Venosa, purpurviolett.

Ville de Lyon, verbindet mit kräftigem Wachstum grossen Reichtum herrlicher, leuchtend karmoisinroter Blumen; eine besonders schöne Bereicherung unseres Clematis-Sortiments in einer Farbe, wie sie bis jetzt noch nicht vorhanden war.

montana rubens. Eine neue Einführung, welche durch starkes Wachstum ausgezeichnet zum Beranken von Lauben etc. ganz besonders zu empfehlen ist. Die zahlreich erscheinenden, grossen, dunkelrosa Blüten sind sehr schön. Sehr zu empfehlen, völlig winterhart.
1 St. 1—2 M.



	Preis p. 1 Stück von M.	bis M.
Colutea. Blasenstrauch.		
arborescens. Baumartiger Blasenstrauch. Blätter gefiedert. Blüte gelb in kleinen Trauben, während des ganzen Sommers. Die Früchte liegen in blasenartig aufgetriebenen Schoten	0,25	0,50
Cornus. Hartriegel.		
alba. Weisser Hartriegel. Holz im Winter braunrot, Blüten und Beeren weiss	0,50	0,75
— **flaviramea.** Zweige im Winter hellgelb, welches einen hübschen Kontrast zu dem roten Holz von **alba** und **sibirica** bildet	0,75	1,—
— **fol. arg. marg.** Blätter schön weiss berandet. Eine hübsche, beständige Form	0,75	1,—
— **fol. arg. var. elegans.** Eine sehr hübsche, buntblättrige Form mit zierlicher Belaubung	0,75	1,—
— **Späthi.** Die schönste aller bunten Cornus-Varietäten. Beim Austrieb broncefarben, später goldgelb. Leidet selbst bei der grössten Hitze nicht	1,—	1,50
mascula. Kornelkirsche. Blüte hellgelb im zeitigsten Frühjahr vor dem Erscheinen der Blätter. Die grosse, länglichrote Frucht ist essbar. Fruchtsträucher Seite 47	0,50	0,75
— **fol. arg. marg.** Blätter weiss berandet. Schöne, beständige Färbung	1,—	1,50
sanguinea. Gemeiner Hartriegel. Blüte weiss. Beeren schwarz	0,25	0,50
— **fol. arg. var.** Blätter weissbunt. Sehr schön	0,75	1,—
sibirica. Mit dem prächtig korallenroten Holz im Winter sehr zierend. Blüte weiss, Beeren hellblau	0,50	0,75
Coronilla. Kronenwicke.		
Emerus. Niedriger, dicht verzweigter Strauch. Blüte gelb, braunrot gestrichelt. Mai bis Juli	0,75	1,—
Corylus. Haselnuss. Unter Fruchtsträucher Seite 38.		
Cotoneaster. Zwergmispel (Feuerdorn).		
acutifolia. Spitzblättrige Zwergmispel. Blätter dunkelglänzend. Frucht schwarz. Gedrungener Wuchs. Heckenpflanze Seite 70	0,25	0,50
multiflora. Reichblühende Zwergmispel. Zierlich überhängende Zweige, reicher, weisser Blütenflor im Mai. Frucht rot	0,50	0,75
pyracantha. Feuerdorn. Hübscher, dichtverzweigter, kleiner, immergrüner Strauch mit glänzendgrüner Belaubung. Frucht rot. Sehr hübsch als Vorstrauch und für Felspartien	0,75	1,—
Simonsi. Ein mittelhoher, halbimmergrüner Strauch mit korallenroten Früchten. Härter als voriger	0,75	1,—
Crataegus.		
coccinea. Scharlachfrüchtiger Weissdorn. Sehr zierend durch die Früchte	0,75	1,50
Crus galli. Hahnendorn. Mit glänzenden Blättern und langen Dornen. Früchte ziegelrot	0,75	2,—
monogyna. Gemeiner Weissdorn. Unter Heckenpflanzen Seite 70.		
— **filicifolia.** Zierlich eingeschnittene, hübsche Belaubung	1,—	1,50
— **fl. albo pl.** Blüte gefülltweiss, im Verblühen gelblich	1,—	1,50
— **fl. kermesino pl. (Pauls new double scarlet).** Rotdorn. Blüten prachtvoll dunkelrot gefüllt. **Die schönste Art von allen.** Baum sehr starkwachsend. Auch Alleebäume Seite 73	0,75	2,—
— **flore puniceo.** Blüten einfach, leuchtend rot. Sehr wirkungsvoll	0,75	1,50
— **fl. rubro pl.** Blüten rot gefüllt, sehr schön	0,75	1,50
T — **pendula.** Mit zierlichen, leichthängenden Zweigen	1,—	1,50
Wenn nicht gerade bestimmte Formen beabsichtigt werden, so sollte man die veredelten Dorn unbeschnitten wachsen lassen. Ein sich selbst überlassener Baum bietet in der Blüte einen sehr schönen Anblick. Auch blühen die nicht geschnittenen Bäume viel reichlicher. — Von allen Arten sind Hochstämme abgebbar zum Preise von 1,50 bis 3,— M., je nach Sorte und Stärke.		
oxyacantha. Unter Heckenpflanzen Seite 70.		
Cydonia. Quitte.		
japonica. Japanische Quitte. Blüte feuerrot im Mai. Einer der schönsten Blütensträucher	0,50	0,75
— **atrococcinea pl.** Blüte scharlachrot, leicht gefüllt	0,75	1,—
— **Baltzi.** Besonders grosse, dunkelrosafarbene Blüten	1,—	1,50
— **exima.** Blüte lebhaft rosa. Wuchs aufrecht	0,75	1,—
— **fl. albo.** Blüte reinweiss. Sehr schöne Art	0,75	1,—
— **Moerloosi.** Blüte oft hell, oft dunkelrosa, teils weiss gescheckt	1,—	1,50
Mauley. Blüte klein, mennigrot, sehr reich und früh blühend, sehr zierend	0,75	1,—
— **alba.** Blüte weiss	1,—	1,50
— **atrosanguinea.** Blüte dunkelkarmin	0,75	1,—
vulgaris. Unter Obst Seite 37.		
Cytisus. Gaisklee.		
elongatus. Aufrecht wachsender, ca. 1½ m hoher Strauch. Mit gelben, braungezeichneten Blüten im Mai	0,50	0,75
Laburnum. Goldregen. Siehe unter Laburnum vulgare.		
Daphne. Seidelbast.		
Mezereum. Gemeiner Seidelbast. Reizender, kleiner Strauch, besonders durch seine vor den Blättern erscheinenden violetten Blüten	1,50	2,50
— **album.** Wie voriger. Blüten weiss; auch unter Moorbeetpflanzen	1,50	2,50



Blütenzweige von Sträuchern geben hübsche Vasendekorationen.



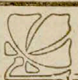
	Preis p. 1 Stück von M.	bis M.
Desmodium. Desmodie.		
penduliflorum. Ein ausserordentlich zierlicher, im Spätherbst in langen, rotvioletten Rispen blühender, niedrig bleibender Strauch	1,—	1,50
Deutzia. Deutzie.		
crenata fl. albo pl. Blüte weiss gefüllt, aussen lilarosa	0,50	0,75
— fl. rubro pl. Blüte rot gefüllt	0,50	0,75
Zwei unserer schönsten Blütensträucher.		
— Pride of Rochester. Besonders grosse, weissgefüllte Blüte	0,50	0,75
Fortunei fl. pl (cren. candidissima). Gefüllt, reinweiss	0,50	0,75
gracilis. Niedrig bleibender Strauch. Blüte weiss, im Mai. Sehr wertvolle Treibpflanze	0,40	0,60
— campanulata. Besonders grosse, breitlockige Blüten in grossen Rispen	0,50	0,75
— carminea. Blüte zartrosa, die äusseren Blumenblätter dunkelkarmin	0,50	0,75
Lemoinei. Ein schöner Bastard von kräftigem Wuchs. Blüte gross, weiss. Sehr wertvoll zum Treiben	0,50	0,75
— compacta. Neu. Bildet kleine, dichte Büsche, die im Mai-Juni wie mit Blüten übersät sind	0,50	0,75
parviflora. Die schöne, rahmgelbe Blütenfarbe und die grossblättrige, dunkelgrüne Belaubung machen diese Sorte sehr zierend	0,50	0,75
scabra. Triebe und Blätter fühlen sich ganz rauh an. Blüte einfach weiss	0,50	0,75
Diervillea. Dierville.		
canadensis. Canadische Dierville. Blüte gelb, im Juni—Juli. Aehnlich einer Weigelie	0,50	0,75
Elaeagnus. Oelweide.		
angustifolia. Gemeine Oelweide. Graugrüne Belaubung. Blüten gelb im Juni, angenehm duftend	0,30	0,50
argentea. Silber-Oelweide. Blätter beiderseits silbrig glänzend. Blüte hellgelb im Mai, wohlriechend	0,50	0,75
edulis (syn. Elaeagnus longipes). Essbare Oelweide unter Obstgehölze Seite 47	0,50	0,75
Evonymus. Spindelbaum, Pfaffenhütchen.		
europaea. Europäischer Spindelbaum. Durch seine roten Fruchthüllen und die hübsche, rote Herbstfärbung sehr zierend. Gedeiht noch sehr gut im Schatten	0,30	0,50
Halbstämmchen sehr wirkungsvoll, à 1 M.		
japonica radicans. Kriechender, sich rasenartig ausbreitender, halbimmergrüner Strauch	0,50	0,75
Exochorda. Prachtspiere.		
grandiflora. Grossblühende Prachtspiere. Sehr hübscher Strauch mit etwas überhängenden Zweigen. Die weissen Blütentrauben erscheinen im Mai	1,—	2,—
Fagus. Buche.		
silvatica. Gemeine Rotbuche. Allbekannter Waldbaum. Starke, hübsch pyramidal gewachsene, öfter verpflanzte Exemplare	2,—	5,—
— atropurpurea. Blutbuche. Rotblättrig, sehr schön	2,—	10,—
— — Brooklesby. Eine neuere Sorte mit sehr grossen, dunkelroten Blättern	3,—	5,—
— — fol. roseo marg. Blutbuche mit rosa geränderten Blättern. Sehr hübsch	3,—	5,—
— — Swat magret. Hat die dunkelste, fast schwarze Belaubung. Sehr wirkungsvoll	3,—	5,—
T — pendula Trauerbuche. Ein schöner Zierbaum mit starkhängenden Zweigen. Sehr effektvoll	2,—	5,—

Da Buchen, besonders wenn erst im Frühjahr gepflanzt und die Exemplare schon reichlich gross sind, ziemlich schwer anwachsen, ist es sehr zu empfehlen, diese im ersten Jahre nach der Pflanznng sorgfältig zu behandeln. Es empfiehlt sich, den Stamm mit Stroh, Moos oder Aehnlichem einzupacken und dieses öfters anzufeuchten. Oefteres, durchdringendes Giessen und Bedecken der Wurzelscheibe mit Dung etc., um ein zu starkes Austrocknen zu verhüten, ist sehr ratsam.

Alle veredelten Buchen kommen mit eingenähtem Ballen zum Versand, was für ein sicheres Weiterwachsen sehr wesentlich ist.

	von M.	bis M.
Fontanesia. Fontanesie.		
phillyreoides. Zierlicher, sehr hübscher, weissblühender Strauch. In geschützten Gärten sehr zu empfehlen	0,75	1,—
Forsythia. Forsythie.		
Fortunei. Blüten schön gelb, vor dem Erscheinen der Blätter. Zweige hellbraun	0,50	0,75
intermedia. Ein Bestard zwischen suspensa und viridissima. Blüten grösser und lichtgelb	0,50	0,75
— spectabilis. **Neu!** Zeichnet sich durch ausserordentlichen Reichtum grosser, schön dunkelgelber Blüten aus	1,—	1,50
suspensa. Blüten hellgelb, an lang überhängenden Zweigen, welche an der Erde liegend, leicht Wurzeln machen	0,50	0,75
viridissima. Blüten gelb. Zweige kantig, lebhaft grün. Laub hellgrün mit dunkelvioletter Herbstfärbung	0,50	0,75

Alle Forsythien sind reizende Blütensträucher und gehören zu den schönsten und frühblühendsten Gehölzen.



	Preis p. 1 Stück von M.	bis M.
Fraxinus. Esche.		
americana. Weissesche. Sehr grossblättriger, nordamerikanischer Baum. Blätter unterseits weissfilzig behaart. Sehr hübscher Park- und Alleebaum, Seite 72	1,—	1,50
— **fol. arg marg.** Durch die weisse Berandung der hübschen, grossen Blätter ist diese Form sehr zierend	1,—	2,—
arbutifolia. Blätter auf der Unterseite stark graufilzig. Sehr dekorativ	0,75	2,—
cineria. Grauesche. Blätter langgestielt. Unterseits graufilzig	1,—	1,50
excelsior. Gemeine Esche. Sehr wertvoller Alleebaum, Seite 72, Hochstämme	1,—	2,50
— **aurea.** Goldesche. Junges Holz goldgelb, dadurch namentlich im Winter sehr zierend	1,—	3,—
T — — **pendula.** Eine Form von voriger mit hängenden Zweigen. Als Hochstamm sehr effektvoll. Hochstämme	1,50	3,—
— **crispa.** Blätter schwarzgrün und ganz kraus, dadurch sehr interessant	0,75	1,50
T — **pendula.** Traueresche. Mit stark hängenden Zweigen. Sehr hübsch für Gräber, Hochst.	1,50	3,—
— **polemonifolia.** Kugelesche. Bildet sehr dichte Kugelkronen und ist besonders für Gegenden, wo die Kugelakazie nicht mehr gedeiht, ein wertvoller Ersatz für diese	1,—	1,50
Hochstämme	1,50	2,50
juglandifolia. Mit grossen, glänzenden, wallnussähnlichen Blättern. Sehr dekorativ	0,75	2,—
Ornus. Blüten-Esche, auch Manna-Esche. Blüht in grossen, weissen Rispen	0,75	2,—
Hochstämme	2,—	3,—
Gleditschia. Gleditschie. Christusdorn.		
triacanthos. Hoher Baum mit lockerer, dornenbesetzter und sehr zierlicher, fiederblättriger Belaubung; Krone sehr schön	0,50	1,50
Hochstämme	1,50	3,—
Glycine unter Wistaria.		
Gymnocladus. Geweihbaum.		
canadensis. Echter Geweihbaum. Stammt aus Nord-Amerika. Blätter sehr gross, doppelt-gefiedert, welche oft bis 1 m lang werden	1,—	2,—
Halesia. Maiglöckchenbaum.		
tetraptera. Aus dem östlichen Nord-Amerika. Anfang Mai erscheinen die ziemlich grossen, weissen Blütenglöckchen	1,—	2,—
Halimodendron. Salzstrauch.		
argenteum. Silbergrauer Salzstrauch. Sehr hübscher, graugrün belaubter Strauch mit hell-violetten Schmetterlingsblüten. Halbstämme	1,50	2,50
Hamamelis Zaubernuss.		
virginica. Virginische Zaubernuss. Blüht vor dem Erscheinen der Blätter, dadurch interessant. Blüte sattgelb Die gerbstoffreiche Rinde gilt als Hausmittel gegen Blutungen.		
Hydisarum. Mannaklee.		
multijugum. Kleiner prächtiger Strauch, mit zierlich gefiederter Belaubung und glänzend karminroten Blüten	0,50	1,—
Hibiscus. Eibisch.		
*syriacus. Wunderschöner Blütenstrauch, der leider bei uns nicht ganz winterhart ist, aber bei leichter Decke gut aushält. Blätter dreilappig, Blüten violett, malvenartig	0,75	1,—
Die vielen Garten-Varietäten sind ganz besonders schön und mannigfaltig in Farben. Sehr zu empfehlen. In grossblumigen Varietäten meiner Wahl	1,50	2,50
Hippophaë. Sanddorn.		
rhamnoides. Sparriger, dorniger Strauch mit silberglänzender, feinblättriger Belaubung. Im Herbst sind die zahlreichen orangefarbigen, erbsengrossen Früchte sehr zierend	0,50	0,75
Hydrangea. Hortensie.		
arborescens cordata. Mit herzförmigen Blättern. Blüten in grossen, weissen, flachen Dolden	0,75	1,—
paniculata grandiflora. Blüten in grossen, pyramidenförmigen, zuerst weissen, zuletzt in rosa übergehenden Rispen, welche dem Strauch ein prächtiges Aussehen verleihen. Gedeiht am besten in einer Erdmischung von Lehm, Kompost und Moorerde	0,75	1,—
Halbstämme	1,50	2,—
Hochstämme	2,—	3,—

Hydrangea paniculata grandiflora.



Maulbeeren zählen zu Gehölzen mit essbaren Früchten.

	Preis p. 1 Stück von M.	bis M.
Jlex. Stechpalme, Hülsen. Unter Moorbeetpflanzen.		
Juglans. Walnuss.		
cinerea. Butternuss. Sehr grosser, breitästiger Baum aus Nord-Amerika mit grossen, gefiederten Blättern. Nuss länglich	2,—	3.—
nigra. Schwarze Walnuss. Auch aus Nord-Amerika. Baum mehr rundkronig. Nuss kugelig	1,50	2,—
regia. Gewöhnliche Walnuss unter Obstgehölze Seite 36	2,—	10.—
Kalmia. Kalmie. Unter Moorbeetpflanzen.		
Kerria. Kerrie, Pfingströschen.		
japonica. Kleiner, buschiger Strauch mit lebhaft grünen Zweigen und dottergelben Blüten im Mai—Juni	0,50	0,75
— **fl. pl.** Wie vorige, Blüten gefüllt und grösser	0,50	0,75
— **fol. var.** Blätter schön und beständig weissbunt	0,50	0,75
Laburnum. Goldregen, Bohnenbaum.		
vulgare. Gemeiner Goldregen. Durch die lang herabhängenden, gelben Blütentrauben sehr zierend. Hübsche, lebhaft grüne Belaubung	0,50	2,—
Ligustrum. Liguster, Rainweide.		
ovalifolium. Blätter gross, glänzend, fallen erst im Frühjahr ab	0,50	0,75
vulgare. Gemeiner Liguster. Sehr beachtenswert als Unterholz. Heckenpflanzen Seite 70	0,25	0,50
— **aureum.** Schwachwachsende Form. Blätter gelb	0,50	0,75
Liriodendron. Tulpenbaum.		
tulipifera. Echter Tulpenbaum Grosser Baum mit schöner, grossblättriger Belaubung und grossen, tulpenähnlichen, grünlich-gelben Blüten im Juli—August	2,—	5,—
Lonicera. Heckenkirsche, Gaisblatt.		
§ a) **Caprifolium.** Jelängerjelieber, rankend.		
brachypoda aureo-recticulata. Zwergartiges, sehr hübsches Schlinggewächs mit gelbgeränderten und gelbgeaderten Blättern. Sehr hübsch für Felspartien	0,75	1,—
coccineum, scharlachrot / **Periclymenum,** gewöhnliches gelbes Gaisblatt / **flavum,** gelbblühend / **rubrum,** sehr reichblühend, scharlachrot	0,50	0,75
Alle Arten sind besonders schnellwachsende Schlingsträucher, welche sich zur Bekleidung von Veranden, Lauben usw. vorzüglich eignen. Die Blüten haben alle einen sehr angenehmen Duft.		
b) **Xylosteum.** Heckenkirsche, nicht rankend.		
involucrata. Blüte goldgelb. Frucht schwarz; von grossen, roten Deckblättern umgeben. Sehr eigenartig	0,75	1,—
Ledebouri. Grossblättrige, dunkelgrüne Belaubung. Blüte braungelb. Sehr hübsch	0,50	0,75
orientalis. Blüte blassrot. Früchte schwarz	0,50	0,75
spinosa Alberti. Ein hübscher, zierlicher Strauch, mit feiner, graugrüner Belaubung und rosa Blüten	0,50	0,75
tatarica. Gewöhnliche Heckenkirsche. Hoher, schön rosa blühender Strauch. Früchte lebhaft rot	0,30	0,50
— **fl albo.** Blüte weiss. **fl. rubro.** Blüte rot	0,30	0,50
— **virginalis grandiflora.** Grosse, reinweisse Blüte	0,30	0,50
Xylosteum. Blüte weisslichgelb. Frucht dunkelrot. Gedeiht noch gut im Schatten. Sehr anspruchslos	0,30	0,50
Lycium. Bocksdorn.		
barbarum. Afrikanischer Bocksdorn. Sehr anspruchsloser, kriechender Strauch mit langen dünnen Trieben. Zur Bepflanzung von Abhängen sehr zu empfehlen. Blüte rötlich	0,25	
Magnolia. Magnolie. Unter Moorbeetpflanzen.		



Ostrya vulgaris. (Beschreibung nächste Seite.)

Mahonia unter Berberis.

Mespilus. Mispel.

germanica. Gemeine Mispel, unter Obstgehölze Seite 36.

Morus. Maulbeere.

Die Morusarten sind Nährpflanzen f. Seidenraupen.

alba. Früchte weiss, essbar. Sehr hübscher Garten- und Parkbaum, unter Obstgehölze Seite 47, à St. 0,50 bis 0,75 M.

T — **pendula.** Mit hängenden Zweigen. Hochstämmig veredelt, à St. 2,— bis 3,— M.





	Preis p. 1 Stück von M.	bis M.
Ostrya. Hopfenbuche.		
vulgaris. Gewöhnliche Hopfenbuche. Hübscher, pyramidaler Baum mit weissbuchen-ähnlicher Belaubung. Blüte und Früchte nur an älteren Bäumen, hopfenähnlich. Ein in der Belaubung und besonders im Fruchtbehang ausserordentlich hübscher Baum, er sollte daher vielmehr angepflanzt werden als es geschieht (Abbildung vorige Seite)	0,50	1,—
Hochstämme	1,50	3,—
Periploca. Baumschlinge.		
§graeca. Hübsch belaubter, 5—6 m hoher Schlingstrauch. Zur Bekleidung von Wänden etc. sehr geeignet. Blüte violett	0,75	1,50
Philadelphus. Pfeifenstrauch. Wilder Jasmin.		
Alle Arten sind mit einem reichen Flor weisser, meist stark duftender Blüten besetzt und gehören zu unsern schönsten Blütensträuchern.		
Columbianus. Blätter mattgrün, sehr gross- und reichblühend	0,30	0,50
coronarius. Gemeiner Pfeifenstrauch. Blüten sehr stark duftend	0,30	0,50
— aureus. Mit goldgelber Belaubung. Sehr effektvoll	0,50	0,75
— nanus. Bildet kleine, kugelige Büsche. Als Vorstrauch sehr zu empfehlen	0,30	0,50
inodorus. Eine fast duftlose Art mit sehr grossen Blüten. Laub dunkelgrün	0,30	0,50
Lemonei Hybriden.		
Diese durch Kreuzungen entstandenen, sehr grossblumigen Varietäten sind ganz besonders zu empfehlen und kosten à St. 1,— M.		
Avalanche, sehr grossblumig — Montblanc, aufrechtwachsend		
Gerbe de Neige, sehr reichblühend — Manteau d'hermine, gefüllt blühend		
Pirus. Apfel. Birne.		
angustifolia. Schmalblättriger Apfel. Blüte und Frucht wohlriechend	1,—	1,50
atrosanguinea. Sehr reichblühend, karmoisinrot	1,—	1,50
baccata. Beerenapfel. Blüte reinweiss. Frucht gelb mit braunroter Backe	0,75	1,50
cerasifera. Blüte weiss. Frucht kirschengross, schön violettrot	1,—	1,50
— fructu coccineo. Grosse, leuchtend dunkelrote Frucht	1,—	1,50
coronaria. Blüht von allen Arten am spätesten. Die grossen, weissen, rosa angehauchten Blüten haben einen angenehmen Duft. Frucht ziemlich gross	1,—	2,—
floribunda. Blüte zartrosa, sehr hübsch abstechend zu den dunkelroten Knospen. Sehr reichblühend. Frucht gelb mit roter Backe. Sehr schön	0,75	1,50
Malus. Apfelwildlinge unter Obstwildlinge Seite 69.		
T — pendula, Elise Rathke. Wuchs zierlich, hängend, reichblühend. Sehr hübscher Solitairbaum. Hochstämme	1,50	2,50
prunifolia. Pflaumenblättriger Apfel. Frucht kirschengross, etwas kantig, braunrot	1,—	1,50
— fructu luteo. Früchte etwas grösser, schön leuchtendgelb	1,—	1,50
Ringo. Ringoapfel. Blüte weiss, rosa überhaucht. Frucht wachsgelb	1,—	1,50
Scheideckeri. Aeusserst reichblühende Sorte mit zierlichem Wuchs. Blüte weiss, rosa überhaucht, schön gefüllt, bilden mit den dunkelroten Knospen einen wirkungsvollen Kontrast	1,50	2,—
spectabilis fl. pl. Blüte schön gefüllt, hellrosa. Sehr reichblühend. Frucht gelblichgrün mit rotgestreifter Backe	1,—	1,50
Platanus. Platane.		
occidentalis. Abendländische Platane. Starkwachsender Baum mit grossen, meist dreilappigen, unterseits behaarten Blättern. Sehr schöner Park- und Strassenbaum. Auch Alleebäume S. 73	2,—	3,—
Polygonum. Knöterich.		
§baldschuanicum. Sehr wirkungsvoller, 4—5 m hoher Schlingstrauch. Die rötlichweissen, 15—20 cm langen Blütenrispen, welche aus kleinen Nebenzweigen kommen, entwickeln sich vom Juni bis in den Herbst	2,—	3,—
Populus. Pappel.		
alba (syn. Populus nivea). Silberpappel. Laub auf der Oberseite dunkelgrün, unterseits weissfilzig behaart. Gedeiht auf leichtestem Boden. Sehr dekorativ	0,50	1,—
Hochstämme	1,50	2,—
Bolleana (syn. Populus alba pyramidalis). Laub wie bei voriger. Streng pyramidaler Wuchs Sehr hübsch	1,—	3,—
canadensis. Canadische Schwarzpappel.		
Sehr schnellwachsender Baum. Von der königl. preuss. Regierung zum allgemeinen Anbau sehr empfohlen. Auch Alleebäume Seite 73	0,30	0,75
Hochstämme	1,—	1,50
Steckholz dieser Sorte in Längen von 25 cm geschnitten p. 100 Stück 1,— M., 1000 Stück 6,— M., grössere Posten billiger.		
— aurea. Mit goldgelbem Laub. Im Austrieb sehr schön	0,50	1,—



Sämtliche Prunus-Arten blühen überreich.



	Preis p. 1 Stück von M.	bis M.
Populus, Fortsetzung.		
grandidentata. Sehr grosse, grobgezähnte Blätter. Beim Austreiben bräunlich, unterseits silbrig-filzig behaart	0,50	1,—
pyramidalis (Populus dilatata oder Populus italica). Bildet schlanke, von unten an verzweigte Pyramiden. Sehr effektvoll (siehe Alleebäume Seite 73)	1,50	2,—
tremula. Zitterpappel. Espe. Blätter klein, rundlich, an langen, dünnen Stielen sitzend und beim leisesten Winde flatternd	0,60	1,—
T — **pendula.** Eine sehr hübsche, hängende Form. Hochstämme	2,—	3,—
Potentilla. Fünffingerstrauch.		
fruticosa. Kleiner, kugeliger Strauch mit 3teiligen Blättern und gelben Blüten vom Mai bis Herbst	0,50	0,75
Prunus. Kirsche, Pflaume, Aprikose.		
avium fl. pl. Weissgefüllte Süsskirsche. Blüten zeitig im Frühjahr. Sehr wirkungsvoll	1,—	1,50
cerasifera fol. purpureis (Prunus Pissardi). Blutpflaume. Die tief dunkelroten Blätter und die weisse Blüte im zeitigen Frühjahr bilden einen hübschen, wirkungsvollen Kontrast. Für kleine Gärten, sowie für grosse Anlagen gleich wertvoll. Gedeiht in jedem Boden und ist da, wo die Blutbuche nicht mehr gedeiht, der beste Ersatz für diese	0,75	1,50
Stämmchen je nach Höhe	1,50	2,—
Cerasus fl. pl. Weissgefüllte Sauerkirsche	0,75	1,50
T **fruticosa pendula.** Zwerg-Hängekirsche. Eine sehr zierliche Form. Sehr hübsch Hochstämme	2,—	3,—
Laurocerasus und		
— **Schipkaënsis** unter Moorbeetpflanzen.		
Mahaleb. Steinweichsel. Blätter und Holz wohlriechend, das Holz wird zu Pfeifenrohren etc. viel verwandt	0,30	0,75
auch Obstwildlinge Seite 69.		
Padus. Traubenkirsche. Vielfach auch unter dem Namen Faulbaum bekannt. Blätter glänzend. Blüten weiss, in überhängenden Rispen	0,30	0,50
— **aucubaefolia.** Blätter wie bei Aucuben hübsch gelb und weiss punktiert. Sehr schön	0,75	1,50
serotina. Spätblühende Traubenkirsche. Blätter tief dunkelgrün, lorbeerartig, welche bis spät in den Herbst bleiben . . . 100 Stück 40 M.	0,50	0,75
T — **pendula.** Hängende Form. Sehr schön. Hochstämme	1,50	2,—
Simoni. Strauchartige Pflaume aus China, mit glänzenden Blättern, weissen Blüten und grossen, ziegelroten, sehr wohlriechenden Früchten	0,50	0,75
sinensis (syn. Prunus japonica) fl. albo pl Eine herrliche, aus Japan eingeführte Zwergkirsche mit weissgefüllten Blüten, welche locker auf allen Zweigen verteilt sitzen. Diese und die folgenden sind für jeden Garten zu empfehlen	0,75	1,—
— **fl. roseo pl.** Wie vorige. Blüten rosa gefüllt	0,75	1,—
spinosa fl. pl. Gefüllt blühende Schlehe. Der mit Blüten übersäte Strauch ist ausserordentlich zierend	0,75	1,—
triloba fl. pl. Mandelaprikose. Mandelbäumchen. Ein sehr hübscher, aus China eingeführter Strauch. Die rosagefüllten, rosenähnlichen Blüten erscheinen massenhaft im zeitigen Frühjahr schon an kleinen Sträuchern. Ausserordentlich zierend. Sollte in keinem Garten fehlen. Ein hübsches Pendant zu Prunus sinensis fl. albo pl.	0,75	1,50
Stämmchen 1—1½ m hoch	1,50	3,—
Ptelea. Lederblume.		
trifoliata. Gemeine Lederblume. Dunkelgrüne, dreiteilige, stark duftende Blätter, gelbliche Blüten	0,50	0,75
— **aurea.** Eine hübsche Varietät mit goldgelber Belaubung	1,—	1.50
Pterocarya. Flügelnuss.		
caucasica. Sehr hübscher Baum mit grossen, glänzend grünen, gefiederten Blättern	1,50	3,—
rhoifolia. Sumachblättrige Flügelnuss. Vollständig winterhart	1,50	3,—
Quercus. Eiche.		
alba. Weisse Eiche. Stammt aus Nordamerika. Prächtige, rote Herbstfärbung	1,—	2,—
austriaca sempervirens. Aus den Mittelmeerländern stammende, sehr hübsche Form, in der Heimat immergrün	1,—	2,—
Cerris. Türkische Eiche. Mit stark gebuchteten, sehr verschieden gestalteten Blättern. Kleine Pflanzen	0,75	1,—
coccinea. Scharlach-Eiche. Tiefgelappte, grosse Belaubung. Hübsche, scharlachrote Herbstfärbung	1,—	3,—
conferta (syn. Quercus pannonica). Dickfrüchtige Eiche. Ziemlich starkwachsende Form, mit grossen, buchtig gelappten Blättern	1,—	2,—
magranthera. Mit grossen, schön geformten Blättern. Eine der schönsten Arten	1,50	2,—
palustris. Sumpf-Eiche. Sehr sparrigwachsender Baum mit tiefgebuchteten Blättern. Schöne Herbstfärbung	1,—	1,50
pedunculata. Gewöhnliche Eiche. Unter Alleebäume Seite 72	1,50	2,—
— **atropurpurea.** Bluteiche. Ganz dunkelrote Belaubung	2,—	3,—
— **Concordia.** Sehr hübsche Form mit goldgelbem Laub. Bildet mit voriger einen hübschen Kontrast	2,—	4,—
— **fastigiata.** Pyramiden-Eiche. Sehr hübscher, pyramidaler Wuchs	1,50	4,—
— — **cupressinoides.** Bildet schönere, ganz dichte Pyramiden	2,—	3,—

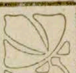




	Preis p. 1 Stück von M.	bis M.
Quercus, Fortsetzung.		
pedunculata fol. marg. Blätter hübsch weiss berandet	2,—	4,—
— filicifolia. Blätter tief fiederspaltig. Eine interessante Form	1,—	3,—
— pectinata. Die scharf und regelmässig geschlitzten Blätter machen den Baum sehr zierend	1,—	3,—
— pendula Dauvessei. Trauereiche. Zierlich überhängende Zweige	2,—	3,—
rubra. Roteiche. Grosses spitzlapp. Blatt. Der Baum ist sehr starkwüchsig. Rote Herbstfärbung	1,—	2,—
Alleebäume Seite 72. Hochstämme	2,—	5,—
— aurea. Eine sehr hübsche Form mit goldgelbem Laub	1,—	3,—
sessiliflora Louettei. Starkwüchsige Form mit dunkelgrünen, glänzenden, lorbeerähnlichen Blättern. Sehr hübsch	1,—	2,—
Rhamnus. Kreuzdorn, Faulbaum.		
cathartica. Gemeiner Kreuzdorn. Guter Heckenstrauch . . . 100 St. 20 M.	0,25	
frangula. Faulbaum. Gut als Unterholz. Pulverholz	0,30	0,50
imeretina. Eine sehr hübsche, grossblättrige Art, 10—12 cm lange Blätter. Bildet hübsche, dicht geschlossene Kugelformen	0,75	2,—
Rhododendron. Alpenrose. Unter Moorbeetpflanzen.		
Rhodotyphus. Scheinkerrie.		
kerrioides. Weissblühende Scheinkerrie. Ein hübsch hellgrün belaubter Strauch, der seine grossen, weissen Blüten vom Mai bis in den Spätsommer hinein entwickelt	0,50	1,—
Rhus. Essigbaum. Sumach.		
Cotinus. Perückenstrauch. Durch den eigenartigen, perückenartigen Fruchtstand sehr zierend	0,75	1,50
trilobata. Strauch von niedrigem, breiten Wuchs, mit hübsch gezackten, hellgrünen Blättern. Die kleinen, gelben Blüten erscheinen in dichten Knäueln vor den Blättern	0,75	1,50
typhina. Essigbaum. Hirschkolben. Hübsch gefiederte Belaubung mit leuchtend roter Herbstfärbung. Sehr zierend durch die grossen, roten Fruchtstände	1,—	1,50
Ribes. Johannisbeere, Stachelbeere, Goldtraube.		
alpinum. Alpenjohannisbeere. Treibt sehr früh aus. Gedeiht noch sehr gut im Schatten	0,30	0,50
aureum. Echte Goldtraube. Blüte gelb in kleinen Trauben, wohlriechend. Rote Herbstfärbung. Bildet schlanke Stämmchen, welche zur Hochstammveredlung für Stachel- und Johannisbeeren benutzt werden . . . Sträucher 100 Stück 20 M.	0,30	0,50
Stämmchen I. Qualität 100 Stück 25 M.		
floridum. Blüht sehr reich in gelblichweissen Trauben. Blätter zeigen rote Herbstfärbung. Sehr hübsch	0,50	0,75
Gordonianum. Blüte orangegelb. Schön. Ein Bastard von aureum und sanguineum	0,50	0,75
Lobbi. **Ganz besonders schön blühender Zierstrauch. Neuheit**	1,—	
niveum. Weissblühender Stachelbeerstrauch. Etwas überhängende Zweige. Frucht schwarz	0,50	0,75
sanguineum. Blutjohannisbeere. Blüten hellrot in Trauben im zeitigen Frühjahr	0,30	0,50
— atrorubens. Blüten dunkelrot in Trauben	0,50	0,75
— — fl. pl. Eine Form von voriger mit gefüllten Blüten. Sehr schön	0,50	0,75
succirubrum. Färbestachelbeere. Die Früchte werden zum Färben von Saft benutzt. Junge Sträucher	1,—	
Robinia. Akazie.		
hispida. Borstige, rotblühende Akazie. Blätter hübsch gefiedert, wächst mehr strauchartig und blüht schon an ganz jungen Pflanzen. Sehr wirkungsvoll	0,75	1,50
Hoch- und Halbstämme	1,50	2,50
— macrophylla. Blätter und Blüten dieser fast borstenlosen Art sind grösser als bei voriger	1,—	1,50
Holdti. Blüte weisslichrot, lang andauernd, in grossen, lockeren Trauben. Sehr hübsch und empfehlenswert. Hoch- und Halbstämme	1,50	2,50
Pseudo-Acacia. Gemeine Akazie. Bildet starke Bäume. Blüte weiss	0,30	0,50
Ausserdem: Alleebäume Seite 72, Heckenpflanzen Seite 70.		
— bella rosea. Blüten schön rosa	0,75	1,50
— Bessoniana. Bildet ohne Schnitt schöne, runde Kronen. Hochstämme	1,50	3,—
— elegantissima. Laub besonders fein gefiedert, dadurch sehr zierend. Halb- u. Hochstämme	1,50	3,—
— inermis. Kugelakazie. Unter Alleebäume Seite 72	1,50	3,—
— monophylla. Blätter meist einfach, auch gedreit, welche dann auffallend gross sind	1,—	1,50
— semperflorens. Entwickelt nach dem ersten Blütenflor den ganzen Sommer hindurch Blüten	0,75	1,50
viscosa. Klebrige Akazie. Starkwachsende Art mit klebrigen Zweigen und dichten, hellroten Blütentrauben. Blüht den ganzen Sommer hindurch	1,—	1,50
Rosa. Rose. Unter Rosen.		
Rubus. Himbeere, Brombeere.		
odoratus. Wohlriechende Himbeere. Grosse, 5lappige Blätter. Die Blüte ist sehr gross, rosapurpur und wohlriechend. Frucht rot	0,75	1,—



Sambucus-Arten sind sehr verschiedenartig in den Blättern.



	Preis p. 1 Stück von M	bis M.
Salix. Weide.		
acutifolia (syn. Salix caspica). Kaspische Weide. Sehr starkwüchsig, mit bläulich bereiften Trieben. Sehr gute Bindeweide	0,30	0,50
alba argentea. Silberweide. Durch die beiderseits silbrig behaarten Blätter sehr schön und effektvoll. Wertvoll für feuchte Stellen	0,30	0,75
— vitellina. Dotterweide. Mit leuchtend gelbem Holz, besonders im Winter sehr schön. Gute Bindeweide	0,30	0,50
— — Britzensis. Einjähriges Holz, im Winter durch die rote Färbung sehr zierend	0,50	0,75
T — — pendula nova. Trauer-Dotterweide. Eine prächtig hängende Form der Dotterweide. Im rauhen Norden der beste Ersatz für die dort etwas empfindliche Salix Babylonica. Die bindfadendünnen Zweige hängen senkrecht bis auf die Erde herunter	0,75	1,50
stärkere Pflanzen	2,—	6,—
T Babylonica. Die schönste aller Trauerweiden, leider im Norden etwas frostempfindlich, dafür ist obige Sorte der beste Ersatz	0,75	1,50
stärkere Pflanzen	2,—	6,—
— annularis. Eigenartige Form mit spiralig aufgerollten Blättern. Sehr interessant	0,75	1,50
caprea. Sahlweide. Sehr breitblättrig, starkwachsend	0,30	0,50
T — pendula. Trauer-Sahlweide. Eine hübsche, stark hängende Form. Hochstämme	2,—	4,—
nigra. Holz fast schwarz. Aus Nordamerika stammend	0,30	0,50
T — pendula. Gut hängende Form, mit sehr zierlichen Trieben. Hochstämme	1,50	2,—
nigricans. Grosse, ovale bis eiförmige Blätter	0,50	0,75
rosmarinifolia. Kleiner, sehr zierlicher, feinblättriger Strauch	0,50	0,75

Weidensteckholz in Längen von ca. 25 cm geschnitten
100 Stück 1,— M., 1000 Stück 4,— M., 10000 Stück 30,— M.
Kleine Quantitäten kosten mindestens 25 Pfg.

Bestellungen auf Weidenstecklinge zur Frühjahrslieferung werden schon im Herbst erbeten. Genaue Auskunft über Anlage von Weidenkulturen wird bereitwilligst erteilt.

	von	bis
Sambucus. Hollunder.		
canadensis. Sehr grosse, weisse Blütendolden im Juni bis Juli. Beeren schwarz	1,—	1,50
— maxima. **Neu.** Sehr starkwüchsige, hellgrün belaubte Form mit riesigen, 30—40 cm breiten, schirmförmigen Blütenständen. Ende Juli bis August	1,—	1,50
nigra. Gemeiner Holländer. Blüten in Dolden, weiss, sehr stark duftend. Beeren schwarz. Der Saft wird im Haushalt zu Suppen etc. gebraucht	0,30	0,50
nigra fol. arg. marg. mit weiss beränderten Blättern. Sehr hübscher Strauch	0,50	0,75
— fol. luteis. Durch die goldgelben Blätter sehr wirkungsvoll	0,50	0,75
— laciniata. Mit zierlich geschlitzten Blättern	0,50	0,75
racemosa. Trauben-Hollunder. Blüten weiss. Durch die schon im Juli reifenden, roten Beeren, welche in grossen Dolden stehen, sehr zierend	0,50	0,75
— plumosa. Eine Form mit hübscher, tiefgeschlitzter Belaubung. Sehr schön	0,75	1,—
Shepherdia. Büffelbeere.		
canadensis. Ein noch wenig verbreiteter, sparriger Strauch mit rostbraun-silbrig schimmernden Blättern an braunschuppigen Zweigen. Blüten klein, gelblich, vor den Blättern. Früchte gelblichrot	1,50	2,—
Sophora. Sophore.		
japonica. Japanische Sophore. Grünzweigiger Baum mit hübschen, gefiederten, dunkelgrünen Blättern. Blüten in grossen Rispen, gelblichweiss	0,75	1,50
— pendula. Trauer-S. Mit scharf hängenden Zweigen. Sehr schön. Stämmchen 1½—2 m	1,50	2,50
Sorbus. Eberesche, Mehlbirne.		
Aria. Gemeine Mehlbirne. Kleiner, dichtkroniger Baum mit ovalen, unterseits stark graufilzigen Blättern. Früchte orangerot	1,—	2,—
aucuparia. Gemeine Eberesche. Alleebäume Seite 72 . . . Hochstämme	1,50	2,—
— dulcis. Süssfrüchtige Art. Obstgehölze Seite 47 . . . „	2,—	3,—
domestica. Speierling. Aehnlich der gewöhnlichen Eberesche. Die Blätter sind unterseits stark filzig behaart. Die ziemlich grossen, gelbroten Früchte sind essbar, werden auch als Zusatz zum Apfelmost benutzt	1,50	2,—
Spiraea. Spierstrauch.		
arguta. Ein sehr wertvoller, äusserst zierender Blütenstrauch. Die sich im zeitigen Frühjahr massenhaft entwickelnden, schneeweissen Blüten entzücken jeden Gartenfreund. Der Wuchs ist kräftig, dabei aber doch zierlich. Sehr effektvoll. Für Treibzwecke und namentlich für kleine Gärten sehr wertvoll	0,75	1,—

Spiraea, Fortsetzung.

Spiraea ariifolia.

	Preis p. 1 Stück von M.	bis M.
ariifolia. (syn. Holodiscus discolor). Grosse, prächtig weisse Blütenrispen machen diesen Strauch äusserst zierend. Herrliche Einzelpflanze	0,50	0,75
Billardi. Schöne, rote Blüte in aufrechtstehenden Rispen, spätblühend	0,30	0,50
Bumalda. Sehr hübsche, niedrig bleibende Art mit grossen, roten, flachen Blütendolden	0,30	0,50
— **Anthony Waterer.** Eine Abart von voriger mit bedeutend dunkleren Blütendolden	0,50	0,75
callosa. Blüte schön rot, spätblühend	0,30	0,50
— **superba rosea.** Sehr grossblumig, schön rosa	0,30	0,50
chamaedryfolia. Blüte weiss, frühblühend	0,30	0,50
Douglasi. Blüte rot in zierlichen Rispen	0,30	0,50
Fontanayensis alba. Blüte in grossen, weissen Rispen	0,50	0,75
Fortunei semperflorens. Rosa, sehr reichblühend	0,30	0,50
laevigata. Hübsche graugrüne Belaubung, mit grossen, weissen Blütentrauben im Mai—Juni	0,75	1,—
opulifolia (syn. **Physocarpus capitatus**). Starkwachsende Art mit tief eingeschnittenen Blättern und flachen, weisslichen Blütendolden	0,30	0,50
— **lutea.** Eine Abart von voriger, mit gelbem Laub	0,50	0,75
prunifolia. Blüten einfach weiss, in kleinen Dolden	0,30	0,50
sorbifolia (syn. **Sorbaria sorbifolia**). Hübsch gefiedertes, hellgrünes Laub und grosse aufrechte, weisse Blütenrispen	0,30	0,50
Thunbergi. Feinblättriger, zierlicher Strauch, von allen Arten am frühblühendsten. Blüte weiss	0,50	0,75
trilobata. Blätter dreilappig, weissblühend. Sehr hübsch	0,30	0,50
ulmifolia. Rüsterblättriger Spierstrauch. Blüten in langgestielten, weissen Dolden, frühblühend	0,30	0,50
von Houttei. Prächtiger Blütenflor in grossen, schneeweissen Dolden. Blüht etwas später wie arguta, ist daher eine willkommene Fortsetzung vom arguta-Flor	0,50	0,75
Staphylea. Pimpernuss.		
Bumalda. Japanische Pimpernuss. Sehr zierliche, hellgrüne Belaubung. Blüte weiss, in aufrechten, kleinen Trauben im Juni	0,75	1,—
colchica. Colchische Pimpernuss. **Neu.** Strauch von gedrungenem Wuchs. Blüht bald und reich in langen, überhängenden, rosa-weissen Trauben	1,50	2,—
— **Coulombieri.** Aufrecht wachsender Strauch, mit grossen, aufrechten, weissen Blütentrauben im Mai	0,75	1,—
pinnata. Gefiederte Pimpernuss. Hoher Strauch mit aufrechtem Wuchs. Blüten klein, weiss	0,75	1,—
trifoliata. Dreiblättrige Pimpernuss. Hoher Strauch. Blüten in kleinen Rispen, blüht spät	0,75	1,—
Stephanandra. Kranzspiere.		
flexuosa. Reizender, kleiner, aus Japan eingeführter Strauch von dichtem Wuchs. Aeste hin- und hergewunden, leicht überhängend und zierlich belaubt. Blüten weiss in kleinen Trauben im Juni	0,75	1,—
Symphoricarpus. Schneebeere.		
occidentalis. Hübsch überhängender, kräftiger Wuchs; mit schöner, grossblättriger Belaubung. Blüte gross, rötlich-weiss im Juli—Aug. Beeren weiss	0,50	0,75
orbiculatus (syn. **Symphoricarpus vulgaris**). Blüte blassrot im Aug.—Sept. Beeren rot	0,30	0,50
— **aureo reticulatus.** Sehr zierlicher, gelbblättriger, niedriger Strauch	0,50	0,75
racemosus. Gemeine Schneebeere. Sehr beliebter, hellrot blühender Strauch mit weissen Beeren, welche bis in den Winter hängen bleiben. Sehr zierend	0,30	0,50



Besonders die veredelten Flieder haben herrlichen Blütenflor.



	Preis p. 1 Stück von M.	bis M.
Syringa. Flieder.		
amurensis (Ligustrina amurense). Amur-Flieder. Blüht in grossen, weissen Rispen im Juni	0,50	0,75
chinensis (syn. Syringa Rothomagensis). Chinesischer Flieder. Zierliche, dünne Zweige geben dem Strauch ein feines Aussehen. Blüte hellila	0,50	0,75
— alba. Eine Abart mit weissen Blüten	0,50	0,75
Emodi. Gedrungener Wuchs, mit dicken Zweigen, sehr schön belaubt. Blüte lilaweiss	0,75	1,—
japonica. Japanischer Flieder. Eine neue Art, mit grossen, weissen, federartigen Blütenständen. Prachtvoller Strauch zur Einzelpflanzung. Blüht später wie die andern Fliederarten	1,50	2,—
Josikaea. Eine spätblühende Art mit grossen, lederartigen, dunkelgrünen Blättern und dunkelvioletten Blüten	0,50	0,75
persica. Sehr zierlicher, feinzweigiger Strauch mit lanzettlichen Blättern. Blüte hellila im Mai	0,50	0,75
— laciniata. Eine hübsche Abart von voriger mit zierlich geschlitzten Blättern	0,50	0,75
vulgaris. Gewöhnlicher, blauer Flieder. Mai—Juni	0,30	0,50
— alba. Blüte reinweiss	0,50	0,75
Von den beiden letzten Sorten kleine Halbstämmchen	1,—	2,—

Folgende, veredelte, **einfach blühende** Sorten, welche sich durch bedeutend grössere Blütenrispen auszeichnen, sind sehr zu empfehlen:

alba grandiflora, gross, reinweiss.
Aline Moqueris, schön dunkelrot.
Amethyst, gedrungen, rosa bis lila.
Andenken an L. Späth, dunkelpurpurrot.
Charles X., dunkelpurpur.
Madame Moser, zartweiss.
Marie Legraye, gross, weiss.
Marlyensis, hellilablau.
Professor Sargent, kirschrot.

Die **gefüllten** Sorten zeichnen sich durch ganz besonders lange Dauer und Grösse der Blüten aus. Sie gehören mit Recht zu den schönsten Blütensträuchern, welche in keinem Garten fehlen sollten. Manche derselben, wie auch einige einfache Sorten, eignen sich vorzüglich zum Treiben.

Alphonse Lavallée, bläulichlila.
Belle de Nancy, glänzend rosa.
Casimir Perrier, weiss.
Emile Lemoine, zart lilarosa.
La tour d' Auvergne, purpurlila.
Lemoinei, lilarosa—hellilablau.
Lêon Simon, blassrot—lilablau.
Madame Jules Finger, lilarosa.
Mad. Lemoine, reinweiss.
Mad. Maxime Cornu, dunkelrosa.
Président Carnot, blasslila.
Président Grevy, rosalila.

Kräftige Sträucher . . à St. 1,25 bis 2,— M., 10 St. 10 bis 18 M., 100 St. 90 bis 160 M.
Halbstämme 1—$1\frac{1}{4}$ m Stammhöhe . . . . . à „ 1,50 bis 3,— M., 10 St. 14 bis 25 M.
Hochstämme $1\frac{1}{2}$—$1\frac{3}{4}$ m Stammhöhe . . . . à „ 2,50 „ 5,— „ 10 „ 24 „ 45 „

	von M.	bis M.
Tamarix. Tamariske.		
tetrandra (syn. Tamarix africana). 2—3 m hoch werdender Strauch mit leicht überhängenden Zweigen und lebhaft grüner, nadelartiger Belaubung. Im Mai—Juni mit zahlreichen rosafarbenen Blütenähren übersät. Sehr zierend	0,75	1,—
— **hispida aestivalis.** Eine im Spätsommer blühende herrliche Sorte	0,75	1,—
§ **Tecoma radicans.** Jasmintrompete. Sehr hübscher, stark wachsender Schlingstrauch mit gefiederten, dunkelgrünen Blättern. Blüte gelbrot	1,—	1,50
Tilia. Linde.		
— **alba.** Hängezweigige Silberlinde. Eine hübsche Art mit leicht überhängenden Zweigen. Blätter oberseits dunkelgrün, unterseits stark weissfilzig behaart, ebenso die jungen Triebe. Sehr wirkungsvoll	0,50	3,—
Hochstämme	1,50	6,—
bogonifolia. Blätter sehr gross und schief wie bei Begonien, beim Austrieb metallisch schimmernd. Hübscher Solitärbaum	1,50	5,—
euchlora (syn. T. dasystyla). Diese Linde ist die wertvollste der ganzen Gattung, da ihr glänzend dunkelgrünes Laub gegen Staub, Rauch und Hitze fast unempfindlich ist. Sehr schöner Strassenbaum. Auch unter Alleebäume Seite 73	2,50	10,—
platyphyllos (syn. T. grandifolia oder T. europaea). Grossblättrige oder Sommerlinde Alleebäume Seite 73.	1,50	20,—
— **corallina.** Die Jahrestriebe zeigen im Winter eine intensiv rote Färbung	1,50	2,50
— **filicifolia.** Mit unregelmässigen, fein zerschlitzten Blättern. Sehr dekorativ. Hübsche Büsche und Pyramiden	1,50	5,—
pubescens (syn. T. laxiflora). Eine sehr hübsche Art von streng aufrechtem Wuchs mit grossen, dunkelgrünen, unterseits etwas graufilzigen Blättern. Sehr hübscher Solitärbaum	1,—	5,—
tomentosa. Rundkronige Silberlinde. Bildet kugelige, dichte Kronen, welche mit den unterseits stark weissfilzigen, oberseits tief dunkelgrünen Blättern sehr hübsch aussehen. Hochstämme	2,—	6,—
ulmifolia (syn. T. parvifolia). Kleinblättrige, auch Steinlinde. Sehr reichblühend und stark duftend. Beste Honiglinde. Alleebäume Seite 73	1,50	10,—
vulgaris (syn. T. intermedia auch hollandica). Echte holländische Linde. Bildet schöne, pyramidale Kronen und gehört zu unsern schönsten Strassenbäumen	1,50	3,—

Buschlinden d. h. von unten an verzweigte Pflanzen, welche sich zu Lauben, Laubengängen etc. vorzüglich eignen: 1—$1\frac{1}{2}$ m hoch p. St. 1,— M., 100 St. 80,— M.
$1\frac{1}{2}$—$2\frac{1}{2}$ „ „ „ „ 1,50 „ 100 „ 120,— „



Ulmus. Ulme, Rüster. — Preis p. 1 Stück von M. bis M.

americana. Bildet grosse, breitkronige, hellgrün belaubte Bäume. Rinde am Stamm sehr rissig 1,50 2,—
campestris. Feldrüster. Unter Alleebäume Seite 73 . . . . . . 0,75 1,—
Hochstämme 1,50 2,—
— **Berardi.** An leicht überhängenden Zweigen kleine, scharfgezähnte Blätter. Sehr zierlich 1,— 2,—
— **fol. arg. var.** Blätter schön weiss marmoriert . . . . . . 1,— 2,—
— **japonica.** Japanische Feldrüster. Eine der schönsten Ulmen . . . . . . 1,50 2,—
— **Louis v. Houtte.** Schöne, goldgelbe, zuweilen etwas grüngefleckte Belaubung. Starkwachsend. Sehr zierend . . . . . . 1,— 3,—
Hochstämme 2,— 4,—
— **monumentalis.** Sehr dicht geschlossener, aufrechter Wuchs . . . . . . 1,— 2,—
— **umbraculifera.** Kugelrüster. Baut sich ohne jeden Schnitt in hübschen Kugelformen auf. Ein guter Ersatz für die Kugelakazie, wo diese zu sehr dem Erfrieren ausgesetzt ist. Hübsche Pyramiden als Solitairs und Hochstämme . . . . . . 3,— 5,—
— — **gracilis.** Im Wuchs genau wie vorige, aber durch die besonders feinblättrige Belaubung und die zierlichen Aeste viel hübscher . . . . . . 2,— 3,—
montana (syn. Ulmus scabra), Berg- und Waldrüster. Sehr grossblättrig und starkwachsend . 0,75 1,—
Alleebäume Seite 73 . . . . . . Hochstämme 1,50 2,—
— **atropurpurea.** Schöne, dunkelrote Belaubung . . . . . . 1,— 3,—
— **fastigiata.** Der streng pyramidale Wuchs und die charakteristisch gekräuselte, dunkelgrüne Belaubung geben dieser einen hohen Zierwert . . . . . . 1,50 3,—
— — **Dampieri.** Ebenso wie vorige. Blätter kleiner . . . . . . 1,50 3,—
— — — **Wredei.** Ebensolch pyramidaler Wuchs, mit hübsch leuchtend gelber Belaubung. Sehr effektvoll . . . . . . 1,50 3,—
Von den beiden letztgenannten Arten sind Hoch- und Halbstämme als Einzelpflanzen von grossartiger Wirkung . . . . . . 2,— 6,—
Von Pyramiden-Ulmen habe ich sehr grosse Vorräte in tadellos gewachsenen Exemplaren und bitte ich für grössere Posten billigst gestellte, schriftliche Offerte einzuholen.

T — **pendula. Trauerulme.** Mit stark hängenden Zweigen und grosser, dunkelgrüner Belaubung. **Sehr effektvoll.** Hoch- und Halbstämme . . . . . . 1,50 3,—
Abbildung siehe nächste Seite.

vegeta. Ausserordentlich stark wachsende, pyramidale Kronen bildende Art. Vorzüglicher Strassenbaum. Auch unter Alleebäume Seite 73 . . . . . . 1,50 2,—

Viburnum. Schlinge, Schneeball.

Lantana. Wollige Schlinge. Blätter gross, graugrün, filzig behaart, ebenfalls die jungen Zweige. Blüten weiss, in grossen Dolden. Beeren rot 0,50 0,75
Lentago. Sehr schöne, hellgrüne Belaubung. Blüten weiss, in Dolden-Rispen. Beeren schwarzblau bereift 0,50 0,75
Opulus. Schneeball. Einfach blühend, gelblichweiss, im Mai. Beeren rot 0,30 0,50
— **aureum.** Blätter beim Austrieb bronzefarben, später hellgelb . . . . . . 0,75 1,—
— **sterile.** Bekannter Schneeball. Im Mai, Juni erscheinen die zahlreichen, weissen Blütenbälle. Sehr zierend 0,50 0,75
Kronenbäumchen von 1 bis 2 m Höhe . . . . . . 1,50 3,—

Vitis. Weinrebe. (Auch unter Weinreben Seite 35.)

§**riparia (syn. V. odoratissima).** Wohlriechende Weinrebe. Sehr zu empfehlen zur Berankung von Lauben, Veranden etc., die Blüten haben einen starken, angenehmen Duft . . . . 1,— 1,50

Weigelia. Weigelie.

Bekannte, meist kräftig wachsende, schön belaubte Sträucher, mit rauhen, länglich zugespitzten Blättern und achselständigen Blütenrispen. Die Farben sind sehr mannigfaltig vom reinsten weiss bis dunkelrot. Sie gehören zu unseren schönsten Blütensträuchern.
In folgenden Sorten: 10 St. 4 bis 8 M., 100 St. 30 bis 60 M. 0,50 1,—

Abel Carrière, Neuheit, dunkelrosa, à 1,50 M.
Amabilis, weiss mit rosa,
biformis, hell-dunkelrosa,
candida, reinweiss,
Desboisi, grossblumig, rosa,
Eva Rathke, dunkelkarmin, prachtvoll,
Groenewegeni, dunkelrosa,
Isoline, weisslichrosa, sehr schön,
Mad. Dauwessi, lebhaft rosa,
Président Duchartre, dunkelrot,
virginalis, rosa.

§**Wistaria.** Wistarie, Glycine.

chinensis (syn. Glycine sinensis). Eine herrliche Schlingpflanze mit schön gefiederten Blättern und grossen, blauen Blüten in lang herabhängenden Trauben. Verlangt etwas geschützten Standort und muss in der Jugend gedeckt werden . . . . . . 2,— 3,—
alba. Eine Form mit weissen Blüten . . . . . . 2,— 3,—

Xanthoceras Gelbhorn.

sorbifolia. Ebereschenblättriges Gelbhorn. Ziemlich schwachwachsend, mit gefiederten, glänzend grünen Blättern und prächtigen, in Trauben stehenden weissen Blüten. Sehr empfehlenswerter Strauch, vortrefflich zum Treiben wie für den Garten . . . . . . 1,50 3,—

Gemischt in Sorten ohne Namen à Stück 40 Pf., 10 St. 3 M., 100 St. 25 M., Hochstämme mit guten Kronen à Stück 1 M., 10 St. 9 M.



Trauerbäume wirken als Einzelbäume sehr dekorativ.



Ulmus montana pendula (Trauer-Ulme). Beschreibung Seite 64.







Gehölze

für Park- und Gartenanlagen.

Zur leichteren Auswahl von Gehölzen, wie solche bei der Anlage von Parks, Gärten usw. gebraucht werden, habe ich nachstehende Zusammenstellungen gemacht, welche ich für derartige Zwecke ganz besonders empfehle.

Selbstverständlich verstehen sich diese Sortimente nach meiner Wahl, und bin ich in der angenehmen Lage, bei bedeutenden Vorräten von Gehölzen aller Art eine möglichst grosse und zweckentsprechende Auswahl treffen zu können. Etwaige besondere Wünsche werde ich bei der Auswahl tunlichst berücksichtigen.

(Bei Bestellungen bitte genau gewünschte Nummer anzugeben.)

	Preise pro 10 St. M.	100 St. M.	1000 St. M.
1) **Bäume und baumartige Gehölze in starken Exemplaren, in vielen Sorten**	12	110	1000
2) **Extra starke Bäume mit breitgewachsenen Kronen und breiter voller Beästung von unten auf, vorzügliches Material für Neuanlagen**	30	275	2500
3) Halbbäume und buschige Bäume, sowie sehr starke, breite 2—3 m hohe Büsche	7,50	70	650
4) Schönblühende und schönblättrige, extra starke Ziersträucher in Höhe bis zu 2 m und darüber	6	50	450
5) Schönblühende und schönblättrige, starke Ziersträucher in Höhe von 1—2 m	3,50	30	275
6) Dasselbe Sortiment in besserer und stärkerer Auswahl	5	40	350
7) Dieselbe Grösse in allerfeinster und bester Auswahl	7	60	500
8) Gewöhnliche Deck- und Füllsträucher in verschiedener Höhe, ohne Namen sowie Gehölze zur Bepflanzung von Böschungen in starker, verpflanzter, buschiger Ware 1—2 m hoch	3	25	225
9) Buntblättrige Gehölze in vielen feinen, meistens veredelten Sorten, 1—2 m hoch	8	70	650
10) **Gehölze in allen Gattungen und Höhen, wie oben angeführt und wie solche bei jeder Anlage gebraucht werden**	5	40	350
11) Solitärbäume in den feinsten Gehölzen in Hochstamm, Halbstamm, Pyramiden und Buschform, sehr schön gewachsene Trauerbäume etc. in sehr starken, kräftigen Exemplaren in 40 bis 50 Sorten	15	140	1300
12) **Extra starke Solitärgehölze in allen Preislagen.**			

In meiner Baumschule sind von vielen Bäumen und Sträuchern einzelne, tadellos gewachsene, extra starke, öfter verpflanzte Exemplare (Solitärs) abgebbar und bitte ich hierüber schriftliche Offerte einzuholen oder dieselben persönlich aussuchen zu wollen.

13) Ein Sortiment von 100 Ziersträuchern in 100 Sorten . . . . . 60 M.

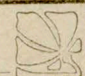
14) 10 Ziergehölze von pyramidalem oder kugelförmigem Wuchs, besonders geeignet als Solitärpflanzen auf Rasen, in verschiedenen Sorten meiner Wahl . . . . . 15 M.

15) 10 Zierbäume mit hängendem Habitus, sogenannte Trauerbäume, in verschiedenen Sorten meiner Wahl . . . . . 15 M.

16) 10 perennierende, holzartige Schlinggewächse in verschiedenen Sorten meiner Wahl . . 6 M.

17) 10 zwergartig wachsende Gehölze für Felsanlagen etc. . . . . . 8 M.

18) 10 Ziergehölze mit schöner Laubfärbung im Herbst . . . . . 9 M.


Es kommen nur kräftige, gut bewurzelte Sträucher zum Versand.


Gehölze

für verschiedene Bodenarten und Lagen

alle in einer Preislage in Sorten meiner Wahl
10 Stück 3,— M., 100 Stück 25,— M., 1000 Stück 225,— M.

I. Für schattigen Standort:

Acer campestris
Berberis vulgaris
Carpinus Betulus
Cornus sibirica
Corylus Avellana
Fontanesia phillyreoides
Forsythia suspensa
Fraxinus excelsior
Lonicera racemosum
— vulgare
— Xylosteum
Ligustrum vulgare
Ostrya vulgaris
Philadelphus coronarius
Prunus spinosa
Rhamnus Frangula
Ribes alpinum
Rubus odorata
Sambucus nigra

2. Für nassen Standort:

Alnus glutinosa
Carpinus Betulus
Cornus mascula
— sanguinea
Corylus Avellana
Fraxinus excelsior
Ligustrum vulgare
Populus alba nivea
— canadensis
— pyramidalis
Quercus americana
— pedunculata
Salix argentea
— caprea
— vitellina
Spiraea sorbifolia
Viburnum Opulus

3. Für trockenen Boden, Abhänge, Bahnböschungen etc.

Acer campestre
Amelanchier ovalis
Amorpha fruticosa
Betula alba
Berberis vulgaris
Colutea arborescens
Corylus Avellana
Cotoneaster acutifolia
Elaeagnus angustifolia
Hippophae rhamnoides
Lycium barbarum
Morus alba
Robinia Pseudo-Acacia
Salix caprea u. caspica
Sambucus nigra
— racemosa
Sandbrombeere
Staphylea colchica

4. Für hohe, rauhe Lagen:

Amelanchier ovalis
Betula alba
Cornus mascula
Evonymus europaea
Fraxinus excelsior
Ligustrum vulgare
Lonicera Xylosteum
Ribes alpinum
Sambucus racemosus
Symphoricarpus racemosus
Ulmus campestris
— montana
Viburnum Lantana
Wildrosen, div.

5. Für Fasanerien und Vogelschutz

sind folgende Gehölze zur Anpflanzung zu empfehlen ausser Fichten, Taxus und Tannen. Falls für grössere Anpflanzungen jüngere Pflanzen, sogenannte Forstgehölze geliefert werden sollen, bitte ich besondere Preisofferten einzuholen.

Amerik. Gebirgs-Stachelbeere
Berberis, diverse Sorten
Carpinus Betulus
Cornus mascula
Cotoneaster acutifolia
Crataegus oxyacantha
Cydonia japonica
Evonymus europaea
Gleditschia triacanthos
Ligustrnm vulgare
Mahonia aquifolium
Prunus spinosa
Rhamnus cathartica
Rosa, div. Wildrosen
Robinia Pseudo-Acacia
Rubus, div. Sorten
Sambucus nigra
Viburnum Opulus


Die Anlage von Vogelschutzhecken kann zum Schutz unserer heimischen Singvögel nicht genug empfohlen werden.


Einige besonders empfehlenswerte

Sträucher-Sorten.

Für jeden Garten geeignet.

Acer Negundo fol. arg. var., ganz besonders für Vorgärten geeignet, mit recht gefälligem, weissbunten Blätterschmuck. Stämmchen ½ bis 2 m . . . . 1,00—3,00 M. Büsche 1 bis 1½ m . . . . 1,00—1,50 M.

Amygdalus persica Kaiser Friedrich III., prachtvoller Pfirsichstrauch mit herrlichen, lebhaft rosarot gefüllten Blüten à 1 bis 3 M.

Calycanthus floridus, mit schöner Belaubung und braunroten, köstlich nach Erdbeeren duftenden Blüten. à 1—1,50 M.

Cydonia japonica, allbekannte japanische Quitte, welche durch ihre frühzeitigen, schönen Blüten und das prächtige, während des ganzen Sommers glänzend dunkelgrüne, gegen Staub und Hitze unempfindliche Laub, eine besondere Zierde für jeden Garten bildet. à 50 bis 75 Pf., 100 St. 40 bis 60 M.

Deutzia crenata flore albo pleno und flore rubro pleno, zwei, Ende Juni überreich in zierlichen Rispen blühende Sträucher. à 50 bis 75 Pf., 100 St. 40 bis 60 M.

Forsythien entfalten ihre massenhaften gelben Blüten im zeitigsten Frühjahr, zu einer Zeit, wo noch keine anderen Blüten und wenig Grün ist. Im Winter abgeschnittene Zweige in Wasser gestellt, blühen im Zimmer auf. à 50 bis 75 Pf., 100 St. 40 bis 60 M.

Philadelphus, Pfeifenstrauch, wilder Jasmin, in mehreren Sorten mit grossen, prächtig duftenden, weissen Blüten, gehört zu den beliebtesten Blütensträuchern. à 30 bis 75 Pf., 100 St. 25 bis 50 M.

Prunus Pissardi (cerasifera fol. purp.), ein wertvoller Zierbaum und Zierstrauch, weniger beliebt durch seine allerdings auch niedlichen, rosafarbigen Blüten, als besonders durch seine prächtige, dunkelrote Belaubung und durch die Eigenschaft, dass er **überall** gut gedeiht. Auch die Frucht ist als dunkelrote, frühe Pflaume vielfach geschätzt. Sträucher und Pyramiden . . . . 0,75—2,00 M. Hoch- und Halbstämme . . . . 1,50—3,— M.

— **triloba** (Mandelaprikose), die 1jährigen Triebe sind im zeitigen Frühjahr überdeckt mit kleinen, rosafarbigen Blüten, ausserordentlich zierend. Stämmchen in allen Höhen à 1—3 M., Sträucher, stark à 75 Pf., 100 St. 40—60 M.

Ribes sanguineum, prächtiger Strauch mit zahlreichen, blutroten Blüten und den ganzen Sommer hindurch dunkelgrün bleibendem Blätterschmuck. Starke Sträucher 50—75 Pf.

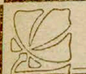
Spiraea ariaefolia, die zierlichste aller Spiräen-Sorten. Die grossen, weissen, lockeren Blütenrispen geben der Pflanze ein ausserordentlich schönes Aussehen; auch das Laubwerk ist hübsch- à 50—75 Pf., 100 Stück 40—60 M.

Weigelia, div. Sorten Weigelien, sehr schön blühende Sträucher mit Blüten in allen Schattierungen von weiss bis dunkelrot. à 50—75 Pf., 100 St. 40—60 M.

Schling-Sträucher.

Nachstehende Schlinggewächse sind besonders zur Bekleidung von Wänden, Lauben, Säulen, Festons usw. geeignet und in schönen, starken Exemplaren abgebbar.

	per Stück M
Akebia quinata, fünfblättrige Akebie	1,00—1,50
Ampelopsis quinquefolia, wilder Wein	0,35—0,60
— **Engelmanni, hederacea, Veitchi**, selbstklimmend	0,75—1,50
Aristolochia Sipho, Pfeifenwinde	1,50—3,—
Bignonia (Tecoma) radicans, nordamerikanische Jasmintrompete	1,00—2,00
— — **grandiflora**,	1,50—3,00
Celastrus scandens, kletternder Baummörder	1,00—1,50
Clematis graveolens, gelbblühende Waldrebe	0,50—1,00
— **montana grandiflora**, grossblumige, weisse Waldrebe	1,00—1,50
— — **rubens**, wundervolle, rotblühende, starkwachsende, völlig winterharte Clematis, sehr zu empfehlen	1,50—2,50
— **vitalba**, gewöhnliche, weissblühende Waldrebe	0,30—0,75
— **viticella**, blaublühende, kleinblumige Waldrebe	0,50—1,00
— **grossblumige Varietäten**,	1,50—3,00
Hedera Helix, Efeu, gross- und kleinblättrig	0,75—1,50
Lonicera Caprifolium, Gaisblatt, Jelängerjelieber, in verschiedenen Varietäten	0,50—0,75
Periploca graeca, griechische Schlinge	0,75—1,50
Rosa, Kletterrosen unter Rosen	0,50—0,75
Rubus, rankende Brombeeren	0,50—1,00
Wistaria (Glycine) sinensis, blaublühend	1,50—3,00
— — — weissblühend	2,00—3,00


Vom Guten pflanze das Beste.


Obst-Wildlinge.

Sämtliche zum Verkauf kommende Wildlinge, extra, I. und teilweise auch II. Qualität sind verpflanzt und reich bewurzelt.

Der angesetzte 100-Preis kommt nur bei Abnahme von mindestens 50 Stück einer Sorte, der 1000-Preis nur bei Abnahme von mindestens 500 Stück einer Sorte in Berechnung.

Unter 5 Stück einer Sorte werden nicht abgegeben.

a) Zur Anzucht von Hoch- und Halbstämmen.

	10 St. M.	100 St. M.	1000 St. M.
Apfelwildlinge,			
— verpflanzte 6—10 mm Durchmesser	0,50	4,50	40
— verpflanzte 5—8 mm Durchmesser	0,40	3,—	25
— einjährige, nicht verpflanzte 3—6 mm Durchmesser	0,20	1,50	12
Birnwildlinge,			
— verpflanzte 6—10 mm Durchmesser	0,70	6,—	50
— einjährige, nicht verpflanzte 3—5 mm Durchmesser	0,30	1,70	15
5—8 „ „	0,40	3,—	28
Kirschwildlinge, Süsskirschen			
— verpflanzte 7—12 mm Durchmesser	0,80	7,—	60
— nicht verpflanzte 5—10 mm Durchmesser	0,70	6,—	50
Sauerkirschen.			
— verpflanzte 6—10 mm Durchmesser	0,50	4,—	35
— nicht verpflanzte 5—8 mm Durchmesser	0,40	3,—	25
Pflaumenwildlinge, Myrabolanen, verpflanzte, 2jähr. 6—10 mm Durchmesser	0,70	6,—	50
— 1jährig, nicht verpflanzt, 5—10 mm Durchmesser	0,50	4,50	40
— **St. Julien,** verpflanzte, 2jähr., 6—10 mm Durchm.	0,70	6,—	50
— — 1jährig, nicht verpflanzt, 5—8 mm Durchmesser	0,50	4,50	40

b) Zur Anzucht von Zwergobst.

	10 St. M.	100 St. M.	1000 St. M.
Unterlagen für Aepfel.			
Splittäpfel oder **Doucin,**			
— verpflanzte, bestbewurzelte, 6—10 mm Durchmesser	0,80	7,—	65
4—6 „ „	0,60	5,—	45
— unverpflanzte Abrisse, also gewöhnliche Handelsware, 6—10 mm Durchmesser	0,70	6,—	55
Paradies- oder **Johannesäpfel,** verpflanzte, bestbewurzelte, 6—10 mm Durchm.	1,—	9,—	85
— unverpflanzte Abrisse, also gewöhnliche Handelsware, 6—10 mm Durchmesser	0,90	8,50	80
Unterlagen für Birnen.			
Quitten, verpflanzte, bestbewurzelte, 6—10 mm Durchmesser	0,60	5,—	45
4—6 mm Durchmesser	0,50	4,50	40
— unverpflanzte Abrisse und bewurzeltes Steckholz	0,40	3,—	25
Unterlagen für Süss- und Sauerkirschen.			
Weichsel, Prunus Mahaleb,			
— 2jährig, verpflanzte, 6 bis 10 mm Durchmesser	0,60	5,—	40
— 1jährig, I. Qualität, unverpflanzt, 5—10 mm Durchm.	0,40	3,50	30
Unterlagen für Pflaumen u. Pfirsiche.			
Pflaumenwildlinge, St. Julien, siehe vorne.			
Unterlagen für Pfirsiche.			
Pfirsich-Sämlinge,			
— 1jährig, I. Qualität	1,—	8,—	70
Unterlagen für Mispeln.			
Weissdorn, 3jährig, verpflanzt, I. Qualität	0,40	3,50	30

Edel-Reiser.

Aepfel, Birnen, Pflaumen, Kirschen

zur Frühjahrsveredlung, also im Winter geschnittene Reiser:

à Reis, mindestens 10 Augen	0,15 M.
3 Reiser einer Sorte	0,25 „
10 „ „ „	0,50 „
100 „ „ „	4,— „

im Sommer geschnitten zum Okulieren:

à Reis, mindestens 10 Augen	0,20 M.
3 Reiser einer Sorte	0,40 „
10 „ „ „	0,80 „
100 „ „ „	6,— „

Pfirsiche und **Aprikosen:**

à Reis, mindestens 10 Augen	0,30 M.
3 Reiser einer Sorte	0,60 „
10 „ „ „	1,50 „

Rosen à Auge 5 Pf., 10 Augen einer Sorte 40 Pf., 100 Augen einer Sorte 3 M., 100 Augen in 20 guten Sorten Remontant- und Teerosen meiner Wahl 3 M. Unter 3 Augen einer Sorte wird nicht abgegeben. Sorten, welche einen höheren Preis haben, kosten à Auge 10 Pf.

Reiser von Ziergehölzen kosten 1/4 des Preises einer jungen Pflanze.





Hecken- und Einfassungs-Pflanzen.

Bei Abnahme unter 25 Stück einer Sorte tritt ein Preisaufschlag von 10 Prozent ein. Der angesetzte 1000 Preis kommt nur bei Abnahme von mindestens 500 Stück einer Sorte zur Berechnung.

Akazien, Robinia Pseudacacia, eignet sich sehr gut zur Heckenbildung und zur Bepflanzung sandiger, unfruchtbarer Böden.

		100 St. M.	1000 St. M.
einjährig	30—60 cm	2,60	18,—
„	60—100 cm	3,—	25,—
zweijährig, verpflanzt	50—100 cm	4,50	40,—
mehrjährig, verpflanzt	100—140 cm	10,—	90,—
„ „	140—180 cm	15,—	120,—

Buchsbaum, Buxus sempervirens suffruticosa, zu niedrigen Hecken, wie er gelegt werden muss, per Meter 40 Pf., 10 Meter 3,50 M., 100 Meter 30 M., 1000 Meter 275 M.

Cotoneaster acutifolia, spitzblättrig, Frucht schwarz, Blätter glänzend, Strauch gedrungen wachsend 1—1¼ m hoch . . . . 20,— 180,—

Eichen, Quercus robur, besonders geeignet für niedrige Einfassungen, müssen wie alle Heckenpflanzen jährlich geschnitten werden,

1jährige Pflanzen, 10—30 cm . .	2,—	15,—
2jährig, verpflanzt, 30—60 cm . .	3,50	30,—
3jährig, verpflanzt, 60—100 cm . .	5,—	45,—

Hainbuche, Carpinus Betulus, beste Heckenpflanze, besonders für bessere Böden.

verpflanzte, kräftige Heckenpflanzen	40—65 cm .	5,—	45,—
	65—100 cm .	6,50	60,—
	100—140 cm .	15,—	140,—
mehrfach verpflanzt, gut garniert.	1—1¼ m . .	20,—	150,—
	1¼—1½ m . .	30,—	250,—
	1½—1¾ m . .	45,—	400,—
	1¾—2 m . .	75,—	650,—
	über 2 m . .	100,—	900,—

Liguster, Ligustrum vulgare,

1jährig	2,50	20,—
2jährig starke Pflanzen . . .	3,50	32,—
3jährig starke Pflanzen . . .	4,50	40,—
starke, verpflanzte Büsche, 3jährig .	10,—	90,—
4jährig, starke Büsche . . .	15,—	120,—

Lycium barbarum (Teufelszwirn). Für steile Abhänge, schlechte Bodenarten die beste Schutzhecke, die es hierfür gibt . . . . 4,— 36,—

Mahonien, Mahonia aquifolium, zur Anlage von feinen, niedrigen Hecken sehr zu empfehlen, kräftige, mehrmals verpfl., buschige Pflanzen, extra stark

Pflanzen, extra stark	30,—	275,—
2—3jährige, verpflanzte	4,—	35,—
3—4jährige, verpflanzte	8,—	75,—
4—5jährige, verpflanzte	15,—	120,—

Quitten, japanische, Cydonia japonica, auch bei Staub und Hitze stets prächtiges, glänzendes, dunkelgrünes Laub; buschige Sträucher 30,— 250,—

3jährig, verpflanzte . . . . . . 15,— 120,—

Rosa rubiginosa (Sweet briar), für feine niedrige Hecken,

1jährige Pflanzen	3,—	25,—
2—3jährige, verpflanzt	5,—	40,—

Rottanne, Picea excelsa, für hohe, immergrüne Hecken sehr geeignet,

		100 St. M.	1000 St. M.
3—4jährige, verpflanzte	15—30 cm	3,—	25,—
„ „ „	20—40 cm	3,50	30,—
4—5 „ „	40—60 cm	5,—	45,—
„ „ „	60—80 cm	35,—	325,—
Ballen haltend	80—100 cm	50;—	450,—
mehrmals verpflanzt	100—125 cm	75,—	700,—
	125—150 cm	100,—	900,—

Adventstannen, hübsche, gedrungene, volle Pflanzen für Töpfe, Balkonkästen etc., 45—60 cm hoch à Stück 50 Pf., 10 Stück 4 M., 100 Stück 35 M., 1000 Stück 325 M.

Ballen einnähen in Leinewand, sehr zu empfehlen, per Stück 10 Pf. mehr.

Wie vorzüglich sich Rottannen — die nebenbei bemerkt nicht der allergeringsten Pflege bedürfen — als Schutzhecken bewähren, habe ich auf meinem Grundstücke in windiger, rauher Lage recht ausprobieren können. Ich ziehe eine Tannenhecke jedem Holzzaun und jeder Bretterwand vor, da sie denselben Schutz gegen Eindringen von Mensch und Tier, gegen Wind und Schneewehen gewährt und einen doch ohne Frage sehr viel schöneren Anblick bietet. Regelmässig unter Schnitt gehalten, kann man eine Tannenhecke 20—30 Jahre auch unten voll und dicht erhalten, ohne dass dieselbe besonders breit und hoch zu werden braucht.

Schneebeere, Symphoricarpus racemosus,

	100 St. M.	1000 St. M.
starke Pflanzen 1—1½ m	15,—	130,—

Taxus, Taxus baccata, bildet sehr feine, niedrig bleibende Hecken, kräftige Büsche mit festem Ballen

		10 St. M.
ca. 20—25 cm breit, 35—45 cm hoch	75,—	8,—
„ 25—30 cm breit, 40—50 cm hoch	100,—	12,—
„ 30—40 cm breit, 50—60 cm hoch	150,—	17;—
„ 35—45 cm breit, 60—70 cm hoch	200,—	22,—
„ 35—45 cm breit, 70—80 cm hoch	250,—	30,—

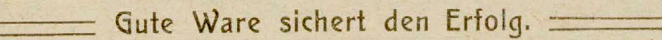
Thuya occidentalis, verpflanzt, für feine, immergrüne Hecken sehr geeignet.

		1000 St. M.
20—40 cm	5,—	40,—
30—60 cm	12,—	100,—
50—70 cm	25,—	225,—

Weissdorn, Crataegus oxyacantha,

1jährig, 30—60 cm . .	2,50	20,—
2jährig, verpflanzt	3,—	25,—
3jährig, „	3,50	30,—
mehrj., 2mal verpfl., extra starke Ware besonders zum Ausbessern von Hecken geeignet, und allen denjenigen zu empfehlen, welche bei Anlegung einer Weissdornhecke schneller zum Ziele kommen wollen	5,—	45,—

Weissdornhecken sollten immer nur einreihig (7 Pflanz. auf den laufdn. Meter) angelegt werden; in dem ersten Jahre die Triebe über Kreuz verflechten, damit die Hecke später undurchdringlich wird, und dann immer ganz schmal gehalten. Eine Hecke von 1—1½ m Höhe darf nicht breiter wie 30 cm sein, denn je breiter die Hecken, desto früher werden sie unten kahl.



Forstgehölze.

Gehölzsämlinge und junge Pflanzen.

Unter 50 Stück einer Sorte werden von diesen Forstgehölzen nicht abgegeben.

a) Laubhölzer.

	Alter in Jahren	Preis pro 100 St. M.	Preis pro 1000 St. M.
Acer campestre, Feldahorn			
verpflanzt 40—80 cm	3	3,—	25,—
„ 80—120 „	4	5,—	45,—
— **platanoides,** Spitzahorn .	1	2,—	15,—
40—65 cm	2	3,—	25,—
verpflanzt 40—60 „	2	4,—	35,—
„ 65—100 „	3	5,—	45,—
„ 100—140 „	4	7,—	65,—
— **pseudoplatanus,** Bergahorn	1	2,—	15,—
40—75 cm	2	2,50	20,—
verpflanzt 40—60 „	2	3,—	25,—
„ 60—100 „	3	5,—	45,—
„ 100—140 „	4	7,—	65,—
Aesculus Hippocastanum, Rosskastanie			
verpflanzt 40—60 cm	3	4,50	40,—
„ 60—100 „	4	6,—	55,—
Alnus glutinosa, Schwarzerle			
20—40 cm	1	1,50	10,—
verpflanzt 60—100 „	2	4,—	35,—
„ 100—140 „	3	6,—	55,—
— **incana,** Weisserle			
20—40 cm	1	1,50	10,—
verpflanzt 60—100 „	2	4,—	35,—
„ 100—140 „	3	6,—	55,—
Betula alba, Birke 20—40 cm	1	1,50	10,—
verpflanzt 40—60 „	2	3,—	25,—
„ 60—100 „	3	4,—	35,—
„ 100—140 „	4	7,—	65,—
Fagus silvatica, Buche . . .	1	1,50	10,—
verpflanzt 30—50 cm	3	5,—	45,—
„ 65—100 „	4	12,—	100,—
„ 100—140 „	5	20,—	180,—
Fraxinus excelsior, Esche			
15—30 cm	1	1,50	10,—
40—65 „	2	3,—	25,—
verpflanzt 40—65 „	2	3,50	30,—
„ 65—100 „	3	5,—	45,—
„ 100—140 „	4	6,—	55,—
Populus canadensis, Canadische Pappel, ca. 1 m hohe, bewurzelte Stecklinge .		6,—	55,—
Quercus robur, Deutsche Eiche			
10—30 cm	1	2,—	15,—
verpflanzt 40—60 „	2	3,50	30,—
„ 60—100 „	3	5,—	45,—
„ 100—140 „	4	12,—	100,—
— **rubra,** Amerikanische Roteiche . . . . 20—40 cm	2	2,—	15,—
40—70 „	2	3,—	25,—
verpflanzt 40—60 „	3	4,—	35,—
„ 60—100 „	4	6,—	50,—
„ 100—140 „	5	10,—	90,—

	Alter in Jahren	Preis pro 100 St. M.	Preis pro 1000 St. M.
Robinia pseudacacia, Akazie, siehe Heckenpflanzen.			
Tilia parvifolia, Winterlinde			
verpflanzt 20—40 cm	2	3,—	25,—
„ 40—65 „	3	4,—	35,—
Ulmus campestris, Ulme			
verpflanzt 40—65 cm	3	3,50	30,—
„ 65—100 „	3	4,50	40,—
„ 100—140 „	4	6,—	55,—

b) Nadelhölzer.

	Alter in Jahren	Preis pro 100 St. M.	Preis pro 1000 St. M.
Abies balsamea, Balsamtanne	2	2,—	15,—
verpflanzt 15—30 cm	4	2,50	20,—
— **Nordmanniana,** Nordmannstanne	2	3,—	25,—
verpflanzt 7—15 cm	3	4,—	35,—
„ 10—25 „	4	4,50	40,—
— **pectinata,** Weisstanne .	2	2,—	15,—
verpflanzt 8—20 cm	3	3,50	30,—
„ 12—25 „	4	4,—	35,—
Larix europaea, Lärche			
10—30 cm	1	1,50	10,—
20—45 „	2	2,50	22,—
verpflanzt 25—50 „	3	4,—	35,—
Picea excelsa, Fichte, Rottanne	1	0,60	5,—
10—30 cm	2	2,—	15,—
verpflanzt 10—30 „	3	3,—	25,—
„ 20—40 „	4	4,—	35,—
Grössere siehe Heckenpflanzen.			
Pinus Banksiana, Bankskiefer	1	1,—	8,—
	2	1,50	12,—
verpflanzt 15—35 cm	2	2,50	20,—
„ 30—60 „	3	3,—	25,—
— **strobus,** Weymuthskiefer	1	0,60	5,—
	2	0,80	7,—
verpflanzt 7—20 cm	3	2,—	15,—
„ 20—40 „	4	3,—	25,—
— **silvestris,** Kiefer . . .	1	0,50	3,—
verpflanzt	2	2,—	18,—
Grosse Posten billiger.			
Pseudotsuga Douglasi, Douglasfichte	1	2,—	15,—
verpflanzt 15—35 cm	3	4,50	40,—

Allee-Bäume

mit schönen, schlanken Stämmen und kräftigen Kronen.

Bei Abnahme einzelner Stämme treten die nachstehend unter Ziersträuchern verzeichneten Preise ein.

	Stamm-umfang bei 1 m Höhe in cm	Preis pro 10 Stück M.	100 Stück M.	1000 Stück M.
Ahorn, spitzblättriger (Acer platanoides). Ein sehr guter Alleebaum, schnellwachsend und von lebhaftem Grün, ist nicht anspruchsvoll an Boden und Standort	8—10	12	110	1000
	10—12	15	140	1200
	12—14	20	180	—
— **Kugel-Ahorn (Acer platanoides globosum).** Bildet ohne Schnitt geschlossene, klein bleibende, runde Kronen	—	25	230	—
— **eschenblättriger (Acer Negundo californicum).** Sehr schnell wachsende Sorte, welche noch auf ganz geringem Boden gedeiht	8—10	12	110	—
	10—12	15	140	—
	12—14	20	180	—
— **weisser (Acer pseudoplatanus),** auch **Bergahorn** genannt, schöner Baum mit grossen, vollen, runden Kronen, gedeiht noch in trockenen Lagen	8—10	12	110	1000
	10—12	15	140	1200
	12—14	20	180	—
	14—16	28	250	—
— **rotblättriger (Acer pseudoplatanus fol. purp.).** Eine hübsche Spielart des Bergahorn mit rötlich-violetter Blattunterseite	8—10	14	120	1000
	10—12	18	160	1400
	12—14	20	180	—
	14—16	26	240	—
— **Silber- (Acer dasycarpum).** Schöne, silbergraue Belaubung, sehr starkwachsend, gedeiht in allen Bodenarten und Lagen	8—10	15	140	1200
	10—12	20	180	—
	12—14	24	220	—
	14—16	30	270	—
Akazie (Robinia Pseud.-Acacia). Allgemein bekannt durch Raschwüchsigkeit und Anspruchslosigkeit, gedeiht noch auf den allergeringsten Böden	6—8	8	70	650
	8—10	10	80	750
	10—12	11	100	950
	12—14	12	110	1000
	14—16	16	150	—
— **Kugelakazie [Rob. Pseud.-Acacia inermis].** Beliebter Kugelbaum, ebenfalls überall gedeihend, sehr geeignet für schmale Strassen, starke Stämme mit kräftigen Kronen	8—10	15	140	—
	10—12	20	180	—
— **zierliche Kugelakazie [Rob. Pseud.-Acacia elegantissima], ausserordentlich zierlicher Baum mit ganz feiner Belaubung,** für kleine Ziergärten **sehr empfehlenswert**	—	20	180	—
Birke (Betula alba), junge, verpflanzte Stämmchen von 2—3 m Höhe **(für Birken die geeignetste Grösse zur Anpflanzung)**	—	6	55	500
— schöne, schlanke Stämme mit noch grüner Rinde	6—8	8	75	700
	8—10	10	90	850
Eberesche (Sorbus aucuparia). Ein mittelgrosser Baum, sehr anspruchslos, ganz besonders hübsch mit seinen roten Fruchtdolden im dunkelgrünen Laube	8—10	12	110	—
	10—12	15	140	—
— **Sorbus aria (Mehlbeerbaum),** mittelgrosser Baum, schön belaubt mit grossen, ovalen, dunkelgrünen unten weissfilzigen Blättern	8—10	20	180	—
	10—12	25	240	—
— **süsse (Sorbus aucuparia dulcis)**	6—8	20	180	—
	8—10	25	240	—
Eiche (Quercus pedunculata). Für grosse und sehr breite Strassen der imposanteste Alleebaum, verlangt guten, lehmhaltigen Boden	6—8	12	110	—
	8—10	15	140	1200
	10—12	20	180	1600
	12—14	24	220	—
— **(Quercus rubra) amerikanische Roteiche.** Schnellwachsend mit wundervoller Belaubung, die sich im Herbst leuchtend rot färbt, gedeiht noch sehr gut auf lehmhaltigen Sandböden	8—10	20	180	—
	10—12	24	220	—
	12—14	36	325	—
Esche (Fraxinus excelsior). Schnellwachsend mit hellgrüner, gefiederter Belaubung, besonders geeignet für feuchte und Ueberschwemmungen ausgesetzte Lagen	8—10	10	90	—
	10—12	12	110	1000
	12—14	16	150	1400
	14—16	20	180	—
— **amerikanische** oder **Weissesche (Fraxinus americana)**	6—8	9	80	750
	8—10	11	100	950
	10—12	15	140	—
	12—14	20	180	—
Gleditschia, Christusdorn **(Gleditschia triacanthos).** Ein grosswerdender, sehr hübscher Baum mit leichtem Kronenbau und sehr zierlicher, hellgrüner Belaubung	8—10	12	110	—
	10—12	15	140	—
	12—14	20	180	—

 **Die Krimlinde ist für Alleen eine der schönsten Bäume.** 

Alleebäume, Fortsetzung.	Stammumfang bei 1 m Höhe in cm	Preis pro 10 Stück M.	100 Stück M.	1000 Stück M.
Kastanie (Aesculus Hippocastanum), gemeine Rosskastanie. Dichte, dunkelgrüne Belaubung, schneller Wuchs und schöner Blütenflor machen diese Art zum besonders beliebten Alleebaum	8—10	12	110	1000
	10—12	15	140	1250
	12—14	20	180	—
	14—16	25	230	—
	16—20	36	325	—
— **rubicunda.** rotblühende Kastanie	8—10	20	180	—
	10—12	25	240	—
	12—14	30	280	—
	14—16	40	—	—
Linde, grossblättrige (Tilia platyphyllos). Allgemein bekannter und beliebter Alleebaum, besonders geeignet für besseren Boden	6—8	12	110	—
	8—10	15	140	1200
	10—12	20	180	1600
	12—14	25	220	2000
	14—16	36	325	—
— **kleinblättrige (Tilia ulmifolia)**	6—8	15	140	1200
	8—10	20	180	1600
	10—12	27	220	2000
	12—14	36	325	—
	14—16	45	400	—
— ganz starke, verpflanzte Linden, je nach Stärke und Qualität à Stück 10—30 M.				
— **Krimlinde (Tilia dasystyla oder euchlora)** Schönster Baum zur Strassenbepflanzung. Die dunkelgrünen, festen Blätter widerstehen am besten Hitze u. Staub.	8—10	20	180	—
	10—12	25	220	—
	12—14	36	325	—
	14—16	40	360	—
	16—18	48	440	—
	18—20	55	500	—
Pappeln, Canadische (Populus canadensis). Die beste aller Pappelarten, ausserordentlich schnellwachsend, besonders geeignet für feuchten Boden, Holz sehr wertvoll	6—8	6	55	500
	8—10	8	75	700
	10—12	10	90	800
	12—14	12	110	1000
	14—16	15	140	—
— **Italienische oder Pyramidenpappel (Populus nigra fastigiata).** Bekannter, hoher, säulenartige Pyramiden bildender Baum. 2—2½ m hoch, 10 St. 14 M., 100 St. 120 M., 1000 St. 1150 M. 2½—3 m hoch, 10 St. 18 M., 100 St. 160 M., 1000 St. 1500 M. 3—4 m hoch, 10 St. 25 M., 100 St. 230 M.				
Platane (Platanus occidentalis). Besonders für warme Lagen und guten Boden	8—10	20	180	—
	10—12	25	220	—
	12—14	36	325	—
Rotdorn (Crataegus Oxyacantha Paul's new double scarlet). Die schönste, dunkelroteste Varietät, für Zieralleen der wirkungsvollste Baum	6—8	14	130	1200
	8—10	16	150	1400
	10—12	20	180	—
— **Crataegus Oxyacantha puniceo.** Mit einfachen, leuchtend roten Blüten, ebenfalls sehr schön	6—8	14	130	—
	8—10	16	150	—
Weissdorn, Crataegus Oxyacantha flore albo pleno, gefüllter Weissdorn. Ebenso reichblühend wie der Rotdorn, eignet er sich besonders zur abwechselnden Pflanzung mit diesem	6—8	14	130	—
	8—10	16	150	—
	10—12	20	180	—
Ulme oder **Rüster,** Ulmus campestris. Die gewöhnliche Feldrüster mit kleinen Blättern und lockerer Krone, sehr anspruchslos an den Boden	8—10	10	90	800
	10—12	12	110	1000
	12—14	15	140	1300
— **Ulmus campestris umbraculifera, Kugel-Rüster.** Bildet ohne Schnitt völlig kugelförmige, kleine Kronen; für enge Strassen und Zieralleen sehr geeignet	8—10	22	200	—
	10—12	25	240	—
— **Ulmus campestris umbraculifera gracilis.** Noch zierlicher wie die vorige Art	8—10	23	220	—
	10—12	26	250	—
— **Ulmus montana, Bergrüster.** sehr kräftiger Wuchs, dunkelgrüne Belaubung, grosse Blätter, sehr schöner Alleebaum	8—10	15	140	—
	10—12	20	180	—
	12—14	24	220	—
	14—16	30	270	—
— **Ulmus vegeta, starkwüchsige Rüster.** Eine der wertvollsten und starkwüchsigsten aller Rüstern; schöne, pyramidale Krone; prächtige, grossblättrige Belaubung; unerreicht in schneller Entwickelung	8—10	15	140	—
	10—12	20	180	—
	12—14	24	220	—
	14—16	30	270	—

Mit nicht ganz geraden Stämmen sind von den meisten Sorten ein Teil Bäume vorhanden, diese werden zu halben Preisen abgegeben.

Moorbeet-pflanzen.



Unter dieser Bezeichnung habe ich die nachstehenden Pflanzenarten zusammengestellt, welche zwar am besten in Moorerde gedeihen, jedoch auch in jeder anderen nahrhaften und lockeren Gartenerde freudig weiter wachsen.

Leider sind die meisten der nachstehend verzeichneten Arten bei uns nicht vollständig *winterhart, halten jedoch bei leichter Bedeckung unsere Winter gut aus, indem man die Wurzelscheibe mit Laub, Tannennadeln oder Moos und die oberen Teile leicht mit Tannenzweigen bedeckt.*

Alle Pflanzen sind mit festen Erdballen versehen.

	Preis p 1 Stück von M.	bis M.
Andromeda polifolia. Kleiner, niederliegender, immergrüner Strauch mit lanzettlichen, unterseits hellgrünen, fast weissen Blättern und blassrosenroten Blüten	1,—	1,50
Azalea mollis. Kleiner Strauch mit weichbehaarten Blättern. Durch den reichen Blütenflor im Mai in den verschiedensten Abtönungen von gelb bis rot entzücken sie jeden Gartenfreund 10 Stück 9 bis 13 M.	1,—	1,50
— **pontica.** Pontische Azalee. Die gelben Blüten sind grösser als bei mollis, aber nicht so farbenprächtig . 10 Stück 16 bis 22 M.	1,75	2,50

Die Azaleen gehören zu unseren schönsten Frühlingsblühern und ist ihre Anpflanzung, sei es auf Beeten oder als Vorpflanzung vor Gehölzgruppen jedem Gartenfreund zu empfehlen. Bei einer leichten Decke halten sie unsere Winter gut aus.

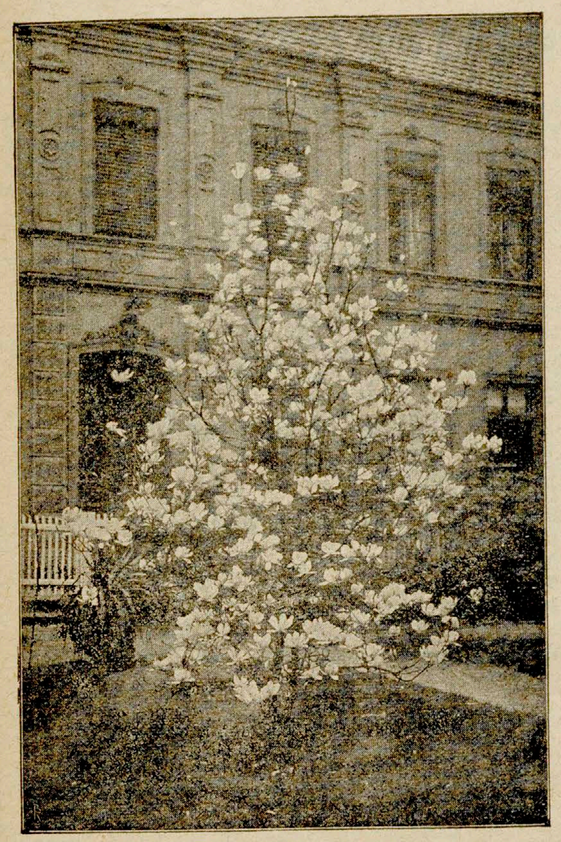
	von M.	bis M.
Daphne Mezereum. Seidelbast. Ein kleiner, zierlicher Strauch, der zeitig im Frühjahr durch seine violettroten, vor den Blättern erscheinenden Blüten sehr zierend wirkt .	1,50	2,50
— — **album.** Eine Abart mit weissen Blüten	1,50	2,50
Jlex aquifolium. Stechpalme, Hülsen. Immergrüner Strauch mit dunkelgrünen, gebuchteten, stachlichen Blättern und roten Beeren, wodurch er namentlich im Winter sehr zierend wirkt. Muss in besonders rauhen Gegenden etwas gedeckt werden. Hübsche Pyramiden $^{3}/_{4}$—$1^{1}/_{2}$ m hoch	3,—	6,—
Gelb- und weissbunte Varietäten, sehr zierend. Hübsche Pyramiden $^{1}/_{2}$—$^{3}/_{4}$ m hoch . .	3,—	10,—
Kalmia angustifolia. Sehr hübscher Strauch mit lanzettlichen Blättern und violettrosa Blüten	1,25	1,50
— **glauca.** Blätter bläulichgrün, Blüte bedeutend grösser als bei voriger	1,50	2,—
— **latifolia.** Kleiner, reizender Strauch mit breiten glänzend grünen, lederartigen Blättern und rötlichweissen, prächtig geformten Blüten	2,—	3,—

Alle Arten verlangen geschützten Standort und müssen etwas gedeckt werden.



Blühende Magnolien sind sehr effektvoll.





Magnolien.

Unter allen Gehölzen sind die Magnolien ohne Frage die schönsten. Mit den grossen, glockenförmigen, vor den Blättern erscheinenden Blüten in den verschiedensten Färbungen bilden diese eine Zierde des Gartens. Als Einzelpflanze auf Rasen sind diese von grossartigster Wirkung.

Leider sind die Magnolien in Norddeutschland nicht ganz winterhart und müssen namentlich in der Jugend möglichst trocken gedeckt werden.

Alle offerierten Pflanzen haben grosse Ballen und sind je nach Grösse und Preis mit einigen bis vielen Blütenknospen versehen.

	Preis p. 1 Stück von M.	bis M.
Magnolia. Magnolie.		
alba superba. Grossblumig, weiss 1—1½ m hoch	6,—	8,—
amabilis. Blüte weiss, aussen rosa, 1—2 m hoch	6,—	12,—
Alexandrina. Aussenseite und am Grunde der Blumenblätter rot, sonst weiss, 1—2 m hoch	6,—	15,—
Halleana. (syn. Magnolia stellata). Sternblütige Magnolie. Strauch von gedrungenem Wuchs mit weissen Blüten, 1—1½ m hoch, frostempfindlich	6,—	12,—
Soulangeana. Blüte weiss, aussen braunrot, 1—1½ m hoch 6—8 M., 1½—2 m hoch	10,—	20,—
— **nigra. Neuheit!** Dunkelpurpur, sehr grossblumig, 1—1¼ m hoch, schwachwachsend	12,—	15,—
Myrica cerifera, niedriger Strauch mit glänzend dunkelgrünen Blättern und gewürzhaftem Geruch	1,—	2,—

Prunus Laurocerasus. Kirschlorbeer. Herrlicher, immergrüner Strauch mit grossen, glänzend grünen Blättern und weissen Blüten in kleinen Rispen. Muss bedeckt werden.

½—¾ m hoch 1 Stück 1,50 M., 10 Stück 12,— M.
ca. 1 - - 1 - 2,— - 10 - 18,— -
1—1½ - - 1 - 3—5 - 10 - 25—45 -

— **Laurocerasus Schipkaëensis.** Eine vollständig winterharte Form mit schmäleren, glänzenden, immergrünen Blättern, welche der Pflanze ein sehr zierliches Aussehen geben. Durch den reichen, weissen Blütenflor in ziemlich grossen Rispen, wirkt diese Art sehr zierend und sollte viel mehr angepflanzt werden. Sehr geeignet als Unterholz. In den ersten Wintern nach der Pflanzung ist es ratsam, weil der Strauch noch nicht genügend angewurzelt, die Wurzelscheibe leicht zu bedecken, was später nicht mehr nötig ist. Die glänzend grünen Blätter sind vorzüglich zur Kranzbinderei.

½—¾ m hoch 1 Stück 1,25 M., 10 Stück 11,— M., 100 Stück 100,— M.
ca. 1 - - 1 - 1,75 - 10 - 16,— - 100 - 150,— -
1—1¼ - - 1 - 2,25 - 10 - 20,— - 100 - 180,— -
1¼—1½ - - 1 - 3,— - 10 - 28,— -


H. Jungclaussen, Baumschule, Samen- u. Pflanzen-Handlung, Frankfurt a. O.


Rhododendron.

Die Rhododendron, welche nur in kalten Gegenden eines leichten Winterschutzes bedürfen, nehmen infolge ihrer schönen, dunklen, immergrünen Belaubung und ihrer unübertroffenen herrlichen Blütenpracht in allen Farbennüancierungen unter unseren Ziergehölzen einen hervorragenden Platz ein und sollten viel mehr angepflanzt werden. — Mit Recht kann man diese die farbenprächtigsten aller Ziersträucher nennen, und es gibt wohl kaum einen anziehenderen Gartenschmuck als ein Beet blühender Rhododendron. Dieselben sollten in keinem Garten fehlen, da ihre mannigfache Verwendbarkeit als geschlossene Gruppen und Beete, als Vorpflanzungen vor Gehölzpartien und besonders frei verstreut im Rasen oder zu kleinen, zwanglosen Gruppen vereinigt, eine geradezu unbegrenzte ist.

Rhododendron hybridum arboreum. Schöne Pflanzen in den besten Farbentönen von weiss, blau, lila, rot in allen Nüancen, mit Knospen 1 St. 2 M., 10 St. 18 M., 100 St. 170 M. Stärkere Pflanzen mit vielen Knospen 1 St. 3—6 M., 10 St. 25—50 M.

— **hirsutum, Alpenrose,** kräftige Pflanzen 1,50—2,50 M.

— **ponticum,** in verschiedenen Farben, 1 St. 2 M., 10 St. 18 M., stärkere Pflanzen 3—6 M.

Alba Novum, weiss, gelb gefleckt.
Alexandre Adie, leuchtend kirschrot.
Candidissimum, weiss.
Caractacus, purpurrot.
Catawbiensis grandiflora, lila.
— **alba,** reinweiss.
Celestum, lila.
Charles Dickens, dunkelrot.
Cunningham's white, reinweiss.
Delikatissimum, rosa, weiss.
Everestianum, violett, lila.
Gloriosum, hell, lila.
Kate Waterer, hellrosa mit gelbem Fleck.
Lee's dark purple, purpur.
Mme. Carvelho, schön weiss.
Michael Waterer, scharlachrot.
Purpureum elegans, purpur.
— **grandiflora,** dunkel violett.
William Austin, scharlachrot.

Der Preis für diese Gruppe beträgt für kräftige, kleine Pflanzen mit einigen Knospen 1 St. 2 M., 10 St. 18 M., 100 St. 170 M.,

für etwas stärkere Pflanzen mit mehreren Knospen, welche Grösse ich **ganz besonders zur Anpflanzung empfehle,** 1 St. 3 M., 10 St. 28 M., 100 St. 270 M.,

für stärkere Pflanzen mit Knospen reich besetzt, 1 St. 4—6 M., 10 St. 35—50 M., bis zu grossen Schaupflanzen, 1 St. 10—30 M.

Vaccinium macrocarpum unter Obstgehölzen auf Seite 47.

Anleitung zur Pflanzung und Pflege von Rhododendron, Azalea mollis und pontica im Freien.

Man wähle hierzu einen vor nordöstlichen Winden geschützten Platz, hebe den Oberstich der Gruppe aus und lege ihn zur Seite. Hierauf entferne man den Unterstich, menge den Oberstich mit dem etwa gleichen Quantum einer porösen Erde (Moor-, Haide-, Laub-, Komposterde), fülle damit die Gruppe und pflanze hierein die Rhododendron etc. Es ist günstig, wenn das Niveau der Gruppe etwas unter dem Rasenniveau liegt. Die Pflanzen dürfen nie auf gewölbt-planiertem Boden stehen. Ist der Boden schwer und undurchlässig, so hebe man ihn etwas tiefer (ca. 40 cm) aus und fülle diese besondere Vertiefung 10 cm hoch mit scharfem Sande, darauf bringe man die Erde, bei deren Mischung man undurchlässigen Boden vermieden hat.

Bevor man zur Pflanzung schreitet, ist es zweckmässig, die Pflanzen in ein Gefäss mit Wasser zu setzen bis die Ballen durchzogen sind, was etwa in ½ bis 1 Stunde erfolgt sein dürfte.

Nachdem sie aus dem Wasser genommen sind, lässt man die Ballen ablaufen und pflanzt auf das wie oben hergerichtete Beet und zwar so, dass die Ballen, nachdem die Pflanzen fest angedrückt sind, 2—3 cm mit Erde bedeckt bleiben und giesse ausgiebig an.

Nach der Blüte empfiehlt es sich, das Beet mit etwas verrottetem Dünger etwa 3—4 cm hoch zu belegen und hierbei kräftig zu begiessen.

Das Feuchthalten während des Sommers fördert überhaupt den neuen Trieb und die Entwicklung der Knospe. Rhododendron wie alle Moor- und Haidepflanzen sind ganz besonders dankbar, wenn man sie nicht dürsten lässt. Einmal pro Woche, zumal bei trockner Luft und warmem, windigem Wetter, sollte mindestens eine durchgreifende Bewässerung stattfinden (ca. 25 grosse Giesskannen auf eine Gruppe von 2 m Durchmesser).

Auf diese Weise wird man alle Jahre reichblühende Gruppen erzielen und eine hervorragende Zierde des Gartens schaffen, die im Laufe der Jahre an Schönheit und Umfang stetig gewinnt.



Nadelhölzer geben jedem Garten ein eigenartiges Aussehen.



Nadelhölzer, Koniferen.

Meine, in freier Lage und ziemlich trockenem Klima, mit grösster Sorgfalt herangezogenen Koniferen bürgen meinen werten Abnehmern für ein freudiges, sicheres Weitergedeihen derselben, selbst in ungünstigen Lagen und sind den üppiger gewachsenen, in günstigeren Gegenden und auf feuchtem Wiesengrund herangezogenen, in jeder Weise vorzuziehen.

Sämtliche Koniferen sind öfter verpflanzt mit grossen Abständen und kommen daher nur vollgarnierte, mit festem Ballen versehene Pflanzen zum Versand. Trotzdem empfehle ich aber die Ballen zur grösseren Sicherheit in Leinewand einnähen zu lassen, wodurch das sichere Anwachsen noch in erhöhtem Maße gewährleistet wird. Für das Einnähen berechne ich, je nach Grösse der Pflanzen, 10 bis 20 Pfg. per Stück.

Die beste Pflanzzeit für Koniferen ist Mitte April bis Mitte Mai und von Ende August bis Ende September. Da die Koniferen, wie alle immergrünen Pflanzen, besonders viel Wasser verdunsten, so ist es ratsam, vor dem Pflanzen den ganzen Ballen in Wasser zu stellen, damit derselbe ganz durchfeuchtet gepflanzt wird, sowie auch später fleissig und durchdringend zu giessen. Auch ist ein Bedecken der Wurzelscheibe mit Dung etc. sehr zu empfehlen, um ein zu starkes Austrocknen zu verhüten. Die Pflanzen werden zweckmässig mit dem Leinen um den Ballen eingesetzt und ist sehr darauf zu achten, dass nicht zu tief gepflanzt wird.

Nachfolgende Sortimente empfehle ich zur besonderen Beachtung.

10 Koniferen in 10 verschiedenen Sorten, in Höhen von 75 cm bis 1 m	15,— M.
dieselben, in Höhen von 1 bis 1½ m	20,— ,,
25 Koniferen in 25 verschiedenen Sorten, in Höhen von 60 cm bis 1 m	45,— ,,
dieselben, in Höhen von 1 bis 1½ m	60,— ,,
25 Koniferen in 10 bis 12 verschiedenen Sorten, von 60 cm bis 1½ m hoch	30,— ,,
50 Koniferen in 12 bis 15 verschiedenen Sorten, von 60 cm bis 1¼ m hoch	75,— ,,
50 Koniferen in 12 bis 15 verschiedenen Sorten, von 1 m bis 1½ m hoch	100,— ,,
50 Koniferen in 50 Sorten in verschiedenen Höhen	125,— ,,
100 Koniferen in 12 bis 15 verschiedenen Sorten, von 1 m bis 1½ m hoch	175,— ,,
10 bessere, wertvolle Koniferen, zu Einzelpflanzungen, in ausgesuchten Exemplaren, 60 cm bis 1½ m hoch	30 bis 100 ,,
10 schöne und zierliche Zwergnadelhölzer zur Bepflanzung von Felspartien etc., in 5 bis 8 Sorten	20,— ,,

In Sorten meiner Wahl.

	Höhe in cm	Preis p. 1 Stück von M.	bis M
Abies. Weisstanne, Edeltanne.			
balsamea. Balsamtanne. Hübscher, pyramidaler Baum mit dunkelgrünen Nadeln.	60—100	1,25	2,—
Beliebt wegen des aromatischen Duftes	100—150	2,—	3,—
concolor (syn. lasiocarpa). Kalifornische Weisstanne. Prächtige, blaugrüne Benadelung. Wegen ihres regelmässig pyramidalen Wuchses von sehr hohem	40—60	3,—	4,—
Zierwert, ganz besonders zu empfehlen, völlig winterhart	70—100	5,—	6,—
grössere, besonders schön entwickelte Exemplare	100—125	8,—	10,—
	125—150	10,—	15,—
	150—200	15,—	20,—





	Höhe in cm	Preis p. 1 Stück von M.	bis M.
Abies. Fortsetzung.			
Nordmanniana. Nordmannstanne. Eine aus dem Kaukasus stammende, sehr hübsche Art, mit tief dunkelgrünen Nadeln. Baut sich vollständig regelmässig pyramidal	40—60	2,—	3,—
	60—100	3,—	4,—
	100—150	5,—	8,—
grössere Schaupflanzen je nach Höhe und Schönheit		10,—	30,—
pectinata. Gemeine Weisstanne. Schlankwachsende, sehr verbreitete Art	80—100	1,50	2,50
	100—150	2,50	5,—
Veitchi. Durch die eigenartige Färbung der Nadeln, oberseits dunkelgrün und unterseits kreideweiss, sehr dekorativ	30—60	2,—	4,—
Biota. Morgenländischer Lebensbaum.			
orientalis. In China und Japan heimischer Baum mit hellgrüner Benadelung. Verlangt geschützten Standort	30—60	0,60	1,50
	70—100	2,—	3,—
Chamaecyparis. Lebensbaum-Cypresse.			
Lawsoniana. Bekannt und beliebt wegen der lebhaft grünen Färbung und des gefälligen, etwas überhängenden Wuchses	60—100	1,—	1,50
	100—150	2,—	4,—
	150—200	4,50	8,—
— **Alumi.** Sehr hübsche, mehr säulenartig wachsende Form von stahlgrauer Färbung. Von besonders schöner Wirkung	30—50	2,—	2,50
	60—80	3,—	4,—
— **erecta viridis.** Bildet hübsche, lebhaft grüne Pyramiden	100—120	3,—	5,—
— **Fraseri.** Prächtige, säulenförmig wachsende Art mit bläulichgrüner Färbung	30—50	1,—	1,50
	60—80	2,—	3,—
— **Silver Queen.** Sehr hübsche, mehr locker wachsende Art mit silberweissen Zweigspitzen	50—75	2,—	3,—
	80—100	3,50	5,—
nutkaënsis (syn. Thuyopsis borealis). Sehr harte, widerstandsfähige Konifere von lebhaft grüner Färbung mit leicht überhängenden Zweigen	50—75	2,—	3,—
	80—120	4,—	6,—
pisifera. Erbsenfrüchtige Cypresse. Bildet lockere, frischgrüne Pyramiden mit etwas überhängenden, unten weiss gezeichneten, jungen Trieben	80—100	1,50	2,—
	120—150	2,50	4,—
	150—200	4,50	6,—
— **filifera.** Sehr dekorative Form mit fadenförmigen, nach allen Seiten stark überhängenden, dunkelgrünen Trieben. Sehr hübsch	50—75	1 50	2,—
	80—120	3,—	6,—
	120—140	5,—	8,—
— **plumosa.** Sehr schöne, dunkelgrüne, gekräuselte, dichte Pyramiden bildende Form	100—120	1,50	2,50
	125—150	3,—	4,—
	150—200	4,50	6,—
— — **aurea.** Eine prächtig goldgelbe Varietät. Sehr hübsch	40—60	1,—	2,—
	60—100	2,—	3,50
	100—140	4,—	5,—
— **squarrosa.** Bildet buschige, sehr zierliche, pyramidale Pflanzen mit an den Spitzen leicht überhängenden Zweigen von prächtig silbergrauer Färbung	60—100	1,50	2,50
	100—150	3,—	5,—
Gingko. Gingkobaum.			
biloba (syn. Salisburia adianthifolia). Ein in China und Japan häufig vorkommender Baum mit locker abstehenden Aesten und langgestielten, hellgrünen, fächerförmigen Blättern, welche im Herbst abfallen. Eine laubabwerfende Konifere. Sehr interessant. Kleine Pflanzen 1,— bis 1,50 Mark	100—150	3,—	4,—
Juniperus. Wachholder. Sadebaum.			
communis. Gemeiner Wachholder. Hübscher Strauch. Sehr wertvoll als Unterholz	60—100	1,—	1,50
	100—120	2,—	2,50
— **hibernica.** Irischer Wachholder. Bildet ganz dichte, schmale Säulen, für Einzelpflanzung und Grabdekoration sehr wertvoll	30—50	1,—	2,—
	60—80	2,50	3,50
	90—120	4,—	6,—
Sabina. Echter Sadebaum. Schöner, dunkelgrüner Strauch von ausgebreitet, kriechendem Wuchs. Für Bepflanzung von Felspartien und Böschungen sehr zu empfehlen	25—50	1,50	2,50
	60—80	3,—	5,—
— **tamariscifolia.** Eine Form mit feinerem, zierlicherem Wuchs	40—60	2,50	3,50
	60—80	3,—	4,—
virginiana. Virginischer Sadebaum, rote Ceder. Bildet sehr schöne, blaugrün gefärbte Pyramiden	50—75	0,75	1,50
	80—120	2,—	3,—
— **tripartita.** Niedrig bleibende Form, mit ausgebreiteten, überneigenden Aesten von blaugrüner Farbe. Für Felspartien und Abhänge sehr zu empfehlen	25—50	1,50	2,50
	60—80	3,—	4,—
Larix. Lärche.			
europaea. Gemeine Lärche. Allgemein, bekannter Baum, mit wagerecht abstehenden, an den Spitzen ziemlich überhängenden Zweigen und schön lichtgrünen, in Büscheln stehenden Nadeln, welche im Herbst abfallen	100—150	0,75	1,—
	150—200	1,—	2,—
	200—300	2,—	3,—
	300—400	4,—	6,—
leptolepis. Japanische Lärche. Schöner Baum mit rotbraunen, zierlich hängenden Zweigen und blaugrünen Nadeln. Sehr dekorativ. Preise wie bei voriger.			



Blautannen sind allgemein zu empfehlen.



	Höhe in cm	Preis p. 1 Stück von M.	bis M.
Picea. Fichte, Rottanne.			
ajanensis. Ajan-Fichte. Aus Sibirien stammende Form, mit steifen, horizontal abstehenden Zweigen. Durch die oberseits tief dunkelgrüne und unterseits silberweisse Benadlung sehr wirkungsvoll	30—50	1,50	2,—
	60—100	2,50	5,—
	100—150	5,—	10,—
alba. Nordamerikanische Weissfichte. Bildet hübsche, gleichmässig pyramidale Bäume und wirkt durch die hellgrüne Benadlung sehr schön	50—100	1,—	2,—
— **coerulea.** Schimmelfichte. Prächtig, blaugrün und silbergrau schimmernd, Form von gedrungenem, pyramidalem Wuchs	50—100	1,50	2,50
Alcockiana. Kräftiger, gleichmässig pyramidaler Wuchs. Nadeln oberseits gelblichgrün, unterseits dunkler mit weissen Streifen	30—50	1,50	2,—
	60—100	2,50	5,—
Engelmanni. Engelmanns Fichte. Sehr dicht bezweigte, dekorative, langsam wachsende Art mit blaugrüner Benadelung. Sehr effektvoll	40—60	1,—	1,50
	70—100	2,—	3,—
— **glauca.** Eine Form mit noch intensiverer, blauer Färbung. Sehr schön	40—60	2,—	2,50
	70—100	3,—	4,—

excelsa. Gemeine Fichte, Rottanne. Unter Heckenpflanzen Seite 70.

	à St. M.	10 St. M.	100 St. M.		à St. M.	10 St. M.	100 St. M.
60—80 cm	0,40—0,50	4,—	35,—	125—150 cm	1,25—1,50	12,—	100,—
80—100 cm	0,60—0,80	6,—	50,—	150—175 cm	1,75—2,00	16,—	150,—
100—125 cm	1,00—1,25	9,—	75,—	175—200 cm	2,25—2,50	22,—	200,—

	Höhe in cm	Preis p. 1 Stück von M.	bis M.
— **Remonti.** Bildet regelmässige, spitz kegelförmige Zwergformen	20—30	1,50	2,—
	40—60	2,50	4,—
Mariana (syn. Picea nigra). Gedrungener, pyramidaler Wuchs, schwärzlich grüne, sehr dichtstehende, kurze Nadeln. Die dunkelste aller Fichtenarten. Sehr dekorativ	30—50	1,50	2,50
	60—100	3,—	6,—
orientalis. Morgenländische Fichte. Unserer excelsa sehr ähnlich, hat aber viel dünnere Zweige und bildet zierlichere Formen. Wächst sehr langsam. Sehr zu empfehlen für kleinere Gärten	30—50	1,—	1,50
	60—100	2,—	3,—
	100—125	3,—	4,—
— **pygmaea.** Eine ganz niedrig bleibende Form, abgestumpft kegelförmig. Sehr zierend	20—30	1,50	2,50
	40—50	3,—	4,—
polita. Tigerschwanz-Fichte. Ganz eigenartig schöne Art, welche sich durch aufrechten Wuchs, steife Zweige und sehr spitze, stechende Nadeln auszeichnet	30—50	1,50	2,50
	60—100	3,—	6,—
pungens (syn. Picea Parryana). Schöner pyramidaler Baum mit quirlförmigen Aesten und steifen, abstehenden Nadeln, in der Färbung sehr veränderlich	30—50	0,75	1,—
	60—80	1,50	3,—
	80—100	2,50	4,—
— **glauca.** Eine hübsche Form mit blaugrüner Benadelung, welche Färbung den ganzen Winter über bleibt	30—50	1,50	2,50
	60—80	2,50	3,50
	90—120	4,—	6,—
— — **argentea.** Silber-Blautanne. Eine sehr hübsche Varietät von voriger mit ziemlich langen Nadeln von hellsilbergrauer Färbung, sehr effektvoll	30—50	2,50	3,50
	60—80	4,—	5,—
	80—100	6,—	10,—
	120—150	12,—	20,—
— — **var. Kosteri.** Prächtige, graublaue Färbung, welche selbst noch die ältesten Nadeln zeigen, machen diese Sorte ganz besonders wertvoll	30—50	3,—	5,—
	60—80	6,—	8,—
	90—100	9,—	12,—
	120—150	15,—	25,—

Diese beiden Blautannenarten sind vollständig winterhart, selbst in den rauhesten Lagen. Sie übertreffen alle anderen Arten in Bezug auf schöne Farbenwirkung. Allgemein zu empfehlen. Sollten in keinem Liebhabergarten fehlen.

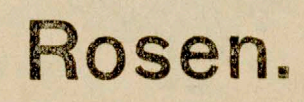
Von vorstehenden Sorten gebe ich unregelmässig gewachsene, für Felspartien, Grotten usw. ganz besonders geeignete Exemplare zu halben Preisen ab.

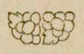
	Höhe in cm	Preis von M.	bis M.
Pinus. Kiefer. Föhre.			
Cembra. Zürbelkiefer, Arve. Bildet schöne, silbergraue Pyramiden, besonders für rauhe Lagen zu empfehlen	60—80	2,50	3,—
	80—100	3,50	4,50
excelsa (Pinus Strobus excelsa). Tränenkiefer. Hübscher, dekorativer Baum mit langen, schlaff hängenden, blaugrünen Nadeln. Sehr schöne Solitärpflanze	30—50	1,—	1,50
	60—100	2,50	4,—
austriaca (Pinus Laricio austriaca). Oesterreichische Schwarzkiefer. Bildet üppige, schwarzgrün benadelte Bäume mit breiten Kronen	50—75	1,—	1,50
	80—100	2,—	2,50
montana (Pinus pumilio). Berg- oder Krummholzkiefer. Veränderliche, meist niederliegende Form mit dunkelgrünen Nadeln. Vorzüglich geeignet für Felspartien und Böschungen	30—50	1,—	2,—
	60—80	2,50	3,50
Strobus. Weymouthskiefer. Schnellwachsende, hübsche Art aus Nordamerika stammend. Hübsche, bläulich-grüne Nadeln. Sehr schätzbarer Park- und Forstbaum	40—60	0,80	1,50
	60—80	1,30	2,—
	80—100	2,—	3,—
	120—150	3,—	4,—
Pseudotsuga. Douglastanne. **Douglasi.** Ein sehr dekorativer, schnellwachsender Baum mit hellgrünen, weichen Nadeln	60—100	1,—	1,50
	100—150	1,50	2,50
	150—200	3,—	6,—
— **glauca.** Eine Form von voriger, mit blaugrüner Benadelung. Völlig winterhart	60—100	1,50	3,—
	100—150	3,—	5,—

	Höhe in cm	Preis p. 1 Stück von M.	bis M.
Taxus. Eibe.			
baccata. Eine der härtesten aller Koniferen. Neben ihrem hohen Wert als Einzel- oder Heckenpflanze, als Unterholz ganz besonders empfehlenswert, auch unter Heckenpflanzen Seite 70	40—60	1,50	2,—
	60—80	2,—	3,—
	80—100	3,—	4,—
regelmässig geschnittene Pyramiden	75—100	4,—	6,—
	100—125	6,—	10,—
	125—150	10,—	15,—
	150—200	15,—	25,—
— **adpressa.** Mit glänzend dunkelgrünen, kurzen, dicken Nadeln. Unregelmässig wachsend	30—50	1,—	2,—
	60—100	3,—	5,—
— **elegantissima.** Eine sehr hübsche Varietät mit gelbbunten Nadeln	30—50	1,50	2,50
	60—80	3,—	4,—
— **erecta.** Dichter, aufrechter Wuchs und dunkle Belaubung zeichnet diese Art ganz besonders aus	30—50	1,—	1,50
	60—100	2,—	5,—
— **fastigiata (syn. bacc. hibernica).** Irischer Säulen-Taxus. Ganz aufrechter, säulenartiger Wuchs, mit dunkelgrünen, breiten Nadeln. Sehr hübsche Solitärpflanze	30—50	1,50	2,50
	60—80	3,—	5,—
	90—100	6,—	8,—
— — **aur. var.** Eine Varietät der vorigen mit hübsch gelbbunter Belaubung	30—50	2,—	3,—
Washingtoni. Unregelmässig, gedrungen wachsende Pflanze. Junge Spitzen beim Austrieb schön bronzefarbig	40—60	2,—	2,50
	60—80	3,50	5,—
Thuya. Lebensbaum.			
gigantea (syn. Thuya Lobbi). Riesen-Lebensbaum. Schöner, pyramidal wachsender Baum von glänzend grüner Färbung, die auch im Winter andauert. Sehr dekorativ	50—70	1,—	1,50
	75—100	1,50	2,—
	100—120	2,—	4,—
occidentalis. Abendländischer Lebensbaum. Sehr verbreitete Art. Verträgt sehr gut den Schnitt, ist daher die beste Pflanze für immergrüne Hecken. Auch gegen Hitze, Staub und Rauch vollkommen unempfindlich. Auch unter Heckenpflanzen Seite 70	30—60	0,40	0,60
	60—100	0,75	1,50
	100—150	1,50	2,50
	150—200	3,50	6,—
	200—250	5,—	7,—
— **alba spica.** Sehr hübsche Form, mit weissen Spitzen beim Austreiben	60—100	1,50	2,—
	120—150	2,50	3,50
— **aurea.** Hübsch pyramidale, goldgelbe, auch im Winter sehr hübsch gefärbte Art	40—60	1,—	1,50
	60—80	2,—	4,—
— **Boodmeri.** Eigentümliche, pyramidal wachsende Form, mit auffallend dicken Zweigen und dichtstehenden, schuppenförmigen Blättern	60—100	2,—	3,—
— **Ellwangeriana.** Bildet zierliche, fein- und dichtzweigige, gedrungene Pyramiden. Sehr zu empfehlen für kleine Gärten und Grabdekoration	60—80	1,—	1,50
	90—120	2,—	3,—
— **erecta** Schön breit pyramidal wachsend von hübscher, dunkelgrüner Farbe	40—60	1,—	1,50
	60—80	2,—	3,—
— **globosa.** Bildet schöne, regelmässige Kugelformen mit feinen, dichtgedrängten Zweigen	30—70	1,—	2,—
	80—100	2,50	3,50
— **Hovey.** Ebenfalls von sehr schönem, geschlossenem Bau und lebhaft hellgrüner Färbung. Diese, wie auch globosa geben sehr hübsche Solitärs	40—60	1,20	1,80
	60—80	2,—	3,—
	80—100	2,50	4,—
— **recurva nana.** Bildet kleine, kugelige Zwergformen, sehr geeignet für Felspartien, Grotten etc.	40—60	1,50	2,—
	60—80	2,50	3,—
— **Riversi (Th. occ. spec. Rivers).** Gedrungen, pyramidal wachsende Form mit gelblichgrünen Zweigspitzen	40—60	0,50	0,75
	60—80	1,25	2,—
	90—150	2,—	3,—
— **Rosenthali.** Säulenartig wachsende Form von hübscher, lebhaft dunkelgrüner Färbung, welche auch im Winter bleibt	30—50	0,50	1,—
	60—100	1,50	2,50
— **Vervaeneana.** Hübsch lockerer Wuchs, mit gelblicher Färbung, welche auch im Winter bleibt	40—60	1,—	1,50
	60—100	1,50	2,50
	100—150	3,—	4,50
— **Warreana.** Gedrungene, pyramidal wachsende Form mit breitfächerig zusammengedrückten Zweigen von tief dunkelgrüner Färbung. Eine der besten Arten	40—60	1,50	2,—
	80—100	2,—	2,50
	100—150	3,—	4,50
— — **lutescens.** Eine Varietät von voriger mit hellerer, oft leuchtendgelber Belaubung	40—60	1,50	2,—
	60—80	2,50	4,—
plicata. Breitzweigiger Lebensbaum	50—75	0,75	1,—
Standishi. Japanischer Lebensbaum. Hübsch glänzend grüne Färbung, bei leicht überhängendem Habitus. Sehr wirkungsvoll	40—60	1,50	2,—
	80—100	2,—	3,—
Thuyopsis. Hibalebensbaum.			
dolabrata. Bildet gleichmässig pyramidale Pflanzen, welche durch die breitschuppige, glänzend grüne, unterseits weissliche Bezweigung ganz eigenartig aussehen	30—50	1,50	2,—
	60—80	2,50	4,—
	80—100	4,—	5,—
Tsuga. Hemlockstanne.			
canadensis. Die sehr zierlichen, leicht überhängenden Zweige, dicht besetzt mit feinen, dunkelgrünen Nadeln geben dieser Art ein ganz besonders hübsches, elegantes Aussehen	50—70	1,—	1,50
	70—100	1,50	2,—
	100—150	2,—	4,—

Es ist sehr zu empfehlen, Rosen zeitig zu bestellen.







Aus der grossen Zahl der existierenden zirka 6000 Rosensorten führe ich nur ein Sortiment von zirka 250 Sorten, welches das Beste und Vorzüglichste enthält, was es in Rosen gibt. Ich lege weniger Wert auf Neuheiten, als auf gute Sorten, welche sich bewährt haben; wer meine Rosenfelder in Blüte gesehen hat, wird von der Mannigfaltigkeit meines Sortiments überzeugt sein.

Die hochstämmigen Rosen sind meist auf hochgezogene Sämlinge der **Rosa canina**, die niedrigen sämtlich auf **Wurzelhals** von **Rosa canina** veredelt Die Bewurzelung ist eine vorzügliche.



Preise für Rosen,

sofern bei einzelnen Sorten keine höheren Preise vermerkt sind.

(H.) bedeutet als Hochstamm, (M.) bedeutet als Halbstamm, (n.) bedeutet als niedrige Veredlung vorrätig.

Die 10 Stück- und 100 Stück-Preise treten nur ein, wenn diese Anzahl von einer Sorte genommen wird, oder bei Sorten meiner Wahl.

	per Stück M.	per 10 Stück M.	per 100 Stück M.
Hochstämme, I. Qualität von 0,90—1,20 m Stammhöhe, mit **starken** Kronen und schönen Stämmen	1,50	14,—	130
— I. Qualität von 1,20—1,50 m Stammhöhe	1,75	16,—	150
— ganz **extrastarke,** ausgesuchte Stämme	2,—	18,—	170
— II. Qualität in Höhe von 1—1,50 m mit schwächeren Kronen	1,25	11,—	100
Halbstämme von 0,60—0,90 m Höhe, mit kräftigen Kronen	1,25	11,—	100
— mit schwächeren Kronen	1,—	9,—	80
Niedrig veredelte u. wurzelechte Remontant-, Teehybriden u. Polyantha-Rosen	0,50	4,50	40
— — „ „ Tee-, Schling- und botanische Rosen	0,60	5,50	50
— ganz extrastarke Pflanzen in kräftigen Büschen, sowie auch extrastarke Kletterrosen	0,75	7,—	60
Trauerrosen und **Maréchal Niel,** 1,50—2,50 m hoch, extrastarke und prachtvolle Stämme mit sehr starken und schönen Kronen und **Crimson Rambler**	3—4	25—30	

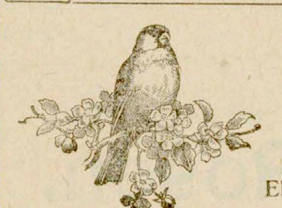
Monatsrosen Seite 89.

Edelreiser: à Auge 5 Pf., 10 Augen einer Sorte 40 Pf., 100 Augen einer Sorte 3 M., 100 Augen in 20 guten Sorten Remontant- und Teerosen meiner Wahl 3 M.

Unter 3 Augen einer Sorte wird nicht abgegeben.

Diejenigen Sorten, welche einen höheren Preis haben, kosten à Auge 10 Pf.


H. Jungclaussen, Baumschule, Samen- u. Pflanzen-Handlung, Frankfurt a. O.

Remontant-Rosen.

Weiss.

Elisa Boëlle. H. n. Blume gross, gefüllt, weisslich rosa in reinweiss übergehend. Wuchs aufrecht, mittelstark. Dankbar blühend.

Frau Karl Druschki. H. M. n. Die einzige reinweisse Remontantrose. Strauch ausserordentlich starkwachsend, 2—3 m hoch werdend. Entwickel: bis spät in den Herbst hinein viele und schöne Blumen. Die Knospen sind spitz und schön lang gestreckt, die aufgeblühten Blumen sind nicht ganz gefüllt. Das grosse, lebhaft grüne Laub ist sehr widerstandsfähig gegen Staub und Hitze, wie auch gegen Mehltau.

Gloire Lyonaise. H. Blume gross, einzelstehend, weiss mit chromgelbem Grund und feinem Teerosenduft. Vorzügliche Gruppen- und Schnittrose.

Merveille de Lyon. H. n. Blume sehr gross, aufrecht, reinweiss, nach der Mitte leicht atlasrosa. Sehr reichblühend. Gute Gruppenrose.

Hell- und dunkelrosa.

Andenken an Lydia Grimm. H. n. Rein rosa, köstlich duftend. Langstielig, winterhart.

Baronne de Rotschild. H. M. n. Blume sehr gross, fleischfarbig bis silbrigrosa. Aufrechter Wuchs. Blumen einzeln an straffen Stielen. Gruppen- und sehr gute Treibrose.

Captain Christy. H. n. Blume sehr gross, dicht gefüllt, fleischfarbigrosa. Charakteristisch - gedrungener Wuchs. Blumen einzeln auf straffen Stielen. Sehr gute Treib- und Gruppenrose.

Charles Lamb. n. Blume mittelgross, schön gefüllt, leuchtendrosa.

John Hopper. H. M. n. Blume mittelgross, gut gefüllt, glänzend karminrosa. Sehr reichblühend, guter Herbstblüher. Treibrose.

Mad. Gabriele Luizet. H. M. n. Blume mittelgross, kugelförmig, seidenartigrosa und sehr wohlriechend. Gute Gruppen- und Treibrose.

Mlle Eugène Verdier. n. Blume gross, aufrecht, fleischfarbigrosa mit dunklerem Grund. Gute Treibrose.

Magna Charta. H. M. n. Blume sehr gross, gut gefüllt, reinrosa. Blumen einzeln auf langen Stielen, als ältere Pflanze sehr reichblühnnd. Treibrose.

Mrs. John Laing. H. M. n. Die schönste und widerstandsfähigste, seidenartigrosa blühende Remontantrose. Blumen schön gebaut, einzeln auf langen Stielen, sehr früh- und reichblühend. Eine der besten Schnitt- und Treibrosen.

Paul Neyron. H. M. n. Blume sehr gross, dicht gefüllt, leuchtendrosa. Eine der grössten Rosen. Blumen erreichen einen Durchmesser bis 15 cm. Wuchs sehr kräftig, aufrecht.

Karmin- und feuerrot.

Alfred Colomb. H. M. n. Blume hochkugelförmig, glänzend feuerrot. Sehr starkwachsend und reichblühend. Gute Treib- und Schnittrose.

Dr. Andry. H. M. n. Blume gross, gut gefüllt, dunkelkarmin. Sehr starkwachsend und reichblühend.

Johannisfeuer. H. n. Leuchtendrote, schöne Rose.

Luise Müller. H. n. Eine ununterbrochen vom Juni bis zum Frost blühende, leuchtendrote Gruppenrose. Auch gut als Treibrose.

Mad. Victor Verdier. H. M. n. Blume gross, gut gefüllt, leuchtendkarminrot, wohlriechend. Strauch starkwachsend, aufrecht, glattholzig. Vorzügliche Gruppen- und Treibrose.

Oscar Cordel. H. M. n. Blume leuchtendkarmin, stark duftend. Strauch von gedrungenem Wuchs, willig und reichblühend. Gute langstielige Schnitt-, Treib- und Gruppenrose.

Rote Captain Christy. H. n. Wie Stammform, nur dunkler.

Ullrich Brunner fils. H. M. n. Blume gross, kirschrot, nicht sehr gefüllt, einzeln auf langen Trieben. Extra gute Treib- und Schnittrose.

Scharlach- und zinnoberrot.

Crimson Bedder. H. n. Blume mittelgross, gut gefüllt, leuchtend scharlachkarmin.

Duke of Edinbourgh. H. n. Blume gross, zinnoberrot, sehr effektvoll. Wuchs mittelstark.

Duke of Teck. H. Blume gross, scharlachkarmoisin. Wuchs kräftig. Gute Gruppenrose.

Ferdinand Chaffolte. H. M. n. Blume mittelgross, leuchtendrot, äussere Blumenblätter violett. Sehr reichblühend.

Fisher & Holmes. H. M. n. Blume gross, kugelförmig, blendendscharlachrot. Wuchs mittelstark, sehr reichblühend. Vorzügliche Treib-, Schnitt- und Gruppenrose.

Hugh Dickson. H. n. Scharlachkarmoisin, bis zum Verblühen diese Farbe haltend. Gross und schön gebaut, mit starkem Duft.

General Jacqueminot. H. M. n. Blume gross, lebhaft feuerrot mit samtig, sehr wohlriechend. Strauch sehr starkwüchsig und widerstandsfähig. Guter Herbstblüher. Eine der ältesten und verbreitetsten Sorten. Gute Treib- und Gruppenrose.

Gloire de Margottin. n. Blume gross, leicht gefüllt, glänzend kirschrot, etwas hängend. Knospe hübsch länglich.

Hans Markart. H. M. n. Blume gross, dicht gefüllt, lebhaft scharlachrot. Sehr reichblühend.

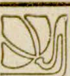
Jean Rosenkranz. n. Blume gross, leuchtend korallenrot.

Marie Baumann. H. M. n. Blume gross, gut gefüllt, leuchtend karminrot. Sehr reichblühend. Gute Treibrose.

Souvenir de Spa. H. M. n. Blume gross, feuerrot. Sehr reichblühend und wohlriechend. Treibrose.



Rosen sind nach der Pflanzung niederzulegen und zu bedecken.



Purpur- und karmoisinrot.

Charles Léfèbvre. n. Blume gross, leuchtendrot, nach der Mitte dunkelpurpur. Wuchs kräftig. Gute Treibrose.
Earl of Pembroke. H. M. n. Blume mittelgross, purpurrot mit violett.
Eclair. H. M. n. Blume gross, sehr dicht gefüllt, leuchtend feuerrot. Wuchs mittelstark. Sehr gute Gruppenrose.
Eugène Appert. H. n. Blume gross, samtig-karmoisinrot. Steifer, aufrechter Wuchs. Gute Treib- und Gruppenrose.
Eugène Fürst. H. M. n. Blume gross, glänzend samtig-karmoisinrot. Sehr stark wachsend. Guter Herbstblüher.
Horace Vernet. H. M. n. Blume gross, kugelförmig, dunkelkarmoisin, besonders wohlriechend. Eine der schönsten dunklen Rosen. Ausgezeichnete Treib- und Gruppenrose.
Sénateur Vaïsse. H. Leuchtend rot mit dunkel-samtkarmin.

Schwärzlich- und bräunlichrot.

Alsace-Lorrain. H. n. Blume sehr regelmässig geformt, dunkelschwärzlichrot mit samtigem Schimmer. Eine der dunkelsten Rosen. Starkwachsend.
Empereur du Maroc. H. n. Blume mittelgross, leuchtend dunkelpurpur, schwärzlich schattiert.
Jean Liabaud. H. n. Blume sehr gross, samtig-dunkelkarmin, gut gefüllt. Blüht als ältere Pflanze reichlich. Gute Treibrose.
Mad. Charles Meurice. H. M. n. Blume purpurrot, schwärzlich schattiert.
Monsieur Boncenne. H. M. n. Blume gross, samtig, schwärzlich purpurrot, angenehmer Duft. Starkwüchsig und reichblühend. Sehr gute Treibrose. Sehr widerstandsfähig.
Pierre Notting. H. M. n. Blume schwärzlichrot mit violett, sehr wohlriechend. Ausgezeichnete Treibrose.
Prince Camille de Rohan. H. M. n. Blume gross, dunkelkastanienbraun bis schwarzkarmoisin. Eine der besten dunklen Sorten. Sehr gute Treibrose.
Princesse de Béarn. H. M. n. Blume mittelgross, schwärzlich-hochrot mit zinnoberrot. Sehr reichblühend. Wuchs gedrungen. Eine vorzügliche Gruppenrose.
Souv. de William Wood. n. Blume gross, schwärzlichpurpur mit feuerrot. Starkwüchsige, gute Treibrose.
van Houtte. H. M. n. Blume gross, gut gefüllt, amarantfeuerrot mit samtigschwarz. Wuchs mittelstark. Ausgezeichnete Gruppen- und Treibrose.
Xavier Olibo. H. M. n. Blume mittelgross, schwärzlich-samtig-karmoisin. Reichblühend und starkduftend.



Teerosen.

Weiss- und fleischfarben.

Alba rosea. n. Blume mittelgross, gelblichweiss, Mitte blassrot, wohlriechend.
Cathérine Mermet. H. n. Blume mittelgross, hellfleischfarbig-rosa. Wuchs aufrecht. Gute Treib- und Gruppenrose.
Grossherzogin Mathilde. H. n. Blume gross, edel geformt, schön gefüllt, grünlichweiss. Wuchs aufrecht, gute Treibsorte, sehr reichblühend.
Honourable Edit Gifford. H. M. n. Extra schön gebaute, grosse Blume, fleischfarbig weiss, Mitte lachsrosa, sehr reichblühend. Wuchs niedrig.
Marie van Houtte. H. M. n. Blume gross, schön gefüllt, gelblichweiss, rosa umrandet. Gute Schnitt- und Treibsorte. Wuchs mittelstark.
Melani Willermoz. H. n. Blume mittelgross, weiss, Mitte lachsgelb.
Niphetos. H. n. Blume sehr gross, dicht gefüllt, reinweiss. Knospe schön lang und spitz. Sehr gute Treibsorte. Blumen leicht hängend. Die schönste der weissen Teesorten. Hochst. à 2,50 M., niedrig à 1 M.
— **Climbing.** Ein rankender Sport von voriger. Sehr schön. Hochst. à 2,50 M., niedrig à 1 M.
Rubens. n. Blume gross, leichtrosa-weiss. Sehr schöne Gruppenrose und für Treiberei.
The Bride. H. n. Blume gross, weiss mit leichtem, rahmgelben Anflug. Extra Treibrose, gute Schnittrose.
The Queen. H. M. n. Reinweiss, sehr reichblühend und wohlriechend.
Weisse Maman Cochet. H. M. n. Ein Sport der Maman Cochet, hat dieselben guten Eigenschaften wie die Muttersorte. Blume weiss in rahmweiss übergehend. Vorzügliche Schnittrose. Bringt noch spät im Herbst schöne Blumen. Hochst. à 2 M., niedrig à 75 Pf.
Weisse Marèchal Niel. H. M. n. Ein Sport von der alten gelben Mar. Niel. Blüten rahmweiss in cremefarben übergehend. Hochst. à 2,50 M., niedrig à 1 M.

Hell- und dunkelgelb.

Beauté de l'Europe. H. M. n. Blume gross, dunkelgelb, Rückseite der Blumenblätter kupfriggelb. Etwas rankend. Gut für Spaliere.
Belle Lyonnaise. H. M. n. Blume gross, kanariengelb in gelblichweiss übergehend, wohlriechend. Rankend.
Billard et Barré. H. M. n. Blume goldgelb, sehr widerstandsfähig, halbrankend.
Bouquet d'or. H. n. Blume mittelgross, dunkelgelb. Sehr starkwachsend.
Comtesse de Frigneuse. H. M. n. Blume gross, rein kanariengelb, reichblühend, extra lange Knospe. Wuchs aufrecht.
Coquette de Lyon. H. M. n. Blume zeisiggelb, sehr reichblühend.
Etoile de Lyon. H. M. n. Blume gross, dicht gefüllt, glänzend schwefelgelb. Blumen stehen meist einzeln auf straffen Stielen.
Mad. Barthélemy Levet. n. Blume mittelgross, kanariengelb. Etwas rankend, sehr reichblühend.
— **Chédane Guinoisseau.** H. M. n. Blume mittelgross, leicht gefüllt, kanarien-schwefelgelb. Als Knospe sehr schön, reichblühend. Wuchs mittelstark. Gute Treibrose.
— **Constant Soupert.** n. Blume von tadelloser Form, tiefgelb und pfirsichrosa angehaucht. Vorzügliche Schnitt- und Treibrose.

Mad. Falcot. H. M. n. Blume mittelgross, leicht gefüllt, nankinggelb, sehr reichblühend. Gute Gruppen- und Treibrose. Starkwachsend.

— **Honoré Defresne.** H. M. n. Blume dunkelgelb, nicht ganz gefüllt, sehr reichblühende Sorte.

— **Hoste.** H. M. n. Blume gross, regelmässig gebaut, gelblichweiss, als Knospe sehr schön. Sehr reichblühend. Gute Schnitt- und Treibrose.

— **Jean Dupuy.** H. M. n. Strauch kräftig und buschig wachsend. Knospe lang, spitz, sich gut öffnend, auf straffen Stielen. Blume rötlich goldgelb. Sehr reich- und namentlich im Herbst sehr lange blühend.

— **Jean Pernet.** H. M. n. Blume mittelgross, gut gefüllt, leuchtendgelb.

— **Susanne Schultheiss.** H. n. Blume mittelgross, leicht gefüllt, eine alte, bewährte Sorte.

— **Trifle.** H. n. Tief zitronengelb.

Maréchal Niel. H. M. n. Blumen sehr gross, leuchtendgoldgelb. Die schönste und edelste aller Rosen, die in keinem Garten fehlen sollte. Hochst. á 3 M., Halbst. à 2,50 M., niedrig à 1 M.

Perle des Jardins. H. M. n. Blume gross, dicht gefüllt, leuchtend strohgelb, nach der Mitte dunkler werdend. Sehr reichblühend. Ausgezeichnete Treibrose.

— **de Lyon.** n. Blume gross, leuchtend goldgelb, zeichnet sich durch besonders kräftiges, festes Laub aus. Treibrose.

Nüanciert gelb.

Adrienne Christophle. n. Kupfriggelb mit pfirsichrosa schattiert.

Comte de Sembui. H. M. n. Blume mittelgross, lachsrosa mit gelb schattiert.

Dr. Grill. H. Blume kupfriggelb mit hellrosa Schimmer, sehr reichblühend.

Duchesse Maria Salviati. H. M. n. Blume ziemlich gross, gut gefüllt, orange-chromgelb.

Erzherzog Franz Ferdinand. H. M. n. Blume gross, pfirsichrosa auf gelbem Grunde lachsfarbig schattiert.

Gloire de Dijon. H. M. n. Blume gross, lachsfarbig, mit dunkelgelb schattiert, sehr angenehm duftend. Eine der ältesten und bekanntesten Rosensorten.

Kaiserin Friedrich. H. M. n. Blume gross, leuchtend gelb, karmin berandet. Stark rankende Sorte.

Luciole. H. M. n. Blume mittelgross, schön gebaut, chinesischrosa mit safrangelb, innen kupfergelb.

Mad. Bérard. H. M. n. Blume gross, lachsfarbig, gelb mit rosa schattiert. Vorzügliche Schnitt- und Gruppenrose. Stark rankend.

— **Bérnard.** H. M. Kupfriggelb.

— **Jules Gravereaux.** H. M. n. Blume ausserordentlich gross, auf festen Stielen, rötlichgelb in pfirsichrosa übergehend. Sehr reichblühend und wohlriechend. Sehr schöne Belaubung. Strauch rankend.

— **Lucie Linden.** n. Dunkelledergelb mit aurorarosa.

— **Réné Gérard.** n. Blume kupfriggelb mit kapuzinergelb nüanciert.

— **Welche.** n. Gelblichfleischfarben.

Mlle. Franziska Krüger. H. M. n. Blume mittelgross, fleischfarbigrosa, kupfriggelb schattiert. Sehr reichblühend und starkwachsend.

Prince ofVenosa. n. Blume gelb mit karmin.

Princesse Alice de Monaco. H. M n. Blume mittelgross, zart, grünlichgelb, rosa angehaucht. Ränder karminrot. Sehr reichblühend.

Safrano. H. M. n. Blume mittelgross, ziemlich gefüllt. aprikosenfarbig mit orange. Als Knospe sehr hübsch. Gute Treibrose.

Souv. de Pierre Notting. H. M. n. Blume gross, aprikosengelb mit goldgelb vermischt. Schöne, langgestreckte Knospe, öffnet sich leicht. Wuchs kräftig. Herbstblüher.

Sunset. H. n. Blume orange mit safrangelb. Junges Laub dunkelbraun. Treibrose.

Rosa.

Archiduchesse Maria Immaculata. H. n. Blume hellziegelrot mit leuchtend lachsfarben, sehr wohlriechend. Starkwachsend.

Ernest Metz. H. n. Blume gross, zartkarminrosa, gut gefüllt.

Grace Darling. H. M. n. Sehr reichblühend, frei auf jedem Zweige, gelblichweiss mit rosa. Wuchs kräftig, aufrecht.

Homére. H. M. n. Blume mittelgross, lebhaft rosa, nach der Mitte fleischfarbig, weiss mit lachsfarben. Sehr reichblühend und starkwachsend. Treibsorte.

Mad. Antoine Mari. H. M. n. Blume rahmweiss, gelblich schattiert. Sehr starkwachsend, gute Treibrose.

— **Lombard.** H. M. n. Blume schön rot mit lachsrosa und gelblich. Gute Gruppen-, Schnitt- und Treibrose.

— **Vermorel.** H. M. n. Blume kupfriggelb mit rosa, rot gestreift, rötliches, gezacktes Laub. Knospen sehr dick auf straffen Stengeln.

Maman Cochet. H. M. n. Blume sehr gross, dicht gefüllt, fleischfarbigrosa. Lange, spitze Knospe. Besonders schöne Rose.

Mister F. Mawley. H. n. Blume sehr gross, dicht gefüllt, karminrosa mit lachsgelb. Lange Knospe, sehr reichblühend und wohlriechend.

Souv. d'un ami. H. n. Blume sehr gross, schön zartrosa, edel gebaut, etwas hängend. Treibrose, reichblühend.

Rot.

Christine de Noué. H. n. Blume sehr gross, dunkelpurpurrot; sehr reichblühend und starkwachsend.

Francis Dubreuil. H. n. Blume gross, sehr schön geformt, samtig purpurrot. Knospe schön lang.

Freiherr von Marschall. H. M. n. Sehr starkwachsende Teerose mit breitem, dunkelrotem Laub. Blume schön langstielig und gefüllt, dunkel karminrot. Knospe schön lang und spitz. Gute Schnitt- und Gruppenrose. Herbstblüher.

Papa Gontier. n. Blume gross, leicht gefüllt, lebhaft rot mit durchscheinendem Gelb. Dankbare Gruppen- und Schnittrose. Wuchs aufrecht. Herbstblüher.

Princesse de Sagan. H. n. Blume mittelgross, halbgefüllt, samtig karmoisinrot mit schwärzlichpurpur schattiert. Die dunkelste aller Teerosen.

Souv. de Thérese Levet. H. n. Blume gross, dunkelrot auf gelbem Grund.

Souv. de Cathérine Guillot. Blume gross, kapuzinerrot auf oranggelbem Grunde, leicht gefüllt. Wuchs mässig stark. Hochstämme M. 2,—. niedrige à 75 Pfg.


Teerosen und Teehybriden müssen im Winter gedeckt werden.


Teehybriden.

Weiss- und fleischfarben.

Augustine Guinoisseau. n (Weisse La France). Ein Sport von dieser mit denselben Eigenschaften. Weiss mit leicht fleischfarben. Gute Schnittsorte sowie zum Treiben und für Gruppen.
Charlotte Gillemot. n. Blume milchweiss, sehr wohlriechend.
Clara Watson. H. M. n. Blume gross, stark gefüllt, perlmutterweiss, Mitte pfirsichrosa, sehr reichblühend und schön.
Direktor W. Cordes. H. n. Knospe dick, kugelförmig, sich langsam öffnend. Blume sehr gross, schön gefüllt, weisslich rahmgelb, Mitte hellrötlich gelb. Starkduftend und sehr reichblühend. Herbstblüher.
Florence Pemberton. H. n. Blume gross, gut gefüllt. rahmweiss, Rand leicht hellrosa. Wuchs schön aufrecht.
Hofgartendirektor Graebner. H. n. Blume orange und rosa gelb, sich willig öffnend. Wuchs aufrecht, reichblühende Gruppenrose.
Kaiserin Auguste Viktoria. H. M. n. Blume gross bis sehr gross von edelster Form, elfenbeinweiss, schwachduftend. Die schönste Rose, für alle Zwecke gleich gut. Sollte in keinem Garten fehlen. Hochst. à 2 M., niedrig à 75 Pf.
Climbing Kaiserin Auguste Viktoria. H. n. Ein rankender Sport von voriger Sorte, macht Triebe von 2—3 m Länge. Sonst in allen Eigenschaften der Stammsorte gleich. Hochst. à 2 M., niedrig à 75 Pf.
Königin Karola. H. M. n. Blume sehr gross, silbrigrosa. Knospe lang und spitz. Wuchs aufrecht. Schöne Schnitt- und Treibsorte.
L'Innocence. H. n. Blume gross, gut gefüllt, kugelig, glänzend reinweiss. Sehr reichblühend und starkwachsend.
Mad. Cadeau Ramey. H. M. n. Blume fleischfarbigrosa, am Grunde gelb nüanciert. Strauch starkwachsend.
— Josef Combet. H. n. Blume gross, gut gefüllt, rahmweiss, rosa schattiert, stark duftend. Strauch starkwachsend, aufrecht.
Mister Jos. Hill. Blume sehr gross und von guter Form, lachsrosa und kupfrigorangerosa, reichblühend und gut duftend
— Theodor Roosevelt. H. M. n. Blume rahmweiss, in der Mitte rosa, Knospe schön lang, sich gut öffnend. Schöne Garten- und Schnittrose.
Pharisäer. n. Weisslichrosa mit dunkler, lachsrosa Mitte. Herbstblüher. Sehr schöne Rose à 75 Pf.
Perle von Godesberg. H. n. Ein Sport von Kaiserin Auguste Viktoria. In allem der Stammform gleich, nur Blume lockerer und nach der Mitte goldgelb. Hochst. à 2 M., niedrig à 75 Pf.
Rosomann Gravereaux. n. Blume sehr gross, silberweiss, Rückseite fleischfarben. Sehr schöne, lange Knospe, welche sich gut öffnet.
Souv. de Président Carnot. H. M. n. Blume gross, zart fleischfarbig, an den Rändern weiss. Strauch starkwüchsig und reichblühend. Knospe lang auf langen, festen Stielen. Gute Schnitt- und Treibrose.
— — Madame Eugéne Verdier. H. n. Blume gross, gut gefüllt, schön leuchtend weiss, im Grunde safrangelb.

Hell- und dunkelgelb

Amateur Teyssier. H. n. Blume dunkelsafrangelb, stark duftend. Hochst. à 2 M., niedrig à 75 Pf.
Frau Lilla Rautenstrauch. H. M. n. Knospen schön länglich, auf langen Stielen. Blume gross bis sehr gross, gut gefüllt, rötlich orangegelb, nach aussen fleischfarbig-rosa in rahmweiss übergehend, stark duftend. Wuchs buschig und kräftig. Schöne Schnitt- und Gruppenrose.
Goldelse. H. n. Blume gross, dunkelgoldgelb. Sehr reichblühend, stark duftend. Starkwachsend.
Mad. Ravarie. H. M. n. Blume gross, kugelförmig, halb gefüllt, orangegelb. Wuchs kräftig, gute Schnitt- und Gruppenrose.
Mad. Jenny Gillemot. Wuchs sehr kräftig. Knospe lang, nankinggelb. Blume gross, safrangelb à 75 Pf.
Mrs. Aaron Ward (Neuheit). H. n. Dottergelb, fein duftend, lange haltend, wertvolle Rose. Hochstämme à 2,50 M., niedrig à 1 M.
Natalie Böttner (Neuheit). Eine **wunderbar schöne Böttner'sche Züchtung.** Die Blumen sind hellcremgelb von edelstem Bau und stehen einzeln auf langen Stielen, vorzügliche Schnitt- und Treibrose. Hochstämme à 3 M., niedrige à 1 M., Augen à 15 Pf.

Nüanciert gelb.

Altmärker. n. Goldocker mit granatrot, fast ununterbrochen blühend, à 75 Pf.
Betty. n. Kupfrig rosa mit goldgelbem Anflug, sehr gross, stark gefüllt, reichblühend bis zum Frost, à 75 Pf.
Eda Meyer. n. Neue feine Farbe, kupfrig-orangerot mit kapuzinergelb, à 75 Pf.
Friedrich Harms. H. n. Blume, rahmgelb mit goldgelber Mitte, meist einzeln auf langen Stielen. Leicht und willig blühend. Duft hochfein. Treib- und Schnittrose.
Lyonrose (Neuheit). Wunderbar schöne Rose, sehr hart, wohlriechend und reichblühend. Die Farbe ist in der Mitte chromgelb mit salmfarbigrot, nach dem Rande zu in korallenrot übergehend. Hochstämme à 2 M., niedrige à 75 Pf.
Mad. Pierre Guillot. H. n. Blume kupfrig orangegelb.
Mlle. Germain Trochon. H. M. n. Blume mittelgross, gut gefüllt, halbkuglig, orangegelb. Starkwachsend, etwas rankend.
Oberhofgärtner Terks. H. n. Blume sehr gross, fleischfarbig rosa mit lachsgelb, hält sich sehr lange.
Prince de Bulgarie. H. M. n. Blume sehr gross, fleischfarbigrosa mit orange schattiert. Wuchs aufrecht, sehr reichblühend. Gute Schnitt-, Garten- und Treibrose.
Reine Natalie de Serbie. H. M. n. Blume gross, inkarnatrosa mit gelb schattiert. Sehr wohlriechend und reichblühend.
Richard Wagner. H. M. n. Blume gross, fleischfarbig rosa, gelb überlaufen. Starkwachsend.





Rosa.

Belle Siebrecht. H. M. n. Blume gross, fast gefüllt, schön geformt, leuchtend karminrosa. Lange Knospen auf langen, aufrechten Stielen. **Prachtrose.**

Camoëns. n. Blume mittelgross, gut gefüllt, chinesischrosa auf gelbem Grund. Sehr reichblühend. Gute Gruppenrose.

Duisburg. H. n. Dunkelrosa bis hellrot, grosse, lange, aufrecht stehende Blume, reichblühend.

Farbenkönigin. H. n. Leuchtend rosa mit dunkler Rückseite. Knospe lang, sehr reichblühend.

Hermann Raue. H. n. Blume sehr gross, gut gefüllt, lachsrosa mit dunklerer Mitte. Stark duftend und reichblühend. Schnittrose.

Jonkheer J. L. Mock. H. n. Blume sehr gross, leuchtendrot, in silbrigrosa übergehend. Blüten meist einzeln, aufrecht auf langem, starkem Stiel. Treib-, Schnitt- und Gruppenrose. Hochstämme à 2 M., niedrige 75 Pf.

La France. n. Blume sehr gross, dicht gefüllt, silbrigrosa, nach der Mitte lilarosa. Eine der besten Rosen für alle Zwecke.

Mad. Abel Chatenay. H. M. n. Blume mittelgross, karminrosa mit mattzinnoberrosa. Als Schnittblume sehr zu empfehlen. **Prachtrose.**

— **Caroline Testout.** H. M. n.· Blume sehr gross, seidenartig, fleischfarbig rosa, nach der Mitte dunkler. Sehr empfehlenswerte Treibrose, namentlich für kalte Kästen. Vorzügliche Gruppenrose.

— **Jules Grolez.** H. M. n. Blnme gross, gut gefüllt, lebhaft chinesischrosa. Ausgezeichnet für Gruppen und Schnitt. Wuchs mittelmässig, reichblühend

— **Viger.** H. Blume sehr gross, dicht gefüllt, sich leicht öffnend, schön zartrosa, Rand und Rückseite der Blätter silbrigweiss mit karmin. Sehr gute Schnitt- und Treibrose. Reichblühend.

Mlle. Hêlène Gambier. H. n. Blume mittelgross bis gross, sehr gefüllt. Fleischfarben-lachsrosa bis kupfrigrosa. Sehr reichblühend. Gute Gruppen- und Schnittrose.

Oberbürgermeister Dr. Tröndlin. H. n. Ein Sport von Mad. C. Testout mit allen guten Eigenschaften der Stammsorte. Guter Herbstblüher, zart fleischfarbig, weisslich rosa. Schnitt- und Gruppenrose.

Otto von Bismarck. (Neuheit.) H. n. Die 3000 Mark-Rose des Praktischen Ratgebers. Blütenfarbe zwischen La France und Testout. Hochstämme à 2 M., nledrige à 75 Pf.

Viscountess Folkestone. H. M. n. Blume sehr gross, schön zartrosa mit dunklerer Mitte. Sehr reichblühend und wohlriechend. Wuchs kräftig. Gute Schnitt- und Treibrose.

Rot.

Apotheker Georg Höfer. H. M. n. Blume gross, stark gefüllt, leuchtend karminrot, stark duftend, auf straffen Stielen. Wuchs stark, sehr reichblühend, Treib-, Schnitt- und Gruppenrose. Hochstämme à 2 M., niedrige à 75 Pf.

Charles J. Grahame. Blume gross, dunkel zinnoberrot mit orange. Vorzügliche Ausstellungsrose. Hochstämme à 2 M., niedrige à 75 Pf.

Dean Hole (Neuheit). Schön geformte, grosse, feste Blume von langer Form, gelblich-karmin mit lachsfarbig, extra. Hochstämme à 2,50 M., niedrige à 1 M.

Elisa von Schwichow (Neuheit). Helleuchtend rot, fein duftend. Rote Caroline Testout. Hochstämme à 2,50 M., niedrige à 1 M.

Etoile de France. H. M. n. Blume gross, von herrlicher Form und Haltung auf langen, straffen Stielen, samtig granatrot, Mitte lebhaft kirschrot. Strauch kräftig, dunkelgrüne Belaubung. Sehr schöne Gruppen- und Schnittrose. Sehr gut für kalte Kästen. Reichblühend, besonders im Herbst. Die schönste aller roten Teehybriden. Hochstämme à 2 M., niedrige à 75 Pf.

Friedrichsruh (Neuheit). Blume gross, gefüllt, dunkelblutrot, immerblühend, fein duftend. Hochstämme à 2,50 M., niedrige à 1 M.

Grossherzog Ernst Ludwig. H. n. Blume sehr gross, gut gefüllt, karminrosa-rot. Sehr stark wachsend, etwas rankend.

Gruss an Sangerhausen. H. M. n. Sehr gute, dunkel leuchtendrote Schnitt- und Treibrose, stark duftend. Wuchs kräftig.

Gruss an Teplitz. H. M. n. Sehr reich und fortwährend blühende Rose. Blume ziemlich gross, leichtgefüllt, leuchtend zinnoberrot, mit samtig feuer- bis bräunlichrot. Vollkommen rost- und mehltaufrei. Laub gross, lederartig glänzend. Sehr schöne Gruppenrose.

J. B. Clark. H. n. Blume sehr gross, samtig dunkelrot und stark duftend.

Johanna Sebus. H. M. n. Blume gross, gut gefüllt, von edler Form und Haltung, leuchtend karminrot mit gelblichem Schein. Kräftig wachsend, junges Laub hellrot. Gute Schnitt- und Gruppenrose.

Karl Rosineck. Feurig dunkelrot, fein duftend.

Laurent Carle (Neuheit). n. Glänzend scharlachkarmin. à 75 Pf.

Liberty. H. n. Blume dunkel feurigrot. Wuchs mittelstark, reichblühend. Gleich gut als Gruppen-, Schnitt- und Treibrose.

Magnafrano. n. Blume gross, reinkarminrosa. Wuchs kräftig, reichblühend. Schöne Gruppen- und Schnittrose. Kreuzung zwischen Magna Charta und Safrano.

Marquis Litta de Bréteuil. H. M. n. Blume sehr gross, dicht gefüllt, karminrot, Mitte zinnoberrot, becherförmig. Stark wachsend; sehr wertvoll für Treiberei und Freiland.

Princesse Bonnie. H. n. Blume gross, mässig gefüllt, von schöner Form, dunkelkarmoisin. Wuchs aufrecht, reichblühend. Gute Gruppenrose.



Rosen sind für reichliche Düngung und Kalkzufuhr sehr dankbar.



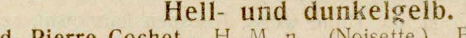
Reichskanzler. n. Dunkelrosa mit silbrigem Schimmer. Schöne Form, duftend.
Reine Marie Henriette. H. M. n. Blume gross, leuchtend kirschrot. Wuchs kräftig, rankend. Gut als Spalier- und Säulenrose, Schnitt- und Treibrose.
Rhea Reid. H. n. Vorzügliche Rose, prächtig leuchtend rot, duftend und reichblühend, sehr langknospig.
Richmond. n. Aehnlich in Form und Farbe der Liberty, feurigrot. Wuchs kräftig und gesund.
The Meteor. H. M. n. Blume mittelgross, dunkelsamtig-karmoisinrot. Wuchs mittelmässig, aufrecht, beständig blühend.
Veluwezoom. H. n. Blume sehr gross, leuchtendkarmoisinrot. Hochstämme à 2 M., niedrige 75 Pf.
Wenzel Geschwind. H. M. n. Blume dunkelrot, nicht von der Sonne leidend. Sehr reichblühend.

Noisette- und Bourbonrosen.

Weiss- und fleischfarben.

Aimé Vibert. n. (Noisette.) Blume mittelgross, in Dolden blühend, reinweiss. Blüten bis spät in den Herbst. Laub schön glänzend. Rankend.
Blanche Lafitte. H. M. n. (Bourbon.) Blume gross, in Dolden blühend, weiss, am Rand leicht rosa, leicht hängend.
Mister Bosanquet. n. (Bourbon.) Blume mittelgross, leicht gefüllt, lachsfarbig bis weiss.
Souv. de la Malmaison. H. (Bourbon.) Blume sehr gross, dicht gefüllt, zartfleischfarbig, nach der Mitte in rosa übergehend. Gleich gut für alle Zwecke als Gruppen-, Schnitt- und Treibrose.

Hell- und dunkelgelb.



Mad. Pierre Cochet. H. M. n. (Noisette.) Blume mittelgross, ziemlich gefüllt, goldgelb in weisslichgelb übergehend. Rückseite der Blumenblätter kupfriggelb. Starkwachsend.
William Allen Richardson. H. M. n. (Noisette.) Blume mittelgross, orangegelb, sehr reichblühend, Pflanze starkwachsend. Einzig in dieser Färbung.

Rosa.

La reine de l'ile bourbon. H. M. n (Bourbon.) Blume fleischfarben, rosa angehaucht.
Mad. Pierre Oger. n. (Bourbon.) Blume mittelgross, gut gefüllt, kugelförmig, weiss mit rosa, gelb marmoriert.

Schling- u. Trauerrosen.

Die nachsteheud angeführten Sorten sind zur Bekleidung u. Ausschmückung von Wänden, Spalieren, Lauben etc. in der mannigfachsten Weise zu verwenden und werden überall einen hübschen Anblick gewähren. — Alle angeführten Sorten sind vollständig winterhart, trotzdem empfiehlt es sich, sie gegen allzustrenge Kälte und Glatteis durch Bedecken mit Tannenzweigen zu schützen. Diese Sorten dürfen nicht viel geschnitten werden und ist nur das alte, abgeblühte Holz **nach** der Blüte zu entfernen.

Hochstämmig veredelt finden diese Sorten, ausgezeichnet durch ihren schönen, leicht hängenden Wuchs, Verwendung als Trauerrosen.

Besonders hohe und starke Exemplare à St. 3—4 M.

	1 St. M.	10 St. M.	100 St. M.
niedr. Veredlungen	0,60	5,50	50,—
extra stark	0,75	7,—	60,—
Sorten meiner Wahl . . .	0,55	5,—	45,—

Aglaia. n. Blüte gelb, im Verblühen weisslich in grossen Dolden. Starkduftend und reichblühend. Laub schön glänzendgrün.
Beauty of the Prairies. n. Blüte lebhaft rosa, rot gerändert.
Belle of Baltimore. n. Blüte gelblichweiss, dicht gefüllt, in Büscheln blühend.
Carnea plena. n. Blume leuchtend rot.
Crimson Rambler. H. n. Roter Herumstreicher. Diese Sorte übertrifft alle anderen an Schnellwüchsigkeit. Die leuchtend roten Blüten stehen in grossen Dolden, welche oft 30—40 einzelne Blüten enthalten, die sich mehrere Wochen in ihrer schönen Farbe und Frische erhalten. Auch das grosse, glänzend grüne Laub ist sehr zierend. Sollte in keinem Garten fehlen.
Dorothy Perkins. H. n. Die zartlachsroten Blüten erscheinen in grossen Dolden, sind gut gefüllt, stark duftend und sehr haltbar. Blüht bis zum Frost. Sehr hübsch als Trauerrose.
Euphrosine. n. Blüte reinrosa, Knospen hellkarmin, teils ganz-, teils halbgefüllt, in grossen Dolden Sehr frühblühend.
Félicité et Perpétué. n. Blume gut gefüllt, fleischfarbig bis weiss. Fällt in der Blütezeit ziemlich mit Cr. Rambler zusammen; znsammengepflanzt bieten diese beiden einen sehr schönen Anblick.


H. Jungclaussen, Baumschule, Samen- u. Pflanzen-Handlung, Frankfurt a. O.


Fragezeichen (Neuheit). n. Eine Böttner'sche Neuzüchtung von ganz hervorragender Schönheit. Blume mittelgross. gefüllt, rosa, äusserst reichblühend, Pflanze sehr wüchsig; in jeder Beziehung ganz besonders zu empfehlen. à Stück 1 M.

Gardeniflora. n. Die kleinen, schneeweissen, leicht gefüllten Blüten stehen in grossen Dolden. Ein hübsches Pendant zu Cr. Rambler.

Helene. n. Die Blume, grösser wie Cr. Rambler, ist fast ganz gefüllt, rein violettrosa auf gelblichweissem Grund, oft zu 30—50 in einer Dolde. Die oft 3—4 m langen Triebe sind ganz bedeckt mit Blüten.

Himmelsauge. n. Blüte gross, samtig dunkelpurpurrot, wohlriechend. Eine der dunkelsten Sorten. Belaubung dunkelgrün.

Leuchtstern. n. Blüte einfach, klein, leuchtend rosa mit grossem, weissem Auge, in Trauben. Blüht sehr lange bis in den Herbst.

Mad. Sancy de Parabère. n. Blume gross, gefüllt, hellrosa, in grossen Dolden. Besonders widerstandsfähig gegen Frost. Da diese Sorte fast gänzlich stachellos ist, ist dieselbe zu Lauben ganz besonders zu empfehlen.

Remontierende (immerblühende) Crimson Rambler [syn. Flower of Fairfield]. **Neuheit.** n. Kräftiger und stärker treibend wie Mad. Norbert Levavasseur. Sehr beachtenswerte Rose. à Stück 1,— M.

Rubin. n. Unterscheidet sich von Cr. Rambler durch das braunrote Holz und die dunklere, braungesäumte, unten rötliche Belaubung. Blüten in lockeren Dolden, einzelne Blüte etwas grösser wie bei Cr. Rambler, von leuchtender Rubinfarbe. Unempfindlich gegen Pilzkrankheiten.

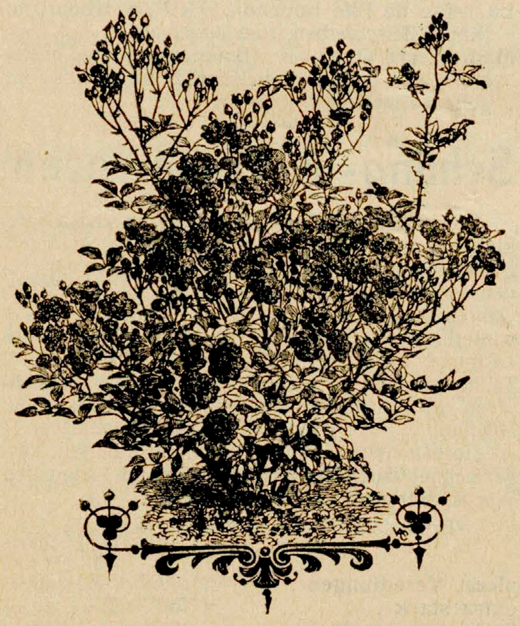
Ruga. H. n. Blume klein, ziemlich gefüllt, weiss-fleischfarben, in Büscheln blühend.

Splendid Garland. H. n. Blüte weiss, Knospen karmoisin, sehr wirkungsvoll.

Thalia. n. Unter dem Namen „die 3 Grazien" mit Aglaia und Euphrosine in den Handel gebracht. In derselben Art wie die beiden. Blüte reinweiss, gefüllt.

Tausendschön (Neuheit). n. Die Blumen gleichen einer zarten Balsamine in grossen, lockeren Sträussen; eine wundervolle Schlingrose, sehr zu empfehlen. à Stück 1,— M.

Veilchenblau (Neuheit). n. Blaue Schlingrose in grossen Dolden blühend, halbgefüllt à Stück 1 M.



Vielblumige Zwergrosen

(Rosa polyantha).

Die Vertreterinnen dieser Gruppe zeichnen sich durch Kleinheit und Zierlichkeit aus; auf dünnen, kleinbelaubten Zweigen erscheinen fast ununterbrochen in grossen und kleinen Rispen Unmengen von kleinen und gefüllten, zierlichen Röschen.

Als Gruppenrosen fast unersetzlich; dabei ziemlich hart gegen Wind und Regen. Müssen im Winter etwas gedeckt werden.

Aennchen Müller. n. Eine etwa 40—50 cm hoch werdende, reich verzweigte, vom Juni bis zum Frost dicht mit schön dunkelkorallenrosa Blüten bedeckte Rose. Die grossen, aufrechten Rispen erscheinen fortwährend an den jungen Trieben. Eine sehr wertvolle Gruppen- und Topfrose.

Gloire des Polyantha. n. Blume klein, dicht gefüllt, lebhaft rosa. Aufrechte Rispen mit oft 60 bis 80 Blüten.

Katharine Zeimet. n. Sehr verzweigt wachsend, in aufrechten, lockeren Trauben blühend. Die einzelnen Blumen sind klein, regelmässig gebaut, gut gefüllt, reinweiss, stark und angenehm duftend. Für Bindezwecke sehr wertvoll.

Leonie Lamesch. H. n. Strauch aufrecht, starkwachsend, 50—70 cm hoch werdend. Die kupfrigroten, in der Mitte reingelben, kleinen Blüten stehen meist einzeln. Die halboffene Knospe ist dunkelblutrot. Sehr schön.

Mad. Norbert Levavasseur. H. M. n. Zwerg-Crimson Rambler. Gut remontierend, 40—50 cm hoch werdend. Blüte karmoisinrot in aufrechten Dolden. Ausgezeichnet für kleine Gruppen und Einfassungen.

Maman Lavavasseur. n. Rosablühender Sport von Madame Norbert Levavasseur, ganz niedrig bleibend.

Marie Pavic. n. Blume klein, rosigweisslich. Strauch stachellos, ausserordentlich reichblühend. Schön für kleine Gruppen.

Mignonette. H. n. Besonders feintriebig, zierlich. Eine der ältesten und schönsten Rosa-Polyanthasorten. Sehr zu empfehlen für Gruppen, auch als Treibrose.



Moosrosen bedürfen keines Winterschutzes.



Miniature. n. Sehr klein bleibend. Blumen weissrosa bis weiss, in Büscheln blühend, sehr wohlriechend. Eignet sich besonders für Einfassungen und Topfkultur.

Mrs. Cutbush. n. Rosa, sehr niedrig, ebenfalls Sport von Mad. Norbert Levavasseur.

Paquerette. n. In Rispen blühend. Blume klein, weiss, dicht gefüllt, regelmässig gebaut.

Perle des Rouges. n. Blumen gut gefüllt, samtig karmoisin. Strauch niedrig, sehr reichblühend. Extra für niedere Gruppen und Einfassungen.

Schneewittchen. Strauch gedrungen, ganz niedrig, 30—40 cm hoch werdend. Laub glänzend hellgrün. Die Blütenrispen sind sehr gross, aufrecht mit oft bis 60 kleinen, elfenbeinweissen Blüten, einzelne Blüten halbgefüllt, stark duftend. Immerblühend. Für niedrige Gruppen und Einfassungen ganz besonders zu empfehlen.



Moosrosen, winterhart.

Rosa centifolia muscosa und muscosa hybrida bifera.

Blanche Moreau. H. M. n. Blume gross, gut gefüllt, reinweiss. Die langen Knospen sind stark bemoost. Eine der schönsten dieser Gattung.

Eugénie Guinoisseau. n. Blume gross, gut gefüllt, purpurviolettrot. Schön bemooste Knospe. Remontierend.

Little gem. H. n. Miniatur-Moosrose. Blume dicht gefüllt, in Büscheln blühend, karminrot. Knospen stark bemoost. Eignet sich zum Treiben.

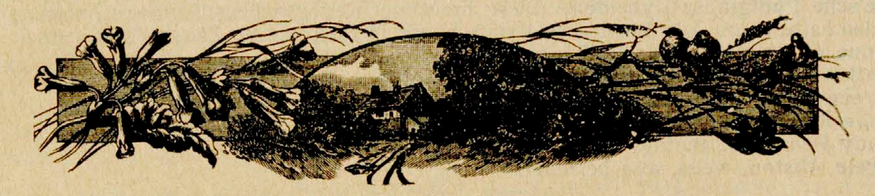
Muscosa (centifolia rosea). H. n. Gewöhnliche Moosrose. Rosa, reichblühend, mit starken, schön bemoosten Knospen. Starkduftend.

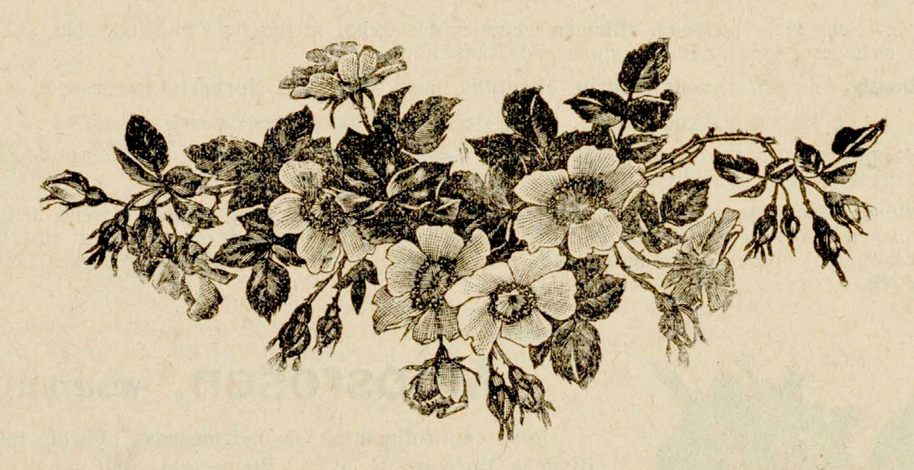
Bengal- oder Monatsrosen.

Rosa indica semperflorens.

Diese zeichnen sich durch ausserordentlich reiches Blühen während des ganzen Sommers aus und bilden einen schönen Schmuck unserer Gärten. Für niedrige Gruppen und Einfassungen eignen sie sich vorzüglich, sowie auch als Zimmer- und Treibpflanzen. Im Freien halten sie unter leichter Decke aus.

	à Stück M.	10 Stück M.	100 Stück M.
Cramoisi supèrieur. Blume mittelgross, leuchtend karmoisin. Knospe besonders schön. Treibrose	0,40	3,50	30,—
Ducher. Blume reinweiss, sehr reichblühend, als Grabschmuck sehr geeignet. Treibrose	0,60	5,50	45,—
Fellemberg. Blume mittelgross, rosa, reichblühend. Wuchs kräftig, guter Herbstblüher	0,40	3,50	30,—
Hermosa. Mittelgross, zart rosa, sehr reichblühend. Treibrose	0,40	3,50	30,—
Leuchtfeuer (Neuheit). Blumen mittelgross, gefüllt, leuchtend feurigrot, niedrig, buschig	1,—		
Louis Philippe. Blume dunkler wie Hermosa. Wuchs kugelförmig, buschig	0,40	3,50	30,—
Mad. Eugéne Résal. Sehr reichblühend. Knospe länglich, kapuzinerrot. Blume gross, halbgefüllt. Sehr schöne Sorte	0,60	5,50	
Rote Hermosa. Blume mittelgross, gut gefüllt, dunkelrosa, sehr reichblühend. Als Gruppen- und Topfrose gleich gut	0,60	5,50	50,—
Viridiflora. Blume mittelgross, gut gefüllt und grün wie das Laub. Eine interessante Erscheinung	0,60	5,50	
Verners Liebling. Blume schön leuchtend karmoisinrot. Wuchs gedrungen. Hübsche Gruppenrose	0,60	5,50	





Diverse Rosen, (botanische Rosen) alle winterhart.

Bei den grossen Verlusten, welche unsere norddeutschen Winter den Remontant-, Teerosen, Teehybriden etc. alljährlich bringen, habe ich der neuen Richtung, welche unter unseren winterharten Arten und Abarten schöne und wertvolle Rosen teils der Vergessenheit entzogen, teils neu in Kultur genommen, teils durch Kreuzungen und Neuzüchtungen gezogen, volle Aufmerksamkeit entgegengebracht und werde weiter bemüht sein, das Beste, was in diesen Sachen gezüchtet wird, meinen werten Kunden zugänglich zu machen. Ich bemerke noch, dass die nachstehend aufgeführten Rosen keinerlei Winterschutz bedürfen und daher auch zur Pflanzung zwischen Gehölzgruppen etc. Verwendung finden können. —

Die folgenden Sorten werden, falls nicht besonders bemerkt, nur niedrig als Busch verkauft.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass diese Rosen meistens einfach blühen.

Alle Rosen, bei denen kein besonderer Preis steht, kosten Büsche à 60 Pf., 10 Stück 5,50 M.

Carolineana, schöner Zierstrauch für Gehölzgruppen, blüht herrlich violettrosa in grossen Blumen.

Centifolia major, rosenrot, gewöhnliche Centifolie.

Cinnamomea Alberti, grosse, weisse, einfache Blumen, frühblühend.

— **Theano.** Eine vollständig winterharte Rose, die sich mit wunderbarem Erfolge als Einzelpflanze auf Rasen, sowie in Gehölzgruppen verwenden lässt. Die Blumen sind in der Grösse der kleinen Polyantha-Rosen, rosa, leicht gefüllt, sehr wohlriechend und erscheinen in Dolden in einer staunenswerten Massenhaftigkeit.

Conrad Ferdinand Meyer. H. M. n. Diese vollständig winterharte Rosensorte übertrifft alle anderen Rosa rugosa-Hybriden bedeutend. Die prächtigen, grossgefüllten, silbrig-rosaroten, der La France ähnlichen, **stark wohlriechenden** Blumen sind von edlem Bau und guter Haltung. Als herrlicher, winterharter Zierstrauch für Gartenanlagen ganz besonders geeignet. Ein besonderer Vorzug ist noch, dass sie ununterbrochen blüht. Sollte in jedem Garten angepflanzt werden.

Nova Zembla. H. n. Ein Sport der schönen, wohlriechenden Conrad Ferdinand Meyer; der Duft ist hier noch stärker und schöner, der Bau der Blume sehr schön und edel, die Farbe reinweiss; diese Neuheit wird, da sie völlig winterhart ist, berechtigtes Aufsehen erregen.

Madame Plantier, reinweiss, wohlriechend, reichblühend.

Pimpinellifolia alba, mit feiner Belaubung, einfach, weiss blühend.

Rubiginosa, schottische Zaunrose. à St. 20 Pf.

Lord Penzance'sche Rubiginosa-Hybriden. Diese Kreuzungen erregen überall grosses Aufsehen durch ihre leuchtenden Farbentöne. Die Blumen sind einfach. Zu Hecken und als Ziersträucher sehr zu empfehlen.

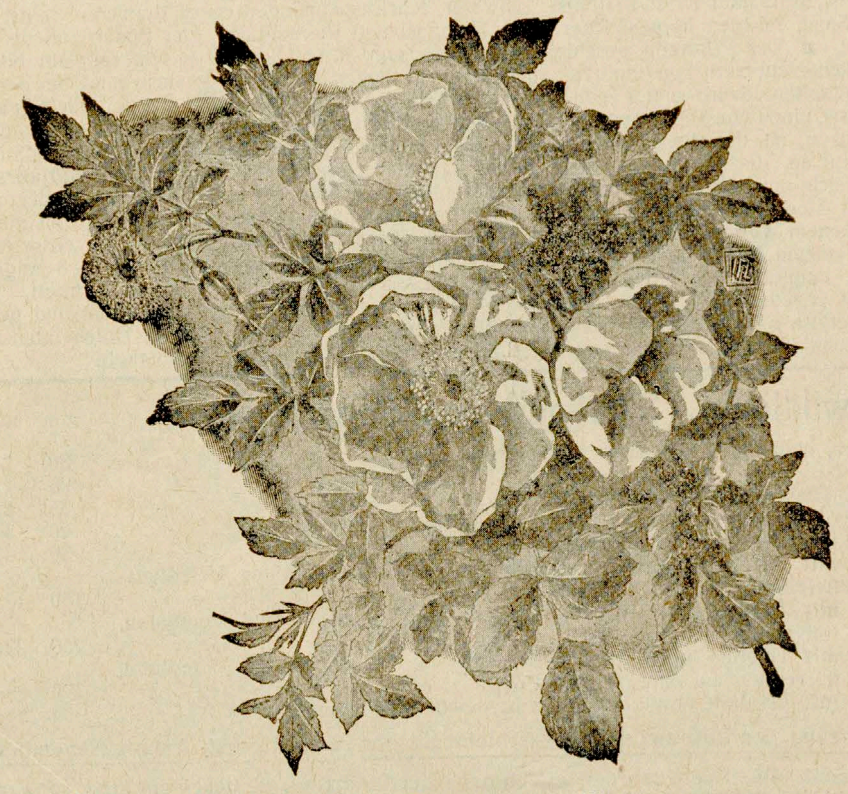
- **Anne of Gierstein**, leuchtend karmoisin.
- **Catherine Seyden**, zart nelkenrosa.
- **Green Mantle**, glänzend rosa mit weiss.
- **Julie Mannering**, zart porzellanweiss, reichblühend.
- **Lady Penzance**, kupfriggelb.
- **Lucie Ahston**, weiss, rosa berandet.



Auf alle winterharten Rosen mache ich ganz besonders aufmerksam.



Rosa lutea bicolor, Kapuzinerrose. In der Färbung kann keine Edelrose mit dieser einfachblühehden wetteifern. Ein Zweig davon in Blüte setzt jeden Blumenfreund in Entzücken. Blume aussen kapuzinergelb, innen feurig orangescharlach.



— — **Persian Yellow**, gefüllt, leuchtendgelb. Eine eigenartige Färbung.
— **rubrifolia**, rotblättrige Rose, als Strauch in Gehölzgruppen schön, das Laub ist braunrot. Blume einfach dunkelrot.
— **rugosa purpurea fl. pl., Kaiserin des Nordens**, purpur-violettrot.
— — **Regeliana, gross, einfach, violettrot, die Früchte zum Kompott und Einmachen**, unter Fruchtsträucher Seite 46. à St. 40 Pf., 10 St. 3,50 M., 100 St. 30 M.
— — — **fl. albo**, gross, einfach, reinweiss.
— — **Madame G. Bruant**, Blume gross, gefüllt, reinweiss. Als Knospe sehr hübsch.
— — **New century**, Blüten gross, karminrosa, in Büscheln blühend, duftend. Wuchs stark, aufrecht.
— — **Souvenir de Christoph Cochet**, dunkelrosa, in Büscheln blühend, Früchte gross, schön gefärbt.
— — **Schneelicht**, sehr gross, einfach, reinweiss. Wuchs stark, rankend.
— — **Thusnelda**, perlrosa, völlig winterhart, Kreuzung zwischen rugosa und Gloire de Dijon.

Die Arten der Rosa rugosa sind vollständig winterhart und verdienen die grösste Beachtung als Blütensträucher, besonders da die leuchtenden Blumen sich von der kräftigen, dunklen Belaubung prachtvoll abheben.

Soleil d'or (Goldene Sonne). H. n. Eine Kreuzung aus Persian Yellow und Antonie Ducher, sie blüht sehr reich und remontiert; die Blume ist herrlich goldgelb und rosa berandet, duftet. Es ist eine Pflanze, welche wirklich Aufsehen macht und die Bewunderung aller Rosenfreunde erregt.
Wichuraiana, Strauch mit dünnen, grünen, kriechenden Zweigen. Belaubung glänzendgrün. Die Blüten erscheinen in Büscheln vom Sommer bis Herbst. Zu Einfassungen von Rosenbeeten und als Schlingpflanze zu empfehlen.
— **alba rubrifolia**, das Laub der jungen Triebe ist leuchtendrot, das ältere Laub grün, dick, lederartig. Blume gross, duftend, reinweiss, gut gefüllt, reichblühend.
— **François Foucard**, Blume halbgefüllt, gelb, in milchweiss übergehend. Reichblühend.
— **Gardeniana**, Knospe leuchtend gelb, Blume rahmgelb, einer Gardenie ähnelnd.
— **Mandas Triumph**, weissgefüllt blühende Wichuraiana-Rose.
— **René André**, Wichuraiana-Hybride, mit bräunlichem Laub und goldgelben, orangerot gefärbten, gestreiften Blüten; sehr starker Teegeruch; blüht im Mai.
— **rubra**, sehr starkwachsend, glänzend hellgrüne Belaubung, sehr grosse Dolden von 20 bis 50 einfachen Blumen, lebhaft karminrot und leicht orangerot gefärbt, in der Mitte weiss.

Die Rosen vorstehender Gruppe sind besonders geeignet zur Vorpflanzung vor Gehölzgruppen.


H. Jungclaussen, Baumschule, Samen- u. Pflanzen-Handlung, Frankfurt a. O.


Kurze Kulturanweisung für Rosen.

Der **günstigste Boden** für Rosenkultur ist ein tiefgründiger, in guter Dungkraft stehender Lehmboden. Jeder andere Boden lässt sich aber auch hierzu geeignet machen: Sandboden durch reichliche Mischung mit Lehm, Kompost, Kalk und fetten Stallmist; schwerer, feuchter Tonboden durch dranieren, ferner durch Aufbringen von Sand, leichter, humusreicher Erde, Kompost und Pferdedung. Der Boden soll bis 60 cm tief gelockert sein. ■ Das **Pflanzen** geschieht im Herbst von Mitte Oktober an, im Frühjahr bis Mai. Die Wurzeln werden nicht zurückgeschnitten, aber in einen dicken Lehmbrei getaucht und bei der Pflanzung auseinander gehalten, damit später jede Wurzel von Erde umschlossen ist. Letztere drückt man mit dem Fusse fest, lässt einen Giessrand und giesst mit Wasser tüchtig an. Für Buschrosen ist es wichtig, 5—8 cm tiefer zu pflanzen, als dieselben früher in der Erde gestanden haben. Bei Hochstämmen kommt es nicht so genau darauf an, doch dürfen sie nicht zu flach gepflanzt werden. ■ Bei **später Frühjahrspflanzung** empfiehlt es sich, um ein Zurücktrocknen zu verhindern, die Stämme einige Wochen niederzulegen und mit Erde oder Moos zu bedecken; Büsche mit Erde anzuhäufeln oder mit Moos dicht zu umlegen und alles bei trockenem Wetter öfters zu übergiessen. ■ Das **Zurückschneiden** geschehe im zeitigsten Frühjahr; an frisch gepflanzten Rosen lässt man 3—5 Zweige stehen und schneidet diese auf 2—3 Augen. ■ Als **Winterschutz** empfehle ich Erde, Fichtenreisig, Laub oder als sicher wirksam Torfmull. ■ **Ältere Rosen** werden in jedem Frühjahr je nach Wuchs mehr oder weniger zurückgeschnitten und gedüngt, der Boden gelockert sowie Jagd auf tierische und pflanzliche Schädlinge gemacht. ■ Durch intensive Bodenkultur erhält man je nach Sorte bis zum Spätherbst eine immerwährende Blühbarkeit.

Rosenwildlinge (Sämlinge von Rosa canina).

	10 St. Pf.	100 St. M.	1000 St. M.
unverpflanzt, einjährige Pflanzen, I. Qualität	30	2,80	25,—
II. Qualität	25	1,80	15,—
verpflanzte, okulierstark, strohhalmstark	35	2,80	25,—
— okulierstark, strohhalm bis bleifederstark	40	3,50	32,
— kopulierstark, bleifederstark	50	4,50	40,—
— **mit Trieben von 75 bis 100 cm,** zur halbstämmigen Veredlung, freigeputzt auf einen Trieb	150	13,—	120,—
— **mit Trieben von 100 bis 125 cm,** zur hochstämmigen Veredlung, freigeputzt auf einen Trieb	250	22,—	200,—
— **mit Trieben von 125 bis 150 cm,** zur hochstämmigen Veredlung, freigeputzt auf einen Trieb	300	28,—	250,—
— **mit Trieben von über 150 cm,** prachtvolle Stämme	400	38,—	350,—

Die Pflanzung der Rosenwildlinge geschieht am besten im Herbst, Anfang November, wenn sie gut ausgereift sind. Die Triebe werden gleich nach der Pflanzung niedergelegt und mit Erde bedeckt.

Maiblumenkeime.

Die allgemein bekannte und beliebte Maiblume mit ihrem köstlichen Duft sollte viel mehr in Gärten angepflanzt werden, als es geschieht. Unter leichten Gehölzgruppen, als Vorpflanzung bei Gesträuchen, auf immerwährenden Blumenrabatten, überhaupt an den verschiedensten Stellen finden die Maiblumen ihren geeigneten Platz und einmal angepflanzt, sorgen dieselben durch ihre Rhizome von selbst für Erhaltung und Weiterverbreitung.

Pflanzkeime ohne Blütenansatz, welche erst zwei Jahre nach der Pflanzung blühen, per 10 St. 20 Pf., 100 St. 1 M., 1000 St. 6 M.

Blühkeime, wie solche zum Treiben benutzt werden, die aber eben so gut in den Garten gepflanzt werden können und hier gleich im ersten Jahre blühen:

I. Qualität 10 St. 50 Pf., 100 St. 4,— M., 1000 St. 30,— M.
II. Qualität 10 St. 30 Pf., 100 St. 2,50 M., 1000 St. 20,— M.

Spargelpflanzen.

Auf Wunsch wird auch eine Anleitung zur Spargel-Kultur beigefügt.

Auf Anzucht meiner Spargelpflanzen verwende ich ganz besondere Sorgfalt,

die jungen Sämlinge werden verpflanzt, wodurch eine **stärkere Entwickelung** und eine **ausserordentlich feine Wurzelverteilung** erreicht wird. Es kommen nur einjährige Pflanzen zum Versand, welche älteren Pflanzen unbedingt vorzuziehen sind. **Die zweite Qualität ist nicht verpflanzt, sondern aus verdünnter Reihensaat gezogen** und bildet eine Ware, wie sie sonst allgemein verkauft wird, durchaus gut und brauchbar zu jeder Anlage.

extra starke Qualität:	10 St. 40 Pf.,	100 St. 3,— M.,	1000 St. 28 M.,	10 000 St. 260 M.
I. Qualität:	10 St. 30 Pf.,	100 St. 2,50 M.,	1000 St. 23 M.,	10 000 St. 220 M.
II. Qualität:	10 St. 20 Pf.,	100 St. 1,50 M.,	1000 St. 12 M,	10 000 St. 100 M.

Eine besonders empfehlenswerte Sorte ist **„Ruhm von Braunschweig."**


Rhabarber-Kompott ist sehr gesund und bekömmlich.


Rhabarber-Pflanzen.



Wer wirklich durch Rhabarberkultur grosse Erträge erzielen und seinem Boden eine Rente abgewinnen will, wie durch keine andere Kultur, der lasse sich vom **„verbesserten Viktoria"** Pflanzen kommen. In der untenstehend empfohlenen kleinen Schrift ist es niedergelegt, wie diese Sorte durch eingehende Untersuchungen unter einigen 30 Sorten nach vielen Versuchen als die weitaus beste herausgefunden wurde, die mindestens die doppelten Erträge bringt wie irgend eine andere, dabei äusserst wohlschmeckend, zart und ansehnlich ist. Den Alleinvertrieb dieser Sorte, welche nicht durch Samen zu vermehren ist, sondern durch Teilung, habe ich. **Starke, durch Teilung gewonnene Pflanzen von ca. 1/2 kg Gewicht kosten per Stück 50 Pf., 10 Stück 4 M., 100 Stück 30 M., 1000 Stück 275 M.**

Allen denjenigen, welche aus ihren Gärten und Grundstücken grössere Erträge erzielen wollen, sei die Broschüre über

Rhabarber-Kultur

unter dem Titel **„200-500 Mark Reinertrag pro Morgen durch Rhabarber-Kultur** von **H. Jungclaussen, Frankfurt a. O."**, aufs Wärmste empfohlen. Das kleine Buch ist von allen Seiten sehr günstig rezensiert worden und bringt viele, sehr beachtenswerte Winke. Dasselbe kostet nur 40 Pf., Porto für Zusendung 5 Pf.

Vor einigen Jahren gab ich eine neue Rhabarbersorte in den Handel unter dem Namen: **„verbesserter Rotstieliger"**, derselbe bildet zwar nicht so starke Stiele und bringt nicht so grosse Erträge, wie der verbesserte Viktoria, treibt aber sehr viel mehr Stiele. Der Hauptvorzug dieser neuen Sorte ist die ganz rote Farbe, welche die Stiele von oben bis unten durch und durch besitzen. Das aus den Stielen bereitete Kompott ist vollständig rot und von noch feinerem Geschmack wie bei Viktoria. Die Sorte verlangt besseren und feuchteren Boden wie Viktoria.

Preis für **starke,** durch Teilung gewonnene Pflanzen, **keine Sämlinge,** à St. 75 Pf., 10 St. 6,50 M., 100 St. 55 M., 1000 Stück 500 M.


H. Jungclaussen, Baumschule, Samen- u. Pflanzen-Handlung, Frankfurt a. O.


Auswahl einiger Bedarfsartikel und Werkzeuge

für die Herbst und Winterarbeiten.

Bast, japanischer Raffiabast, ein ganz vorzügliches, feines Bindematerial, feinste Qualität, Original-Ballen ca. 100 kg brutto, per 100 kg 92 M., 50 kg 50 M., 10 kg 12 M., 1 kg 1,50 M.

Baumbänder, aus Kokusfaserstricken zusammengeflochten, dieselben sind breit und von grosser Haltbarkeit, widerstehen jahrelang den Witterungseinflüssen.

dreifach Kokusfaser, 40 cm lang,
1000 Stück 25 M., 100 Stück 3 M., 10 Stück 40 Pf.

fünffach Kokusfaser, 50 cm lang,
1000 Stück 45 M., 100 Stück 5 M., 10 Stück 60 Pf.

Baumbänder aus Rohrgeflecht, 50 cm lang, 1000 Stück 30 M., 100 Stück 3,50 M., 10 Stück 50 Pf.

Nägel zum **Befestigen der Baumbänder,** 1000 Stück 2 M., 100 Stück 25 Pf.

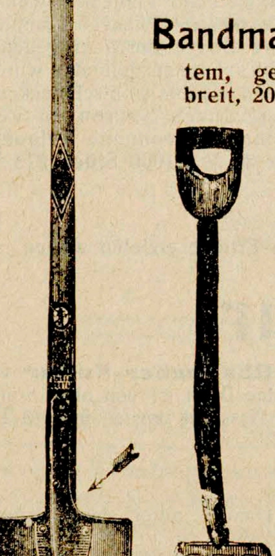
Kokusfaserstricke, billigstes Material zum Anbinden von Bäumen etc.
starke Sorte, 100 kg 50,— M., 10 kg brutto 6,— M., 1 kg (ca. 75 m) 75 Pf.

Kokusgarn, extra dünne Sorte, 1 kg = ca. 200 m, vorzüglich zum Anbinden von Rosen, Spalieren, hochstämmigen Stachelbeeren, Dahlien und als Unterlage beim Flechten von Strohdecken, 100 kg 90,— M., 10 kg 10,— M., 1 kg 1,20 M., alles brutto für netto.

Baumwachs, kaltweiches, beste Qualität, in Blechbüchsen. 1/8 kg 40 Pf., 1/4 kg 75 Pf.. 1/2 kg 1,30 M., 1 kg 2,50 M., 5 kg 10,— M.

Gartenschnur ohne Pfähle, 25 m lang 50 Pf., 50 m lang 90 Pf.

Bandmass in roter Lederkapsel mit bestem, geöltem Band, 16 mm breit, 20 m lang, 5,— M.



Nr. 110.

Prima Gussstahlspaten, breit mit Kreuzgriff und Tritt, mit einer Verbesserung; unten am Stiel ist ein Stahlzwickel eingefügt, durch welchen der Spaten noch mehr Festigkeit besitzt.
5 St. 16 M., 1 St. 3,50 M.

No. 80.

Amerikan. Grabegabel, ausgezeichnet zum Graben schweren, nassen Bodens, sowie für manche gärtnerisch. Arbeiten, wie z. B. Herausnehmen von Maiblumenkeimen, Spargelpflanzen etc. sehr zu empfehlen. 5 St. 20 M., 1 St. 4,25 M.

Etiketten.

Holzetiketten zum Anhängen, Länge cm 8 1/2 10

	8 1/2	10
Preis p. 1000 St. M.	2,—	2,40
„ „ 100 „ Pf.	30	35

Holzetiketten zum Beistecken

Länge cm	10	14	18	24	28
Preis p. 1000 St. M.	1,75	2,50	3,50	5,50	7,50
„ „ 100 „ Pf.	25	35	50	70	100

Bindfaden, passende Stärke für Hänge-Etiketten, per Knäuel (ca. 175 m) 50 Pf., 10 Knäuel 4,50 M.

Etikettenfarbe für Holzetiketten, fertig zum Streichen 1 Flasche 25 Pf., 10 Flaschen 2 M.

Kupferdrähte, zum Befestigen vorstehender Etiketten, 25 cm lang geschnitten, 1000 Drähte 3 M., 100 Drähte 40 Pf.

Aluminium-Etiketten, zum Anhängen, 8 cm lang 2,3 cm breit, 1000 Stück 27,50 M., 100 Stück 3 M., 10 Stück 50 Pf.



Porzellan-Etiketten, das eleganteste, sauberste und dauerhafteste, was es gibt. Die Namen sind eingebrannt, müssen also vorher mitgeteilt werden; ganz besonders hübsch sehen die Etiketten aus, wenn mit rotem Rand versehen.

In Grösse von ca. 5×6 cm, oval, mit rotem Rand versehen, 100 St. 17,50 M., 10 St. 2,— M.
ohne roten Rand 100 St. 16,— M., 10 St. 1,80 M.

In Grösse von ca. 4×5 cm. oval, mit rotem Rand, 100 St. 15,— M., 10 St. 1,70 M.
ohne roten Rand 100 St. 14,— M., 10 St. 1,60 M.

Maréchal Niel

Kleine Porzellan-Etiketten.

In der Grösse wie obenstehende Abbildung, passend für Rosen und kleinere Gehölze.
100 Stück 7,50 M., 10 Stück 1 M.

Erdbohrer, mit runder Eisenstange (ca. 1 1/4—1 1/2 m lang und festem Holzgriff.

Durchmesser der Schnecke mm	75	100	125	150	180	210	235	260
Preis in M.	6,—	6,50	7,50	9,—	10,—	11,—	12,—	13,—

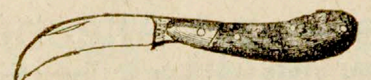
Suttersches Locheisen, zum Düngen und Bewässern der Obstbäume sehr zu empfehlen. St. 5 M.



Praktisches Handwerkszeug erleichtert die Arbeit.



Gartenmesser oder Hippen.



No. 2.	Heftlänge 11 cm, **ohne Backen**	2,— M.
„ 4.	Heftlänge 10 cm, **mit Backen**	2,— M
„ 5.	„ 11 „ „ „	2,25 M.
„ 8.	**mit besonders nach der Hand geformtem Griff,** ohne Backen, Heftlänge 12 cm	2,50 M.
„ 9.	dsgl. mit „ „ 12 „	2,75 „
„ 12.	**Pekrun-Hippe,** Heftlänge 11½ cm	4,— „

Veredelungs-Messer.



No. 19. **Kopuliermesser,** Hohenheimer Form, sehr stark, mit Hornspalter . . . . 2,— M

No. 21. **Kopuliermesser,** mit lang zugespitzter Klinge, 10 cm Heftlänge . . . . 1,60 M

No. 23. **Kopuliermesser,** mit abgerundeter Spitze, 10 cm Heftlänge . . . . 1,60 M.

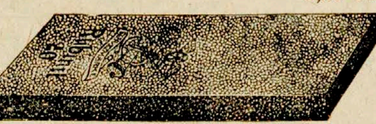
No. 24. **Kopuliermesser,** stärker gearbeitet, gleichzeitig als Hippe zu gebrauchen, 10 cm Heftlänge 1,80 M.

No. 25. dasselbe, 11 cm Heftlänge . . 2,— M.

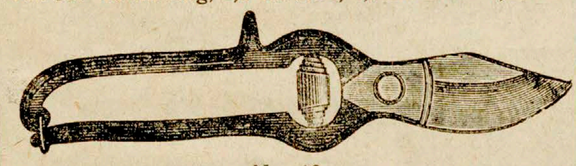
No. 26. **Okulier- und Kopuliermesser,** Spalter an der Klinge . . . . 2,50 M.

No. 30. **Pekrun-Kopuliermesser,** Heftlänge 12½ cm 2,50 M.

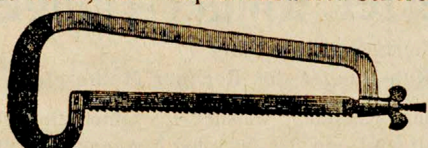
Rubinit-Abziehsteine.



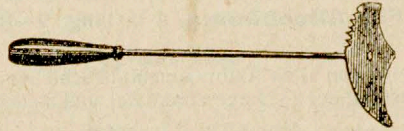
Mit grober und feiner Schleiffläche, die eine Seite zum Schärfen, die andere Seite zum Nachziehen.
No. 56. 16 cm lang, 2,6 cm breit, 1,5 cm stark 1,25 M.



No. 46.
Gartenschere, mit bronzierten Schenkeln, schöne Form, sehr empfehlenswerte Schere 3 M.



No. 33.
Hohenheimer Baumsäge mit zwei Schrauben zum Anziehen und Drehen des Blattes 3,— M.



No. 64. **Baumkratzer,** zum Reinigen der Rinde an Obstbäumen etc., gebogene Form 1,50 M.

No. 65. **Baumkratzer,** länglich, vierseitig, eine Seite gezähnt . . . . 2,— M.

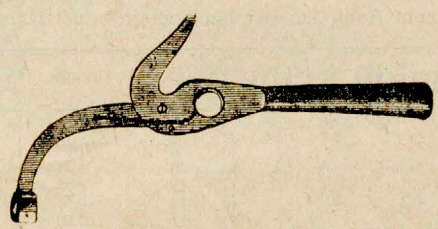
No. 66. **Baumkratzer,** dreieckig, mit Tülle, auf eine Stange zu stecken . . . . 2,— M.

Baumrindenbürsten aus Stahldraht.

No. 67. Kleine, spitze, f. jüngere Obstbäume 1,50 M.

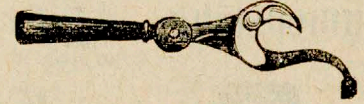
No. 69. Grosse mit stärkeren Stahldrähten, für alte Obstbäume . . . . 1,75 M.

No. 70. Auf eine Stange zu stecken . . . 1,75 M.



No. 105. **Raupenschere,** auf eine Stange zu stecken, um Raupennester, Zweige etc. in der Höhe abzuschneiden; besonders fein u. sauber gearbeitet, hält die abgeschnittenen Zweige gleich fest . . . . . 5,— M.

No. 106. In einfacher Ausführung . . . . 1,75 M.



No. 107.
Raupenschere, Englisches Fasson per St. 3,50 M.

Raupenfackeln ermöglichen in der einfachsten und raschesten Weise das Verbrennen der Raupen und besonders der Raupennester im Winter, ohne dem Baum im geringsten zu schaden.
1 Stück 1,60 M., 10 Stück 15,— M.

Unverbrennbarer Asbestdocht dazu per St. 0,25 M.

Frucht-Säfte.

von wirklich allerbester Qualität, also ein Saft, der nur aus reinem, vergorenen Fruchtsaft, von besten reifen Früchten und bestem Zucker besteht, ohne jeden anderen Zusatz, wofür ich ausdrücklich Garantie leiste. Der Fruchtsaft kommt in gewöhnlichen Rotweinflaschen zum Verkauf und kostet:

Himbeer-Saft	1 Flasche 1,40 M. inkl. Flasche,
Erdbeer-Saft	bei Abnahme von mindestens
Johannisbeer-Saft, roter . . .	10 Flaschen à 1,35 M. inkl. Flasche
do. schwarzer . .	25 „ à 1,30 M. „ „
Kirschsaft	100 „ à 1,25 M. „ „

Die 10 bzw. 25 und 100 Flaschenpreise kommen auch bei Bezug von 10 bzw. 25 und 100 Flaschen verschiedener Sorten in Anrechnung. — Per Post lassen sich auf ein 5 kg-Paket 2 Flaschen Saft verschicken und ausser Porto kommen 35 Pf. für Kistenverpackung in Anrechnung.


H. Jungclaussen, Baumschule, Samen- u. Pflanzen-Handlung, Frankfurt a. O.


Baumpfähle für Obst- und Alleebäume.

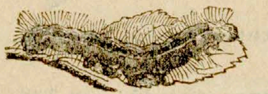
Folgende Sorten sind stets auf Lager:

Passende Länge für Obstbäume 3 m lang, 7 bis 8 cm stark, 100 St. 40 M., 10 St. 4,50 M., 1 St. 50 Pf.
5 bis 6 cm stark, 100 St. 35 M., 10 St. 4,— M., 1 St. 45 Pf.

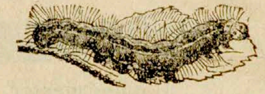
2,5 m lang, 10 cm stark, findet besonders bei allen Pflanzungen für die Regierung Verwendung; der Pfahl steht dann nur 1½ bis 1¾ m über der Erde, 100 St. 50 M., 10 St. 5,50 M., 1 St. 60 Pf.

Für Alleebäume, 4 m lang, 9—10 cm stark, 100 St. 60 M., 10 St. 6,50 M., 1 St. 70 Pf.

Es ist eine von allen Autoritäten und Fachleuten anerkannte Tatsache, dass der Hauptschädliug unserer Obstbäume, der Frostspanner [Geometra brumata], und manche anderen, schädlichen Insekten des Obstbaumes mit Erfolg nur mit



Raupenleim



weggefangen werden können.

in Blechbüchsen à 1 kg 80 Pf., 5 kg 3 M., in Fässern von 25 kg per kg 40 Pf., Fass gratis, in Originalfässern von ca. 125 kg per kg Bruttogewicht 30 Pf.

Raupenleim-Gebrauchsanweisung ist den Büchsen aufgedruckt.

Raupenleim-Papier

in Rollen von 125 m Länge	1 Rolle	à 3,— M.	in Rollen von 25 m Länge	1 Rolle	à 75 Pf.
	bei Abnahme von mind. 10 Roll.	à 2,75 „		bei Abnahme von mind. 10 Rollen	à 70 „
	„ „ „ 25 „	à 2,50 „		„ „ „ „ 25 „	à 65 „

Bindfaden

zum Anbinden der Papierstreifen für Raupenleim, p. Knäul (ca. 175 m) 50 Pf., 10 Knäul 4,50 M.

Tonkin-Stäbe	No.	Länge m	Dicke (Drchm. unten) ca. mm	Preis bei Abnahme eines Original-Ballens von	100 Stück M.	10 Stück M.
als Blumenstäbe	2	0,67	7—9	2000 St. p. 1000 10,— M.	1,50	0,20
schwächere Stäbe zu Spalieren etc.	5	1,15	9—11	2000 „ „ 1000 20,— „	2,50	0,40
	6	1,15	11—12	2000 „ „ 1000 27,— „	3,50	0.50
	8	1,50	10—12	1000 „ „ 1000 40 — „	4.75	0.60
	11	1,75	10—13	1000 „ „ 1000 48,— „	5.50	0.70
	14	2,—	11—13	1000 „ „ 1000 55 — „	6,25	0,80
	17	2,50	13—16	500 „ „ 1000 90,— „	10,—	1.25
stärkere Stäbe für halbst. Rosen, Dahlien etc.	20	1,15	14—15	1000 „ „ 1000 40, „	5,—	0,70
	23	1,50	16—18	500 „ „ 1000 80,— „	9,50	1.20
starke Stäbe für Rosen, hochstämmige Stachelbeeren etc.	26	1,80	17—21	300 „ „ 100 11,50 „	13,50	1,75
	29	2,—	19—23	250 „ „ 100 15,— „	17,50	2,—
	35	2,50	20—24	250 „ „ 100 18,— „	20,—	2.30
	38	3,—	19—23	200 „ „ 100 22,— „	25,—	3,—
	41	3,60	22—26	150 „ „ 100 30,— „	32,50	3,75
	44	4,—	24—28	125 „ „ 100 37,50 „	40,—	5,—

Blumenstäbe	Länge cm	30	40	50	60	70	85	100	130
	Preis per 1000 Stück M.	2,—	2,75	3.75	5,25	7,—	9,—	11,—	21,—
	Preis per 100 Stück M.	0,30	0,40	0,50	0,60	0,85	1,10	1,30	2,40



Konzentrierter Rinder-Dünger

hergestellt aus dem so gehaltreichen Kuh-Dünger der Berliner Molkereien.

Dieser Dünger ist reiner Kuhdung, welcher vor seiner Eintrocknung mit Phosphorsäure behandelt wird, um das flüchtige Ammoniak zu binden. Die bequeme Anwendung, der sichere Erfolg, die Unschädlichkeit allen Kunst-Düngern gegenüber für irgend welche Pflanzengattungen haben demselben bei dem billigen Preise eine weite Verbreitung gesichert. In kleineren Gärten, wo frischer Dünger schwer zu beschaffen oder umständlich hineinzubringen ist (durchs Haus etc.), hat derselbe sich auch schon seiner Geruchlosigkeit wegen schnell eingebürgert.

500 kg 43,— M., 50 kg 4,50 M., 25 kg 2,75 M., 5 kg 90 Pf., 1 kg 30 Pf., alles brutto für netto inkl. Sack.



Alle vorstehend nicht aufgeführten Werkzeuge sind in meinem **Werkzeug-Verzeichnis** aufgeführt, welches auf gefällige Anfrage gratis und franko zur Verfügung steht.




H. Jungclaussen, Baumschule, Samen- u. Pflanzen-Handlung, **Frankfurt a. O.**


Erdbeerpflanzen.



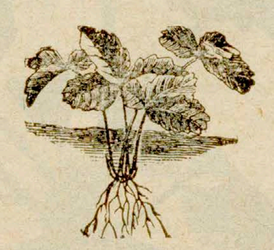
Anweisung über die Kultur der Erdbeeren.

Von allen Beerenfrüchten ist die **Erdbeere** wohl die beliebteste. Die grossen, saftigen Beeren werden zur Zeit der Reife von Jung und Alt mit Behagen verspeist, und gibt es wohl kaum eine andere Frucht, welche in der Küche so vielfach verwendet werden kann. **Jeder Besitzer eines noch so kleinen Gartens sollte daher nicht versäumen, eine kleine Anpflanzung dieser köstlichen Frucht zu machen.** Zum guten Gedeihen ist es nötig, dass der Boden tief gelockert und gut gedüngt wird. Für trockene Bodenarten ist Kuhdünger oder gut verrotteter Pferdedünger das Beste. In feuchten Lagen gedeihen die Erdbeeren im allgemeinen besser und ist es hier ziemlich gleichgültig, was für Dünger man in den Boden bringt. Kalter, toniger Boden ist jedoch durch Untergraben von reichlich Pferdedünger und Kompost zur Pflanzung vorzubereiten.

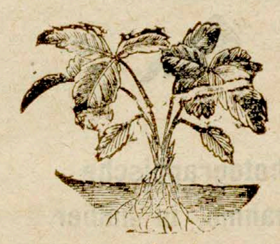
Die geeignetste Zeit zur Anpflanzung der Erdbeeren sind die Monate **August** und **September bis Mitte Oktober,** auch kann man im Frühjahr, **April** und **Mai,** mit gutem Erfolge Erdbeerpflanzungen anlegen.



falsch



zu tief

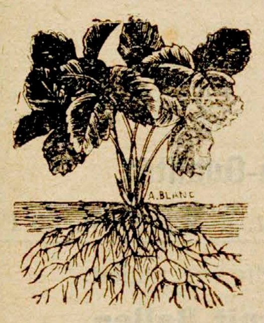


zu hoch

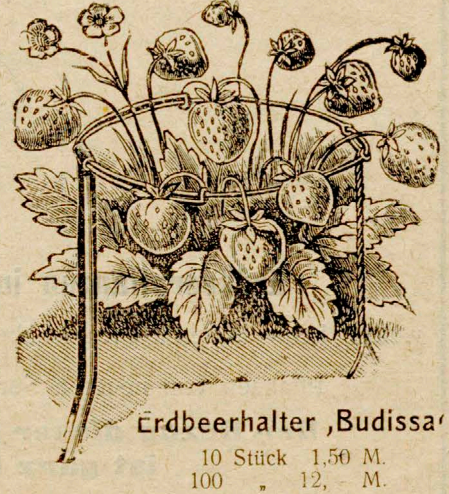
Das Setzen der Pflanzen muss richtig geschehen, zur Erläuterung mögen die vorstehenden Abbildungen dienen.

Bei anhaltender Trockenheit und vor allen Dingen in trockenen Bodenarten ist es durchaus nötig, alle Erdbeeren hinreichend zu bewässern und den Erdboden mit Dünger oder Moos zu bedecken. Mehrere Dunggüsse vor und nach der Blüte sind zu empfehlen, jedoch nur bei trübem oder regnerischem Wetter. Gegen Schnecken und Schmutz schützt man die Früchte durch Unterlagen von Moos, Holzwolle oder Strohhäcksel. Ein sehr brauchbares Gerät ist der unten abgebildete **Erdbeerhalter „Budissa".** Derselbe besteht aus zwei nebeneinanderliegenden, verzinkten Tragringen, welche sich durch Ein- und Ausziehen, der Grösse des Erdbeerstockes entsprechend, verstellen lassen. Ausser dem verzinkten Stützstab ist noch eine zweite Stütze angebracht, wodurch der Halt und die Tragkraft noch bedeutend erhöht wird. Das Pflücken geschieht morgens, die Früchte haben zu dieser Zeit den feinsten Duft und den besten Geschmack.

Die Pflanzung zur Grosskultur geschieht am zweckmässigsten in Reihen von 60 cm Abstand, in den Reihen setzt man die Pflanzen auf 40 cm Entfernung. Sehr zu empfehlen ist es, an jede Pflanzstelle 3 Pflanzen im Dreieck mit einem Abstand von ca. 15 cm zu setzen. Diese 3 Pflanzen bilden später einen einzigen, grossen Busch, welcher reiche Erträge liefert. In Hausgärten pflanzt man gewöhnlich etwas enger. Auf ein 120 cm breites Beet 4 Reihen mit einem Abstand von 50 cm in den Reihen, oder 3 Reihen mit 40 cm Abstand, Monatserdbeeren 4 Reihen mit 20 cm Abstand. Grossfrüchtige, wie auch Monatserdbeeren lassen sich ausserdem sehr gut zu Wegeeinfassungen im Gemüsegarten verwenden. Ein Hauptaugenmerk ist darauf zu richten, dass alle Ranken bei ihrem Erscheinen, oder jedenfalls gleich nach der Ernte entfernt werden. Im Herbst muss kräftig gedüngt und der Boden um die Pflanzen mit altem Dünger bedeckt werden. Bei strenger, schneeloser Kälte bedeckt man die Pflanzen mit Tannenreis, strohigem Dünger oder Nadelstreu.



Richtig gepflanzter Erdbeersetzling.



Erdbeerhalter „Budissa"

10 Stück 1,50 M.
100 „ 12,– M.

Preise für Erdbeerpflanzen.

Alle Sorten, bei denen kein höherer Preis notiert ist, kosten in I. Qualität:

1000 St. 25 M., 100 St. 3 M., 10 St. 40 Pf., à St. 10 Pf.

Rankenpflanzen, also unverpflanzt, nur von älteren Sorten abgebbar, kosten:

1000 St. 17,50 M., 100 St. 2 M., 10 St. 25 Pf.

Photographische Aufnahme, in halber natürlicher Grösse, einer extrastarken, jungen Erdbeerpflanze von „Laxton's Noble“, wie solche zum Versand kommen.

Erdbeerpflanzen in dieser Stärke, also Extra-Qualität,

welche keine höheren Preise haben, kosten **1000 St. 35 M., 100 St. 4 M., 10 St. 50 Pf.**

Pflanzen von neueren Sorten kosten in dieser Stärke 1/4 mehr wie notiert.

Der Bezug dieser extra starken Pflanzen mit Ballen ist ganz besonders zu empfehlen.



Die ersten reifen Erdbeeren bringen das meiste Geld.



Erdbeer-Neuheiten

und neuere Sorten.

„Franklin".

Neue, sehr grossfrüchtige Varietät, mit prachtvollen, dunkelblutrot gefärbten, meist runden Früchten. Fleisch sehr saftreich, fest, tiefrot und von würzigem, süssem Geschmack. Reifezeit früh bis mittelfrüh. Die Pflanze ist wüchsig, sehr widerstandsfähig und reichtragend. Eine sehr zu empfehlende Sorte.

Junge kräftige Pflanzen 10 St. 4,50 M., 1 St. 50 Pf.



„Merveille de France".

Diese neue, grossfrüchtige, stark remontierende Sorte übertrifft alle bisher im Handel befindlichen mehrmals tragenden Erdbeeren bedeutend. Die Früchte sind sehr gross, hellrot gefärbt, festfleischig und sehr aromatisch. Pflanze gesund und von kräftigem Wuchs. Eine vorzügliche Sorte besonders für den Liebhaber.

Junge kräftige Pflanzen 10 St. 3,50 M., 1 St. 40 Pf.

„Frühe Lore".

Neuere, sehr frühreifende und ausserordentlich reichtragende Sorte. Die Früchte sind meist spitz oder länglichrund, leuchtendrot und angenehm im Geschmack. Die Pflanze braucht zur Ausbildung aller Früchte kräftig gedüngten Boden und reichlich Wasser. Wuchs gesund und kräftig.

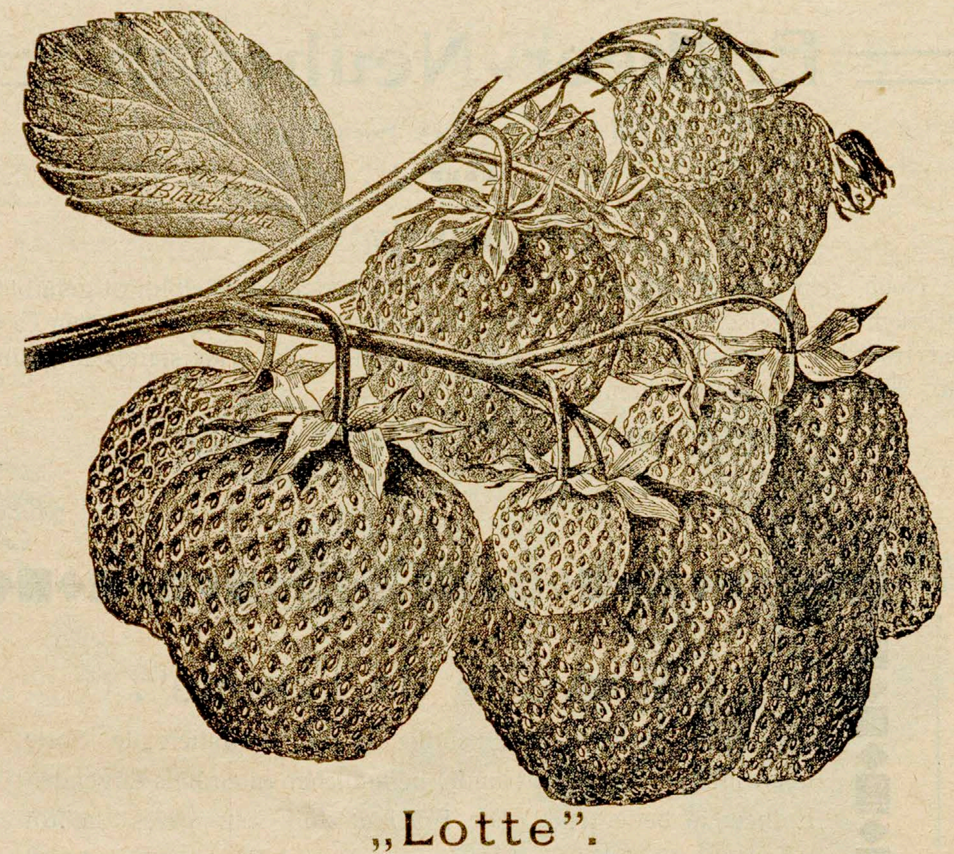
Junge Pflanzen 100 St. 6 M., 10 St. 75 Pf., 1 St. 10 Pf.

„Königin Louise".

Neuere Sorte mit länglichrunden, roten Früchten. Fleisch fest, rosa, sehr wohlschmeckend. Reifezeit sehr früh und lange anhaltend. Empfehlenswert.

Junge Pflanzen 100 St. 8 M., 10 St. 1 M., 1 St. 15 Pf.

 H. Jungclaussen, Baumschule, Samen- u. Pflanzen-Handlung, **Frankfurt a. O.** 



„Lotte".

Diese **vorzügliche Sorte** entstand aus einer Kreuzung von Deutsch-Evern mit Kaiser Wilhelm. Sie zeichnet sich aus durch Anspruchslosigkeit und grosse Zuverlässigkeit im Tragen. Ihre ersten Beeren **reifen mit den frühen Sorten,** aber auch die letzten Beeren bilden sich noch gut aus. Die Früchte werden ziemlich gross, haben etwas breite Form und eine schöne, hellglänzende, rote Farbe. Die Sorte zeigt ein fröhliches Wachstum, ist gesund und stets sehr reichtragend. Junge Pflanzen 100 St. 8 M., 10 St. 1 M , 1 St. 15 Pf.

„Rheingold".

Reichtragende, neue, deutsche Züchtung, die noch vor „Noble" reift. Frucht glänzendrot, **sehr gross,** festfleischig und fein gewürzt. Zum Versand besonders geeignet. **Eine in jeder Beziehung wertvolle Sorte,** welche im Grossen angebaut werden sollte.
Junge Pflanzen 100 St. 6 M., 10 St. 75 Pf., 1 St. 10 Pf.

„Rübezahl".

Eine Züchtung von Goeschke in Coethen. Früchte gross, länglich kegelförmig, bei voller Reife karminrot. Fleisch hellrosa, Geschmack hochfein. Reifezeit mit den frühesten Sorten. Eine riesenfrüchtige, erstklassige Erdbeere, welche die Aufmerksamkeit der Liebhaber verdient. Junge Pflanzen 100 Stück 4 M., 10 Stück 50 Pf., 1 Stück 10 Pf.

„Späte von Leopoldshall".

Neuere, erst nach König Albert reifende Sorte, welche sich durch kräftigen, gesunden Wuchs und grosse Fruchtbarkeit auszeichnet. Die Früchte sind sehr gross, breit, oft gelappt, die später erscheinenden mehr rundlich. Das Fleisch ist fest, scharlachrot und liefert einen sehr schönen, dunkelgefärbten Saft. Eine empfehlenswerte Sorte, welche durch ihre späte Reifezeit besonders wertvoll ist.
Junge kräftige Pflanzen 100 St. 8 M., 10 St. 1 M., 1 St. 15 Pf.





„The Bedford“.

Diese Laxtonsche Züchtung ist eine **ganz hervorragende**, mittelfrühe Sorte, deren Früchte zum Versand besonders geeignet sind. Die Pflanze selbst ist von rubustem, gesundem Wuchs und reichtragend. **Früchte extra gross,** scharlachrot, festfleischig, rund und von sehr feinem, würzigem Geschmack.

Von The Bedford habe ich in diesem Jahre Früchte bis 80 gr schwer geerntet. Es ist dies eine Sorte, welche sich **durch Grösse und Menge der Früchte** in meinen Kulturen **besonders ausgezeichnet** hat, so dass ich sie, mit Bezug darauf, bestens empfehlen kann.

100 St. 6 M., 10 St. 75 Pf.,
1 St. 10 Pf.

„The Bedford“.

„The Laxton“.

Diese vorzügliche Sorte des berühmten Erdbeerzüchters L a x t o n hat in England bedeutendes Aufsehen erregt. Von der Königlichen Gartenbau-Gesellschaft in London wurde ihr einstimmig ein Wertzeugnis I. Klasse zuerkannt. Nach langjähriger Beobachtung des Züchters sind ihre Hauptvorzüge folgende: Frühe Reife, enorme Grösse, ansprechende Farbe, köstlicher Geschmack, **grosse Festigkeit und daher Markt- und Versandfrucht ersten Ranges,** reicher Ertrag und kräftiger, robuster Wuchs. Von besonderer Wichtigkeit ist, dass „The Laxton“ auch auf weniger gutem Boden ausgezeichnet wächst. Sie ist unbedingt eine Erdbeere der Zukunft.

Kräftige Pflanzen 100 St. 8 M., 10 St. 1 M., 1 St. 15 Pf.

„Wunder von Coethen“ oder Bluterdbeere.

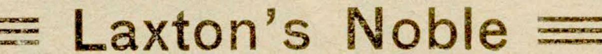
Die Bezeichnung „**Bluterdbeere**“ hat diese Sorte wegen der tief dunkelroten, fast schwarzroten Farbe der Früchte und wegen der blutroten Farbe des Fleisches und des Saftes derselben. Früchte gross, **fest,** rundlich, ausserordentlich saftreich und von köstlichem, himbeerartig gewürztem Aroma. Fruchtbarkeit enorm. Die Pflanze selbst wächst kräftig, ist gut belaubt und bildet im zweiten und dritten Jahre sehr grosse Büsche. — Diese Sorte sollte im Grossen angebaut werden. Sie ist ausserordentlich wertvoll zum Einlegen, sowie auch zur Saft- und Weinfabrikation. Jedenfalls darf sie in keinem Hausgarten fehlen.

Junge Pflanzen 100 St. 8 M., 10 St. 1 M., 1 St. 15 Pf.

H. Jungclaussen, Baumschule, Samen- u. Pflanzen-Handlung, Frankfurt a. O.

Die empfehlenswertesten Erdbeeren zu Massenanpflanzungen,

welche sich für diesen Zweck seit Jahren ganz besonders bewährt haben.



Laxton's Noble

ist eine Sorte, welche sich durch ihre vielseitigen Vorzüge den ersten Platz errungen hat, nämlich durch **früheste Reife, vollendete Form,** rundlich, dabei sehr gross bis 45 gr **schwer, schönste Farbe,** leuchtend karmoisin, Fleisch scharlachrot, **vorzüglicher Geschmack, ganz ungeheure Tragbarkeit,** wie sie von keiner anderen Sorte auch nur annähernd erreicht wird und zwar schon im ersten Jahre nach der Pflanzung, **vorzügliche Treibfähigkeit.** Laxton's Noble ist durch alle diese Eigenschaften eine Marktfrucht allerersten Ranges.

1000 St. 25,— M., 100 St. 3,— M., 10 St. 40 Pf., 1 St. 10 Pf.

 Alle Ranken müssen von den Pflanzen entfernt werden. 

„Sieger"



Eine Kreuzung zwischen **Noble** und **Kaisers Sämling.** Frucht sehr gross, regelmässig rund geformt und lebhaft rot gefärbt. Fleisch hellrot, fest, sehr saftreich, **Reifezeit mit Noble zusammen,** übertrifft letztere aber im Geschmack bedeutend, Tragbarkeit ganz enorm und deshalb zum Massenanbau zu empfehlen; hat sich seit mehreren Jahren als die unempfindlichste Sorte gegen Frost erwiesen.

Eine ganz hervorragende Marktsorte.

1000 St. 25 M., 100 St. 3 M., 10 St. 40 Pf., 1 St. 10 Pf.

Erdbeeranlagen erreichen im zweiten und dritten Jahre ihre grösste Fruchtbarkeit. Darüber hinaus sollte man sie nicht stehen lassen, weil die Tragbarkeit und die Grösse der Früchte dann bedeutend abnehmen. Es ist vielmehr durch jährliche Neuanpflanzungen dafür zu sorgen, dass ein Teil der Anlage immer in höchster Entwicklung steht.

 H. Jungclaussen, Baumschule, Samen- u. Pflanzen-Handlung, **Frankfurt a. O.** 

„Kaiser's Sämling".

Eine Kreuzung zwischen **Teutonia** und **König Albert.**

Früchte gross, meist herzförmig und schön rot gefärbt. **Kaiser's Sämling** zeichnet sich besonders **durch guten Geschmack aus,** so dass man wohl sagen kann, sie kommt der König Albert am nächsten.

Die Pflanzen sind sehr fruchtbar und gegen Trockenheit unempfindlich, daher für leichteren Boden besonders geeignet.

1000 St. 25 M., 100 St. 3 M., 10 St. 40 Pf., à St. 10 Pf.

„Walluf" Syn. „Jucunda".

Aeltere, aber sehr schöne und fruchtbare Sorte für feuchten, schweren Boden. Frucht gross, meist stumpf herzförmig, glänzendrot gefärbt. Fleisch sehr fest, saftig und von feinem, weinsäuerlichem Geschmack. Zum Einmachen geeignet. Eine zum Massenanbau, in geeignetem Boden, sehr vorzügliche Sorte.

1000 St. 25 M., 100 St. 3 M., 10 St. 40 Pf., 1 St. 10 Pf.

 Für feuchten Boden ist Garteninspektor Ad. Koch die beste Sorte. 

Garteninspektor Ad. Koch

ist eine **ausgezeichnete, sehr reich- und frühtragende Sorte** für etwas feuchten, guten Boden. Früchte gross, länglich, breit abgestumpft, fest und von hellroter Farbe.

In passendem Boden eine in jeder Beziehung vorzügliche Sorte.

1000 St. 25 M., 100 Stück 3 M., 10 St. 40 Pf., 1 St. 10 Pf.

Deutsch-Evern.

Eine Böttnersche Züchtung, welche sich durch ausserordentlich frühe Reife und grosse Fruchtbarkeit auszeichnet. Die mittelgrossen, herzförmigen, leuchtendroten Beeren besitzen einen feinen, angenehmen Geschmack. In Bezug auf frühe Reifezeit übertrifft diese Sorte, alle bisher bekannten älteren Frühsorten.

Kräftige Pflanzen 100 St. 6 M., 10 St. 75 Pf., 1 St. 10 Pf.

 **H. Jungclaussen,** Baumschule, Samen- u. Pflanzen-Handlung, **Frankfurt a. O.** 

König Albert von Sachsen.

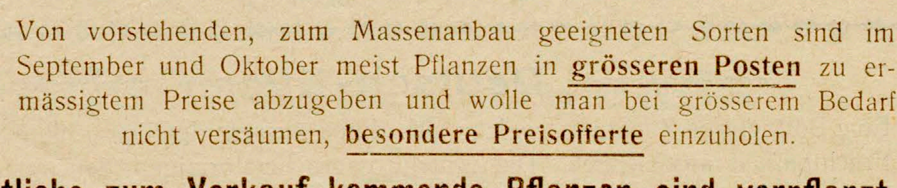
Die wohlschmeckendste aller Erdbeersorten.

Die Frucht ist enorm gross, von regelmässiger, abgerundeter Form Die Farbe glänzend orangekirschrot. Das Fleisch rosa bis lachsfarben, von **köstlichem Wohlgeschmack.** Die Reifezeit liegt später wie bei der „Laxton's Noble", so dass sie diese in der Fruchtfolge ablöst. Eine ausgezeichnete Marktfrucht.

1000 St. 35 M., 100 St. 4 M., 10 St. 50 Pf., 1 St. 10 Pf.

White pine apple (weisse Ananas-Erdbeere).

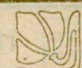
Die wohlschmeckendste aller Erdbeersorten überhaupt. Frucht gross, regelmässig, weiss, leicht blassrosa angehaucht. Fleisch reinweiss, schmelzend, süss und von einem wundervollen, einzig dastehenden Ananasgeschmack. Für grössere Kulturen nicht geeignet, **aber in keiner kleinen Anlage dürfte dieselbe fehlen.** **100 St. 4 M., 10 St. 50 Pf., 1 St. 10 Pf.**



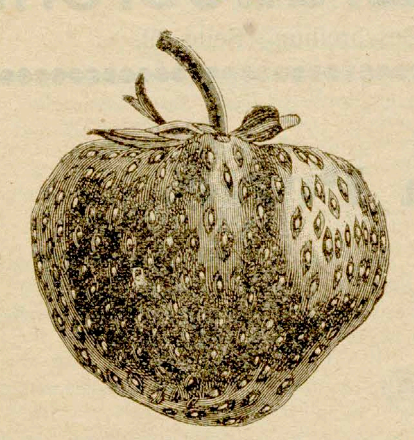
Von vorstehenden, zum Massenanbau geeigneten Sorten sind im September und Oktober meist Pflanzen in **grösseren Posten** zu ermässigtem Preise abzugeben und wolle man bei grösserem Bedarf nicht versäumen, **besondere Preisofferte** einzuholen.

Sämtliche zum Verkauf kommende Pflanzen sind verpflanzt,

daher sehr kräftig und reich bewurzelt, so dass das Anwachsen jeder einzelnen Pflanze ein völlig gesichertes ist und bei guter Pflege schon im Jahre nach der Pflanzung reiche Erträge erwartet werden dürfen.


Das vorzüglichste Aroma hat White pine apple.


Grossfrüchtige, ältere, empfehlenswerte Erdbeersorten.



Aprikose. Diese Sorte stammt aus einer Kreuzung von Noble mit Kaiser's Sämling und hat die Vorzüge der Eltern auf das Vollkommenste in sich vereinigt. Frucht gross, stumpf, konisch, prachtvoll karmoisinrot gefärbt. Fleisch fest, rahmweiss, schmelzend, von köstlichem, aprikosenartig gewürztem Geschmack. Sehr tragbar.

Belle Alliance. Eine Verbesserung der bekannten und sehr geschätzten Sorte „König Albert". Wuchs kräftig. Früchte schön rot gefärbt und von sehr feinem Geschmack. Sehr beachtenswerte Sorte.

Delikatess, mittelfrühe, ausserordentlich reichtragende Sorte. Früchte rund, gross, rosa gefärbt. Geschmack vorzüglich. Eine sehr empfehlenswerte Sorte, welche in jedem Gärtchen zu finden sein sollte. 100 St. 10 M., 10 St. 1,50 M., 1 St. 20 Pf.

Hohenzollern. Diese hervorragende, deutsche Züchtung bringt regelmässige, kegelförmige Früchte von bedeutender Grösse und köstlichem Geschmack. Reifezeit mittelfrüh. Früchte karminrot, an steifen, aufrechtstehenden Stielen sitzend. Wuchs der ganzen Pflanze auffallend kräftig. 100 St. 6 M., 10 St. 75 Pf., à St. 10 Pf.

Helgoland, extra grossfrüchtig, die ersten Früchte meist breit oder kammförmig, die späteren mehr rund oder kegelförmig. Wuchs kräftig. Eine sehr fruchtbare Sorte.

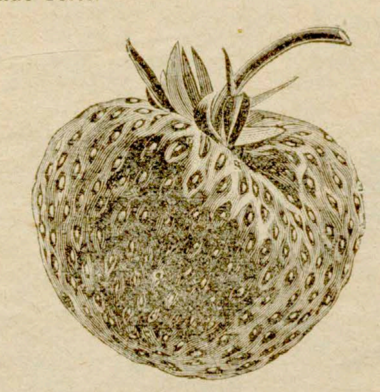
Laxton's Latest of all. Die späteste Sorte unter allen grossfrüchtigen Erdbeeren und daher höchst wertvoll, sehr süss.
100 St. 10 M., 10 St. 1,50 M., 1 St. 20 Pf.

Leitstern. Laxton'sche Züchtung von mittelfrüher Reife, Frucht sehr gross, hellrot, Fleisch rosa, sehr fest, ausserordentlich wohlschmeckend. Pflanze widerstandsfähig und von lang anhaltender Tragbarkeit. 100 St. 6 M., 10 St. 75 Pf., 1 St. 10 Pf.

Lucida perfecta. Chili-Erdbeere, mittelgrosse regelmässige, runde Frucht, hellrosa mit braunrotem Samen, Fleisch weiss, süss und von köstlichem Wohlgeschmack, Belaubung glänzend dunkelgrün. Enorm tragfähig. Sehr empfehlenswerte, spätreifende Sorte; für trockenen Boden noch sehr geeignet.

„Monarch" (Laxton). Vorzügliche Sorte von gedrungenem Wachstum. Früchte gross, meist unregelmässig geformt, leuchtend rot; Fleisch weiss, fest, sehr wohlschmeckend.

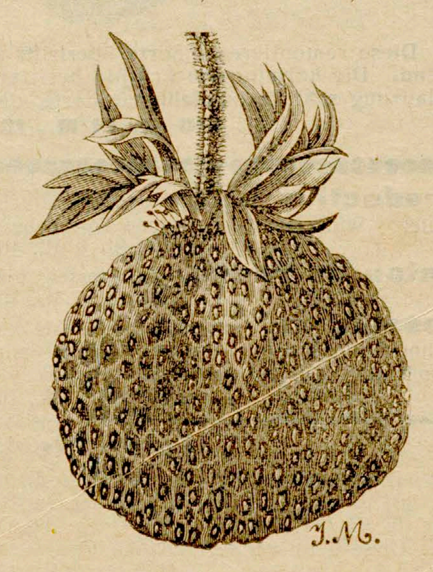
Oregon, vorzügliche Sorte. Früchte kegelförmig, leuchtendrot, Fleisch rosa, fest, sehr süss und wohlschmeckend. Eine empfehlenswerte, sehr reichtragende Sorte.



„Sharpless". Grossfrüchtige und reichtragende, sehr gute, ältere Sorte. Widerstandsfähig gegen Trockenheit. Früchte rot, fest, zum Transport sehr geeignet.

Waterloo, ganz vorzügliche, neuere Sorte mit sehr grossen, kammartig geformten Früchten von schwarzroter Farbe und feinem, würzigem Geschmack. Ertragreiche, feine Tafelfrucht.
100 St. 8 M., 10 St. 1 M., 1 St. 15 Pf.

Weserruhm. Hervorragende deutsche Züchtung. Früchte gross, glänzend dunkelrot, festfleischig und ausserordentlich haltbar, von vorzüglichem Geschmack. Im Spätherbst bringt diese Sorte oftmals eine zweite Ernte.
100 St. 6 M., 10 St. 75 Pf., 1 St. 10 Pf.




H. Jungclaussen, Baumschule, Samen- u. Pflanzen-Handlung, Frankfurt a. O.


Remontierende Erdbeeren.

Merveille de France, Neuheit, Beschreibung Seite 99.

La Perle.

Diese remontierende Sorte übertrifft alle bisher bekannten immertragenden Erdbeeren bedeutend. Die karminroten Früchte besitzen ein herrliches Aroma. Eine sehr ertragreiche, zur Anpflanzung sehr zu empfehlende Sorte, die in jeder besseren Anlage zu finden sein sollte.

100 St. 18 M., 10 St. 2,— M., 1 St. 25 Pf.

La Productive remontierende, grossfrüchtige Erdbeere, welche besonders im Herbst reichlich Früchte liefert. Widerstandsfähig gegen Trockenheit und ausserordentlich fruchtbar.
100 St. 6 M., 10 St. 75 Pf., 1 St. 10 Pf.

St. Anton de Padua, mit grossen, roten Früchten, der St. Joseph in dieser Beziehung überlegen.
100 St. 6 M., 10 St. 75 Pf., 1 St. 10 Pf.

St. Joseph, diese remontierende Sorte liefert während des ganzen Sommers mittelgrosse, wohlschmeckende Früchte von dunkelroter Farbe. Die sich bildenden Ausläufer sind sofort zu entfernen, damit alle Kraft der Mutterpflanze erhalten bleibt. Vorzügliche, sehr zu empfehlende Sorte.
100 St. 6 M., 10 St. 75 Pf., 1 St. 10 Pf.

Echte Vierländer Erdbeere.

Diese hocharomatische, köstliche Erdbeere, welche noch grösser und schöner wie Black Hautbois ist, war fast gänzlich aus unseren Kulturen verschwunden und habe ich nur durch Zufall aus einer Erdbeerplantage in Vierlanden vor Jahren einen Teil Originalpflanzen erhalten, von denen ich junge Pflanzen abgebe. Diese Sorte verlangt tiefgründigen, humusreichen Boden und viel Feuchtigkeit.
100 St. 3 M., 10 St. 40 Pf., 1 St. 10 Pf.



Ruhm von Machern trägt die Fruchtstengel aufrecht.



Monats-Erdbeeren.

Kräftige, verpflanzte Pflanzen, 1000 Stück 25 M., 100 Stück 3 M., 10 St. 40 Pf.

Alle Monats-Erdbeeren, obgleich nur klein, haben einen köstlichen Wohlgeschmack, sind zur Bowlenbereitung unersetzlich und noch besonders wertvoll dadurch, dass dieselben während des ganzen Sommers, wo die grossfrüchtigen Sorten längst vorüber sind, geerntet werden. — Alle sich bildenden Ranken müssen sofort entfernt werden. — Auch für reichliche Bewässerung ist zu sorgen.



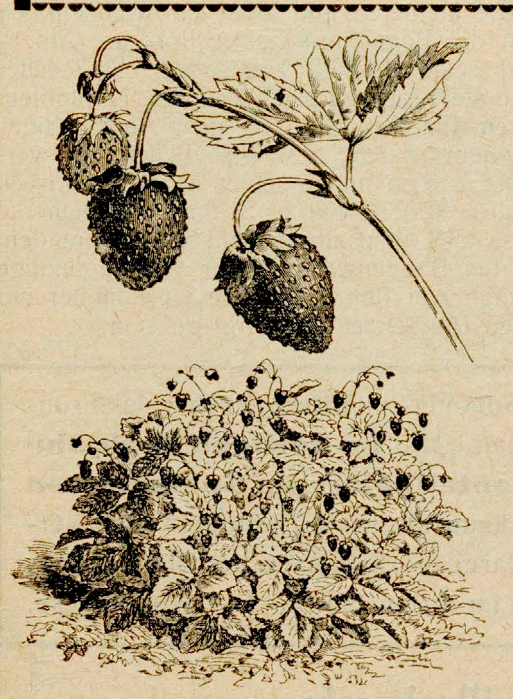
Belle de Montrouge. Sehr grosse, rote Frucht und von sehr lange anhaltender Tragbarkeit.

Schöne Anhaltinerin. Rote, vorzügliche Sorte, welche sich durch Grösse, Wohlgeschmack und Tragbarkeit auszeichnet.

Schöne Meissnerin. Weissfrüchtige, gut remontierende Sorte von sehr feinem Geschmack.

Ruhm von Döbeltitz. Eine bewährte Monats-Erdbeere. Früchte gross, dunkelscharlachrot.

Ruhm von Machern.
Diese neuere Erdbeere ist als die aromareichste, grossfrüchtigste Monats-Erdbeere zu bezeichnen. Die Früchte sind in der Form ganz rund, dunkelrot gefärbt, sehr süss und köstlich aromatisch. Die Pflanzen sind von kräftigem Wuchs und enormer Tragbarkeit.
Kräftige Pflanzen
100 Stück 4 M., 10 Stück 50 Pf., 1 Stück 10 Pf.



Monats-Erdbeeren ohne Ranken.

Zur Einfassung der Wege im Gemüsegarten sehr geeignet, sehr ertragreiche, empfehlenswerte Sorte.

Rote ohne Ranken: 1000 Stück 35 M., 100 Stück 4 M. 10 Stück 50 Pf., 1 Stück 10 Pf.

Weisse ohne Ranken: 1000 Stück 35 M., 100 Stück 4 M., 10 Stück 50 Pf., 1 Stück 10 Pf.

Erdbeer-Sortimente nach meiner Wahl.

Es werden zu diesen Sortimenten nur beste, verschiedenartige, grossfrüchtige Sorten, mit Ausschluss der teueren Neuheiten, genommen und immer in besonders starken und kräftigen Pflanzen geliefert.

1000 Stück in 4—5 Sorten 25 Mark
100 Stück in 4—5 Sorten 3 Mark

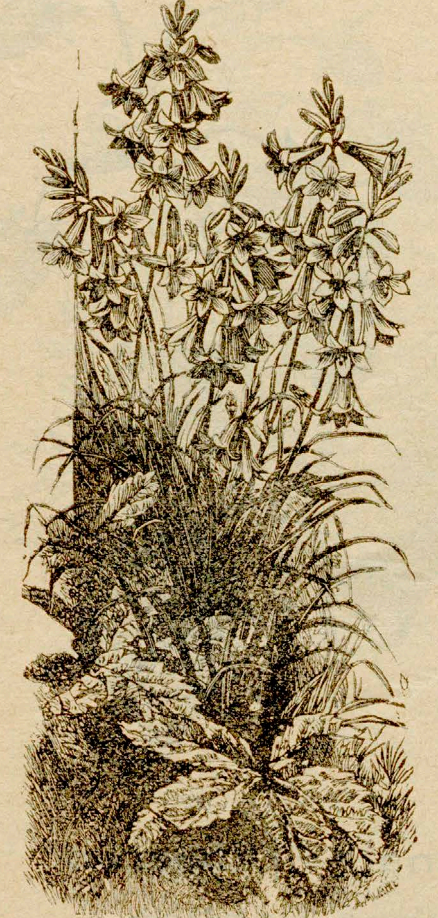
1000 Stück in 10 Sorten 30 Mark
100 Stück in 10 Sorten 4 Mark





STAUDEN.

Winterharte, mehrjährige Zierpflanzen.



Die winterharten Stauden liefern uns eine grosse Menge **prachtvoller Zierpflanzen,** welche im Garten zu den verschiedensten Zwecken angepflanzt werden können. Sie gedeihen fast alle in jedem Gartenboden und ihre Kultur macht keine Schwierigkeiten. Wo jedoch Winke über den Standort oder die Erdart einer besonderen Pflanze nötig sind, wird dies auf den Namenhölzern der betreffenden Sorten angegeben. Die **grossen dekorativen Arten** unter den Stauden sind meist **effektvolle Einzelpflanzen,** welche auf Rasenplätzen, ganz unbeengt ihren eigentlichen Standort haben sollen. Die mehr mittelhohen **Blüten- oder Schnittstauden** (50 bis 100 cm) liefern hervorragendes, zum Teil sehr langstieliges **Blumenmaterial zu Vasensträussen** und anderen **Blumendekorationen** für Zimmer und Salon. Die kleineren und kleinsten Arten endlich gehören meist der Berg- und Gebirgsflora an (Alpenpflanzen), und seien deshalb zur Anlage künstlicher Felspartien und Steingruppen ganz besonders empfohlen.

Seit Jahren bin ich bemüht, mein reichhaltiges Stauden-Sortiment durch beste Neuheiten zu vergrössern, sodass Jedermann für seinen jeweiligen Zweck etwas passendes finden wird. Schliesslich bemerke ich noch, dass die Anschaffung von perennierenden, also winterharten Blumenstauden nur eine einmalige Ausgabe bedingt, um für viele Jahre im Sommer mit den herrlichsten Blumen etc. versorgt zu sein.

Die beste Pflanzzeit für Stauden ist für Sommer- und Herbstblüher das Frühjahr und zwar die Monate März bis Mai. Alle **im zeitigen Frühjahr blühenden Stauden** werden dagegen **vorteilhafter im Spätsommer und Herbst** gepflanzt. Im allgemeinen kann als bester Zeitpunkt zum verpflanzen von Stauden (auch älterer Exemplare) die Zeit nach der Blüte gelten. Alle im Herbst gepflanzten Stauden bedürfen im ersten Jahr leichter Winterdecke.



Das reichhaltige, illustrierte

Verzeichnis meiner Staudensammlung

befindet sich im Samenkataloge.




Winterharte Stauden gehören in jeden Garten.


Stauden-Sortimente.

Für Gartenbesitzer, welche mir die Wahl der Sorten überlassen wollen, wobei ich stets bemüht sein werde, **die Sortimente auf das Sorgfältigste zusammen zu stellen,** liefere ich wie folgt:

I. Blütenstauden, welche sich in der Blütezeit ergänzen und vom Frühjahr bis in den Spätherbst fortdauernd Blumen in den verschiedensten Farben liefern:

10 Stück	in 10	feinsten Sorten,	starke Pflanzen	2,50 M.
25 „	„ 25	„ „	aufs beste zusammengestellt	5,— „
25 „	„ 25	„ „	do. extra stark	7,50 „
100 „	„ 25	„ „	für grösseren Blumenbedarf	18,— „

II. Grössere Stauden-Sortimente für Liebhaber:

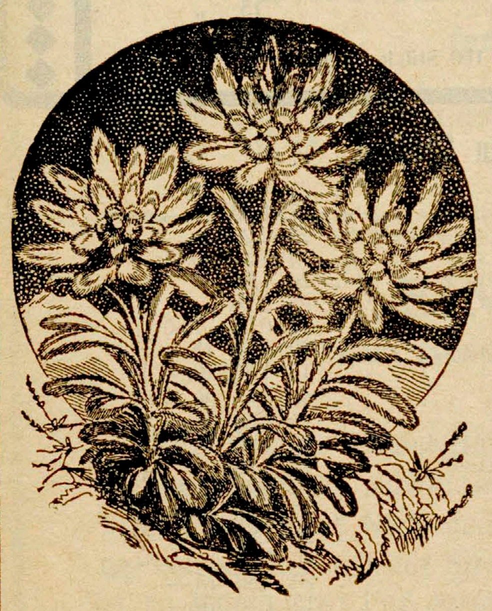
50 Stück	in 50	besten Sorten	12,50 M.
100 „	„ 100	„ „	25,— „
150 „	„ 150	„ „	32,50 „
200 „	„ 200	„ „	40,— „

Im Frühjahr blühende Stauden:

10 Stück	in 10	Sorten	2,50 M.
25 „	„ 25	„	5,— „

Alpenpflanzen.

Für künstlich nachgeahmte Felsengebilde, Steingruppen etc.


Edelweiss.

Kein Gartenfreund und Blumenliebhaber sollte es unterlassen, sich in seinem Garten ein kleines **Alpinum** anzulegen. Es kann dies wirklich mit weniger Mühe und Kosten geschehen, als vielfach geglaubt wird. Ausserdem gehört die Pflege und Unterhaltung solch kleiner Anlagen zu den schönsten und interessantesten Abwechselungen, die ein Garten bieten kann. Interessenten, welche derartige kleine Neuanlagen machen wollen, bitte ich, kurz gefasste **Anleitung** dazu von mir einzufordern. Diese Anleitung enthält ausserdem noch eine spezielle Liste der schönsten und empfehlenswertesten Alpenpflanzen, welche leicht wachsen und in der Pflege keine besonderen Ansprüche machen.

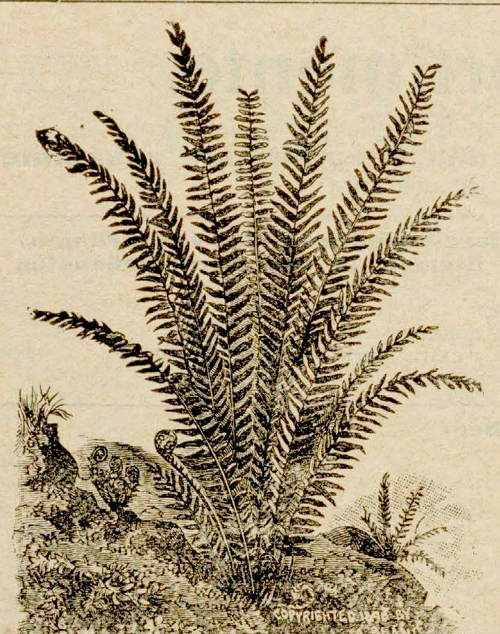
Bei Bestellungen auf Alpenpflanzen nach meiner Wahl **bitte ich anzugeben,** ob Pflanzen für **sonnigen, halbschattigen** oder **schattigen** Standort gewünscht werden, sowie auch gleichzeitig die Anzahl der **niedrigen** (kriechenden oder rasenbildenden), **halbhohen** (bis 50 cm hoch) und **hohen** Pflanzen (über 50 cm hoch) zu bestimmen. Es empfiehlt sich, bei den meisten Alpenpflanzen immer mehrere Stauden von einer Sorte zusammenzusetzen, weil dadurch die Eigenart derselben besser zur Geltung kommt.

Sortimente nach meiner Wahl:

10 Stück	in 5	Sorten	2.— M.	
10 -	- 10	-	2.50 -	
25 -	- 5	-	4.— -	
25 -	- 25	-	5.— -	
50 Stück	in 10	Sorten	8.— M.	
50 -	- 50	-	12.— -	
100 -	- 20	-	20.— -	
100 -	- 100	-	35. — -	

Die grösseren Sortimente enthalten auch viele seltene Stauden.


H. Jungclaussen, Baumschule, Samen- u. Pflanzen-Handlung, Frankfurt a. O.

Farne für's freie Land

zur Ausschmückung von Grotten, Felspartien, zur Umpflanzung von Springbrunnen, zur Bepflanzung der Ufer von Wasserläufen und Teichen, sowie zur Bepflanzung von schattigen Stellen im Garten, in grosser Auswahl und verschiedenen Stärken.

Versand zu jeder Zeit, da in Töpfen kultiviert.

Es empfiehlt sich, den Boden durch Zusatz von Laub oder Moorerde etwas zu verbessern.

Ich habe wieder **bedeutenden Vorrat** in jungen, *drei-* und *vier*jährigen, **sehr kräftigen** Pflanzen in nur feinsten, zum Teil immergrünen Sorten. Alle Sorten sind in Töpfen kultiviert und werden mit Namen geliefert.

Preise für Sortimente nach meiner Wahl:

10 Stück in 10 Elite-Sorten 5 Mark, 100 Stück in 10 Sorten 45 Mark
10 „ „ 10 „ extra stark 10 „
25 „ „ 25 verschiedenen besten Sorten 20 „
25 „ „ 15 „ „ „ 15 „
100 „ „ 15 „ „ „ 50 „
10 Stück ohne Namen 3 Mark, 100 Stück 25 Mark.

Küchenkräuter, in kräftigen Stauden.

	à St. Pf.	10 St. M.	100 St. M.
Alant (Inula Helenium)	25	2,20	20,—
Beifuss (Artemisia vulgaris)	15	1,30	10,—
Esdragon (Artemisia Dracunculus), echter aromatischer	25	2,20	20,—
Isop (Hyssopus officinalis)	15	1,30	10,—
Krausemünze (Mentha crispa)	20	1,80	
Lavendel (Lavendula spica)	25	2,20	
Meerrettich (Cochlearia Armoracia)	10	0,90	7,50
Pfeffermünze (Mentha piperita)	20	1,80	15,—
Pimpinelle (Poterium Sanguisorba)	15	1,30	10,—
Rhabarber, Verbesserter Victoria	50	4,—	30,—
— Verbesserter Rotstieliger	75	6,50	55,—
Salbei (Salvia officinalis)	20	1,80	15,—
Sauerampfer, grossblättriger (Rumex acetosa)	20	1,80	
Schnittlauch (Allium Schönoprasum)	10	0,90	7,50
Thymian (Thymus vulgaris)	15	1,30	10,—
Tripmadam (Sedum reflexum)	20	1,80	
Waldmeister (Asperula odorata)	25	2,20	
Weinraute (Ruta graveolens)	20	1,80	15,—
Wermuth (Artemisia Absinthium)	15	1,30	10,—
Zitronen-Melisse (Melissa officinalis)	15	1,30	10,—

FEIGEN.

Kräftige, mehrjährige, in Töpfen kultivierte Pflanzen, zur Weiterkultur in Kübeln oder zur Anpflanzung an sonnigen Mauern geeignet.

1 St. 1 M., 10 St. 9 M.

Anlage und Instandsetzung

von **Nutz- und Ziergärten**, von den **kleinsten Hausgärten** bis zu den **größten Park- und Obstanlagen.** ꕥ **Bepflanzung** von **Straßen** und **Chausseen.** ꕥ Entwürfe und Kostenanschläge stehen gern zu Diensten. Aufträge werden möglichst frühzeitig erbeten, damit alle vorbereitenden Arbeiten gründlich und gut gemacht werden können.

Beste Auswahl

bei Lieferung des Pflanzenmaterials, da solches aus den großen Beständen ausgesucht werden kann.

Illustrierter Katalog

über **Sämereien** erscheint im Januar, über **Blumen-** und **Gemüsepflanzen im April. Erdbeerpflanzen** sind in diesem Katalog aufgenommen. Preisverzeichnis über **Blumenzwiebeln** erscheint im August.

Unterhaltung und Pflege

fertiger Gärten.

Ausführung des Baumschnittes durch bestens geschultes Personal.

EINLADUNG

zum Besuch der Baumschule.

Zum Besuch meiner Baumschule lade ich hiermit meine werten Geschäftsfreunde, sowie auch jeden Interessenten ergebenst ein. Vom Bahnhof aus wird mein Hauptgeschäft, falls nicht per Droschke, am bequemsten mit der Straßenbahn bis Karthausplatz und von dort in 10 Minuten zu Fuß erreicht. Da der weitaus größte Teil meiner Baumschulen etwa ½ Stunde vom Hauptgeschäft entfernt liegt, so bitte ich um vorherige Anmeldung, damit eventuell Fuhrwerk zur Verfügung gestellt werden kann.

Es würde mich sehr freuen, wenn von meiner Einladung recht weitgehender Gebrauch gemacht würde, und werden die geehrten Besucher mir jederzeit angenehm sein.



FRANKFURT
Oder
Baumschule H. Jungclaussen
Baumschule H. Jungclaussen
Bahnhof
Pauline nhof
Fahrweg zur Baumschule
Fußweg zur Baumschule
Electr. Strassenbahn
Baumschulen H. Jungclaussen

Verpackt in ....
Berechn. d. ....
Ausgef. d. ....
Verpackt d. ....
Geschr. d. ....
Exped. a. ....

Bestellung

für

Komm.-Nr. ....

Blzw.		
Erdbpflz. . . .		
Emballage . .		
Porto u. Nachn.		

H. Jungclaussen, Frankfurt a. Oder

auf Grund der dem Blumenzwiebel- und Erdbeerpflanzen-Katalog dieser Firma vorgedruckten Bemerkungen

von { Herrn / Frau / Fräulein } ....

Stand: ....

in (Wohnort) ...., den .... 191...

Strasse: ....

Poststation ....

Eisenbahnstation ....

(wenn diese an einer Kleinbahn gelegen, auch Angabe derjenigen Staatsbahn-Station, über welche die Kleinbahn die Güter empfängt).

Versand hat zu geschehen: per Post, Eil- oder Frachtgut.
Betrag ist nachzunehmen; ist abgesandt per Postanweisung; einliegend.

Um recht deutliche Unterschrift sowie genaue Angaben wird ebenso höflich wie dringend gebeten.

Verpackung an Säcken, Körben, Kartons und Kisten wird **billigst**

Firma

H. Jungclaussen

Baumschule, Samen- und Pflanzenhandlung

frei!

Frankfurt a. Oder.